

SVZ-UNI-VARIO



- DE | Betriebsanleitung
- GB | Operating Instructions
- FR | Instructions d'emploi
- PL | Instrukcja Obsługi

SVZ-UNI-VARIO



DE | Betriebsanleitung

Inhalt

1	EG-Konformitätserklärung	4
2	Sicherheit	5
2.1	Sicherheitshinweise.....	5
2.2	Begriffsdefinitionen.....	5
2.3	Definition Fachpersonal/ Sachkundiger	5
2.4	Sicherheitskennzeichnung	6
2.5	Persönliche Sicherheitsmaßnahmen	7
2.6	Schutzausrüstung.....	7
2.7	Unfallschutz	7
2.8	Funktions- und Sichtprüfung	8
2.8.1	Mechanik.....	8
2.9	Sicherheit im Betrieb	8
2.9.1	Allgemeines.....	8
2.9.2	Trägergeräte/ Hebezeuge	9
3	Allgemeines	9
3.1	Bestimmungsgemäßer Einsatz	9
3.2	Übersicht und Aufbau.....	11
3.3	Technische Daten	11
3.4	Optionales Zubehör.....	12
4	Installation	13
4.1	Mechanischer Anbau.....	13
4.1.1	Einhängeöse / Eihängebolzen	13
4.1.2	Lasthaken und Anschlagmittel	13
4.1.3	Einstecktaschen (optional).....	14
4.1.4	Drehköpfe (optional)	14
5	Einstellungen	15
5.1	Einstellung des Greifbereichs	15
5.1.1	Pratze II.....	15
5.1.2	Pratze III.....	17
6	Bedienung	18
6.1	Bedienung allgemein.....	18
6.2	Darstellung der Wechselautomatik	19
6.2.1	Schachtringe	20
6.2.1.1	Schachtringe (nach DIN 4034-1 u. 2) mit Bauhöhe 250 mm.....	22
6.2.2	Schachtkonen	24
6.2.3	Allgemeiner Sicherheitshinweis	25

7	Wartung und Pflege.....	25
7.1	Wartung.....	25
7.1.1	Pratzen.....	26
7.1.2	Pratzenhalter.....	26
7.1.3	Seitenteile.....	27
7.1.4	Auflagen.....	27
7.1.5	Führungswelle.....	27
7.1.6	Jährliche Wartung der Zentralschraube.....	28
7.2	Störungsbeseitigung.....	31
7.3	Reparaturen.....	31
7.4	Prüfungspflicht.....	32
7.5	Hinweis zum Typenschild.....	33
7.6	Hinweis zur Vermietung/Verleihung von PROBST-Geräten.....	33
8	Entsorgung / Recycling von Geräten und Maschinen.....	33

Änderungen gegenüber den Angaben und Abbildungen in der Betriebsanleitung sind vorbehalten.

1 EG-Konformitätserklärung

Bezeichnung: Schachtversetzzange SVZ-UNI-VARIO
Typ: SVZ-UNI-VARIO
Artikel-Nr.: 54000041



Hersteller: Probst GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 6
71729 Erdmannhausen, Germany
info@probst-handling.de
www.probst-handling.com

Die vorstehend bezeichnete Maschine entspricht den einschlägigen Vorgaben nachfolgender EU-Richtlinien:

2006/42/EG (Maschinenrichtlinie)

Folgende Normen und technische Spezifikationen wurden herangezogen:

DIN EN ISO 12100

Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung


DIN EN ISO 13857

Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen mit den oberen und unteren Gliedmaßen

Dokumentationsbevollmächtigter:

Name: Jean Holderied
Anschrift: Probst GmbH; Gottlieb-Daimler-Straße 6; 71729 Erdmannhausen, Germany

Unterschrift, Angaben zum Unterzeichner:

Erdmannhausen, 15.02.2024.....
(Eric Wilhelm, Geschäftsführer)

2 Sicherheit

2.1 Sicherheitshinweise



Lebensgefahr!

Bezeichnet eine Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod und schwerste Verletzungen die Folge.



Gefährliche Situation!

Bezeichnet eine gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Verletzungen oder Sachschäden die Folge sein.



Verbot!

Bezeichnet ein Verbot. Wenn es nicht eingehalten wird, sind Tod und schwerste Verletzungen, oder Sachschäden die Folge.



Wichtige Informationen oder nützliche Tipps zum Gebrauch.

2.2 Begriffsdefinitionen

Greifbereich:	<ul style="list-style-type: none"> gibt die minimalen und maximalen Produktabmaße des Greifgutes an, welche mit diesem Gerät greifbar sind.
Greifgut (Greifgüter):	<ul style="list-style-type: none"> ist das Produkt, welches gegriffen bzw. transportiert wird.
Öffnungsweite:	<ul style="list-style-type: none"> setzt sich aus dem Greifbereich und dem Einfahrmaß zusammen. <i>Greifbereich + Einfahrmaß = Öffnungsbereich</i>
Eintauchtiefe:	<ul style="list-style-type: none"> entspricht der maximalen Greifhöhe von Greifgütern, bedingt durch die Höhe der Greifarme des Gerätes.
Gerät:	<ul style="list-style-type: none"> ist die Bezeichnung für das Greifgerät.
Produktmaß:	<ul style="list-style-type: none"> sind die Abmessungen des Greifgutes (z.B. Länge, Breite, Höhe eines Produktes).
Eigengewicht:	<ul style="list-style-type: none"> ist das Leergewicht (ohne Greifgut) des Gerätes.
Tragfähigkeit (WLL *):	<ul style="list-style-type: none"> gibt die höchstzulässige Belastung des Gerätes (zum Anheben von Greifgütern) an. * = WLL → (englisch:) <u>W</u>orking <u>L</u>oad <u>L</u>imit
Bodennaher Bereich:	<ul style="list-style-type: none"> das Greifgut muss unmittelbar nach dem Aufnehmen (z.B. von einer Palette oder von einem LKW) bis knapp über den Boden abgesenkt werden (ca. 0,5 m). Greifgut zum Transportieren nur so hoch wie nötig anheben (Empfehlung ca. 0,5 m über Boden).

2.3 Definition Fachpersonal/ Sachkundiger


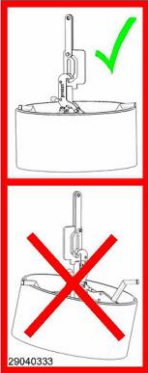
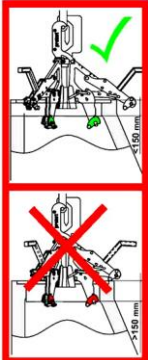
Installations-, Wartungs-, und Reparaturarbeiten an diesem Gerät dürfen nur vom Fachpersonal oder Sachkundigen durchgeführt werden!

Fachpersonal oder Sachkundige müssen für die folgenden Bereiche, soweit es für dieses Gerät zutrifft, die notwendigen beruflichen Kenntnisse besitzen:


- für Mechanik
- für Hydraulik
- für Pneumatik
- für Elektrik

2.4 Sicherheitskennzeichnung


VERBOTSZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.	Größe
	Niemals unter schwebende Last treten. Lebensgefahr!	29040210 29040209 29040204	Ø 30 mm Ø 50 mm Ø 80 mm
	Das Gerät darf nicht angehoben werden, wenn das Greifgut (Schachtring) schräg hängt.	2904.0333	45 x 112 mm
	Es dürfen keine Schachtkonen angehoben werden, wenn die Höhe des zylindrischen Teils der Deckelöffnung größer als 150 mm ist.	2904.0359	45 x 112 mm

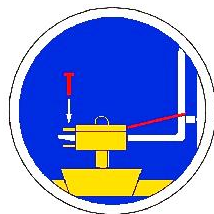
WARNZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.	Größe
	Quetschgefahr der Hände.	29040221 29040220 29040107	30 x 30 mm 50 x 50 mm 80 x 80 mm

GEBOTSZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.	Größe
	Jeder Bediener muss die Bedienungsanleitung für das Gerät mit den Sicherheitsvorschriften gelesen und verstanden haben.	29040665 29040666 29041049	Ø 30 mm Ø 50 mm Ø 80 mm

OPTIONAL



Einstecktasche und Gabelstaplerzinken mittels
Arretierungsschraube und Sicherungskette oder Seil sichern.


29040223

Ø 50 mm

29040222

Ø 80 mm

BEDIENUNGSHINWEISE

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.	Größe
 <p>SVZ-UNI / UNI-VARIO Innendurchmesser/ inner diameter/ diamètre intérieur 625 mm 700 mm 800 mm 1000 mm 1050 mm / 42" 1200 mm / 48" 1250 mm 1350 mm / 54" 1500 mm / 60" max. tolerance: +10 mm / +7/16" 29040679</p>	Innendurchmesser und Toleranzen der Schachtringe	2904.0679	40 x 75 mm

2.5 Persönliche Sicherheitsmaßnahmen



- Jeder Bediener muss die Bedienungsanleitung für das Gerät mit den Sicherheitsvorschriften gelesen und verstanden haben.
- Das Gerät und alle übergeordneten Geräte in/an die das Gerät eingebaut ist, dürfen nur von dafür beauftragten und qualifizierten Personen betrieben werden.



- **Es dürfen nur Geräte mit Handgriffen manuell geführt werden. Ansonsten besteht Verletzungsgefahr der Hände!**

2.6 Schutzausrüstung

Die Schutzausrüstung besteht gemäß den sicherheitstechnischen Anforderungen aus:

- Schutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

2.7 Unfallschutz



- Arbeitsbereich für unbefugte Personen, insbesondere Kinder, weiträumig absichern.
- **Vorsicht bei Gewitter – Gefahr durch Blitzschlag!**
Je nach Intensität des Gewitters gegebenenfalls die Arbeit mit dem Geräte einstellen.



- Arbeitsbereich ausreichend beleuchten.
- **Vorsicht bei nassen, angefrorenen, vereisten und verschmutzten Baustoffen! Es besteht die Gefahr des Herausrutschens des Greifgutes. → UNFALLGEFAHR!**

2.8 Funktions- und Sichtprüfung

2.8.1 Mechanik



- Das Gerät muss vor jedem Arbeitseinsatz auf Funktion und Zustand geprüft werden.
- Wartung, Schmierung und Störungsbeseitigung dürfen nur bei stillgelegtem Gerät erfolgen!



- Bei Mängeln, die die Sicherheit betreffen, darf das Gerät erst nach einer kompletten Mängelbeseitigung wieder eingesetzt werden.
- Bei jeglichen Rissen, Spalten oder beschädigten Teilen an irgendwelchen Teilen des Gerätes, muss **sofort** jegliche Nutzung des Gerätes gestoppt werden.



- Die Betriebsanleitung für das Gerät muss am Einsatzort jederzeit einsehbar sein.
- Das am Gerät angebrachte Typenschild darf nicht entfernt werden.
- Unlesbare Hinweisschilder (wie Verbots- und Warnzeichen) sind auszutauschen.

2.9 Sicherheit im Betrieb

2.9.1 Allgemeines



- Die Arbeit mit dem Gerät darf nur in bodennahem Bereich erfolgen. Das Schwenken des Gerätes über Personen hinweg ist untersagt.
- Der Aufenthalt unter schwebender Last ist verboten. **Lebensgefahr!**



- Das manuelle Führen ist nur bei Geräten mit Handgriffen erlaubt.



- Während des Betriebes ist der Aufenthalt von Personen im Arbeitsbereich verboten! Es sei denn es ist unerlässlich, bedingt durch die Art der Geräteanwendung, z.B. durch manuelles Führen des Gerätes (an Handgriffen).
- Ruckartiges Anheben oder Absenken des Gerätes mit und ohne Last ist **verboten**, sowie das schnelle Fahren mit dem Trägergerät/ Hebezeug über unebenes Gelände! Generell darf mit angehobener Last mit dem Trägergerät/Hebezeug (z.B. Bagger) **nur** mit **Schrittgeschwindigkeit** gefahren werden - unnötige Erschütterungen sind zu vermeiden. **Gefahr:** Last könnte herabfallen oder Lastaufnahmemittel beschädigt werden!



- Die Güter niemals außermittig aufnehmen (stets im Lastschwerpunkt), ansonsten Kippgefahr.
- Das Gerät darf nicht geöffnet werden, wenn der Öffnungsweg durch einen Widerstand blockiert ist.
- Die Tragfähigkeit und Nennweiten des Gerätes dürfen nicht überschritten werden.
- Der Bediener darf den Steuerplatz nicht verlassen, solange das Gerät mit Ladung belastet ist und muss die Ladung immer im Blick haben.



- Festsitzende Lasten nicht mit dem Gerät losreißen.
- Lasten niemals schräg ziehen oder schleifen. Ansonsten könnten dadurch Teile des Gerätes beschädigt werden (siehe Abb. A →).

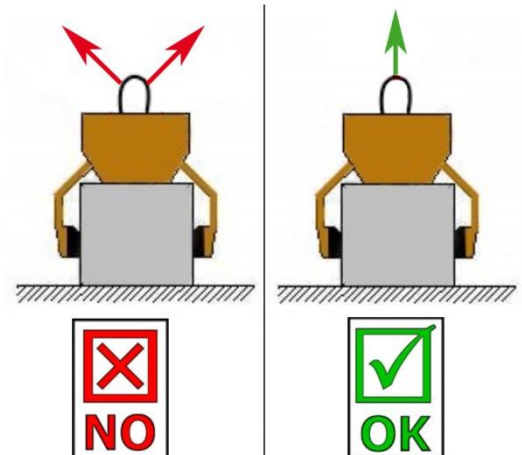


Abb. A

2.9.2 Trägergeräte/ Hebezeuge



- Das eingesetzte Trägergerät/ Hebezeug (z.B. Bagger) inklusive Tragmittel muss sich in betriebssicherem Zustand befinden.
- Nur beauftragte und qualifizierte Personen dürfen das Trägergerät/ Hebezeug bedienen.



- **Die maximal erlaubte Traglast (WLL) des Trägergerätes/ Hebezeuges und der Anschlagmittel darf unter keinen Umständen überschritten werden!**

3 Allgemeines

3.1 Bestimmungsgemäßer Einsatz

Dieses Gerät ist ausschließlich zum Heben und Absetzen von unbeschichteten Schachtringen (nach DIN 4034 Teil 1 und 2), Schachtunterteilen und Schachtkonen geeignet und wird an ein Trägergerät wie Bagger, Aufbaukran oder Radlader angebaut.

Die Betonrohre, Schachtunterteile, Schachtringe und Konen nach DIN 4034 T1 und T2 werden im weiteren Text **Schachtteile** genannt.



Abdeckplatten mit exzentrischen Einstiegsloch dürfen *nicht* mit dem Gerät gegriffen und / oder verlegt werden.

Ansonsten besteht Absturzgefahr der Last oder von Teilen der Last!

Das Gerät darf nicht zum Heben oder Ziehen von festsitzenden Schachtteilen verwendet werden!

Das Heben von beschädigten Schachtteilen mit dem Gerät ist verboten!



Es dürfen nur ausreichend abgebundene und rissfreie Schachtteile transportiert werden. Ansonsten besteht Absturzgefahr der Last oder von Teilen der Last!



Die Schachtteile müssen zum Zeitpunkt der Auslieferung den Anforderungen nach DIN EN 1917 (2003-04) Kapitel 5: „Besondere Anforderungen“ entsprechen.



- Das Gerät darf nur für den in der Bedienungsanleitung beschriebenen bestimmungsgemäßen Einsatz, unter Einhaltung der gültigen Sicherheitsvorschriften und unter Einhaltung der dementsprechenden gesetzlichen Bestimmungen und den der Konformitätserklärung verwendet werden.
- Jeder anderweitige Einsatz gilt als nicht bestimmungsgemäß und ist **verboten!**
- Die am Einsatzort gültigen gesetzlichen Sicherheits- und Unfallvorschriften müssen zusätzlich eingehalten werden.



Der Anwender **muss** sich vor jedem Einsatz vergewissern, dass:

- das Gerät für den vorgesehenen Einsatz geeignet ist
- sich im ordnungsgemäßen Zustand befindet
- die zu hebenden Lasten für das Heben geeignet sind

In Zweifelsfällen setzen Sie sich vor der Inbetriebnahme mit dem Hersteller in Verbindung.



ACHTUNG: Das Arbeiten mit diesem Gerät darf nur in bodennahem Bereich erfolgen! (→ Kapitel „Sicherheit im Betrieb“ und „Begriffsdefinitionen“)



NICHT ERLAUBTE TÄTIGKEITEN:

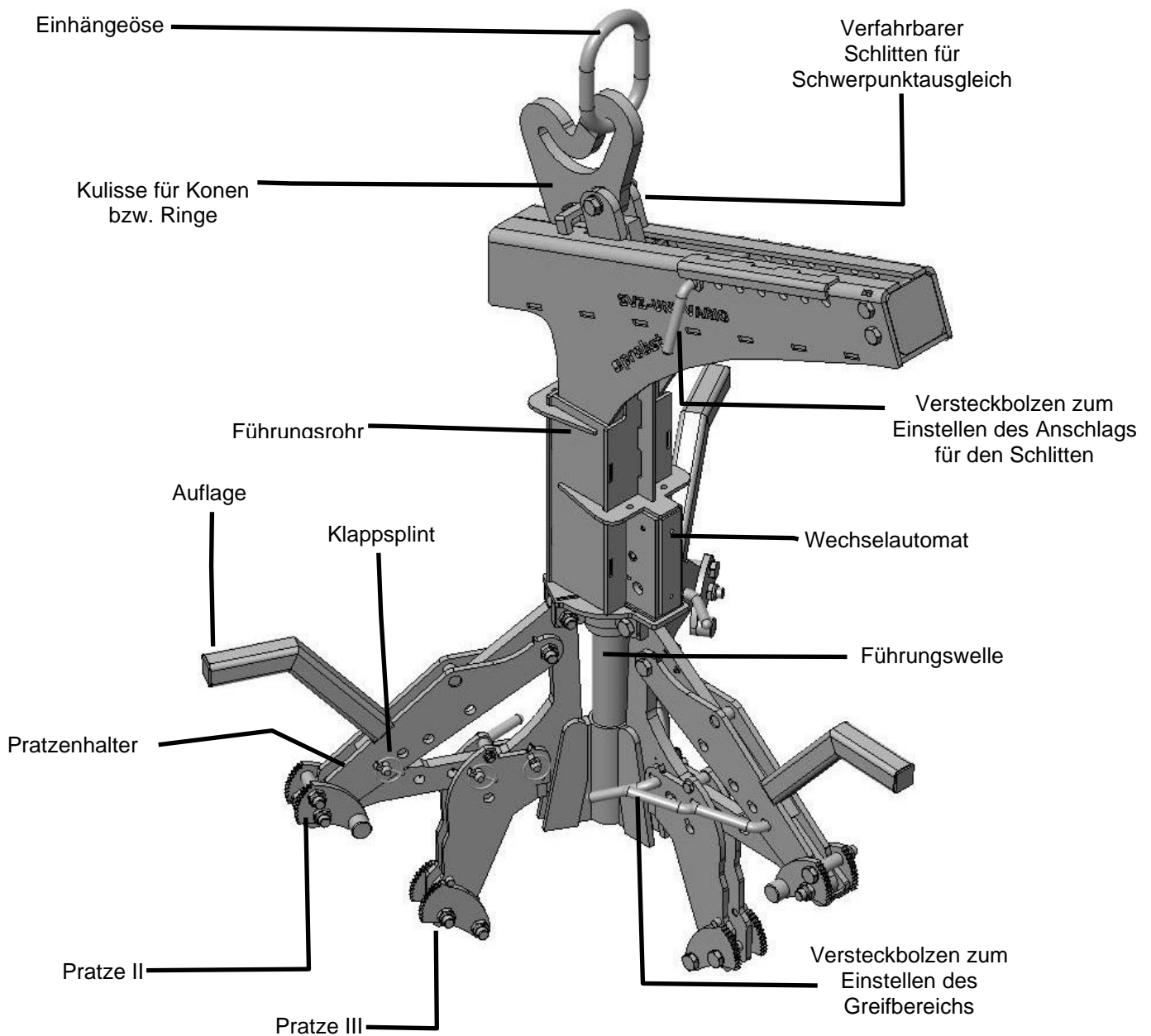
Eigenmächtige Umbauten am Gerät oder der Einsatz von eventuell selbstgebaute Zusatzvorrichtungen gefährden Leib und Leben und sind deshalb grundsätzlich verboten!

Die Tragfähigkeit (WLL) und Nennweiten/Greifbereiche des Gerätes dürfen nicht überschritten werden.

Alle nicht bestimmungsgemäßen Transporte mit dem Gerät sind strengstens untersagt:

- Transport von Menschen und Tieren.
- Transport von Baustoffpaketen, Gegenständen und Materialien, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.
- Das Anhängen von Lasten mit Seilen, Ketten o.ä. an das Gerät.

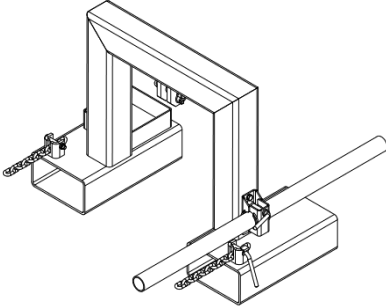
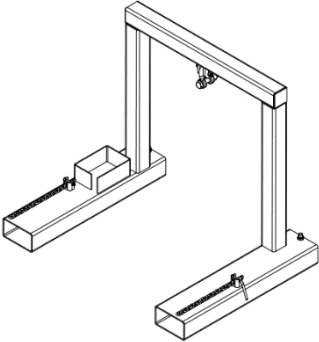
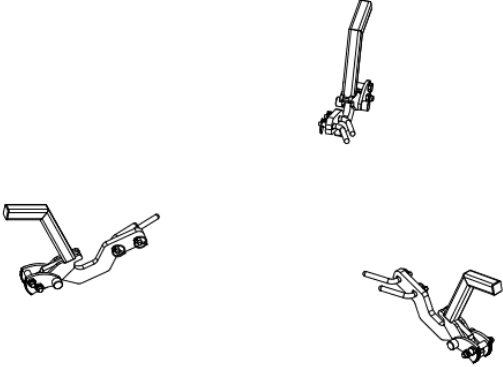
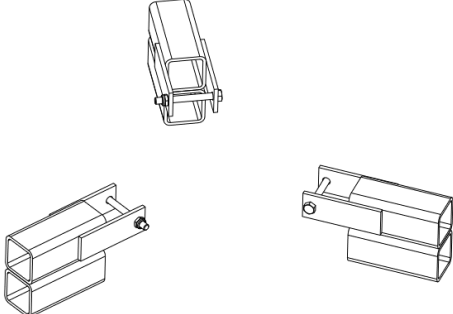
3.2 Übersicht und Aufbau



3.3 Technische Daten

Die genauen technischen Daten (wie z.B. Tragfähigkeit, Eigengewicht, etc.) sind dem Typenschild zu entnehmen.

3.4 Optionales Zubehör

Abbildung	Bezeichnung/Eigenschaften	Artikelnummer
	<p>SVZ-UNI-ET Mittenabstand 640 mm</p>	47100119
	<p>Einstecktasche SVZ-UNI Mittenabstand 1140 mm</p>	47100134
	<p>SVZ-Adaptersatz damit Ringe und Konen mit NW 1800 mm gegriffen werden können</p>	44000064
	<p>SVZ-UNI-AS Adaptersatz für Höhengauflage, damit Ringe ab 250 mm Höhe gegriffen werden können</p>	44000079

4 Installation

4.1 Mechanischer Anbau

Nur Original-Probst-Zubehör verwenden, im Zweifelsfall Rücksprache mit dem Hersteller halten.



Die **Tragfähigkeit** des Trägergerätes/Hebezeuges darf durch die Last des Gerätes, der optionalen Anbaugeräte (Drehmotor, Einstecktasche, Kranausleger etc.) und die zusätzliche Last der Greifgüter **nicht überschritten** werden!

Greifgeräte müssen **immer kardanisch** aufgehängt werden, so dass sie in jeder Position frei auspendeln können.



Auf **keinen** Fall dürfen die Greifgeräte auf **starre** Weise mit dem Hebezeug/Trägergerät verbunden werden!

Es kann in kurzer Zeit zum Bruch der Aufhängung führen. Tod, schwerste Verletzungen und Sachschaden können die Folge sein!



Bei Verwendung des Gerätes an optionalen Anbaugeräten (wie Einstecktasche, Kranausleger etc.) ist es aufgrund der möglichst niedrigen Bauweise des Gesamtgerätes (zur Vermeidung von Hubhöhenverlust) nicht auszuschließen, dass bei pendelnder Aufhängung des Gerätes und ungünstiger Positionierung bei Fahrbewegungen des Trägergerätes, das Gerät mit angrenzenden Bauteilen zusammenstoßen kann. Dies ist durch geeignete Positionierung des Gerätes und angepasster Fahrweise möglichst zu vermeiden. Daraus resultierende Schäden werden nicht im Rahmen der Gewährleistung reguliert.

4.1.1 Einhängeöse / Einhängebolzen

Das Gerät ist mit einer Einhängeöse / Einhängebolzen ausgerüstet und kann somit an verschiedenste Trägergeräte/Hebezeuge angebracht werden.



Es ist darauf zu achten, dass die Einhängeöse / Einhängebolzen sicher mit dem Anschlagmittel (Kranhaken, Schlupf etc.) verbunden ist und nicht abrutschen kann.

4.1.2 Lasthaken und Anschlagmittel

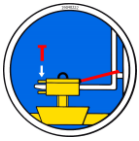


Das Gerät wird mit einem Lasthaken oder einem geeigneten Anschlagmittel am Trägergerät/Hebezeug angebracht.

Es ist darauf zu achten, dass die einzelnen Kettenstränge nicht verdreht oder verknotet sind.

Bei der mechanischen Installation des Gerätes ist darauf zu achten, dass alle örtlich geltenden Sicherheitsvorschriften eingehalten werden.

4.1.3 Einstecktaschen (optional)

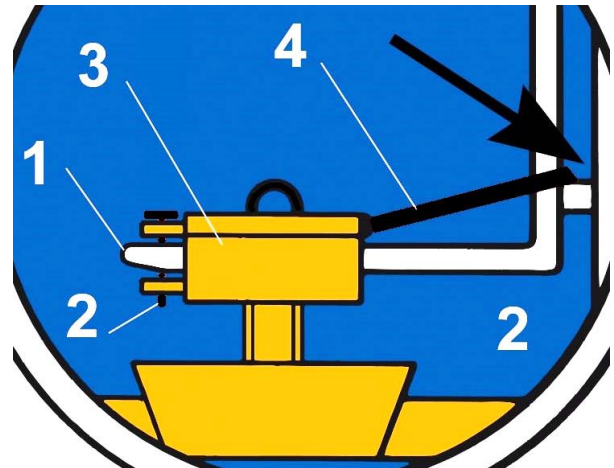
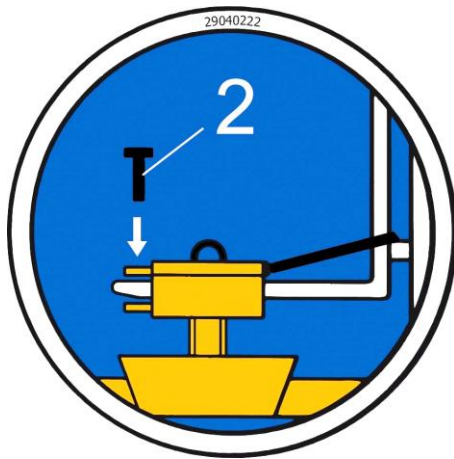


Um eine sichere Verbindung zwischen dem Gabelstapler und der Einstecktasche (3) herzustellen, fährt man mit den Gabelstapler-Zinken (1) in die Einstecktasche (3) hinein.

Danach arretiert man diese entweder mittels Arretierungsschrauben (2), welche durch eine vorzusehende Bohrung in die Stapler-Zinken (1) gesteckt wird, oder mittels einer Kette oder eines Seils (4), das durch die Ösen an den Einstecktasche (3) und um den Gabelträger (↘) gelegt werden muss.



Diese Verbindung **muss** hergestellt werden, da sonst die Einstecktasche beim Staplerbetrieb von den Gabelstapler-Zinken rutschen kann. **UNFALLGEFAHR!**



4.1.4 Drehköpfe (optional)



Beim Einsatz von Drehköpfen **muss** zwingend eine **Freilaufdrossel** verbaut sein.

Damit ein stoßartiges Beschleunigen und Stoppen der Drehbewegungen ausgeschlossen wird, da diese sonst das Gerät innerhalb kurzer Zeit **beschädigen** können.

5 Einstellungen



Vorsicht bei Einstellarbeiten! Verletzungsgefahr der Hände!
Schutzhandschuhe verwenden.



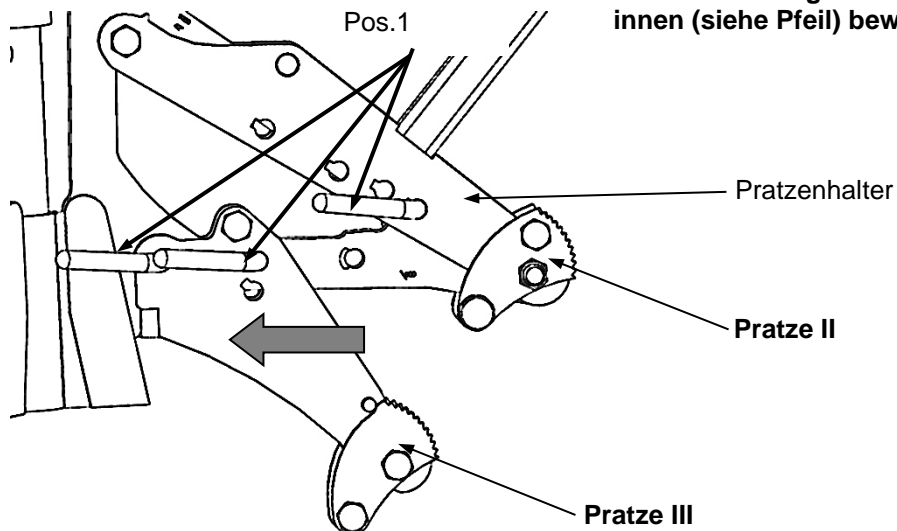
5.1 Einstellung des Greifbereichs



Je nach Innendurchmesser der Schachtteile müssen die Pratzen entsprechend eingestellt werden.

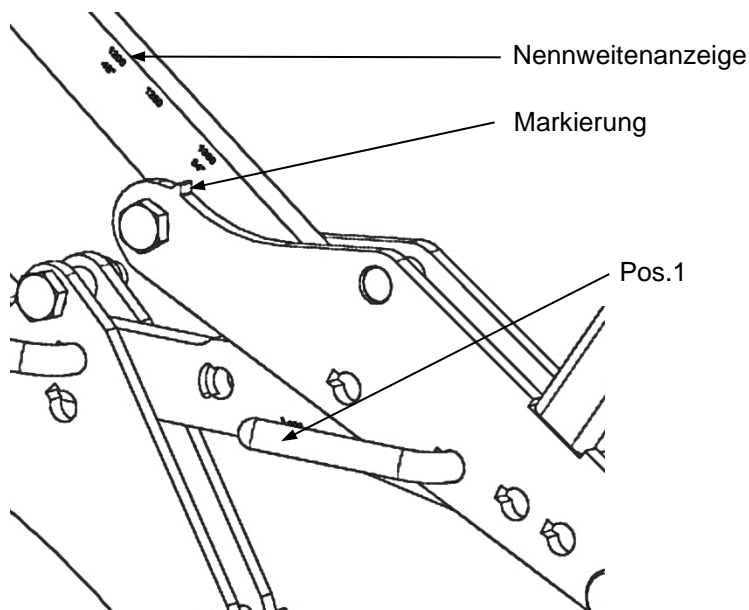
5.1.1 Pratze II

Bild 1



Bei Verwendung der Patze II muss zuerst die Pratze III nach innen (siehe Pfeil) bewegt werden!

Bild 2



Variante:	Anwendung für:	NW *(Innen-Ø) mm
Pratze II	Schachtringe	1000, 1050, 1200, 1250, 1350, 1500 **

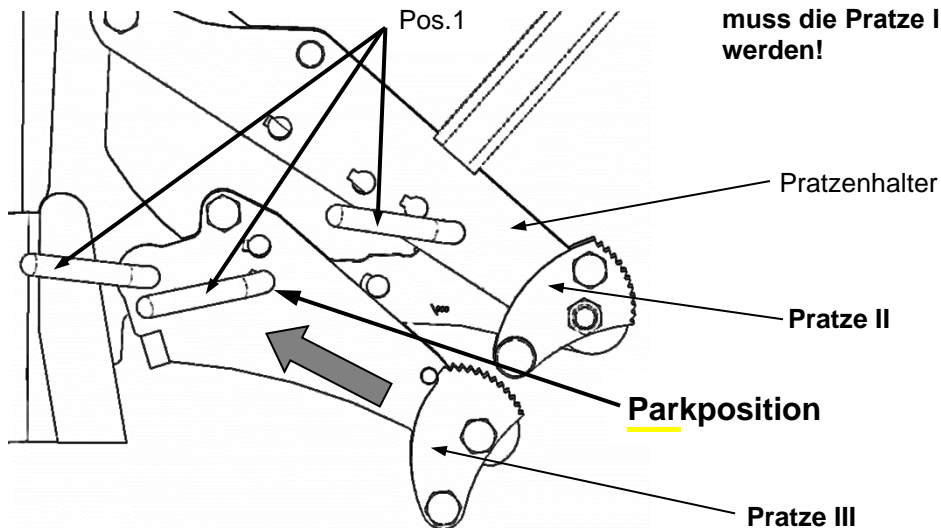
* = (NW) Nennweite der Greifgüter

** = Toleranz ± 10 mm

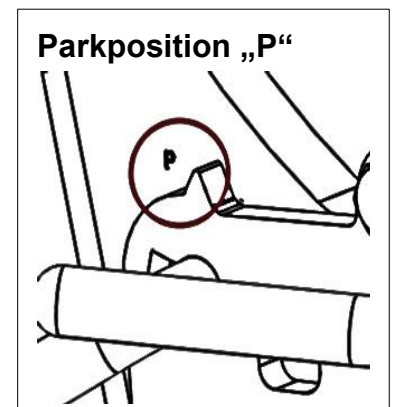


ACHTUNG: beim Greifen von Schachtunterteilen:

Bild 1A



Beim Greifen von Schachtunterteilen mit Pratz II muss die Pratz III in die „Parkposition“ bewegt werden!



VORGEHENSWEISE



**Vorsicht bei Einstellarbeiten am Gerät, nicht in bewegliche Teile fassen.
Verletzungsgefahr der Hände!**

- Zum Verstellen der jeweiligen Nennweiten zuerst den Klappsplint am Versteckbolzen entfernen und dann den Versteckbolzen (Pos.1) herausziehen.
- Pratzhalter (Markierung) an der entsprechenden Nennweite positionieren (Bild 2).
- Versteckbolzen (Pos.1) wieder in entsprechendes Loch einstecken.
- Versteckbolzen (Pos.1) mit Klappsplint wieder sichern.



**Unbedingt darauf achten, dass alle drei Pratzten auf denselben Nennwert eingestellt sind.
Abrutschgefahr des Greifgutes!**

5.1.2 Prätze III

Bild 3

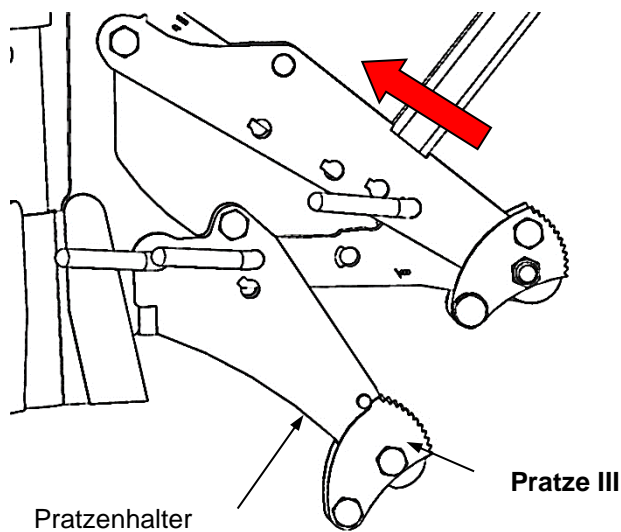
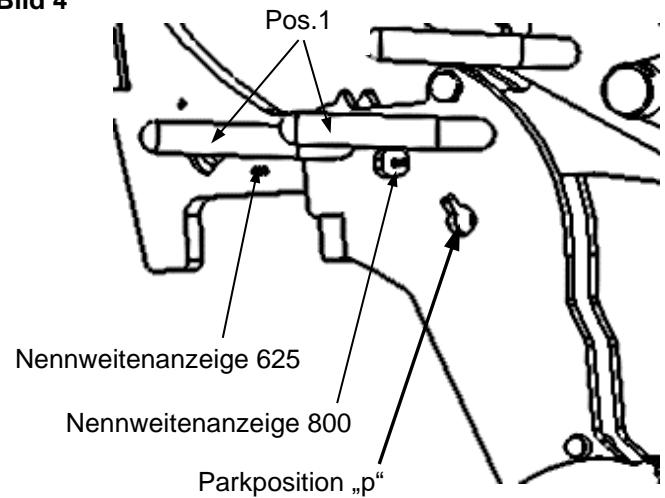


Bild 4



Variante:	Anwendung für:	NW *(Innen-Ø) mm
Prätze III	Schachtringe/-kone	625 – 800 **

* = (NW) Nennweite der Greifgüter

** = Toleranz ± 10 mm

VORGEHENSWEISE



**Vorsicht bei Einstellarbeiten am Gerät, nicht in bewegliche Teile fassen.
Verletzungsgefahr der Hände!**

Zum Verstellen der jeweiligen Nennweite zuerst den Klappsplint am Versteckbolzen entfernen und dann den Versteckbolzen (Pos.1) herausziehen.

Prätzenhalter an der Nennweitenanzeige 800 positionieren (Bild 4)



Bolzen nicht in die Parkposition stecken!

Versteckbolzen (Pos.1) wieder in entsprechendes Loch einstecken.

Versteckbolzen (Pos.1) mit Klappsplint wieder sichern.

Prätze II muss nach innen (siehe Pfeil –Bild 3) bewegt werden!



**Unbedingt darauf achten, dass alle drei Prätze auf denselben Nennwert eingestellt sind.
Abrutschgefahr des Greifgutes!**

6 Bedienung

6.1 Bedienung allgemein

- Das Gerät wird mit dem Hebezeug/Trägergerät (z.B. Bagger) verbunden.
- Anhand der zu transportierenden Greifgüter wird an dem Gerät der Greifbereich eingestellt.
- Mit dem Hebezeug/Trägergerät wird das Gerät über dem Greifgut positioniert und abgesenkt.
- Sobald das Gerät komplett abgesetzt ist, entriegelt die Wechselautomatik und schließt beim anschließenden Anheben.
- Das Greifgut kann nun zum Bestimmungsort transportiert und abgesetzt werden.
- Sobald das Greifgut abgesetzt ist, verriegelt die Wechselautomatik und das Gerät kann angehoben werden.
- Dieses Gerät ist somit ein EIN-MANN-GERÄT.



**Ohne Hebezeug/Trägergerät darf das Gerät nur auf ebenem Grund abgestellt werden. Die Greifarme müssen ausreichend geöffnet sein, um ein sicheres Stehen des Gerätes zu gewährleisten.
Ansonsten besteht Kippgefahr!**

6.2 Darstellung der Wechselautomatik

Das Gerät ist mit einer Wechselautomatik ausgerüstet, das heißt das ÖFFNEN und SCHLIESSEN der Greifarme erfolgt durch das Absetzen und Anheben des Gerätes.

Bildliche Darstellungen der Schaltpositionen der Wechselautomatik:

<p>1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerät ist durch das Trägergerät angehoben • Greifarme sind geöffnet 	<p>2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerät wird auf das Greifgut abgesetzt • Greifarme sind geöffnet 	<p>3A</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerät wird durch das Trägergerät angehoben • Greifgut ist gespannt und kann nun zum Bestimmungsort transportiert werden
<p>3B</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Fehlschaltung muss der Umschalter manuell (z.B. mit Schraubendreher) wieder zurück gedrückt werden ¹⁾ 	<p>4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerät ist mit dem Greifgut auf Boden abgesetzt • Greifarme werden geöffnet 	<p>5/1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerät ist durch das Trägergerät angehoben • Greifarme sind geöffnet (Abstellposition des Gerätes auf Boden)

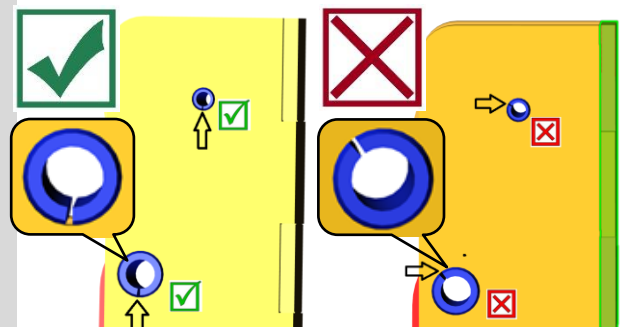


1) Sonst kann es zu Fehlschaltungen und dann beim Absetzen der Last zur Verformung oder Zerstörung der Wechselautomatik kommen.

Ruckartiges Anheben oder Absenken des Gerätes, sowie auch schnelles Fahren mit dem Trägergerät/ Hebezeug über unebenes Gelände ist verboten!




Beim Auswechseln einer defekten Wechselautomatik ist unbedingt darauf zu achten, dass die Schlitze der beiden Spannstifte immer nach unten zeigen. Die Position der Schlitze darf sich keinesfalls oben oder in der Mitte befinden, da sonst die Gefahr besteht, dass die Wechselautomatik beim Umschalten klemmt!



6.2.1 Schachtringe



Beim Greifen von Schachtringen mit Steigeisen (siehe ) muss darauf geachtet werden, dass die Pratzen nicht zu dicht an den Steighilfen positioniert werden!



Beim Aufeinandersetzen der Schachtringe (mit Steigeisen) ist es empfehlenswert, die Schachtringe außen (an der Stelle wo die Steigeisen sitzen) mit Farbe, Kreide oder dergleichen zu markieren.

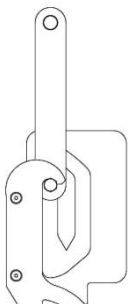
Damit die Steigeisen zum bereits versetzten Schachtring immer an der selben Stelle übereinandersitzen.



Vorsicht! Nicht in bewegliche Teile fassen! Verletzungsgefahr der Hände!

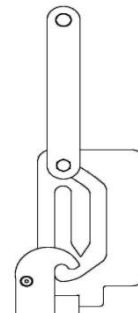
- Das Gerät (SVZ-UNI) wird durch den Kettengehänge/Lasthaken am Trägergerät (Bagger) befestigt.
- Mit dem Gerät (SVZ-UNI) über das zu greifende Greifgut (Schachtring) fahren.
- Lasthaken/Kette am Trägergerät (Bagger) entlasten, bis das Last-Zuggestänge nach unten rutscht.
- Hakenaufnahme durch schräges Ziehen des Last-Zuggestänges in Position „Lösen“ bringen (Bild 1).
- Gerät (SVZ-UNI) in das Greifgut (Schachtring) einfahren.
- Lasthaken/Kette am Trägergerät (Bagger) entlasten, bis das Last-Zuggestänge nach unten rutscht.
- Hakenaufnahme durch schräges Ziehen des Last-Zuggestänges in Position „Heben“ bringen (Bild 2).

Bild 1



„Position Lösen“

Bild 2



Position „Heben“

Nennweiten 1000, 1050, 1200, 1250, 1350, 1500 – Pratzte II



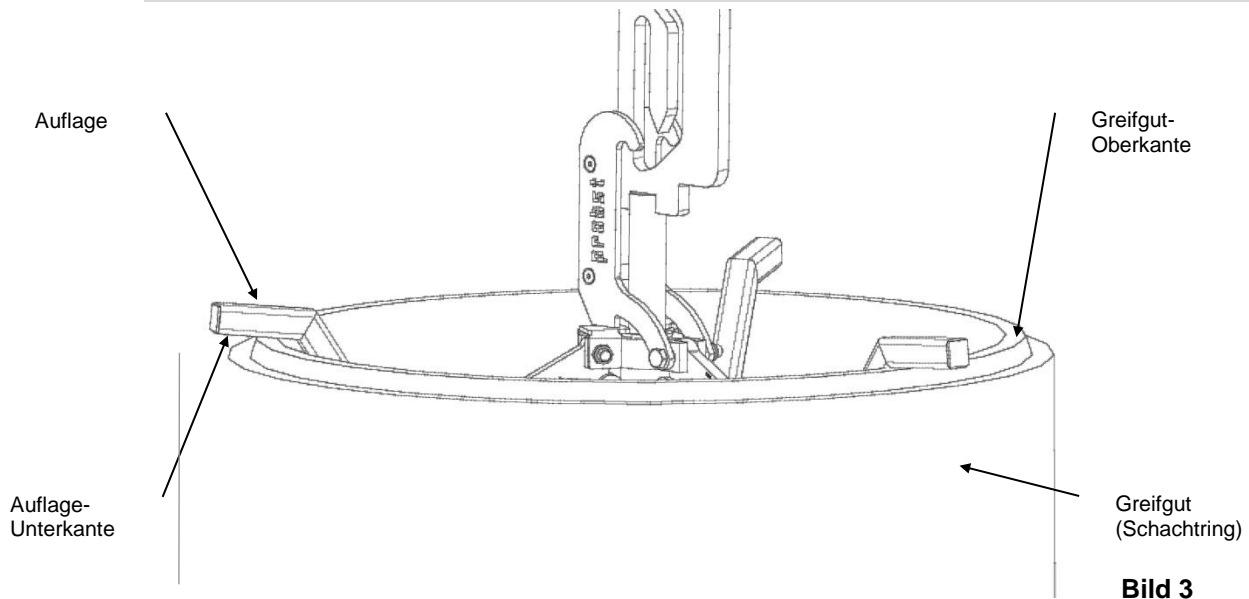
Es ist darauf zu achten, dass immer alle drei Auflagen auf der Oberkante des Greifgutes (Schachtring) aufliegen! (Siehe Bild 3).



Sobald auch nur bei einem der drei Auflagen ein größerer Abstand als 15 mm entsteht (zwischen Auflagen -Unterkante und Greifgut-Oberkante), darf das Greifgut keinesfalls angehoben werden!

Abhilfe: Gerät kurz absenken und neu positionieren.

Ansonsten besteht Abrutschgefahr des Greifgutes!





Nennweiten 625 - 800 – Pratze III

Es ist darauf zu achten, dass **immer** alle drei oberen Pratzen (Pratze II) auf der Oberkante des Greifgutes (Schachtring/-konus) auf einer Ebene aufliegen (Siehe Bild 4)!

Sobald auch nur bei einem der drei oberen Pratzen ein größerer Abstand als 15 mm entsteht (zwischen Pratzten-Unterkante und Greifgut-Oberkante), darf das Greifgut keinesfalls angehoben werden!

Abhilfe: Gerät kurz absenken und neu positionieren.

Ansonsten besteht Abrutschgefahr des Greifgutes!

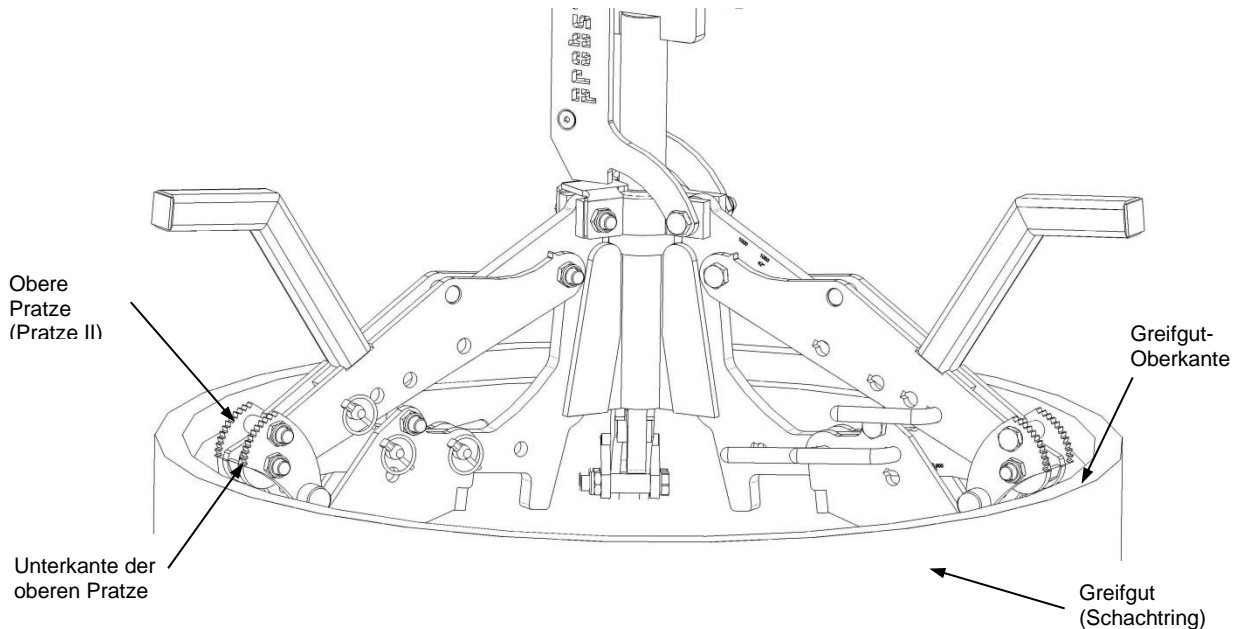


Bild 4

Das Trägergerät mit gegriffenem Greifgut langsam anheben und ruckartige Bewegungen vermeiden!



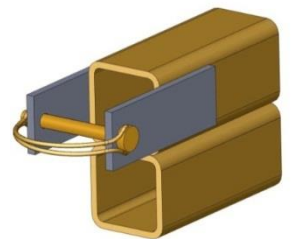
Niemals mit dem Trägergerät (Bagger) und mit Greifgut beladenem Gerät (SVZ-UNI) über unebenes Gelände schneller als langsame Schrittgeschwindigkeit fahren!

6.2.1.1 Schachtringe (nach DIN 4034-1 u. 2) mit Bauhöhe 250 mm



Beim Greifen von Schachtringen mit einer **minimalen** Bauhöhe von **250 mm** **muss** folgendes **Zubehörteil** zusätzlich angebaut werden: „Adaptersatz an Auflage von SVZ-UNI“ (siehe nebenstehende Abbildung). →

Bestell-Nr.: 4400.0079



Adaptersatz **darf nur** verwendet werden, wenn Schachtringe mit **Bauhöhe 250 mm** versetzt werden sollen (und nicht generell für größere Bauhöhen)!



Schachtringe mit einer geringeren Bauhöhe als 250 mm dürfen nicht gegriffen und transportiert werden!



**Das Greifen von Schachtringen (Bauhöhe 250 mm) OHNE oben benanntes Zubehörteil (4400.0079) ist untersagt (→ siehe Bild 1).
Abrutschgefahr und Beschädigungsgefahr des Greifgutes!**

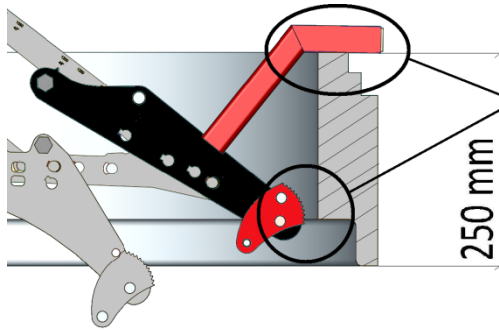


Bild 1

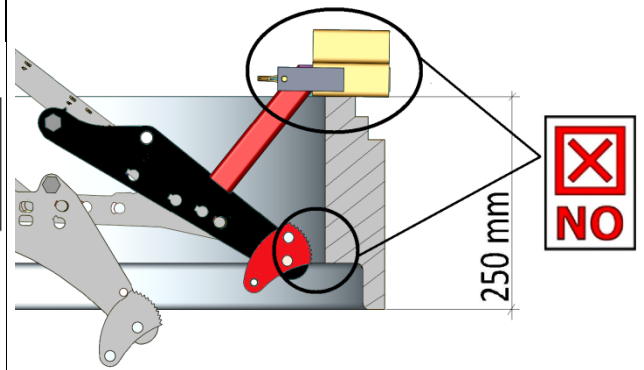


Bild 2



Bild 1 zeigt einen Schachtring mit einer minimalen Bauhöhe von 250 mm **ohne** „Adaptersatz“ an Auflage von SVZ-UNI“ (44000079).

Bild 2 zeigt einen Schachtring mit einer minimalen Bauhöhe von 250 mm **mit falsch** eingesetzten „Adaptersatz“ an Auflage von SVZ-UNI“ (44000079).

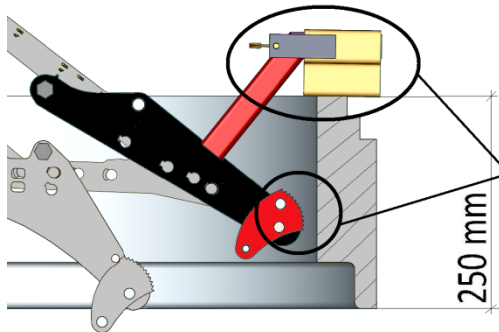


Bild 3

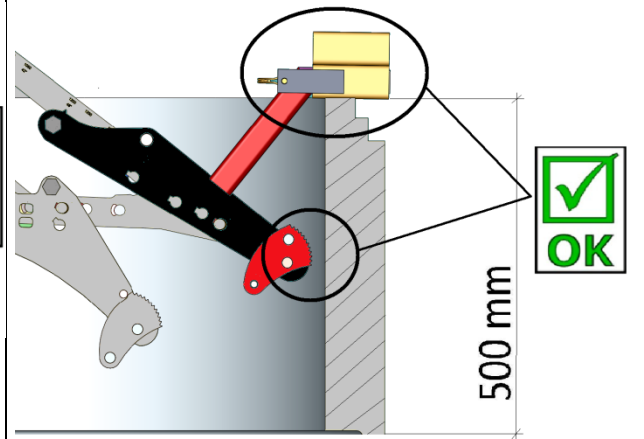


Bild 4



Bild 3 zeigt einen Schachtring mit einer minimalen Bauhöhe von 250 mm **mit korrekt** eingesetzten „Adaptersatz“ an Auflage von SVZ-UNI“ (44000079).

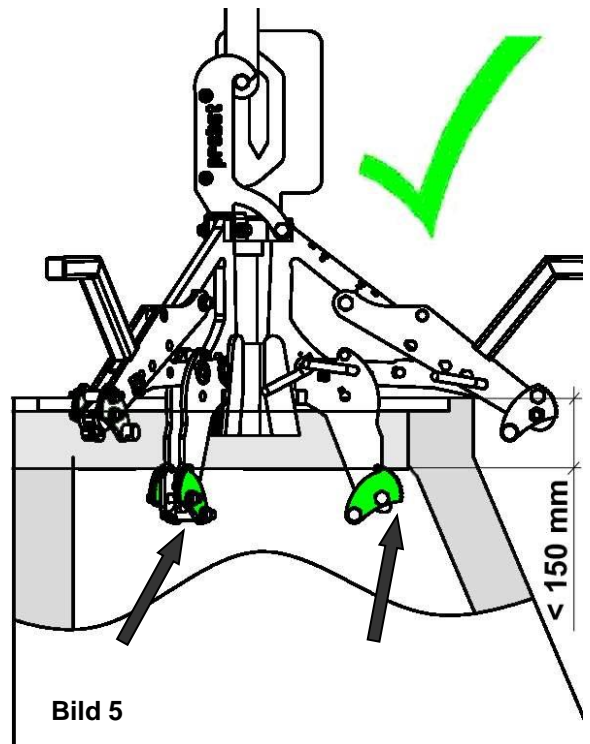
Bild 4 zeigt einen Schachtring mit einer höheren Bauhöhe wie 250 mm (z.B. 500 mm) **mit** eingesetzten „Adaptersatz“ (44000079) für den normalen Gebrauch der SVZ-UNI.

Grund: damit der Adaptersatz nicht verloren geht.

6.2.2 Schachtkonen



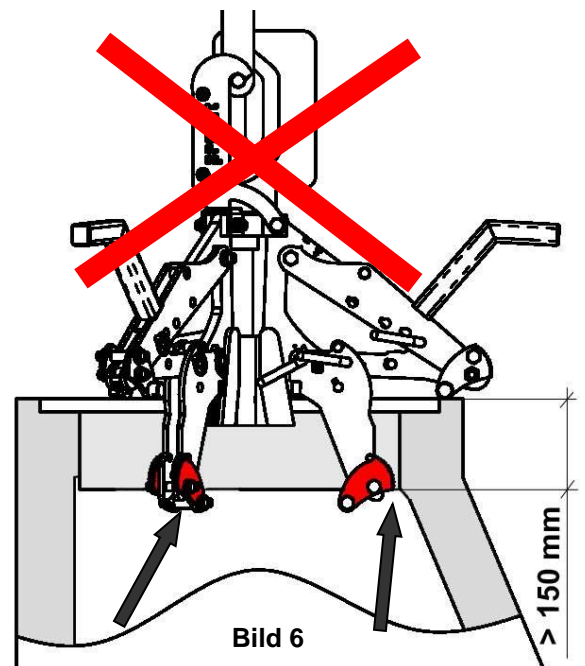
Beim Greifen von Schachtkonen mit **Pratze III**, ist darauf zu achten, dass alle 3 Pratzen unterhalb des **zylindrischen Teils** der Deckelöffnung greifen (wie in **Bild 5** zusehen).
D.h. der zylindrische Teil darf maximal ein Maß von **150 mm** haben.



Schachtkonen bei denen der **zylindrische Teil** mehr wie **150 mm** beträgt, ist ein Greifen und Anheben **verboten!**

Die Pratzen greifen dann beim Anheben im zylindrischen Teil des Schachtkonus (wie in **Bild 6** zusehen) und der Schachtkonus hängt dabei leicht schräg.

Somit besteht Abrutschgefahr des Greifgutes!



6.2.3 Allgemeiner Sicherheitshinweis



Beim Fahren über unebenes Gelände ist **unbedingt** darauf zu achten, dass der Arm des Trägergerätes nicht zu Hüpfen anfängt!

- Es besteht die Gefahr, dass das Greifgut (Schachtring/-konus) durch die auftretenden Spannkkräfte (von Innen) auseinander brechen könnte.
- Zudem besteht die Gefahr, dass der Abstand zwischen Greifgut (Oberkante des Schachtrings) und Unterkante der Auflage bzw. Pratzen größer als 15 mm wird.
Ist das der Fall, Greifgut sofort absetzen und erneut greifen.

- Gerät (SVZ-UNI) mit dem gegriffenen Greifgut (Schachtring/-konus) zum Bestimmungsort transportieren und **vorsichtig** absetzen.
- Lasthaken/Kette am Trägergerät entlasten, bis das Last-Zuggestänge am Gerät (SVZ-UNI) nach unten rutscht.
- Hakenaufnahme durch schräges Ziehen des Last-Zuggestänges in Position „Lösen“ bringen (Bild 1).
- Gerät (SVZ-UNI) aus dem Greifgut (Schachtring) herausfahren.

7 Wartung und Pflege

7.1 Wartung



Um eine einwandfreie Funktion, Betriebssicherheit und Lebensdauer des Gerätes zu gewährleisten, sind die in der unteren Tabelle aufgeführten Wartungsarbeiten nach Ablauf der angegebenen Fristen durchzuführen.

Es dürfen **nur Original-Ersatzteile** verwendet werden, ansonsten erlischt die Gewährleistung.



Alle Arbeiten dürfen nur bei stillgelegtem Gerät erfolgen!

Bei allen Arbeiten muss sichergestellt sein, dass sich das Gerät nicht unabsichtlich schließen kann.

Verletzungsgefahr!

Wartungsfrist	Auszuführende Arbeiten
Erstinspektion nach 25 Betriebsstunden:	Sämtliche Befestigungsschrauben kontrollieren bzw. nachziehen (darf nur von einem Sachkundigen durchgeführt werden).
Alle 50 Betriebsstunden:	Sämtliche Befestigungsschrauben nachziehen (achten Sie darauf, dass die Schrauben gemäß den gültigen Anzugsdrehmomenten der zugehörigen Festigkeitsklassen nachgezogen werden). Sämtliche vorhandene Sicherungselemente (wie Klappsplinte) auf einwandfreie Funktion prüfen und defekte Sicherungselemente ersetzen. → 1)
Mindestens 1x pro Jahr: (bei harten Einsatzbedingungen Prüfindervall verkürzen)	Kontrolle aller Aufhängungsteile, sowie Bolzen und Laschen. Prüfung auf Risse, Verschleiß, Korrosion und Funktionssicherheit durch einen Sachkundigen.
Vor jeder Inbetriebnahme:	Pratzen auf Beweglichkeit, Verschleiß und Verschmutzung prüfen. Abgenutzte (nicht mehr scharfkantige) oder verbogene Pratzen müssen erneuert werden!
Regelmäßig:	Reinigung des Gerätes mit Hochdruckreiniger (Warmwasser), bei Verschmutzung.
Wöchentlich:	Bewegliche Teile schmieren und ölen (siehe Pfeile in Bild 1, 2, 3).
Monatlich:	Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.

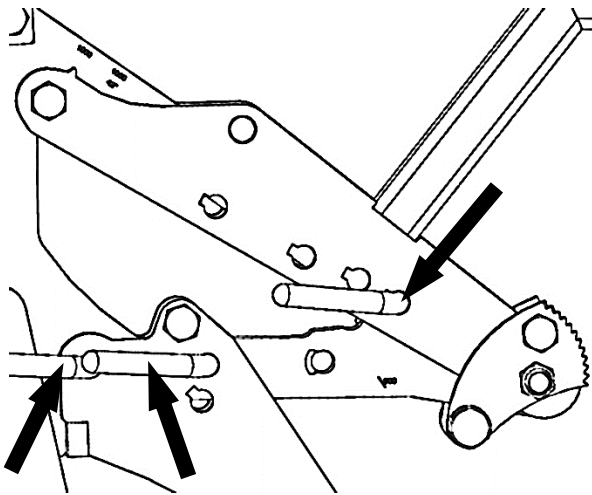


Bild 1

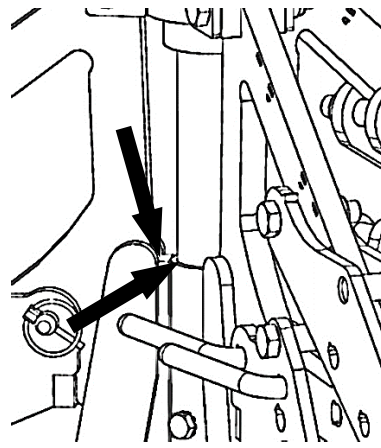


Bild 2

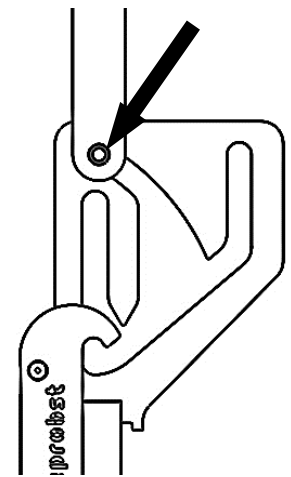
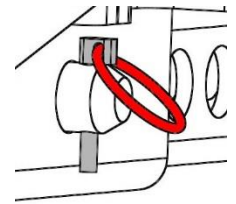
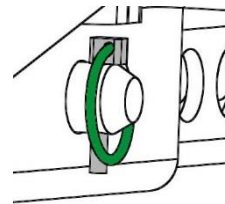
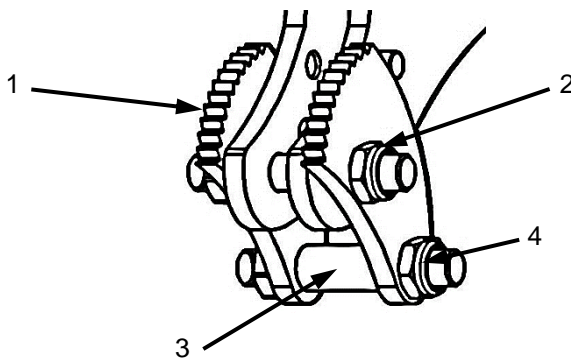


Bild 3

1)



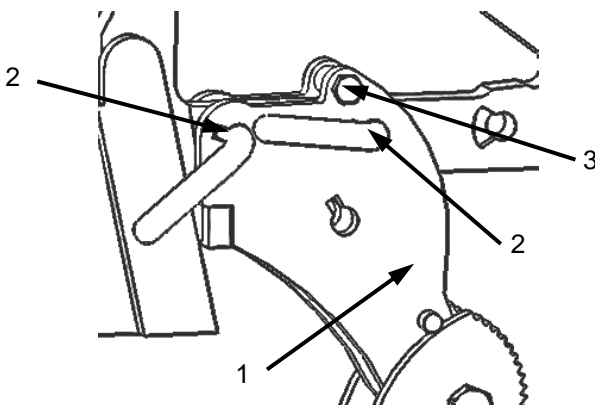
7.1.1 Pratzten



Pratzten (1) auf Beweglichkeit und Verschleiß prüfen. Zahnung und Pratzten reinigen und auf Verschleiß prüfen. Abgenutzte (nicht mehr scharfkantige) oder verbogene Pratzten **müssen** erneuert werden.

- Sechskantmutter (2) inklusive Schrauben entfernen
- Position der Abstandsbuchsen (3) beachten
- Sechskantmutter (4) inklusive Schrauben festziehen
- Pratzten müssen beweglich sein. Eventuell angezogene Sechskantmutter und Schrauben (2) lockern.

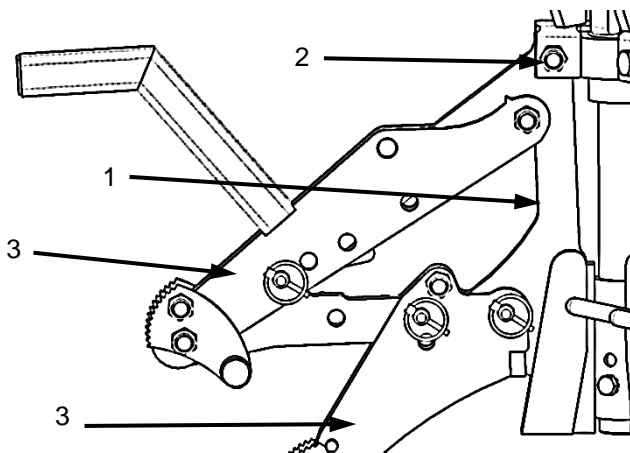
7.1.2 Pratztenhalter



Pratztenhalter (1) und Versteckbolzen (2) auf Beschädigung und Verformung prüfen. Beschädigte oder verbogene Teile austauschen.

- Versteckbolzen (2) durch Herausziehen des Klappsplints entfernen
- Sechskantmutter (3) inklusive Schrauben entfernen
- Pratztenhalter (1) austauschen und in umgekehrter Reihenfolge einbauen. Versteckbolzen (2) fetten

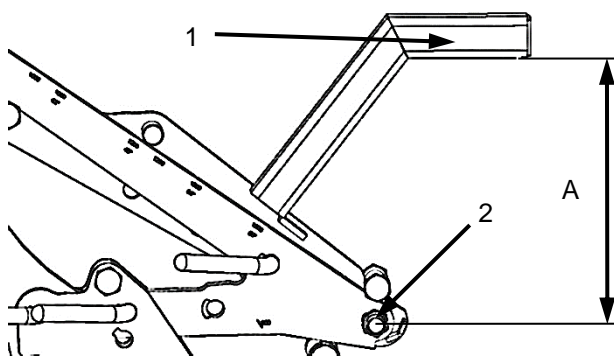
7.1.3 Seitenteile



Seitenteile (1) auf Beschädigung und Verformung prüfen. Beschädigte Seitenteile (1) austauschen und verbogene ausbauen und mit Hydraulikpresse ausrichten.

- Pratzenthalter (3) inklusive Pratzten entfernen
- Sechskantmutter (2) inklusive Schraube entfernen
- Seitenteil (1) ersetzen bzw. ausrichten und wieder einbauen
- Eventuell festgezogene Sechskantmuttern (2) und Schrauben lockern

7.1.4 Auflagen



Der Abstand (A) zwischen Auflage (1) und Pratzendrehpunkt (2) muss bei allen drei Auflagen gleich groß sein.

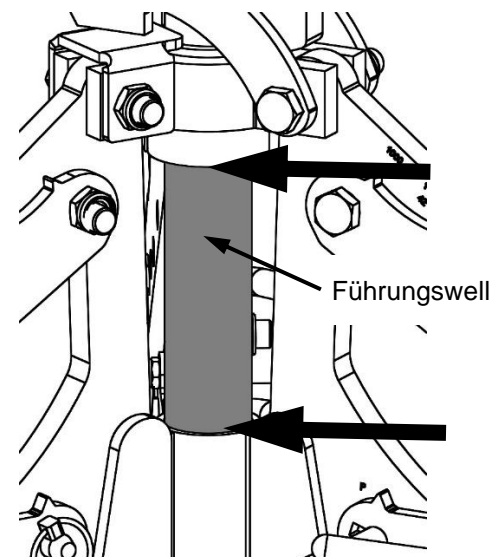
Unterschiedlich große Abstände sind Hinweise auf verbogene Auflagen (1).

- Verbogene Auflagen (1) korrigieren.

7.1.5 Führungswelle

Die Führungswelle von Schmutz frei halten.

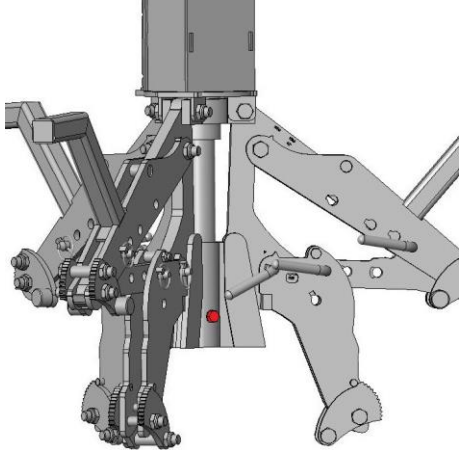
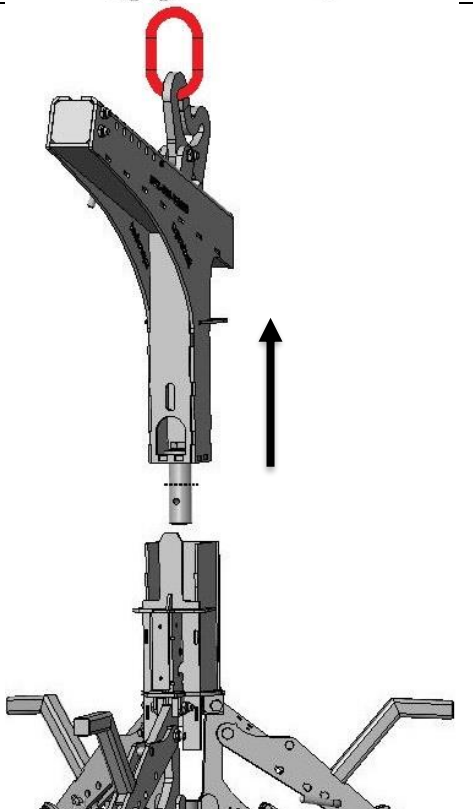
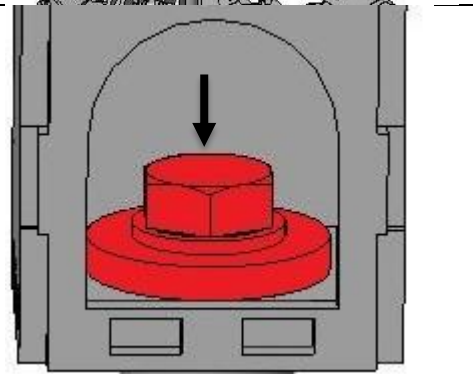
Gegebenfalls im oberen und unteren Bereich der Führungswelle fetten (siehe Pfeile).




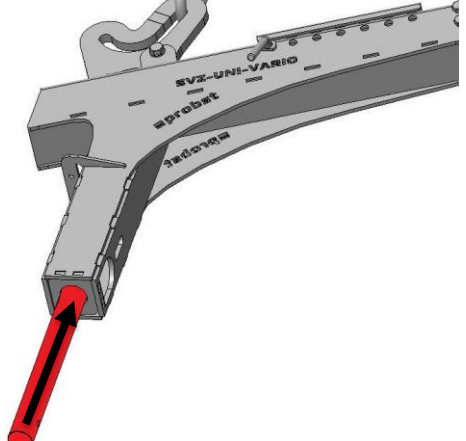


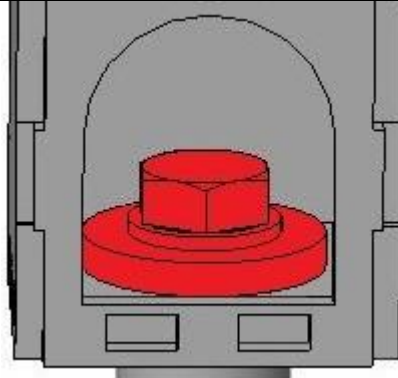
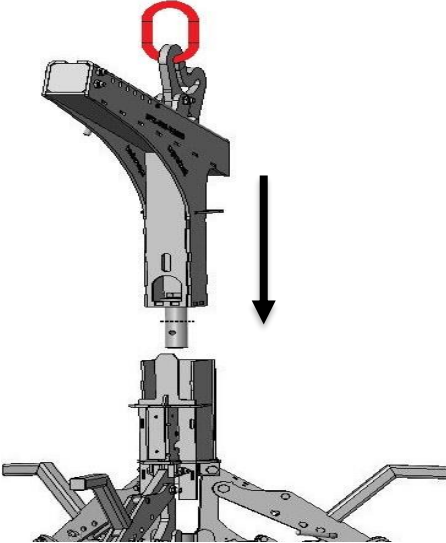
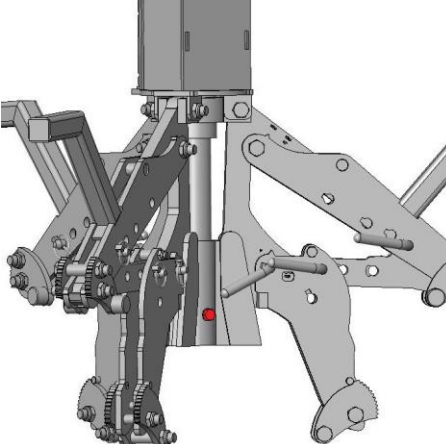
Der Hersteller des Gerätes übernimmt keinerlei Haftung für Funktionsstörungen, die auf nicht erfolgte Wartungsfristen, grobe Verschmutzung und mangelnde Wartung zurückzuführen sind.

7.1.6 Jährliche Wartung der Zentralschraube

Für den sicheren Betrieb der Schachtversetzzange SVZ-UNI-VARIO ist es zwingend notwendig, dass die Zentralschraube (M24) sicher verschraubt ist. Ebenso ist es wichtig, dass die Zentralschraube inklusive beider Unterlagscheiben auf festen Sitz (120 Nm) kontrolliert wird.

01)	Schraube mit geeignetem Werkzeug (Schlüsselweite 19 mm) öffnen.	
02)	Mit einem geeigneten Hebezeug das Zangenaupt aus dem Zangenkranz heben.	
03)	Unterlagscheiben und Zentralschraube auf festen Sitz kontrollieren. Wenn die Unterlagscheiben lose sind oder sich die Zentralschraube mit weniger als 120 Nm -Drehmoment lösen lässt, muss diese mit geeignetem Werkzeug demontiert werden und es ist mit Punkt 4 fortzufahren. Sind alle drei Komponenten fest, erfolgt eine weitere Prüfung erst nach einem Jahr.	

04)	Innengewinde und Außengewinde mit Loctite SF7063 Oberflächenreiniger oder gleichwertigen Oberflächenreiniger ohne Filmbildung sorgfältig entfetten (siehe Abbildungen).	 
05)	In der oberen Hälfte des Gewindes Loctite 243 Mittelfest oder gleichwertiges Schraubensicherungsmittel auftragen (siehe Abbildung).	
06)	Die Zentralwelle wieder an der Ursprungsstelle einführen.	

07)	Die Zentralschraube und beide Unterlagscheiben wieder an die ursprüngliche Position bringen und mit einem Anzugsdrehmoment von 180 NM anziehen.	
08)	Mit einem geeigneten Hebezeug das Zangenhaupt wieder in den Zangenkranz einführen.	
09)	Schraube mit geeignetem Werkzeug (Schlüsselweite 19 mm), neuer Zahnscheibe A12,5 (z.B. Probst Art.20460007) und einem Anzugsdrehmoment von 85 NM anziehen.	

Benötigtes Werkzeug:

Geeignetes Werkzeug zum Lösen von M12 und M24 Schrauben

Geeignetes Werkzeug zum Anzug von einem Drehmoment mit max. 180 NM

Gewindekleber Loctite 243 Mittelfest oder gleichwertiges anderes Schraubensicherungsmittel

Loctite SF7063 Oberflächenreiniger oder gleichwertigen Oberflächenreiniger ohne Filmbildung

Sauberes Tuch zum Entfetten

WICHTIG:

Es ist für den sicheren Betrieb der Schachtversetzzange SVZ-UNI-VARIO wichtig, dass die Zentralschraube jährlich überprüft wird und ggf. wieder neu gesichert wird.

WECHSELAUTOMATIK


Die Wechsellautomatik darf **niemals** mit Fett oder Öl geschmiert werden!
Bei sichtbarer Verschmutzung mit Hochdruckreiniger reinigen!

7.2 Störungsbeseitigung

STÖRUNG	URSACHE	BEHEBUNG
Die Klemmkraft ist nicht ausreichend, die Last rutscht ab		
(optional)	Die Greifbacken sind abgenutzt	Greifbacken erneuern
(optional)	Traglast ist größer als zulässig	Traglast reduzieren
Greifbereichs-Einstellung (optional)	Es ist der falsche Greifbereich eingestellt	Greifbereich entsprechend auf die zu transportierenden Güter einstellen
(Material-Eigenschaften)	Die Materialoberfläche ist verschmutzt oder der Baustoff ist nicht für dieses Gerät geeignet/ zulässig	Materialoberfläche prüfen oder Rücksprache mit Hersteller, ob Baustoff für dieses Gerät zulässig ist
Das Gerät hängt schief		
	Die Zange ist einseitig belastet	Last symmetrisch verteilen
Greifbereichs -Einstellung (optional)	Der Greifbereich ist nicht symmetrisch eingestellt	Einstellung des Greifbereichs prüfen und korrigieren
Wechsellautomatik funktioniert nicht		
Mechanik	Wechsellautomatik funktioniert nicht	Wechsellautomatik mit Hochdruckreiniger reinigen Fehlschaltung korrigieren (→ siehe Kapitel „Darstellung der Wechsellautomatik“) Einsatz der Wechsellautomatik austauschen

7.3 Reparaturen


- Reparaturen am Gerät dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die die dafür notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen.
- Vor der Wiederinbetriebnahme **muss** eine außerordentliche Prüfung durch einen Sachkundigen oder Sachverständigen durchgeführt werden.

7.4 Prüfungspflicht



- Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass das Gerät mindestens jährlich durch einen Sachkundigen geprüft und festgestellte Mängel sofort beseitigt werden (→ DGUV Regel 100-500).
- Die dementsprechenden gesetzlichen Bestimmungen u. die der Konformitätserklärung sind zu beachten!
- Die Durchführung der Sachkundigenprüfung kann auch durch den Hersteller Probst GmbH erfolgen. Kontaktieren Sie uns unter: service@probst-handling.de
- Wir empfehlen, nach durchgeführter Prüfung und Mängelbeseitigung des Gerätes die Prüfplakette „Sachkundigenprüfung/ Expert inspection“ gut sichtbar anzubringen (Bestell-Nr.: 29040056+Tüv-Aufkleber mit Jahreszahl).




Die Sachkundigenprüfung ist unbedingt zu dokumentieren!

Gerät	Jahr	Datum	Sachkundiger	Firma

7.5 Hinweis zum Typenschild



- Gerätetyp, Gerätenummer und Baujahr sind wichtige Angaben zur Identifikation des Gerätes. Sie sind bei Ersatzteilbestellungen, Gewährleistungsansprüchen und sonstigen Anfragen zum Gerät stets mit anzugeben.
- Die maximale Tragfähigkeit (WLL) gibt an, für welche maximale Belastung das Gerät ausgelegt ist. Die maximale Tragfähigkeit (WLL) darf **nicht** überschritten werden.
- Das im Typenschild bezeichnete Eigengewicht ist bei der Verwendung am Hebezeug/Trägergerät (z.B. Kran, Kettenzug, Gabelstapler, Bagger...) mit zu berücksichtigen.

XXX-XXX-XXX			
Art.-Nr.:	12345678	Probst GmbH	20356
SN:	31234567-00010-00001	Geitelb-Quinler-Str. 6	7129 Endershausen
Baujahr/Year of manufacture:	20XX	Germany	Tel.: +49 7144-3309-0
Eigengewicht/	00.000 kg/	www.probst-handling.com	UK
Dead Weight:	00.000 lbs		CA
Tragfähigkeit/	00.000 kg/		CE
Working Load Limit:	00.000 lbs		Made in Germany
Greifbereich/	0.000-0.000 mm/		
Gripping Range:	0,00-0,00 in		
Eintauchtiefe/	0.000 mm/		
Inside Height:	0000 in		

Beispiel:

7.6 Hinweis zur Vermietung/Verleihung von PROBST-Geräten



Bei jeder Verleihung/Vermietung von PROBST-Geräten **muss** unbedingt die dazu gehörige **Original-Betriebsanleitung** mitgeliefert werden (bei Abweichung der Sprache des jeweiligen Benutzerlandes, ist zusätzlich die jeweilige Übersetzung der Original-Betriebsanleitung mit zuliefern)!

8 Entsorgung / Recycling von Geräten und Maschinen



Das Produkt **darf nur** von qualifiziertem Fachpersonal außer Betrieb genommen und zur Entsorgung/ zum Recyclen vorbereitet werden. Entsprechend vorhandene **Einzelkomponenten** (wie Metalle, Kunststoffe, Flüssigkeiten, Batterien/Akkus etc.) **müssen** gemäß den **national/ länderspezifisch geltenden Gesetzen und Entsorgungsvorschriften** entsorgt/recycelt werden!



Das Produkt darf nicht im Hausmüll entsorgt werden!

Wartungsnachweis



Garantieanspruch für dieses Gerät besteht nur bei Durchführung der vorgeschriebenen Wartungsarbeiten (durch eine autorisierte Fachwerkstatt)! Nach jeder erfolgten Durchführung eines Wartungsintervalls muss unverzüglich dieser Wartungsnachweis (mit Unterschrift u. Stempel) an uns übermittelt werden. ¹⁾

¹⁾ per E-Mail an: service@probst-handling.de / per Fax oder Post

Betreiber: _____
 Gerätetyp: _____ Artikel-Nr.: _____
 Geräte-Nr.: _____ Baujahr: _____

Wartungsarbeiten nach 25 Betriebsstunden		
Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		Stempel
	
		Name / Unterschrift

Wartungsarbeiten nach 50 Betriebsstunden		
Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		Stempel
	
		Name / Unterschrift
		Wartung durch Firma:
		Stempel
	
		Name / Unterschrift
		Wartung durch Firma:
		Stempel
	
		Name / Unterschrift

Wartungsarbeiten 1x jährlich		
Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		Stempel
	
		Name / Unterschrift
		Wartung durch Firma:
		Stempel
	
		Name / Unterschrift

DE

SVZ-UNI-VARIO



GB | Operating Instructions

Contents

1	EC-Declaration of Conformity / UKCA-Declaration of Conformity	4
2	Safety	5
2.1	Safety symbols	5
2.2	Explanation of basic concepts	5
2.3	Definition skilled worker / specialist.....	5
2.4	Safety Marking	6
2.5	Personal safety requirements	7
2.6	Protective equipment.....	7
2.7	Accident prevention	7
2.8	Function Control	8
2.8.1	General	8
2.9	Safety procedures	8
2.9.1	General	8
2.9.2	Carrier / Lifting device	9
3	General	9
3.1	Authorized use	9
3.2	Survey and construction.....	11
3.3	Technical data	11
3.4	Optional Accessoires.....	12
4	Installation.....	13
4.1	Mechanical connection.....	13
4.1.1	Lifting eye / Suspension bolt	13
4.1.2	Load hooks and lifting tackle.....	13
4.1.3	Fork sleeves (optional).....	14
4.1.4	Rotators (optional)	14
5	Adjustments.....	15
5.1	Gripping range adjustment.....	15
5.1.1	Bracket II	15
5.1.2	Bracket III	17
6	Operation.....	18
6.1	Device operation	18
6.2	Picture of the automatic release.....	19
6.2.1	Manhole rings with step irons	20
	Nominal width 1000, 1050, 1200, 1250, 1350, 1500 – Bracket II.....	21
	Nominal width 625 - 800 – Bracket III	22
6.2.1.1	Manhole rings (to DIN 4034-1 and 2) with an overall height of 250 mm	22
6.2.2	Schachtkonen	24
6.2.3	General safety instructions	25

7	Maintenance and care	25
7.1	Maintenance	25
7.1.1	BRACKETS.....	26
7.1.2	BRACKET HOLDERS.....	26
7.1.3	SIDE PARTS.....	27
7.1.4	STABILIZER (Side arm/support).....	27
7.1.5	GUIDING SHAFT	27
7.1.6	Annual maintenance of the central screw	28
7.2	Trouble shooting.....	31
7.3	Repairs	31
7.4	Safety procedures	32
7.5	Hints to the type plate.....	33
7.6	Hints to the renting/leasing of PROBST devices	33
8	Disposal / recycling of devices and machines	33

We hereby reserve the right to make changes to the information and illustrations in the operating instructions.

1 EC-Declaration of Conformity / UKCA-Declaration of Conformity

Description: SVZ-UNI-VARIO manhole and cone installation clamp
 Type: SVZ-UNI-VARIO
 Order number: 54000041

Manufacturer: Probst GmbH
 Gottlieb-Daimler-Straße 6
 71729 Erdmannhausen, Germany
 info@probst-handling.de
 www.probst-handling.com



Importer: Probst Ltd
 Unit 2 Fletcher House
 Stafford Park 17
 Telford Shropshire TF3 3DG, United Kingdom
 www.probst-handling.co.uk
 sales@probst-handling.co.uk



The machine described above complies with the relevant requirements of the following EU directives:
The object of the declaration described above is in conformity with the relevant UK-Regulations and UK-Guidelines:

EC-machinery directive 2006/42/EC (Reference: OJ L 157, 09.06.2006)

UK-Regulation: Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008 (SI 2008 No. 1597)

The following standards and technical specifications were used:

DIN EN ISO 12100

Safety of machinery - General principles for design - Risk assessment and risk reduction

UK-Regulation: BS EN ISO 12100-1:2003+A1:2009

DIN EN ISO 13857

Safety of machinery - safety distances to prevent hazard zones being reached by upper and lower limbs.

UK-Regulation: BS EN ISO 13857:2019


Authorized person for EC-documentation:

Name: Jean Holderied
 Address: Probst GmbH; Gottlieb-Daimler-Straße 6; 71729 Erdmannhausen, Germany

Authorized person for UK-documentation:

Name: Nigel Hughes
 Address: Probst Ltd ; Unit 2 Fletcher House; Stafford Park 17; Telford Shropshire TF3 3DG, United Kingdom

Signature, information to the subscriber:

Erdmannhausen, 15.02.2024.....

 (Eric Wilhelm, Managing Director)

2 Safety

2.1 Safety symbols



Danger to life!

Identifies imminent hazard. If you do not avoid the hazard, death or severe injury will result.



Hazardous situation!

Identifies a potentially hazardous situation. If you do not avoid the situation, injury or damage to property can result.



Prohibition!

Identifies imminent a prohibition. If you do not avoid the prohibition, death and severe injury, or damage to property will result.



Important information or useful hints for the usage.

2.2 Explanation of basic concepts

Gripping range:	<ul style="list-style-type: none"> specify the minimum and maximum product measurements of the gripping good, which can be gripped with this device.
Gripping good(s):	<ul style="list-style-type: none"> is the product, which will be gripped or transported.
Opening width:	<ul style="list-style-type: none"> consists of the gripping range and the measure to drive over the gripping good. <i>gripping range + measure to drive over the gripping good = opening width</i>
Immersion depth:	<ul style="list-style-type: none"> is the maximum gripping height of gripping goods, conditional of the height of the gripping arms of the device.
Device:	<ul style="list-style-type: none"> is the description for the gripping device.
Product dimensions:	<ul style="list-style-type: none"> Are the dimensions of the gripping good (e.g. length, breadth, height of the product).
Dead weight:	<ul style="list-style-type: none"> is the own weight (without gripping good) of the device.
Carrying capacity/working load limit (WLL*):	<ul style="list-style-type: none"> specify the maximum possible load of the device (for lifting of gripping goods). *= WLL → (english:) <u>W</u>orking <u>L</u>oad <u>L</u>imit
Area in proximity to the ground:	<ul style="list-style-type: none"> the gripping good must be lowered to just above the ground (approx. 0.5 m) immediately after being picked up (e.g. from a pallet or from a truck). For transport, lift the gripping good only as high as necessary (recommendation approx. 0.5 m above the ground).

2.3 Definition skilled worker / specialist

Only skilled workers or specialists are allowed to carry out the installation-, maintenance-, and repair work on this device!

Skilled workers or specialists must have for the following points (if it applies for this device), the necessary professional knowledge.

- for mechanic
- for hydraulics
- for pneumatics
- for electrics

2.4 Safety Marking

PROHIBITION SIGN

Symbol	Meaning	Order-No.	Size
	It is not allowed to stand under hanging loads. Danger to life!	29040210 29040209 29040204	Ø 30 mm Ø 50 mm Ø 80 mm

	The device may not be lifted, if the gripping good (manhole) hangs diagonally.	2904.0333	45 x 112 mm
--	--	-----------	-------------

	No manholes may be lifted, if the height of the cylindrical part of the cover opening is larger than 150 mm.	2904.0359	45 x 112 mm
--	--	-----------	-------------

WARNING SIGN

Symbol	Meaning	Order-No.	Size
	Danger of squeezing the hands.	29040221 29040220 29040107	30 x 30 mm 50 x 50 mm 80 x 80 mm

REGULATORY SIGN

Symbol	Meaning	Order-No.	Size
	Each operator must have read and understood the operating instructions (and all safety instructions).	29040665 29040666 29041049	Ø 30 mm Ø 50 mm Ø 80 mm

OPTIONAL



Be sure that the fork sleeves are mechanically fixed (with locking screw and safety chain or rope) to the lifting device.

29040223	Ø 50 mm
29040222	Ø 80 mm

OPERATING INFORMATION

Symbol	Meaning	Order-No.	Size
	Inner diameter and tolerance of the manholes.	2904.0679	40 x 75 mm

2.5 Personal safety requirements



Each operator must have read and understood the operating instructions (and all safety instructions). Only qualified, authorized personal is allowed to operate the device and all devices which are connected (lifting device/carrier).



The **manual guiding** is **only** allowed for devices **with handles**. **Otherwise there is a risk of injury to the hands!**

2.6 Protective equipment

The protective equipment must consist, according to the safety regulations of the following parts:

- Protective clothing
- Safety gloves
- Safety shoes

2.7 Accident prevention



- The workplace has to be covered for unauthorized persons, especially children.
- **Caution at thunderstorm - danger of lightning!**
Depending on the intensity of the thunderstorm, stop working with the device if necessary.



- The workplace must be sufficiently illuminated.
- **Be careful with wet, frozen, iced and dirty building materials! There is a danger of the gripping material slipping out. → DANGER OF ACCIDENT!**

2.8 Function Control

2.8.1 General



- Before every usage of the device check the functions and the working condition.
- Maintenance and lubrication are only permitted when device is shut down!



- Do not use the device, until all faults which can cause safety hazards are removed.
- If there are any cracks, splits or damaged parts on any parts of the device, immediately stop using it.



- The operating instructions must be available at the workplace every time.
- Do not remove the type plate of the machine.
- Unrecognisable information signs (such as regulatory or prohibition signs) must be replaced.

2.9 Safety procedures

2.9.1 General



- The use of the device is only permitted in proximity to the ground. Do not swing it over people heads.
- The stay under lifted load is forbidden. **Danger to Life!**



- The manual guiding of the device is only allowed at the handles.



- While using the device the stay of persons in the working area is forbidden. Except it is indispensable, caused of the way of using the device, e.g. if the device must be leaded by hand.
- Jerky lifting or lowering of the device with or without load is **prohibited**, as well as driving fast with the carrier device/lifting device over uneven terrain! In general, with the load lifted, drive with the lifting equipment (e.g. excavator) **only at walking speed** - avoid unnecessary vibrations.
Danger: Load could fall down or load handling equipment could be damaged!



- Do not lift any components off-centre (always in centre of gravity), because that **could fall down**.
- The device should not be opened if the opening path of the gripping arm is blocked by a resistance (e.g. other concrete blocks or the like)!



- The operator is not allowed to leave the control unit as long as the device loaded with load. The load must always be in the range of vision of the operator.
- Never exceed the carrying capacity/working load limit (WLL) and the nominal width/gripping range of the device.



- Do not pull out stuck or tightened loads with the device.
- **Never** pull or drag loads sideways. Otherwise parts of the device could be damaged.
(see Fig. A →)

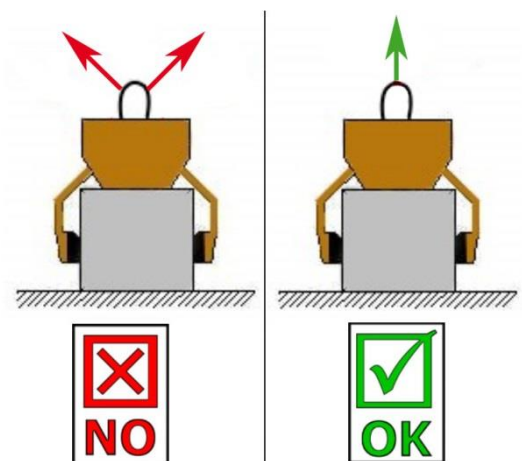


Fig. A

2.9.2 Carrier / Lifting device



- The carrier/lifting gear used (e.g. excavator), including the load-bearing equipment, must be in safe operating condition.
- Only authorized and qualified persons may operate the carrier/lifting equipment.



- **The maximum permitted working load limit (WLL) of the carrier/lifting gear and the lifting gear must not be exceeded under any circumstances!**

3 General

3.1 Authorized use

The device (SVZ-UNI) is only suitable for lifting and installation uncoated manhole rings (in accordance with to **DIN 4034 part 1 and 2 / UK specification BS 5911, EN BS 1917**), manhole basers and cones, and can be mounted to support frames, like excavators, loading cranes or wheeled loaders.

Concrete pipes, manhole basers, rings and cones according to DIN 4034 T1 and T2 are called in the further text *shaft elements*.



Coping stones (cover plates) with eccentric entrance hole **may not** be gripped and/or layed with the device.

Otherwise the load or parts of the load could fall down!

The device (SVZ-UNI) may not be used for lifting or pulling of seized shaft elements!

Lifting of damaged shaft elements with the device (SVZ-UNI) is forbidden!



The elements (shaft elements) must correspond at the time of the delivery the special requirements according to DIN EN 1917 (2003-04) chapter 5: „Special requirements “.



Only sufficiently hydrated and free from cracks shaft elements may be transported.

Otherwise the load or parts of the load could fall down!



- The device is only designed for the use specified in this documentation.
- Every other use is not authorized and is forbidden!
- All relevant safety regulations, corresponding legal regulations, especially regulations of the declaration of conformity, and additional local health and safety regulations must be observed.



Prior to every operation the user **must** ensure that:

- The equipment is suited to the intended operation
- the functioning and the working condition of the equipment is examined
- the load is suitable to be handled.

Any doubts about instructions should be raised with the manufacturer prior to use.



ATTENTION: The use of this device is only permitted in proximity to the ground (→ chapter “Safety at work” and “Explanation of basic concepts”).



NOT ALLOWED ACTIVITIES:

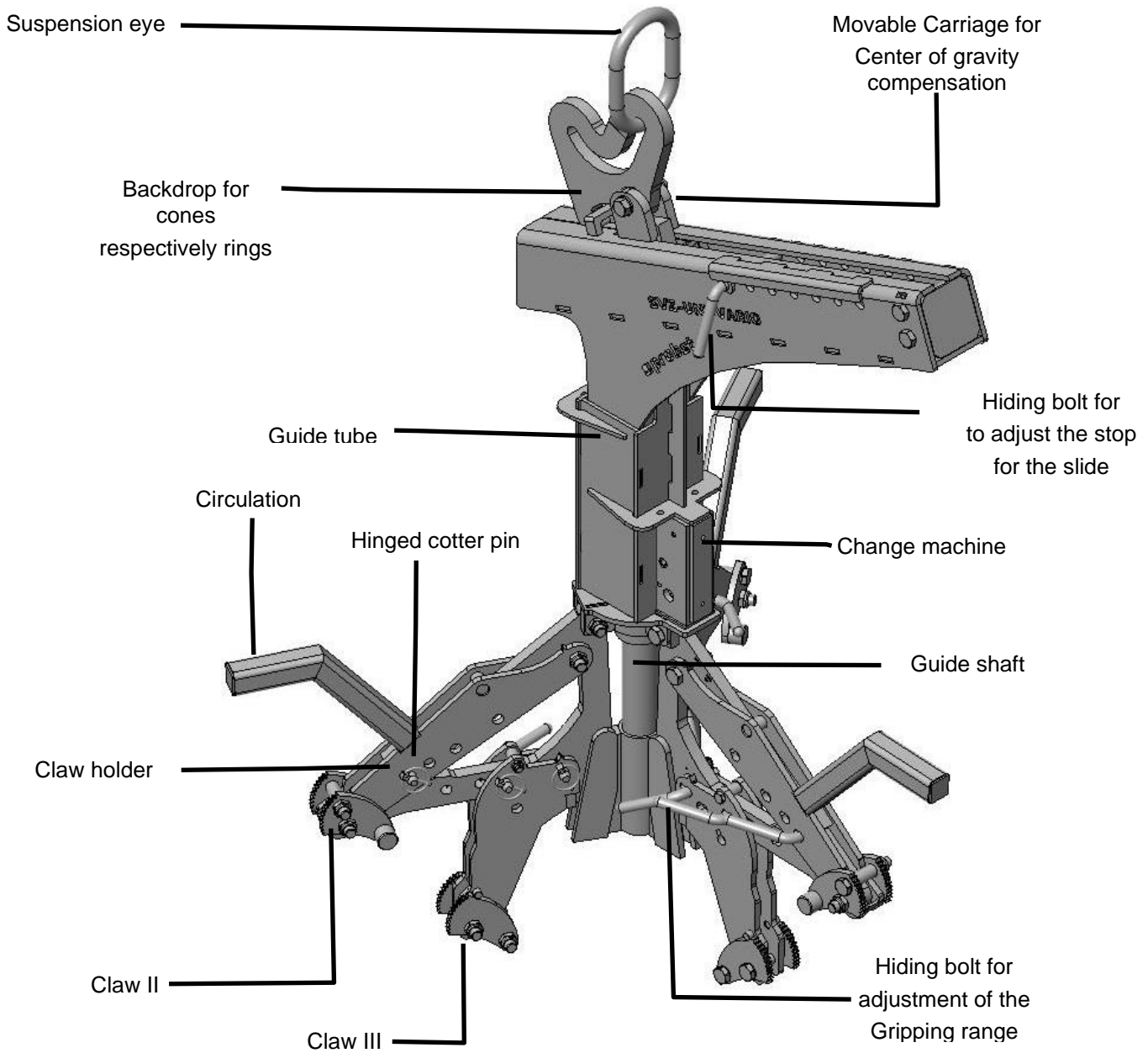
Unauthorized alterations of the device and the use of any self-made additional equipment could cause danger and are therefore **forbidden!**

Never exceed the **carrying capacity/working load limit (WLL)** and the **nominal width/nominal size** of the device.

All unauthorized transportations with the device are not allowed:

- Transportation of people and animals.
- Transportation of other loads and materials than described in this manual.
- Never suspend any goods with ropes, chains or similar at the device.

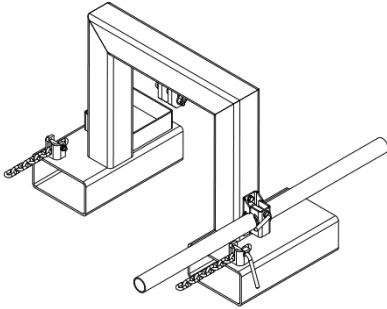
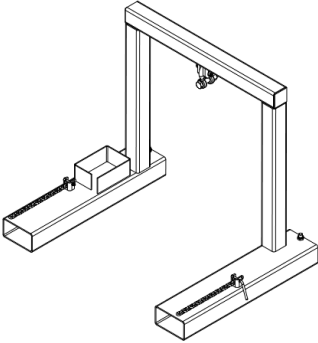
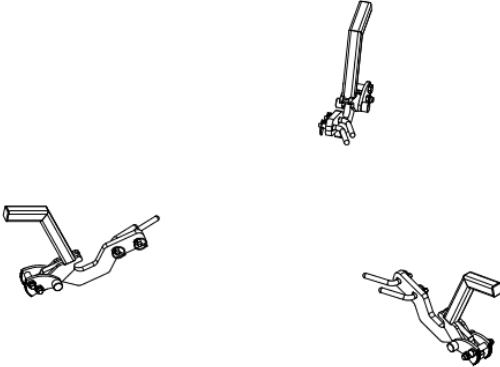
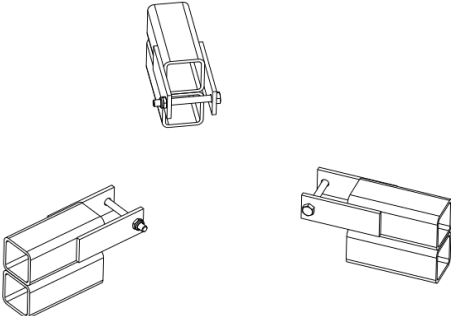
3.2 Survey and construction



3.3 Technical data

The exact technical data (carrying capacity / working load limit (WLL), dead weight, etc.) are listed on the type plate.

3.4 Optional Accessoires

Figure	Description/Characteristics	Order-No.
	<p>SVZ-UNI-ET centre distance 640 mm</p>	47100119
	<p>Fork sleeves SVZ-UNI centre distance 1140 mm</p>	47100134
	<p>SVZ-Adapter set so that rings and cones with NW 1800 mm can be gripped</p>	44000064
	<p>SVZ-UNI-AS Adapter set for height support, so that rings from 250 mm height can be gripped</p>	44000079

4 Installation

4.1 Mechanical connection

Use only original accessories, in case of doubt consult the manufacturer.



Take care that the **carrying capacity / working load limit (WLL)** of the lifting device/carrier is **not exceeded**, through the load of the device, the optional attaching devices (turning device, fork sleeves, crane boom etc.) and the additional load of the gripping goods!

Gripping devices **always** have to be **gimballed**, so they can swing freely in any position.



In **no case** it is allowed to mount gripping devices with lifting devices/carriers in a **rigid way!**
Break of the suspension may occur within short time. Death, severe injuries and material damage can result!



When using the device on optional attachments (such as fork sleeves, crane boom, etc.), it cannot be excluded, due to the lowest possible construction of the total device (to avoid loss of lifting height), that the device may collide with adjacent components if the device is suspended in an oscillating motion and unfavourable positioning during travel movements of the carrier device. This should be avoided as far as possible by positioning the device appropriately and in a sensible driving style. Damage resulting from this will not be regulated within the scope of the warranty.

4.1.1 Lifting eye / Suspension bolt

The device is equipped with a lifting eye / suspension bolt and can be mounted on various carrier / lifting devices.



Take care that the lifting eye / suspension bolt is safely joined with the lifting tackle (e.g. crane hook, belt) and cannot slide down.

4.1.2 Load hooks and lifting tackle

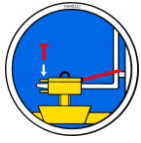


The device is attached to the carrier/lifting device with a load hook or a suitable lifting tackle.

Ensure that the single chains strands are not twisted or knotted.

Attaching the device to the lifting device/carrier, take care that all local safety regulation is observed.

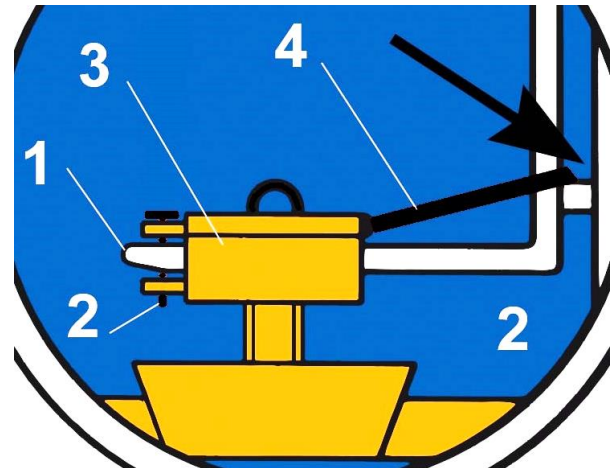
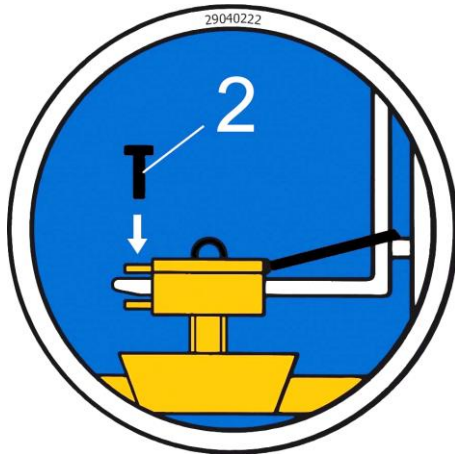
4.1.3 Fork sleeves (optional)



In order to connect the forklift truck and the fork sleeve (3), the forklift truck forks (1) are inserted into the fork sleeve (3). The forks (1) are locked either by using the locking screws (2), which are inserted through a hole in the forks (1), or by using a chain or rope, which must be placed through the eyelet on the fork sleeve (3) and around the fork carrier (4).



This connection must be made, otherwise the fork sleeve may slip off the forklift forks during forklift handling. **DANGER OF ACCIDENT!**



4.1.4 Rotators (optional)



When using rotators, a free-wheel throttle valve **must be** installed.

In order to prevent a sudden speedup and stopping the rotational movements, as this may **damage** the device within a short time.

5 Adjustments



Caution while adjustment work. There is danger of injuring the hands!
Use safety gloves! →



5.1 Gripping range adjustment



Adjust the brackets accordingly, depending on the inner diameter of the shaft elements (manholes).

5.1.1 Bracket II

Fig. 1

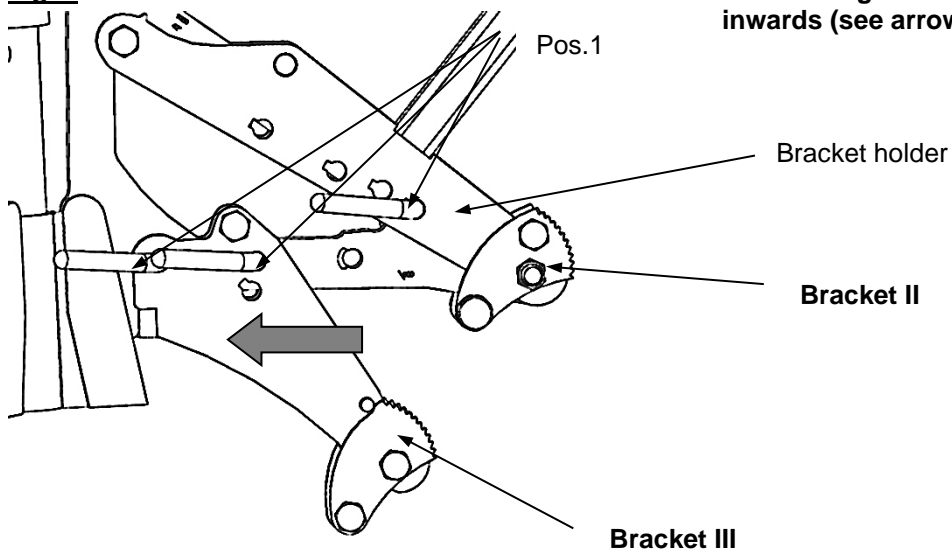
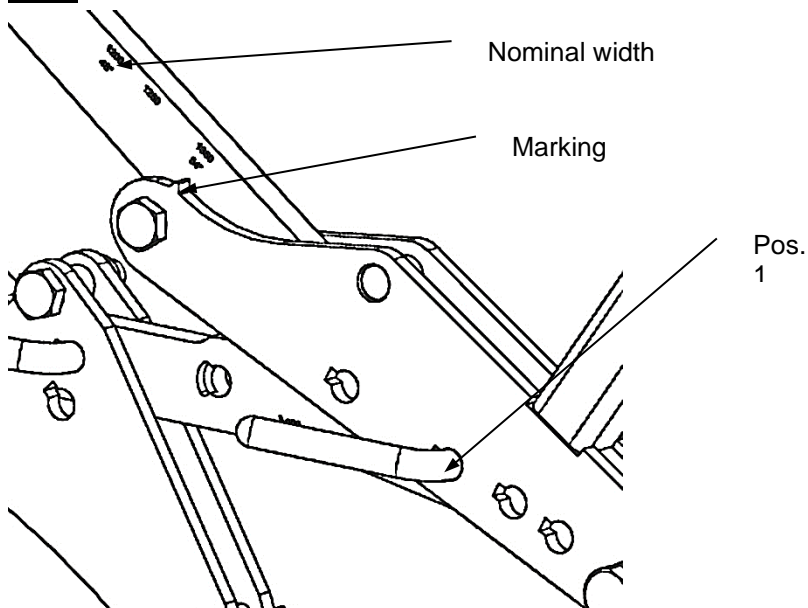


Fig. 2



Variant:	Application for:	NW *(Inner-Ø) mm
Bracket II	manholes	1000, 1050, 1200, 1250, 1350, 1500 **

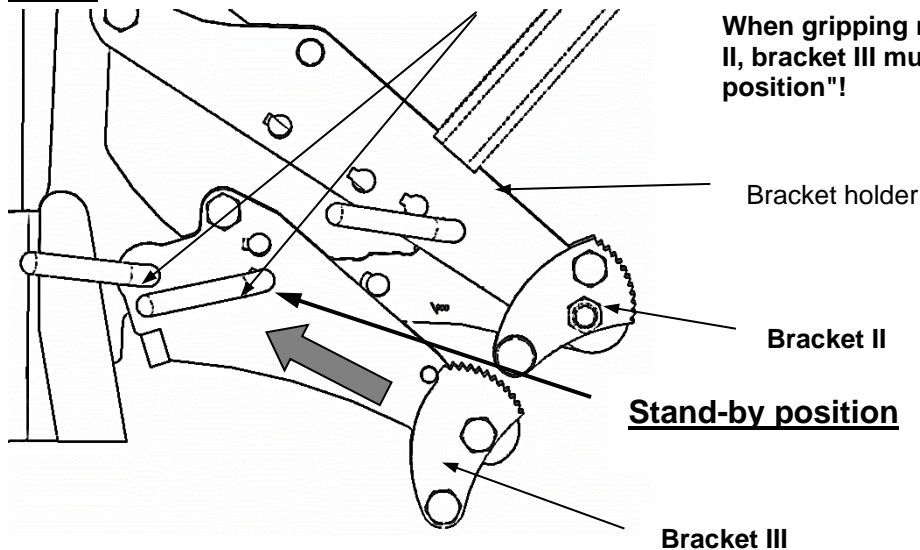
* = (NW) Nominal width of gripping goods

** = Tolerance ± 10 mm ($\pm 7/16$ ")



ATTENTION: when gripping manhole basers

Fig. 1A



When gripping manhole bottom parts with bracket II, bracket III must be moved first into the "stand-by position"!



PROCEDURE



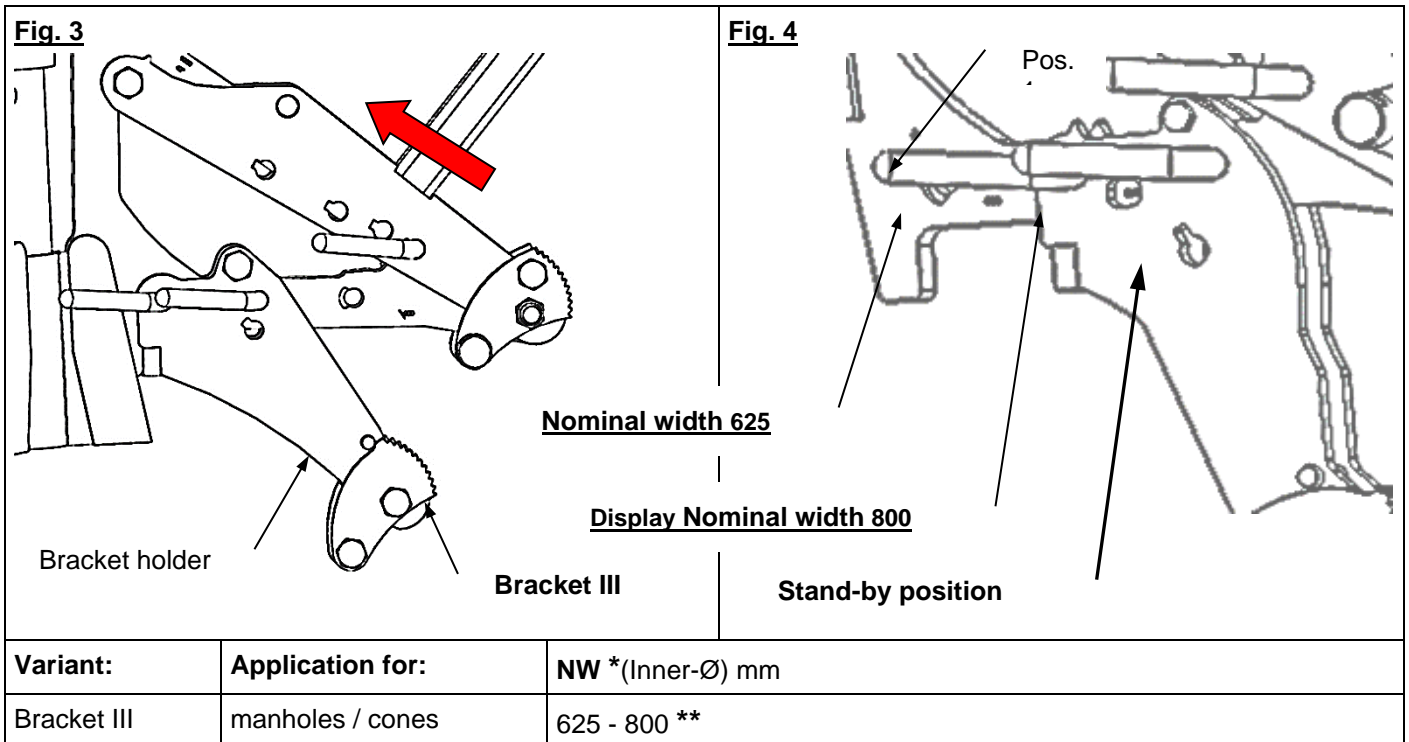
**Caution with adjustments at the device, do not grip into moveable parts.
Danger of injury the hands!**

- To adjust the respective nominal width, first remove the safety clips at the socket pin and then pull the socket pin (Pos.1) out.
- Position bracket holder (marking) at the respective nominal width (Fig. 2).
- Insert the socket pin (Pos.1) again into respective hole.
- Secure socket pin (Pos.1) again with safety clip.



**Take notice, that all three brackets are adjusted to the same nominal width.
Slipping danger of gripping good!**

5.1.2 Bracket III



* = (NW) Nominal width of gripping goods

** = Tolerance ± 10 mm ($\pm 7/16$ ")

PROCEDURE

Caution with adjustments at the device, do not grip into moveable parts.
Danger of injury the hands!

- To adjust the respective nominal width, first remove the safety clips at the socket pin and then pull out the socket pin (Pos.1).

Position bracket holder at the respective nominal width 800 (Fig. 4).



ATTENTION: DO NOT INSERT THE SOCKET PIN IN THE STAND-BY POSITION!

- Insert the socket pin (Pos.1) again into respective hole.
- Secure socket pin (Pos.1) again with safety clip.

Bracket II must be moved inwards (see arrow-picture 3)!



Take notice, that all three brackets are adjusted to the same nominal width.
Slipping danger of gripping good!

6 Operation

6.1 Device operation

- The device is connected to the lifting equipment/carrier (e.g. excavator).
- Before lifting the device, the gripping range has to be adjusted.
- The device is placed over the product, set down, the device closes round the product and it can be lifted.
- Set down on the ground again, the device opens automatically, the automatic release locks it into position so that the device can be lifted without closing up.
- Placed over the next product, the automatic release disengages itself and the product can be lifted. The device therefore is a ONE-MAN-MACHINE.



Shut-down the device without lifting equipment/carrier only on even ground. The gripping arms must be opened enough, to ensure a secure standing of the device. Otherwise there is a danger of overturning!

6.2 Picture of the automatic release

The device is equipped with an automatic release, that means the OPENING and CLOSING of the gripping arms results through the set down and lifting of the device.

Pictures of the positions of the automatic release:

<p>1</p>	<p>2</p>	<p>3A</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Device is lifted through the lifting equipment/carrier • Gripping arms are opened 	<ul style="list-style-type: none"> • Device is set up on the gripping good • Gripping arms are opened 	<ul style="list-style-type: none"> • Device is lifted through the lifting equipment/carrier • Gripping good is clamped and can be transported to the destination
<p>3B</p>	<p>4</p>	<p>5/1</p>
<ul style="list-style-type: none"> • With faulty switching, the change-over switch must be pushed back manually (e.g. with a screwdriver)¹⁾ 	<ul style="list-style-type: none"> • Device is set down with the gripping good (on the ground) • Gripping arms are opening 	<ul style="list-style-type: none"> • Device is lifted through the lifting equipment/carrier • Gripping arms are opened (laydown position of the device on the ground)



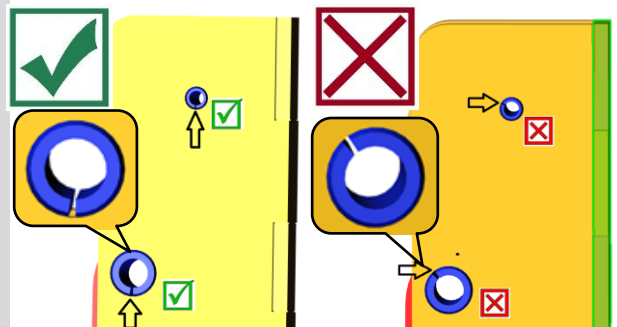
¹⁾ Otherwise there may be faulty switching and when setting down the load this can cause deformation or damage of the automatic release!

The jerky lifting and lowering of the device with and without load. e.g. caused through driving fast with the lifting equipment/carrier over uneven grounds is **forbidden**




When replacing a defective automatic release, it is essential to ensure that the slots of the two clamping pins **always** point downwards.

The position of the slots **must not be** above or center, otherwise there is a risk that the automatic release may jam when switching!



6.2.1 Manhole rings with step irons



When gripping manhole rings with step irons (see ) , regard that the brackets are not positioned too close at the step irons!

When placing the manholes on each other, it is recommendable to mark the manholes at the outside with color, chalk or similar.

So that the step irons always is placed at the same position to the already placed manhole ring.

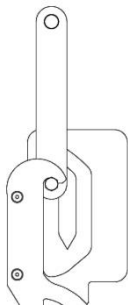


Caution: do not grip into moveable parts.

Danger of injury the hands!

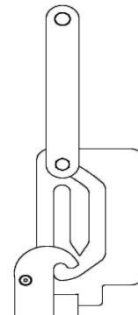
- Device (SVZ-uni-F) is fastened by chain suspension /load hook to the support frame (excavator).
- Position device (SVZ-uni-F) over the gripping good (manhole).
- Relieve chain suspension/load hook at support frame (excavator), until load tie rod slips downward.
- Move device lifting hook by diagonal pulling of load tie rod in position "release" (Fig. 1).
- Drive with device (SVZ-uni-F) into the gripping good (manhole).
- Relieve chain suspension /load hook at support frame (excavator), until load tie rod slips downward.
- Move device lifting hook by diagonal pulling of load tie rod in position "lift" (Fig. 2).

Fig. 1



Position „Release“

Fig. 2



Position „Lift“

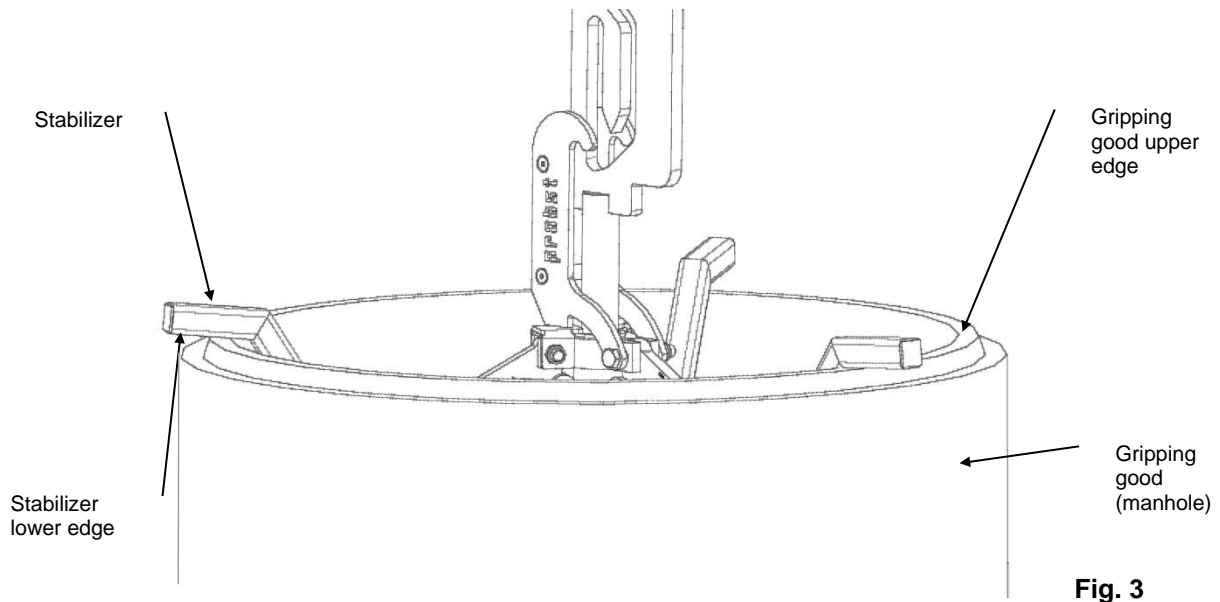
Nominal width 1000, 1050,1200,1250,1350,1500 – Bracket II

All three stabilizers of the device must **always** rest on the upper edge of the gripping good (manhole)! (see Fig. 3)

As soon as only one of the three stabilizers has a larger distance than 15 mm (between stabilizer lower edge and gripping good upper edge), it is **in no case** allowed, to lifted the gripping good!

TIP: Lower the device to the ground and try again.

Otherwise it exists slipping danger of the gripping good!



Nominal width 625 - 800 – Bracket III



All three stabilizers of the device must **always** rest on the upper edge of the gripping good (manhole/cone)! (see Fig. 4)

As soon as only one of the three stabilizers has a larger distance than 15 mm (between stabilizer lower edge and gripping good upper edge), it is **in no case** allowed, to lifted the gripping good !



TIP: Lower the device to the ground and try again.
Otherwise it exists slipping danger of the gripping good!

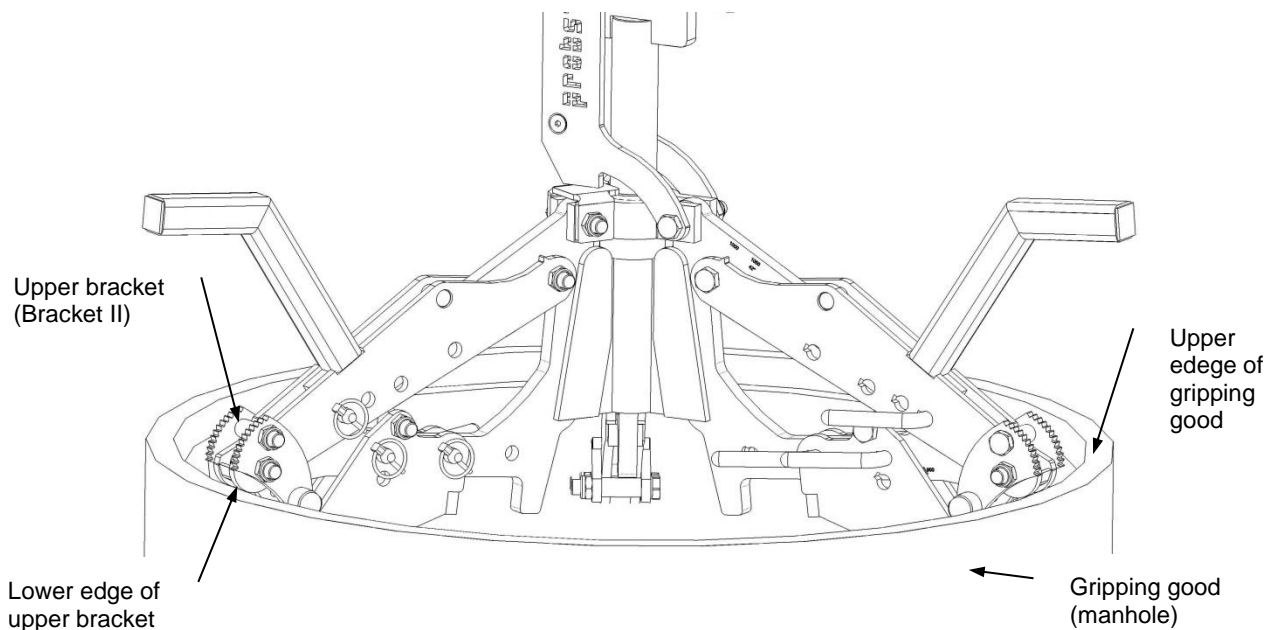


Fig. 4

Lift the support frame slowly with gripped gripping good and avoid jerky movements!



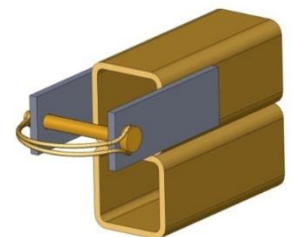
Never drive with the support frame (excavator) and gripped-load on device (SVZ-UNI) over uneven area faster than slow walking speed!

6.2.1.1 Manhole rings (to DIN 4034-1 and 2) with an overall height of 250 mm



When gripping shaft rings with a **minimum** height of **250 mm**, the following **accessory** must also be fitted: "Adapter set for SVZ-UNI support" (see adjacent illustration). →

Order no.: 44000079



Adapter set **may only** be used if shaft rings with **installation height 250 mm** are to be offset (and not generally for greater installation heights)!



Manhole rings with a height of less than 250 mm must not be gripped and transported!



Gripping manhole rings (construction height 250 mm) WITHOUT the above-mentioned accessory (44000079) is prohibited (→ see Fig. 1).

Risk of slipping and risk of damage to the material to be gripped!

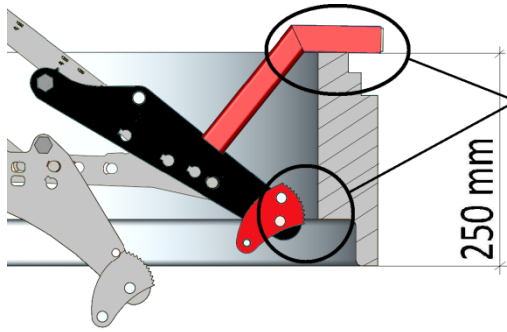


Image 1

Image 1 shows a manhole ring with a minimum installation height of 250 mm **without** "adapter set to support SVZ-UNI" (44000079).

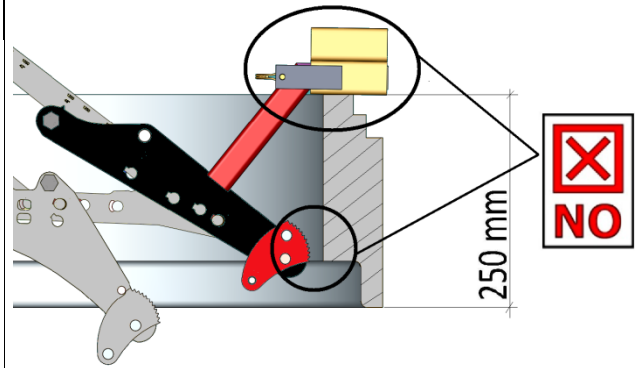


Image 2

Image 2 shows a manhole ring with a minimum installation height of 250 mm **with an incorrectly** inserted "adapter set on support from SVZ-UNI" (44000079).

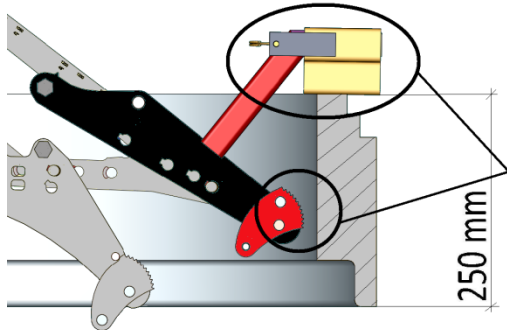


Image 3

Image 3 shows a manhole ring with a minimum height of 250 mm **with correctly inserted** "adapter set to support SVZ-UNI" (44000079).

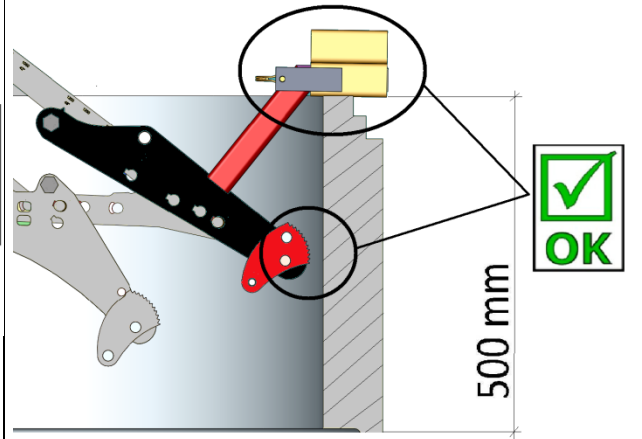


Image 4

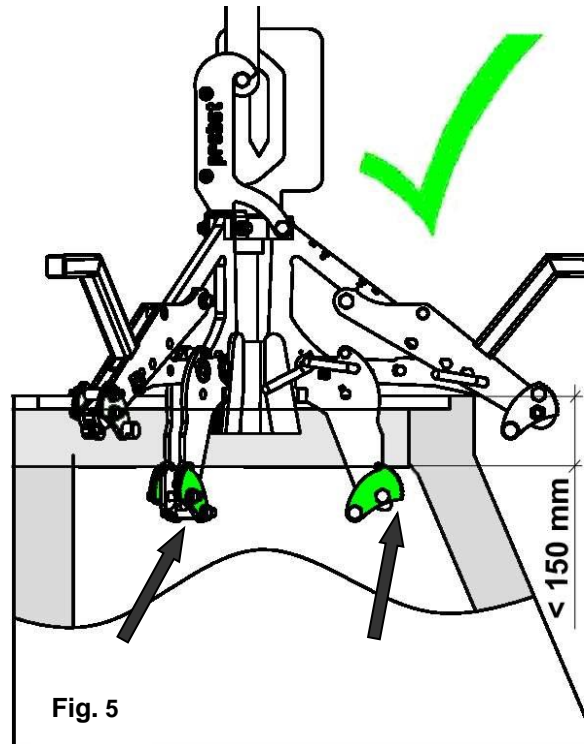
Image 4 shows a shaft ring with a higher installation height such as 250 mm (e.g. 500 mm) **with** inserted "adapter set" (44000079) for normal use of the SVZ-UNI.

Reason: so that the adapter set does not get lost.

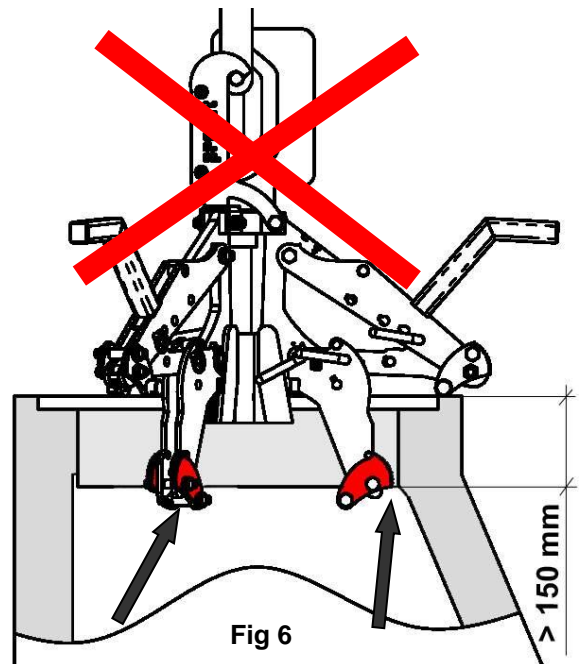
6.2.2 Schachtkonen



When gripping shaft cones with **bracket III** mind, that all three brackets are gripping below of the cylindrical part of the of the manhole cover opening (see Fig.5).
I.e. the cylindrical part may have a **maximum** allowable measure of **150 mm** ($< 150 \text{ mm}$) .



The gripping of shaft cones with a cylindrical part **more than 150 mm** ($> 150 \text{ mm}$) is **not allowed**.
The brackets gripping then, with the lifting in the cylindrical part of the manhole cover opening (see **Fig.6**). The shaft cone hangs thereby a little diagonal.
Thus it exists slipping danger of the grippiing good!



6.2.3 General safety instructions



When driving over uneven area mind, that the lift arm of the support frame does not begin for hopping!

- There is the danger that the gripping good (manhole/cone) could break apart by the tension force (from inside).
- It exists the danger, that the distance between gripping good (upper edge of manhole) and lower edge of stabilizer and/or brackets becomes larger that than 15 mm.
In this case lower gripping good on the ground immediately and grip it again.



- Transport the device (SVZ-UNI) with the gripped gripping good (manhole/cone) to the destination and lower it **carefully**.
- Relieve chain suspension/load hook at support frame (excavator), until load tie rod on device (SVZ-uni-F) slips downward.
- Move device lifting hook by diagonal pulling of load tie rod in position "release" (Fig. 1).
- Bring the device (SVZ-UNI) out of the gripping good (manhole).

7 Maintenance and care

7.1 Maintenance



To ensure the correct function, safety and service life of the device the following points must be executed in the maintenance interval.

Used **only original spare parts**, otherwise the warranty expires.



All operations may only be made in closed state of the device!
For all operations you have to make sure, that the device will not close unintended. **Danger of injury!**

Service interval

First inspection after 25 operating hours

All 50 operating hours:

Minimum 1x per year (at rough conditions shorten the interval)

Before each start-up:

Regular:

Weekly:

Monthly:

Maintenance work

- Control and tighten all screws and connection. (The implementation is only allowed by an expert).
- Tighten all screws and connection (Take care that the tightening torques according to the property class of the screws are observed).
- Check all existing safety elements (such as hinged pins) for proper function and replace defective safety elements. 1)
- Check of all the suspension parts, bolts and straps. Check for corrosion and safety by an expert.
- Check all brackets for mobility, abrasion and contamination. Worn (no longer sharp-edged) or bent brackets must be replaced!
- Worn (no longer sharp-edged) or bent brackets must be replaced!
- Cleaning of the device with high pressure cleaner (warm water), when dirty.
- Lubricate and oil mobile parts (see arrows in Fig. 1, 2, 3).
- Check screws and nuts for tightness.

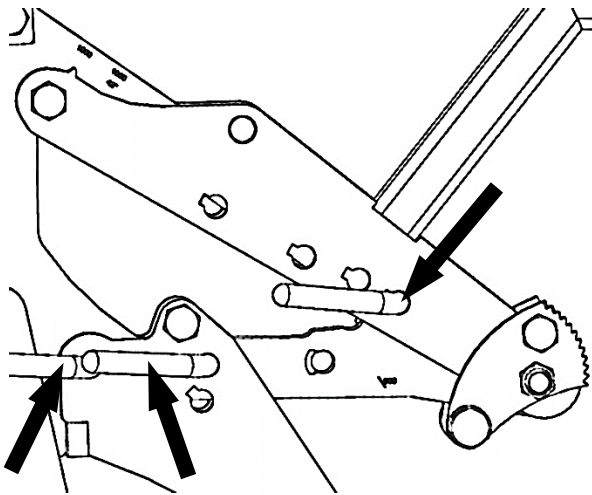


Fig. 1

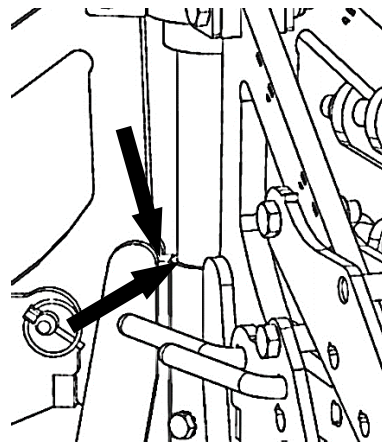


Fig. 2

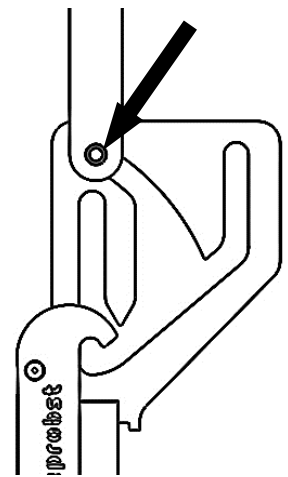
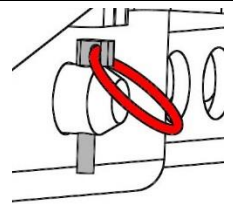
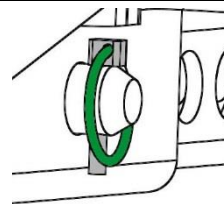
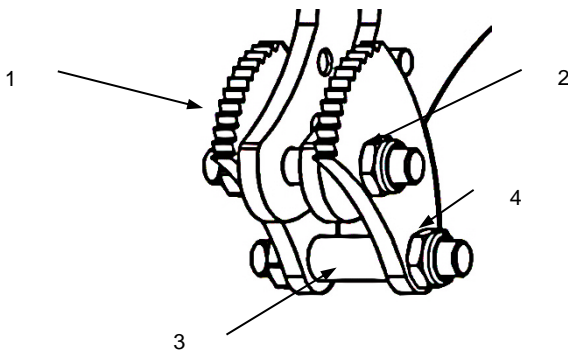


Fig. 3

1)



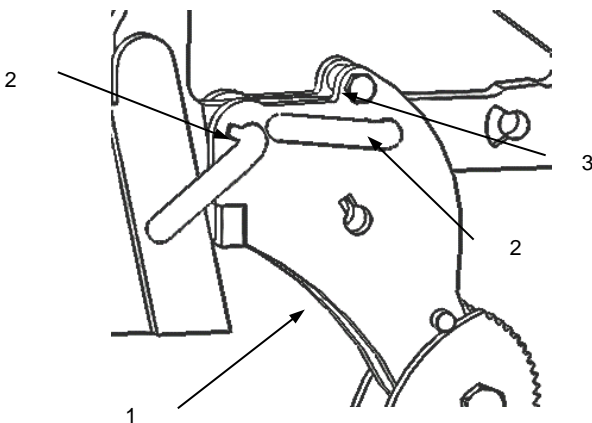
7.1.1 BRACKETS



Check brackets (1) for mobility, abrasion. Clean tooth and brackets and check for abrasion. Renew worn or bent brackets. Worn (no longer sharp-edged) or bent brackets **must** be replaced!

- Remove hexagon nut (2) including screws.
- Check position of distance bush (3) beachten.
- Tighten hexagon nut (4) including screws.
- Brackets must be mobile. Loosen possibly tightened hexagon nuts and screws (2)

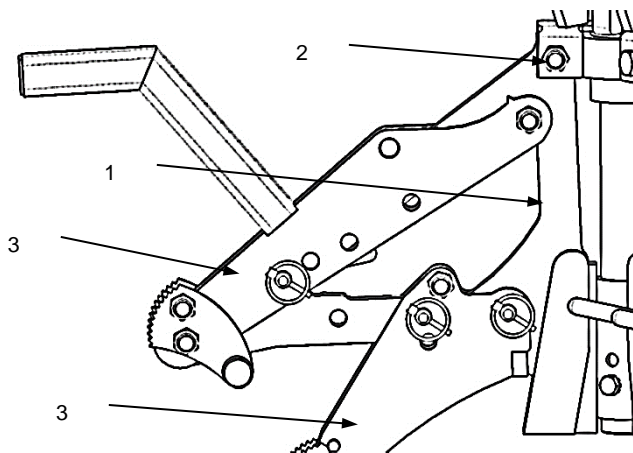
7.1.2 BRACKET HOLDERS



Check bracket holder (1) and socket pin (2) for damage and deformation. Exchange damaged or bent parts.

- Remove the locking pin from the socket pin (2), then pull out the socket pin (2).
- Remove the hexagon nut (3) inclusive the screws.
- Exchange the bracket holder (1) and install the new bracket holder in reverse order. Grease socket pin (2).

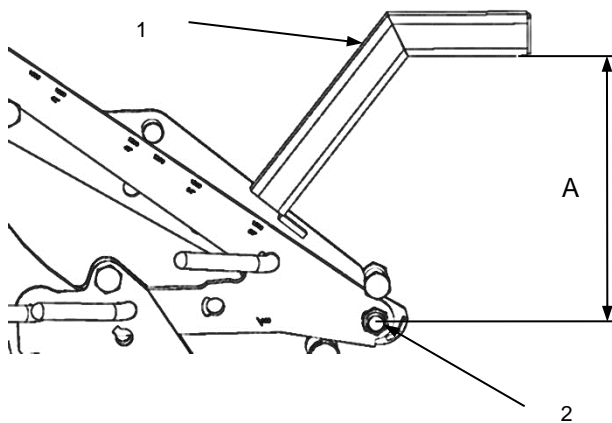
7.1.3 SIDE PARTS



Check side parts (1) of damage and bent. Exchange damaged or bent side and remove bent side parts parts and adjust them with hydraulic press.

- Remove bracket holder (3) including bracket.
- Remove hexagon nut (2) including screws
- Replace side part (1) and/or adjust and insert it again.
- Loosen possibly tightened hexagon nuts and screws (2).

7.1.4 STABILIZER (Side arm/support)



The distance (A) between stabilizer (1) and bracket fulcrum (2) must be equal large with all three stabilizer.

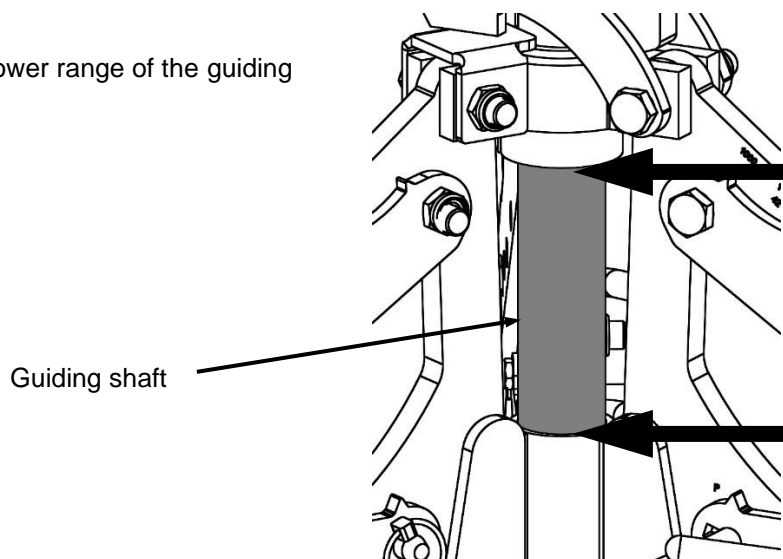
Differently large distances are referring to bent stabilizer (1).

- Correct bent stabilizer (1).

7.1.5 GUIDING SHAFT

Keep guiding shaft free of dirt.

Grease if necessary the upper and lower range of the guiding shaft (see arrows).

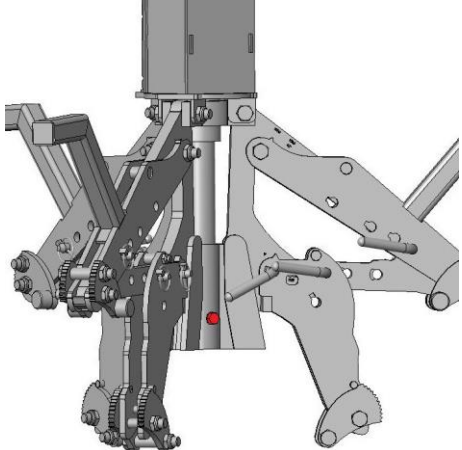
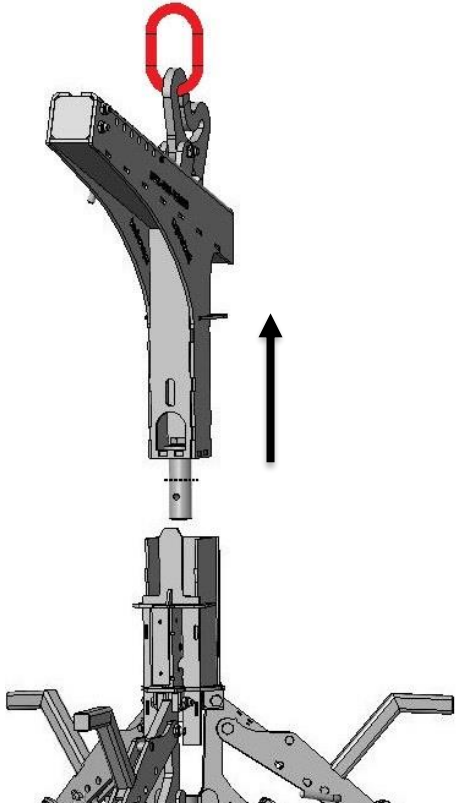
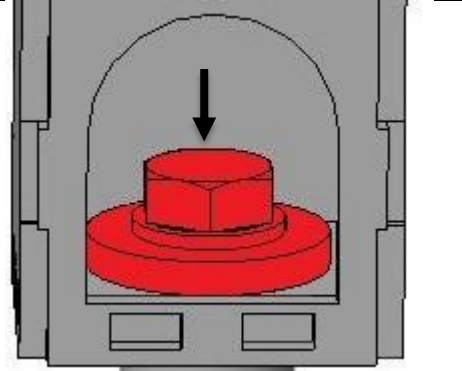




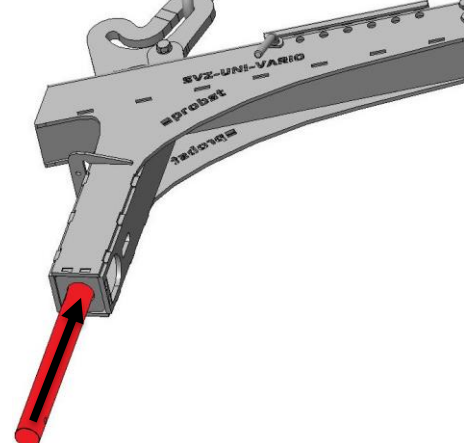
The manufacturer of the device does not take over any adhesion for malfunctions, which are to due to maintenance periods not taken place, rough contamination and maintenance lacking.

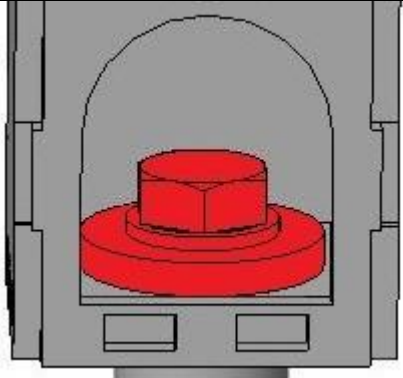
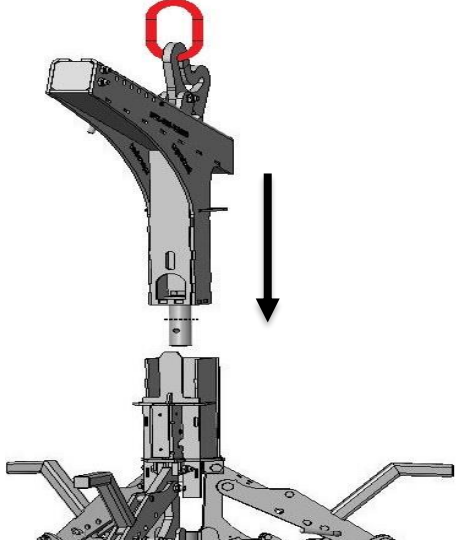
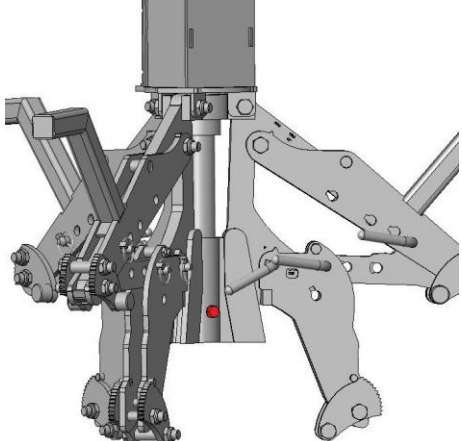
7.1.6 Annual maintenance of the central screw

For the safe operation of the SVZ-UNI-VARIO shaft relocation pliers, it is imperative that the central screw (M24) is securely screwed in place.

It is also important that the central screw including both washers is checked for tight fit (120 Nm).

01)	Open screw with suitable tool (wrench size 19 mm).	
02)	Use a suitable hoist to lift the tong head out of the tong ring.	
03)	Check washers and central screw for tight fit. If the washers are loose or the central screw can be loosened with less than 120 Nm torque, it must be dismantled with a suitable tool and you must continue with point 4. If all three components are tight, a further check is only carried out after one year.	

04)	Carefully degrease the internal and external threads with Loctite SF7063 surface cleaner or equivalent surface cleaner without film formation. degrease carefully (see illustrations).	
05)	Apply Loctite 243 Medium Strength or equivalent threadlocker to the upper half of the thread (see illustration).	
06)	Re-insert the central shaft at the point of origin.	

07)	Return the central screw and both washers to their original position and tighten with a tightening torque of 180 NM.	
08)	Use a suitable hoist to reinsert the tong head into the tong rim.	
09)	Tighten the screw with a suitable tool (wrench size 19 mm), new toothed lock washer A12.5 (e.g. Probst Art.20460007) and a tightening torque of 85 NM.	

Required tools:

Suitable tool for loosening M12 and M24 screws

Suitable tool for tightening a torque with max. 180 NM

Threadlocker Loctite 243 Medium strength or equivalent other threadlocker

Loctite SF7063 surface cleaner or equivalent surface cleaner without film formation

Clean cloth for degreasing

IMPORTANT:

It is important for the safe operation of the SVZ-UNI-VARIO Shaft Relocation Tongs that the central screw is checked annually and re-secured if necessary.

AUTOMATIC-RELEASE


Never grease or oil the automatic-release!
Clean with high-pressure cleaner when the automatic-release is dirty.

7.2 Trouble shooting

ERROR	CAUSE	REPAIR
The clamping-power is not big enough, the load is slipping out		
(optional)	The grippers are worn	Replace the grippers
(optional)	The maximum load is exceed	Reduce the weight of. the load
(Adjustment of the gripping range) (optional)	The actual opening width is not correct	Adjust the gripping range according to the load you want to transport
(Property of material)	The surface of the material is dirty or the material is not suitable / allowed for this device.	Check the surface of the material or ask the manufacturer, if you the material is allowed for this device.
Unbalanced load		
	The device is not loaded symmetrically	Adjust the position of the load
(Adjustment of the gripping range) (optional)	The adjustment of the gripping range is not symmetrical.	Correct the adjustment of the gripping range
Automatic release does not work		
mechanical (optional)	Automatic release does not work	Clean automatic release with high pressure-cleaner Correct faulty switching (→see chapter "Picture of the automatic release") Change the inset of the automatic release

7.3 Repairs


Only persons with the appropriate knowledge and ability are allowed to repair the device.
Before the device is used again, it **has to be** checked by a qualified person or an expert.

7.4 Safety procedures



- It is the contractor's responsibility to ensure that the device is checked by an expert in periods of max. 1 year and all recognized errors are removed (→ DGUV norm 100-500).
- The corresponding legal regulations and the regulations of the declaration of conformity must be observed!
- The expert inspection can also be done by the manufacturer Probst GmbH.
Contact us at: service@probst-handling.de
- We recommend affixing the inspection sticker "„Sachkundigenprüfung / Expert inspection" in a clearly visible place (order no.: 2904.0056+Tüv sticker with year number) after the inspection has been done.





The check by an expert must be proved!

Device	Year	Date	Expert	Company

7.5 Hints to the type plate



- Type, serial-number and production year are very important for the identification of your device. If you need information to spare-parts, warranty or other specific details please refer to this information's.
- The maximum carrying capacity/working load limit (WLL) is the maximum load which can be handled with the device. **Do not** exceed this carrying capacity/working load limit (WLL).
- If you use the device in combination with other lifting equipment (Crane, chain hoist, forklift truck, excavator) consider the deadweight of the device.

XXX-XXX-XXX			
Art.-Nr.:	12345678		
SN:	31234567-00010-00001		
Baujahr./Year of manufacture:	20XX		
Eigengewicht/ Dead Weight:	00,000 kg/ 00,000 lbs	Probst GmbH	20356
Tragfähigkeit/ Working Load Limit:	00,000 kg/ 00,000 lbs	Cottlieb-Datsler-Str. 6	71729 Erdmannhausen
Greifbereich/ Gripping Range:	0,000-0,000 mm/ 0,00-0,00 in	Germany	tel.: +49 7144-3309-0
Eintauchtiefe/ Inside Height:	0,000 mm/ 0000 in	www.probst-handling.com	UK CA
			CE Made in Germany
		4 854979 583282	

Example:

7.6 Hints to the renting/leasing of PROBST devices



With every renting/leasing of PROBST devices the **original operating instructions must be included** unconditionally (in deviation of the user's country's language, the respective translations of the original operating instructions must be delivered additionally)!

8 Disposal / recycling of devices and machines



The product **may only** be taken out of service and prepared for disposal / recycling by qualified personnel. Correspondingly existing **single components** (such as metals, plastics, liquids, batteries/rechargeable batteries etc.) **must** be disposed of/recycled in accordance with the nationally/country-specific applicable laws and **disposal regulations!**



The product must not be disposed of in household waste!

Proof of maintenance



Warranty claim for this machine only apply for performance of the mandatory maintenance works (by an authorised specialist workshop)! After each completed performance of a maintenance interval the included form must be fill out, stamped, signed and send back to us immediately. ¹⁾

¹⁾ via e-mail to service@probst-handling.de / via fax or post

Operator: _____
 Device type: _____ Article -No.: _____
 Device-No.: _____ Year of make: _____

First inspection after 25 operating hours		
Date:	Maintenance work:	Inspection by company:
		Company Stamp
	
		Name / Signature

All 50 operating hours		
Date:	Maintenance work:	Inspection by company:
		Company Stamp
	
		Name / Signature
		Inspection by company:
		Company Stamp
	
		Name / Signature
		Inspection by company:
		Company Stamp
	
		Name / Signature

Minimum 1x per year		
Date:	Maintenance work:	Inspection by company:
		Company Stamp
	
		Name / Signature
		Inspection by company:
		Company Stamp
	
		Name / Signature

SVZ-UNI-VARIO



FR | Instructions d'emploi

Sommaire

1	CE-Déclaration de Conformité	4
2	Sécurité	5
2.1	Instructions de sécurité	5
2.2	Définitions des termes	5
2.3	Définition du personnel qualifié / expert	5
2.4	Signalisation de sécurité	6
2.5	Mesures de sécurité personnelle	7
2.6	Equipment de protection	7
2.7	Protection contre les accidents	7
2.8	Essai de fonctionnement et inspection visuelle	8
2.8.1	Généralités	8
2.9	Sécurité en cours de fonctionnement	8
2.9.1	Généralités	8
2.9.2	Appareils porteur / Appareil de levage	9
3	Généralités	9
3.1	Utilisation conforme	9
3.2	Vue d'ensemble et structure	11
3.3	Caractéristiques techniques	11
3.4	1.1 Accessoires en option	12
4	Installation	13
4.1	Montage sur l'appareil porteur	13
4.1.1	Œillet d'accrochage / Boulon d'accrochage	13
4.1.2	Crochets de charge et dispositif d'élingage	13
4.1.3	Fourreaux (en option)	14
4.1.4	Têtes rotatives (en option)	14
5	Réglage	15
5.1	Installation et Commande	15
5.1.1	Griffe II	15
5.1.2	Griffe III	17
6	Maniement	18
6.1	Maniement généralités	18
6.2	Images du système de changement automatique	19
6.2.1	Anneaux de regards	20
6.2.1.1	Regards de chaussée (selon la norme DIN 4034-1 et 2) d'une hauteur totale de 250 mm	22
6.2.2	Cônes d'arbre	24
6.2.3	Instructions générales de sécurité	25

7	Maintenance et entretien	25
7.1	Maintenance	25
7.1.1	Maintenance annuelle de la vis centrale.....	28
7.2	Élimination des dérangements	31
7.3	Réparations	31
7.4	Devoir de contrôle	32
7.5	Informations concernant la plaque signalétique.....	33
7.6	Remarque concernant la location/le prêt des engins PROBST	33
8	Elimination / recyclage des appareils et des machines	33

Nous nous réservons le droit de modifier les informations et les illustrations du mode d'emploi.

1 CE-Déclaration de Conformité

Description: SVZ-UNI-VARIO Pince de montage pour regards et cônes
Type: SVZ-UNI-VARIO
N° de commande: 54000041



Fabricant: Probst GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 6
71729 Erdmannhausen, Germany
info@probst-handling.de
www.probst-handling.com

La machine décrite ci-dessus est conforme aux exigences applicables des directives UE suivantes :

Idée directrice EC 2006/42/CE

Les normes et spécifications techniques suivantes ont été utilisées:

DIN EN ISO 12100

Sécurité des machines – Principes généraux de conception – Appréciation du risque et réduction du risque


DIN EN ISO 13857

Sécurité des machines — Distances de sécurité empêchant les membres supérieurs et inférieurs d'atteindre les zones dangereuses.

Personne autorise pour EC-documentation:

Nom: Jean Holderied
Adresse: Probst GmbH; Gottlieb-Daimler-Straße 6; 71729 Erdmannhausen, Germany

Signature, informations ou signataire :

Erdmannhausen, 15.02.2024.....
(Eric Wilhelm, Directeur général)

2 Sécurité

2.1 Instructions de sécurité



Danger mortel !

Indique un danger. Si elle n'est pas évitée, elle peut entraîner la mort et des blessures graves.



Situation dangereuse !

Indique une situation dangereuse. Le fait de ne pas l'éviter peut entraîner des blessures ou des dommages matériels.



Prohibition !

Indique une interdiction. Le non-respect de cette consigne peut entraîner la mort, des blessures graves ou des dommages matériels.



Informations importantes ou conseils d'utilisation utiles.

2.2 Définitions des termes

Prenez de la distance :	<ul style="list-style-type: none"> indique les dimensions minimales et maximales du produit à saisir avec ce dispositif.
Objet(s) à saisir:	<ul style="list-style-type: none"> est le produit qui est saisi ou transporté.
Largeur d'ouverture :	<ul style="list-style-type: none"> est composé de la plage de préhension et de la dimension d'entrée. <i>plage de préhension + dimension d'entrée = plage d'ouverture</i>
Profondeur d'immersion :	<ul style="list-style-type: none"> correspond à la hauteur de préhension maximale des marchandises à saisir, en raison de la hauteur des bras de préhension de l'appareil.
Appareil :	<ul style="list-style-type: none"> est la désignation du dispositif de préhension.
Dimension du produit :	<ul style="list-style-type: none"> sont les dimensions de la marchandise à saisir (par ex. longueur, largeur, hauteur d'un produit).
Un poids mort :	<ul style="list-style-type: none"> est le poids à vide (sans matériel de préhension) de l'appareil.
Capacité de charge (WLL *) :	<ul style="list-style-type: none"> indique la charge maximale admissible de l'appareil (pour le levage de marchandises à benne preneuse). *= WLL → (anglais :) Working Load Limit
Zone à proximité du sol:	<ul style="list-style-type: none"> le produit à saisir doit être abaissé juste après sa prise (par ex. d'une palette ou d'un camion) jusqu'à ce qu'il soit juste au-dessus du sol (env. 0,5 m). Pour le transport, ne soulever la marchandise à saisir qu'aussi haut que nécessaire (recommandation : env. 0,5 m au-dessus du sol).

2.3 Définition du personnel qualifié / expert


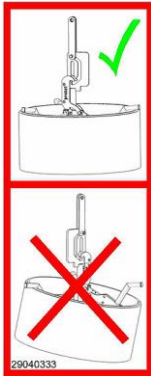
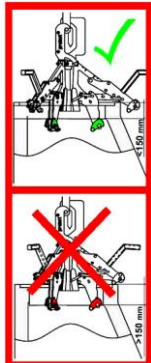
Les travaux d'installation, d'entretien et de réparation sur cet appareil ne doivent être effectués que par du personnel qualifié ou des experts !

Le personnel qualifié ou les experts doivent posséder les connaissances professionnelles nécessaires dans les domaines suivants, dans la mesure où ils s'appliquent à ce dispositif :


- pour les mécaniciens
- pour l'hydraulique
- pour le pneumatique
- pour l'électricité

2.4 Signalisation de sécurité


PANNEAUX D'INTERDICTION

Symbole	Signification	Réf.	Taille
	Ne jamais se placer sous une charge suspendue. Danger de mort !	29040210 29040209 29040204	Ø30 mm Ø50 mm Ø80 mm
	L'appareil ne doit pas être levé lorsque le matériel transporté est de travers.	2904.0333	45 x 112 mm
	Il est interdit de soulever des regards coniques si la hauteur de la partie cylindrique de l'ouverture destinée au couvercle est supérieure à 150 mm.	2904.0359	45 x 112 mm

PANNEAUX D'AVERTISSEMENT

Symbole	Signification	Réf.	Taille
	Risque d'écrasement des mains.	29040221 29040220 29040107	30 x 30 mm 50 x 50 mm 80 x 80 mm

PANNEAUX OBLIGATION

Symbole	Signification	Réf.	Taille
	Chaque opérateur doit avoir lu et assimilé la notice d'instructions de l'appareil, ainsi que les règles de sécurité.	29040665 29040666 29041049	Ø 30 mm Ø 50 mm Ø 80 mm

OPTIONELLES



Utiliser des vis de blocage et cordage ou chaîne pour sécuriser les fourreaux et les fourches du chariot élévateur.


29040223

Ø50 mm

29040222

Ø80 mm

INSTRUCTIONS DE FONCTIONNEMENT

Symbole	Signification	Réf.	Taille
 <p>SVZ-UNI / UNI-VARIO Innendurchmesser/ inner diameter/ diamètre intérieur</p> <p>625 mm 700 mm 800 mm 1000 mm 1050 mm / 42° 1200 mm / 48° 1250 mm 1350 mm / 54° 1500 mm / 60° max. tolerance: ±10 mm / ±7/16° 29040679</p>	Diamètres intérieurs et tolérances des regards	2904.0679	40 x 75 mm

2.5 Mesures de sécurité personnelle



- Chaque opérateur doit avoir lu et assimilé la notice d'instructions de l'appareil, ainsi que les règles de sécurité.
- L'appareil et tous les appareils sur et dans lesquels l'appareil est monté ne peuvent être utilisés que par des personnes dûment mandatées, qualifiées et habilitées.



- Seules les appareils équipées de **poignées** peuvent être **dirigées à la main**.
Sinon, il y a un risque de blessure aux mains !

2.6 Equipement de protection

Conformément aux exigences techniques de sécurité, l'équipement de protection comprend:

- des vêtements de protection
- des gants de protection
- des chaussures de sécurité

2.7 Protection contre les accidents



- Protéger largement la zone de travail pour empêcher l'accès des personnes non autorisées, *en particulier des enfants*.
- **Attention en cas d'orage - danger de foudre!**
En fonction de l'intensité de l'orage, arrêtez de travailler avec l'appareil si nécessaire.



- Eclairer suffisamment la zone de travail !
- **Attention aux matériaux de construction mouillés, gelés, glacés et sales !**
Il y a un risque que le matériel de préhension glisse. → DANGER D'ACCIDENT !

2.8 Essai de fonctionnement et inspection visuelle

2.8.1 Généralités



- Le fonctionnement et l'état de l'appareil doivent être vérifiés avant chaque utilisation.
- N'effectuez l'entretien, le graissage et la remise en état de l'engin que lorsque celui-ci est à l'arrêt !



- En cas de défauts impliquant la sécurité, l'engin ne pourra être remis en service qu'après leur élimination complète.
- En présence de fissures, fentes ou parties endommagées quelconques sur des éléments quelconques de l'engin, il faut **immédiatement** arrêter d'utiliser l'engin.



- Les instructions de service de l'engin doivent pouvoir être consultées à tout moment sur son lieu d'utilisation.
- Ne pas retirer la plaque signalétique apposé sur l'engin.
- Remplacer les panneaux indicateurs illisibles (panneaux d'interdiction ou d'avertissement).

2.9 Sécurité en cours de fonctionnement

2.9.1 Généralités



- Les travaux avec l'appareil ne doivent être effectués que dans une zone proche du sol. Il est interdit de balancer l'appareil sur des personnes.
- Il est interdit de rester sous une charge suspendue. Danger pour la vie !



- Le guidage manuel n'est autorisé que pour les appareils avec poignée.



- Pendant le fonctionnement, il est interdit aux personnes de rester dans la zone de travail ! Sauf si cela est indispensable, en raison de la nature de l'application de l'appareil, par exemple en guidant manuellement l'appareil (par des poignées).
- Il est **interdit** de soulever ou d'abaisser l'appareil par à-coups, avec ou sans charge, ainsi que de rouler rapidement avec l'engin porteur/de levage sur un terrain accidenté ! En règle générale, lorsque la charge est soulevée, l'engin porteur/de levage (p. ex. pelleuse) ne doit **rouler qu'à l'allure du pas** - les secousses inutiles doivent être évitées.
Danger : la charge pourrait tomber ou le moyen de levage être endommagé !



- Ne jamais soulever la marchandise de manière excentrique (toujours au centre de gravité de la charge), sinon il y a risque de basculement.
- L'appareil ne doit pas être ouvert si la voie d'ouverture est bloquée par une résistance.
- La capacité de charge et les largeurs nominales de l'appareil ne doivent pas être dépassées.
- L'opérateur ne doit pas quitter le poste de commande tant que l'appareil est chargé et doit toujours garder la charge à vue.



- Ne pas arracher les charges collées avec l'appareil.
- Ne jamais tirer ou traîner des charges en biais. Dans le cas contraire, des parties de l'appareil pourraient être endommagées (voir fig. A).

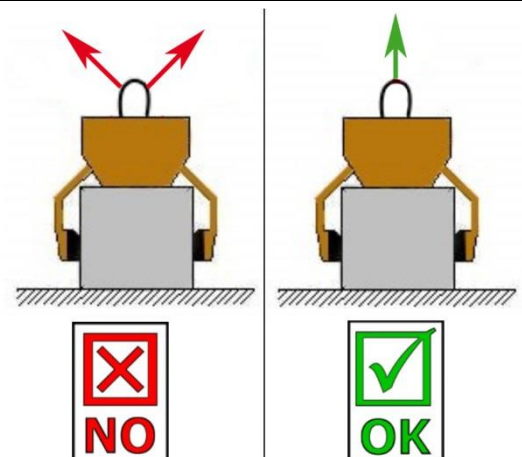


Fig. A

2.9.2 Appareils porteur / Appareil de levage



- L'engin porteur/de levage utilisé (p. ex. pelleuse), y compris les moyens de transport, doit être en état de fonctionner en toute sécurité.
- Seules des personnes mandatées et qualifiées sont autorisées à utiliser l'engin porteur/le palan.



- **La charge maximale autorisée (WLL) de l'engin porteur/de l'appareil de levage et des élingues ne doit en aucun cas être dépassée !**

3 Généralités

3.1 Utilisation conforme

Cet appareil (SVZ-UNI) est exclusivement destiné au levage et à la pose des regards (conformément à la norme DIN 4034 Parties 1 et 2) et des cônes et est installé sur un engin porteur, comme une excavatrice, une grue de camion ou un chargeur sur roues.

Le terme „regards“ qui est utilisé dans la suite du texte désigne des tuyaux, regards et cônes en béton conformément à la norme DIN 4043 Parties 1 et 2.



L'appareil ne doit pas être utilisé pour transporter et / ou poser des plaques de recouvrement à ouverture de visite excentrée.

Dans le cas contraire, il existe un risque de chute de la charge ou de parties de la charge !

L'appareil ne doit pas être utilisé pour lever ou tirer des produits préhensibles (regards) fixés ou bloqués!

Il est interdit de soulever des objets (regards) endommagés avec l'appareil (SVZ-UNI)!



Seules des regards suffisamment durcies et non fissurées peuvent être transportées.

Dans le cas contraire, il existe un risque de chute de la charge ou de parties de la charge!



Les éléments de construction (éléments de regards) doivent être conformes aux exigences spéciales définies par la norme *DIN EN 1917 (2003-04) chapitre 5 : „Exigences spéciales“*.



- L'appareil ne peut être utilisé que pour l'usage prévu dans la notice d'instructions, en respectant les règles de sécurité en vigueur, ainsi que les dispositions correspondantes de la déclaration de conformité.

- Tout autre usage est considéré comme non conforme à l'usage prévu et est interdit !

- Les règles légales de sécurité et de prévention des accidents applicables sur le lieu d'utilisation doivent également être respectées.



Avant chaque utilisation, l'utilisateur doit s'assurer que :

- L'appareil est adapté à l'usage prévu
- L'appareil est en bon état
- Les charges peuvent être soulevées

En cas de doute il convient de contacter le fabricant.



ATTENTION: Ne travailler avec l'engin qu'à proximité du sol (→ chapitre « Sécurité en cours de fonctionnement » et « Définitions des termes »).



NON AUTORISÉ ACTIVITES:

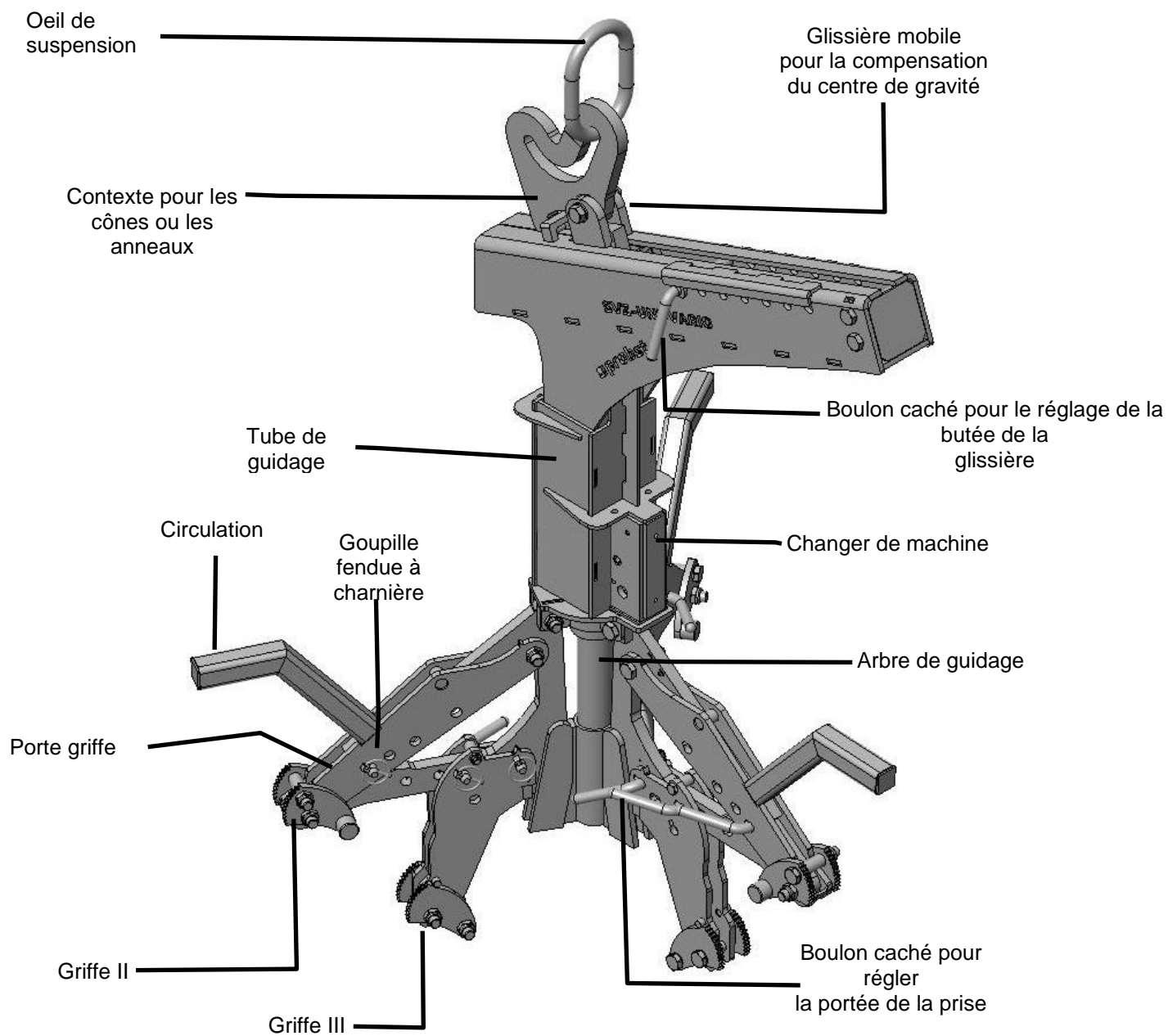
Toute **modification effectuée** sur l'appareil de la propre autorité de l'utilisateur ainsi que l'emploi par ce dernier de dispositifs auxiliaires éventuellement réalisés par lui-même, représentent un risque de danger corporel ou mortel et sont, en conséquence, fondamentalement **interdits!!**

S'assurer que les **largeurs d'ouverture/dimensions nominales** et la **charge admissible (WLL)** de l'appareil ne sont pas dépassées

Il est strictement interdit de procéder à des transports ne répondant pas à l'affectation de l'appareil, p. ex. :

- transport de personnes ou d'animaux,
- transport de paquets de matériaux de construction, d'objets et de matériaux non décrits dans les présentes instructions,
- Attacher des charges avec des cordes, chaînes, etc à l'appareil.

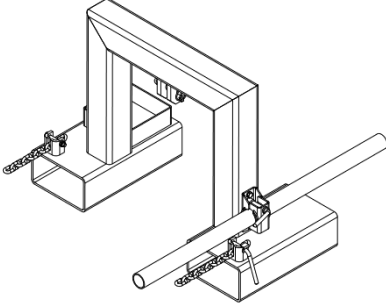
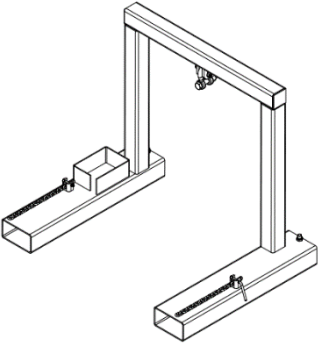
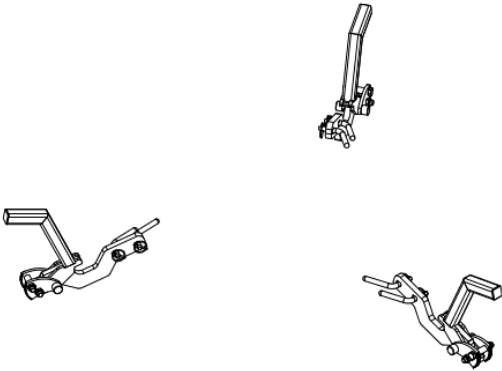
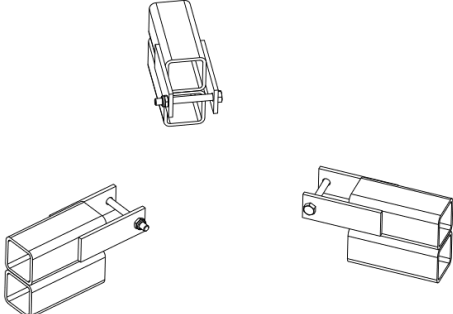
3.2 Vue d'ensemble et structure



3.3 Caractéristiques techniques

Les caractéristiques techniques détaillées (par ex. charge maximale, poids propre, etc.) figurent dans la plaque signalétique.

3.4 Accessoires en option

Image	Désignation/Propriétés	Numéro d'article
	<p>SVZ-UNI-ET entraxe entre axes 640 mm</p>	47100119
	<p>Fourreaux SVZ-UNI entraxe de centrage 1140 mm</p>	47100134
	<p>SVZ- kit adaptateur pour bagues et cônes avec NW 1800 mm à saisir</p>	44000064
	<p>SVZ-UNI-AS Kit d'adaptation pour le support en hauteur, permettant de saisir des bagues à partir de 250 mm de hauteur</p>	44000079

4 Installation

4.1 Montage sur l'appareil porteur

N'utiliser que des accessoires Probst d'origine, en cas de doute prendre contact avec le fabricant.



La **charge admissible** de l'appareil porteur /engin de levage ne doit pas être dépassée par la charge de l'appareil et des appareils rapportés (moteur vireur, poches à emboîter, potence etc.) ainsi que par la charge supplémentaire des objets à appréhender.

En général, le appareil doit être **suspendu par cardan** à la appareil de lavage/porteur, de manière à ce que le appareil raccordé puissent osciller librement avec n'importe quelle position.



En **peut en aucun cas** un appareil peut être monté rigide à de l'appareil porteur /engin de levage ! En cas d'entrave du mouvement d'oscillation, des contraintes peuvent apparaître et entraîner une rupture du appareil et du système de suspension. **La mort, des blessures graves et des dommages matériels peuvent en être la conséquence.**



Lors de l'utilisation de l'appareil sur des accessoires optionnels (tels que poche d'insertion, flèche de grue, etc.), il n'est pas exclu, en raison de la construction la plus basse possible de l'ensemble de l'appareil (pour éviter la perte de hauteur de levage), que l'appareil entre en collision avec des composants adjacents si l'appareil est suspendu de manière oscillante et positionné de manière défavorable lorsque le porteur se déplace. Cela doit être évité autant que possible en positionnant l'outil de manière appropriée et en conduisant de manière adéquate. Les dommages qui en résultent ne seront pas réglemétés dans le cadre de la garantie.

4.1.1 Œillet d'accrochage / Boulon d'accrochage

L'appareil est équipé d'un œillet/boulon d'accrochage et peut donc être accroché aux appareils porteurs les plus divers.



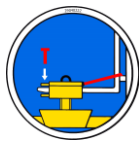
Veiller à ce que l'œillet/le boulon d'accrochage soit relié sûrement au crochet de grue/de levage et ne puisse pas glisser.

4.1.2 Crochets de charge et dispositif d'élingage



- L'appareil est attaché à l'appareil porteur/de levage à l'aide d'un crochet de levage ou d'une dispositif d'élingage appropriée.
- **Il faut faire attention à ce que les différentes gaines de chaîne ne soient pas tordues ou nouées.**
- Lors de l'installation mécanique de l'appareil, il faut respecter les consignes de sécurité localement en vigueur.

4.1.3 Fourreaux (en option)

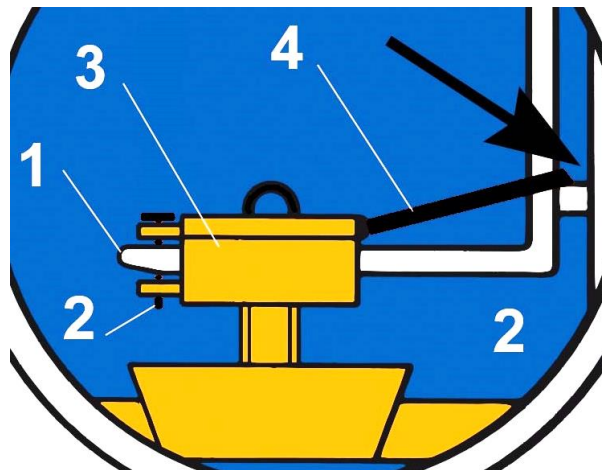
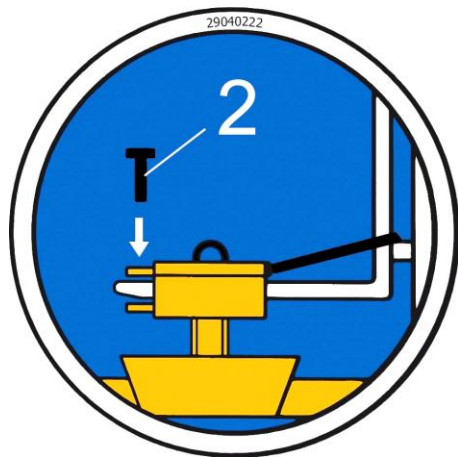


Pour établir une liaison sûre entre le chariot élévateur et la poche d'insertion (3), on introduit les dents du chariot élévateur (1) dans la poche d'insertion (3).

Ensuite, on les bloque soit au moyen de vis de blocage (2), qui sont introduites dans un trou à prévoir dans les dents du chariot élévateur (1), soit au moyen d'une chaîne ou d'une corde (4), qui doit être passée dans les œillets de la poche de rangement (3) et autour du tablier porte-fourche (↘).



Cet assemblage doit être mis en place afin d'éviter que le fourreau ne glisse des fourches du chariot lorsque celui-ci est en service. **RISQUE D'ACCIDENT!**



4.1.4 Têtes rotatives (en option)



En cas d'utilisation de têtes rotatives, il est **impératif** de monter un **dispositif de régulation de roue libre**.

Pour qu'une accélération ou un arrêt brusque des mouvements de rotation soit exclu car ceux-ci pourraient sinon **détériorer** l'appareil en peu de temps.

5 Réglage



Soyez prudent lorsque vous effectuez des réglages. Risque de blessures aux mains.
Porter des gants de protection. →



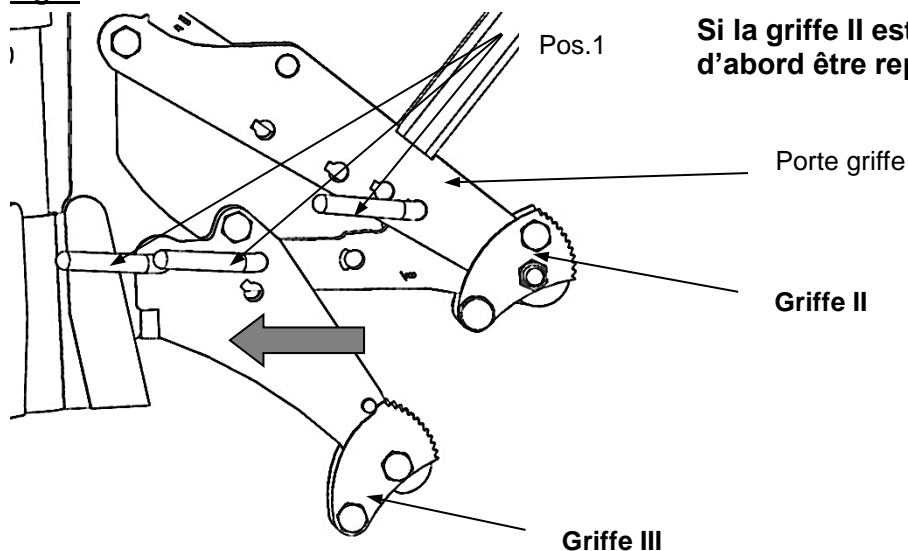
5.1 Installation et Commande



Le réglage des griffes et de l'adaptateur est effectué en fonction du diamètre intérieur et du type de produit préhensible.

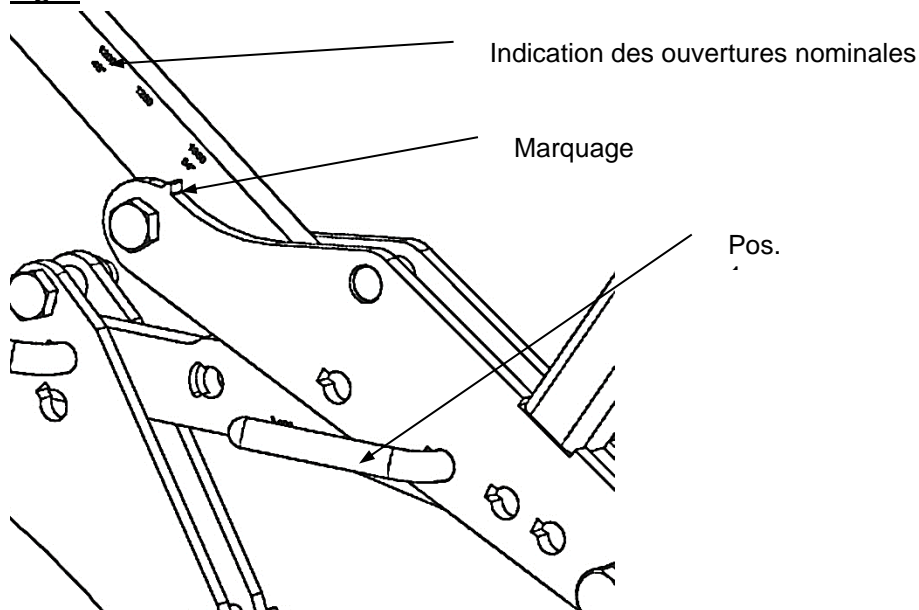
5.1.1 Griffe II

Fig. 1



Si la griffe II est utilisée, la griffe III doit tout d'abord être repoussée vers l'arrière (voir flèche)!

Fig. 2



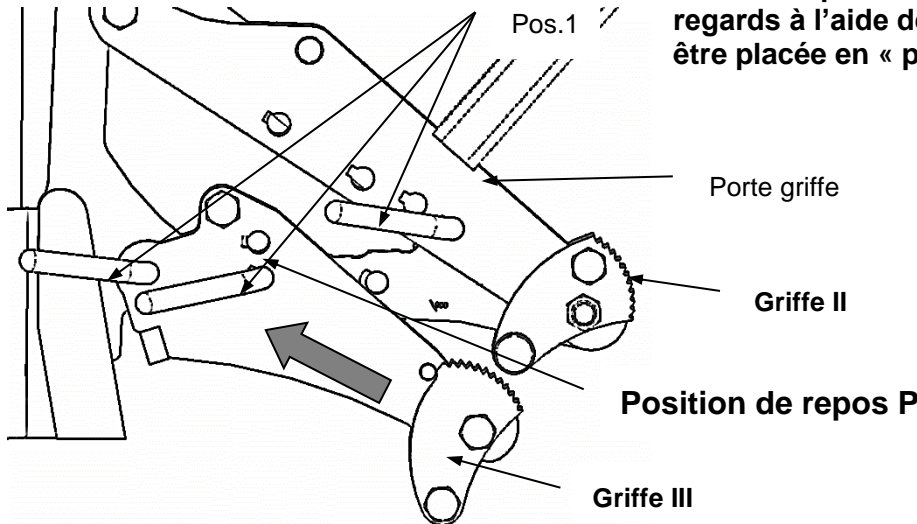
Variante:	Utilisation pour:	DN * (Ø intérieur) mm
Griffe II	Regards	1000, 1050, 1200, 1250, 1350, 1500 **

* DN = Diamètre nominal du produit préhensible

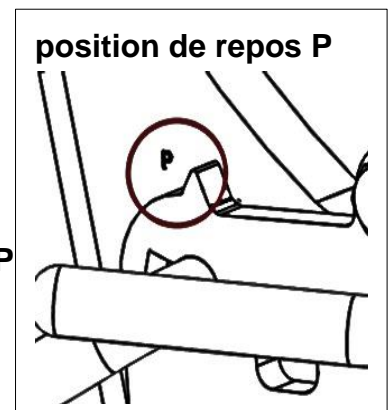
** = Tolérance ± 10 mm

ATTENTION : en cas de préhension de fonds de puits / regards

Fig. 1A



Lors de la préhension de fonds de puits / regards à l'aide de la griffe II, la griffe III doit être placée en « position de repos » !



RÉALISATION



Attention lors des opérations de réglage sur l'appareil. Ne pas toucher les pièces en mouvement.
Risque de blessure au niveau des mains!

- Pour régler les différentes ouvertures nominales, retirer tout d'abord le goupille fendue, puis l'axe caché (Pos.1).
- Positionner le porte griffe (marquage) sur l'ouverture nominale correspondante (Fig. 2).
- Remettre l'axe caché (Pos.1) en place et bien le resserrer.
- Remettre le goupille fendue en place afin de maintenir l'axe caché (Pos.1).



Il convient de veiller impérativement à ce que les trois griffes soient toutes réglées sur la même ouverture nominale.
Risque de dérapage des produits soulevés !

5.1.2 Griffe III

Fig. 3

Fig. 4

Variantes:	Utilisation pour:	DN * (Ø intérieur) mm
Griffe III	Regards/ cônes	625 - 800 **

* **DN** = Diamètre nominal du produit préhensible

** = Tolérance ± 10 mm

RÉALISATION



Attention lors des opérations de réglage sur l'appareil. Ne pas toucher les pièces en mouvement.
Risque de blessure au niveau des mains!

- Pour régler les différentes ouvertures nominales, retirer tout d'abord le goupille fendue, puis l'axe caché (Pos.1).
- Positionner le porte griffe sur l'indication d'ouverture nominale 800 (Fig. 4).
PRUDENCE : NE PAS ENFONCER LA GOUPILLE EN POSITION DE PARKING !!!



PRUDENCE : NE PAS ENFONCER LA GOUPILLE EN POSITION DE REPOS P !!!

- Remettre l'axe caché (Pos.1) en place et bien le resserrer.
- Remettre le goupille fendue en place afin de maintenir l'axe caché (Pos.1).
- **La griffe II doit être repoussée vers l'intérieur (voir la flèche – Fig. 3)!**



Il convient de veillez impérativement à ce que les trois griffes soient toutes réglées sur la même ouverture nominale.
Risque de dérapage des produits soulevés !

6 Maniement

6.1 Maniement généralités

- L'appareil est relié à l'engin de levage / l'engin porteur (par ex. pelle mécanique)
- Ajuster l'ouverture de l'appareil en fonction du bloc à transporter.
- A l'aide du matériel de levage, placer l'appareil au-dessus du bloc et la descendre en position.
- Dès que la pince est complètement descendue, le mécanisme se déverrouille et la pince se referme sous l'effet de la traction.
- Le bloc peut alors être acheminé et déposé à destination
- Dès que le bloc est déposé, l'inverseur automatique se verrouille à nouveau libérant ainsi l'appareil qui peut alors être soulevée.
- L'appareil est ainsi un OUTIL MONO-CONDUCTEUR.



Sans engin de levage / engin porteur, l'appareil doit toujours être déposé sur un sol plan. Les bras doivent être suffisamment ouverts afin de garantir une position sûre pour l'appareil. Risque de basculement dans le cas contraire !

6.2 Images du système de changement automatique

L'appareil est équipé d'un système de commutation entièrement automatique, c'est-à-dire que l'OUVERTURE et la FERMETURE des bras de préhension s'opèrent par le dépôt et le soulèvement de l'appareil.

Représentations schématiques des positions de commutation du système automatique de changement.

<p>1</p> <ul style="list-style-type: none"> Appareil soulevé par appareil porteur. Bras de préhension ouverts. 	<p>2</p> <ul style="list-style-type: none"> Appareil déposé sur produit préhensible. Bras de préhension ouverts. 	<p>3A</p> <ul style="list-style-type: none"> Appareil soulevé par appareil porteur. Produit préhensible monté et en cours de transport vers le lieu de destination.
<p>3B</p> <ul style="list-style-type: none"> En cas de mauvaise commutation, le mécanisme doit être enfoncé à nouveau manuellement (par ex. à l'aide d'un tournevis). ¹⁾ 	<p>4</p> <ul style="list-style-type: none"> Appareil et produit manipulés déposés sur le sol. Bras de préhension ouverts. 	<p>5/1</p> <ul style="list-style-type: none"> Appareil soulevé par appareil porteur. Bras de préhension ouverts. (Position de repos de l'appareil sur le sol).

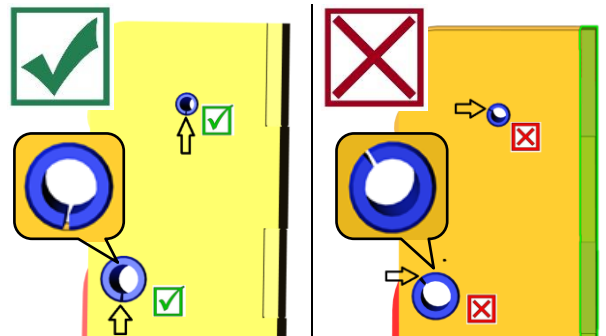


1) Sinon, il existe un risque de provoquer de faux contacts et par conséquent une déformation voire une destruction du mécanisme de changement lors de la dépose de la charge.
Il est interdit de lever ou abaisser brutalement l'appareil et de rouler à vitesse élevée avec l'engin de préhension/levage sur un terrain accidenté.




Lors du remplacement d'un système automatique de changement défectueux, les fentes des deux goupilles de serrage doivent **toujours** être orientées vers le bas.

Les fentes ne doivent **en aucun cas** être orientées vers le haut ou vers le côté, car le système automatique de changement risque alors de se coincer pendant l'ouverture ou la fermeture des bras de préhension !



6.2.1 Anneaux de regards



Lorsque vous saisissez les anneaux de regard avec des fers à grimper (voir ) , veillez à ce que les griffes ne soient pas placées trop près des aides à l'escalade !



Lorsque vous placez les anneaux d'arbre les uns sur les autres (avec des escabeaux), il est conseillé de marquer les anneaux d'arbre à l'extérieur (là où se trouvent les escabeaux) avec de la peinture, de la craie ou autre.

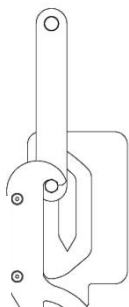
Ainsi, les marches d'escalier de l'anneau d'arbre déjà décalé sont toujours superposées au même endroit.



Attention ! Ne touchez pas aux pièces en mouvement ! Risque de blessure aux mains !

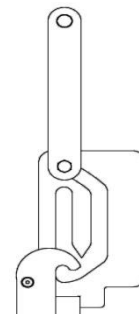
- L'appareil (SVZ-UNI) est fixé au porteur (excavateur) par le crochet de chaîne/charge.
- Déplacez le dispositif (SVZ-UNI) sur le matériau à saisir (anneau de trou d'homme).
- Déchargez le crochet de charge/chaîne sur le porteur (pelle) jusqu'à ce que la charge tirant l'attelage glisse vers le bas.
- Déplacez le support du crochet en position de "libération" en tirant sur la tringlerie charge-traction en biais (Fig. 1).
- Déplacez le dispositif (SVZ-UNI) dans le matériau de préhension (anneau de trou d'homme).
- Déchargez le crochet de charge/chaîne sur le porteur (pelle) jusqu'à ce que la charge tirant l'attelage glisse vers le bas.
- Déplacez le support du crochet en position de "levage" en tirant sur la tringlerie charge-traction selon un certain angle (Fig. 2).

Image
1



"Position de libération"

Image
2



Position "Lift"

Tailles nominales 1000, 1050,1200,1250,1350,1500 - Griffe II



Veillez à ce que les trois supports reposent toujours sur le bord supérieur du matériau de préhension (bague de l'arbre) ! (Voir figure 3).



Dès que la distance entre le bord inférieur des supports et le bord supérieur du matériau saisi dépasse 15 mm, même pour l'un des trois supports, le matériau saisi ne doit en aucun cas être soulevé !

Remède : Abaissez brièvement l'appareil et repositionnez-le.

Sinon, il y a un risque de glissement du matériel de préhension !

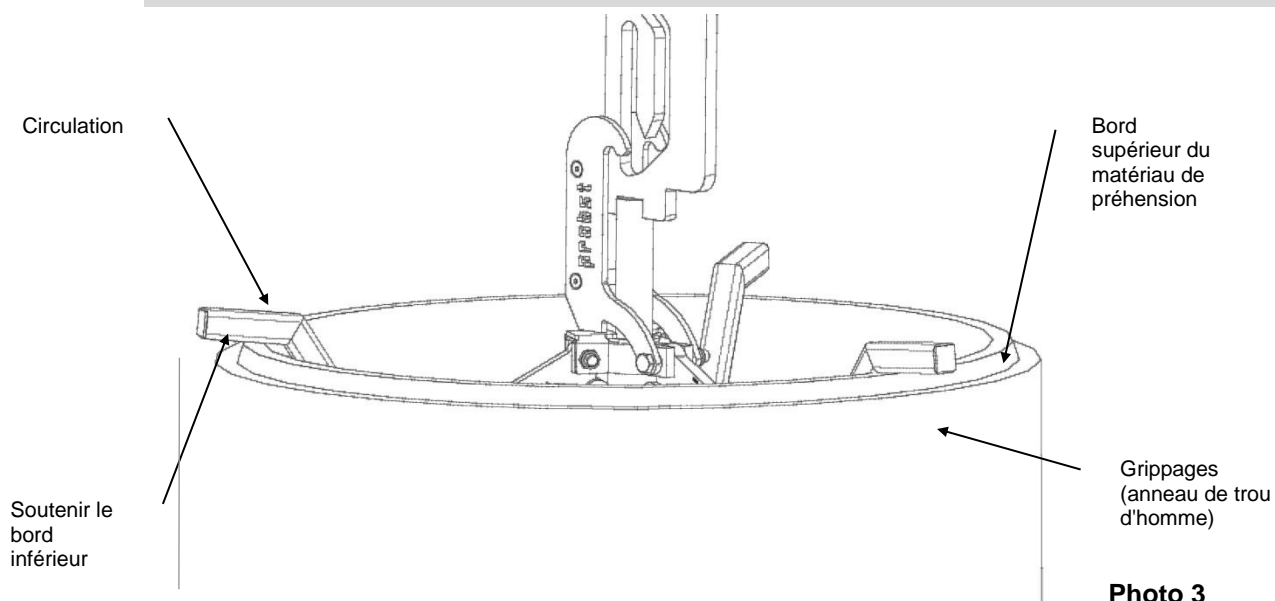


Photo 3



Tailles nominales 625 - 800 - Griffe III

doit veiller à ce que les trois griffes supérieures (Griffe II) reposent **toujours** sur le bord supérieur du matériau de préhension (bague/cône de l'arbre) sur un seul niveau (voir Fig. 4) !

Dès qu'une distance supérieure à 15 mm (entre le bord inférieur des griffes et le bord supérieur du matériau saisi) se produit sur une seule des trois griffes supérieures, le matériau saisi ne doit en aucun cas être soulevé !

Remède : Abaissez brièvement l'appareil et repositionnez-le.

Sinon, il y a un risque de glissement du matériel de préhension !

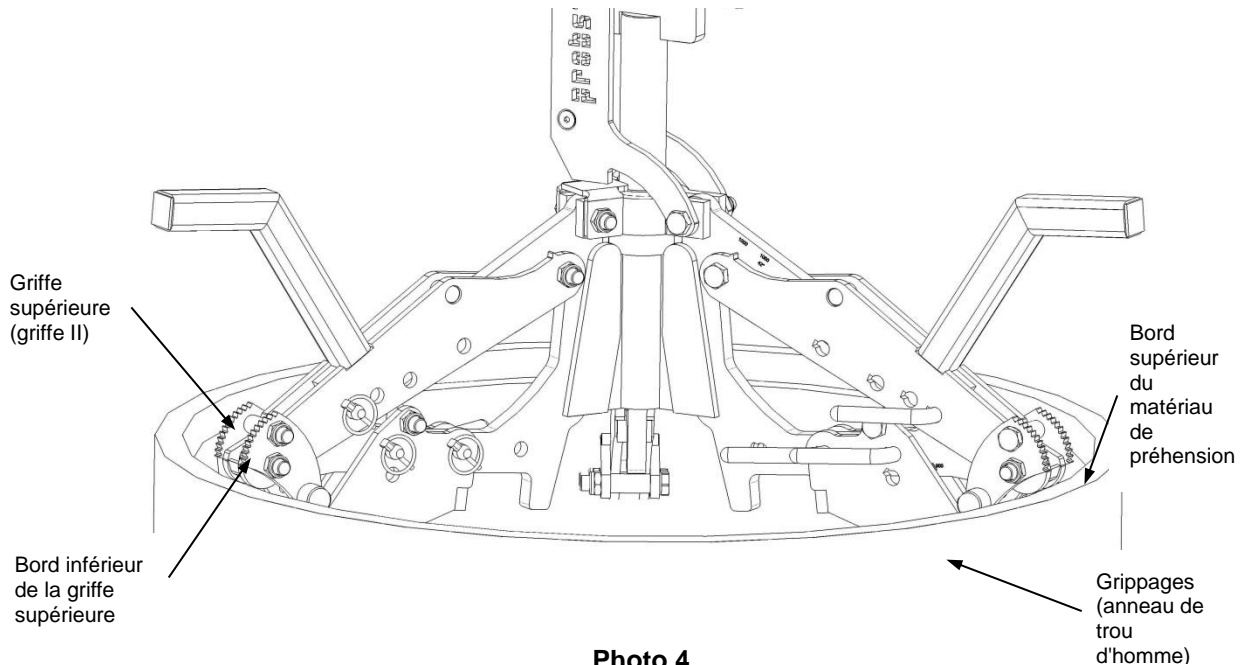


Photo 4

Soulevez lentement le transporteur avec la charge saisie et évitez les mouvements brusques !

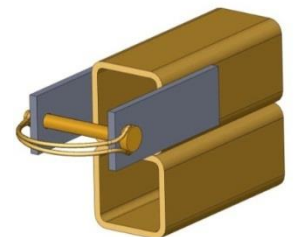


Ne roulez jamais plus vite que la vitesse de marche lente sur un terrain accidenté avec le porteur (pelle) et l'outil (SVZ-UNI) chargés de matériel à saisir !

6.2.1.1 Regards de chaussée (selon la norme DIN 4034-1 et 2) d'une hauteur totale de 250 mm



Lors de la saisie d'anneaux de regard d'une hauteur totale **minimale de 250 mm**, il **faut** également monter la **pièce accessoire** suivante : "Jeu d'adaptateurs pour le support du SVZ-uni" (voir illustration ci-contre). →
N° de commande : 4400.0079



Le kit d'adaptation **ne doit être** utilisé **que** si des bagues d'arbre d'une hauteur totale de 250 mm doivent être déplacées (et pas en général pour des hauteurs totales plus importantes) !



Les anneaux de regard d'une hauteur totale inférieure à 250 mm ne doivent pas être saisis et transportés !



**Il est interdit de saisir les anneaux de regard (hauteur totale 250 mm) SANS la pièce accessoire mentionnée ci-dessus (4400.0079) (→voir Fig. 1).
Danger de glissade et de détérioration du matériel de préhension !**

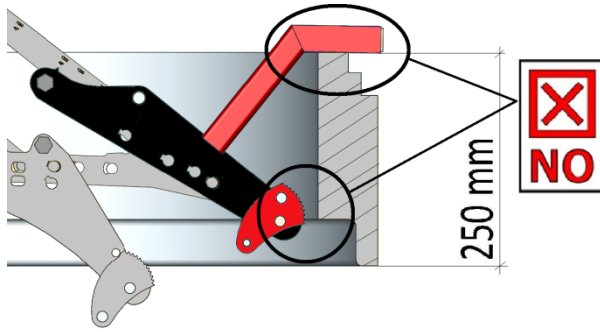


Image 1

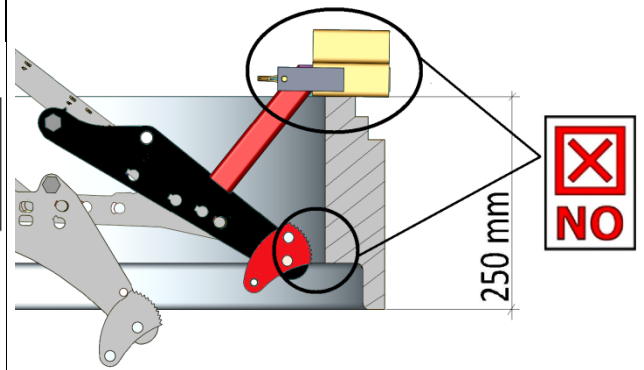


Image 2



La **figure 1** montre un anneau de trou d'homme d'une hauteur totale minimale de 250 mm **sans** "adaptateur fixé au support du SVZ-uni" (44000079).

La **figure 2** montre un anneau de trou d'homme d'une hauteur totale minimale de 250 mm **avec un** "adaptateur pour le support du SVZ-uni" (44000079) **mal** inséré.

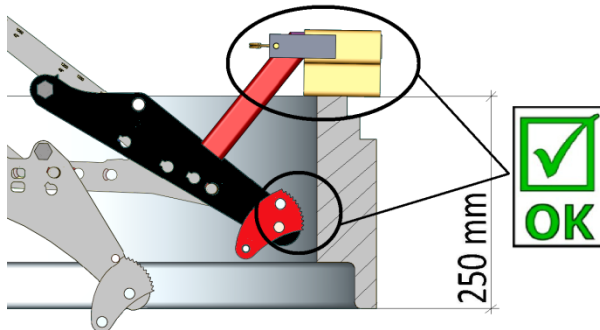


Photo 3

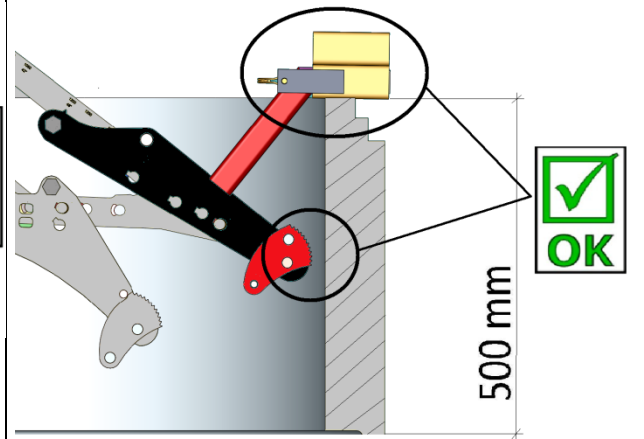


Photo 4



La **figure 3** montre un anneau de trou d'homme d'une hauteur totale minimale de 250 mm **avec un** "adaptateur pour le support du SVZ-uni" (44000079) **correctement** inséré.

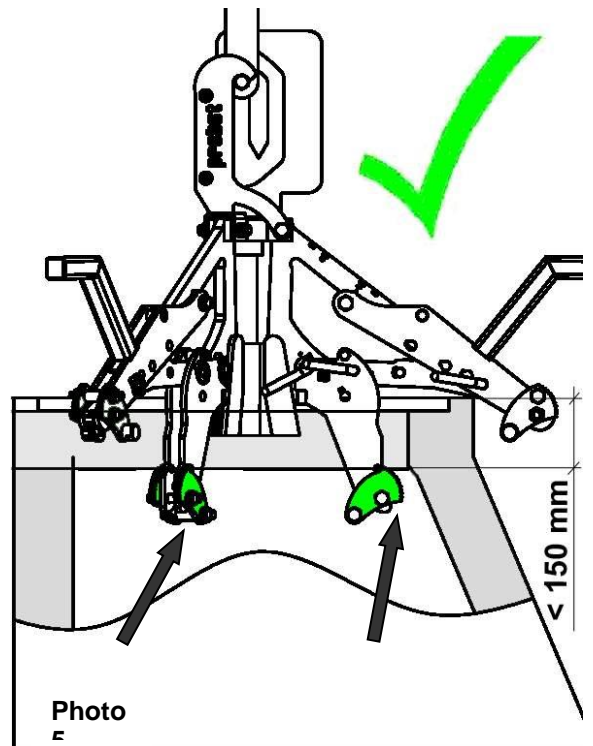
La **photo 4** montre un anneau de regard d'une hauteur supérieure à 250 mm (par exemple 500 mm) **avec un** "kit adaptateur" (44000079) inséré pour une utilisation normale du SVZ-uni.

Raison : pour que le jeu d'adaptateurs ne soit pas perdu.

6.2.2 Cônes d'arbre



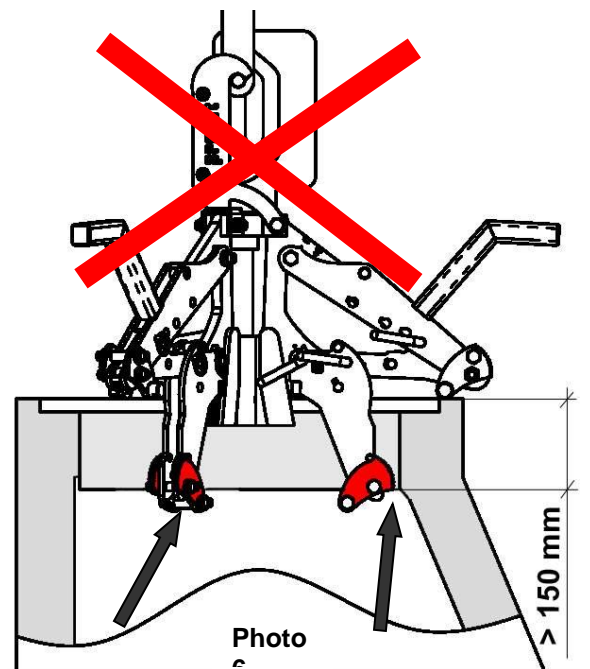
Lors de la saisie des cônes d'arbre avec la **griffe III**, il faut veiller à ce que les 3 griffes s'agrippent sous la **partie cylindrique de l'ouverture** du couvercle (comme indiqué sur la **figure 5**). C'est-à-dire que la partie cylindrique peut avoir une dimension maximale de **150 mm**.



Les cônes d'arbre dont la **partie cylindrique mesure plus de 150 mm ne doivent pas être saisis ou soulevés !**

Les griffes saisissent alors la partie cylindrique du cône de l'arbre lorsqu'il est soulevé (comme on peut le voir dans **Figure 6**) et le cône de l'arbre pend à un léger angle.

Cela signifie qu'il y a un risque de glissement du matériel de préhension !



6.2.3 Instructions générales de sécurité



Lorsque vous roulez sur un terrain accidenté, veuillez **absolument à ce que** le bras du porteur ne commence pas à rebondir !

- Il y a un risque que le matériau de serrage (bague/cône de l'arbre) se rompe en raison des forces de serrage (de l'intérieur).
- En outre, il existe un risque que la distance entre le matériau saisi (bord supérieur de l'anneau de l'arbre) et le bord inférieur du support ou des griffes soit supérieure à 15 mm.
Si c'est le cas, posez la charge immédiatement et saisissez-la à nouveau.

- Transportez l'appareil (SVZ-UNI) avec le matériel saisi (bague/cône de trou d'homme) jusqu'à la destination et déposez-le avec **précaution**.
- Déchargez le crochet de charge/chaîne du dispositif de transport jusqu'à ce que la tringlerie de traction de la charge du dispositif (SVZ-UNI) glisse vers le bas.
- Déplacez le support du crochet en position de "libération" en tirant sur la tringlerie charge-traction en biais (Fig. 1).
- Sortez le dispositif (SVZ-UNI) du matériau de préhension (anneau de trou d'homme).

7 Maintenance et entretien

7.1 Maintenance



Pour que l'appareil fonctionne parfaitement, pour assurer sa sécurité de fonctionnement et une longue durée de vie, il est impératif d'effectuer les opérations de maintenance spécifiées dans le tableau ci-dessous aux intervalles prescrits.

Utiliser **exclusivement des pièces de rechange d'origine** ; la garantie ne s'applique pas dans le cas contraire.



Tenir compte du fait que tous les travaux effectués sur l'appareil impliquent systématiquement son arrêt !

Lors de tous les travaux, il faut s'assurer que l'appareil ne peut pas se fermer involontairement.

Risque de blessure !

Délai d'entretien

Première inspection après 25 heures de service:

Après 50 heures de fonctionnement:

Au minimum 1 fois par an Réduire l'intervalle lorsque les conditions d'utilisation sont sévères:

Avant chaque mise en service:

Régulièrement :

Une fois par semaine :

Une fois par mois :

Opérations à effectuer

- Contrôler, le cas échéant resserrer toutes les vis de fixation (opération à faire réaliser par un expert).
- Resserrer toutes les vis de fixation (veiller à ce que les vis soient resserrées conformément aux couples de serrage en vigueur pour les classes de résistance correspondantes).
- Contrôler que tous les éléments de sécurité fournis (par exemple les goupilles clip) fonctionnent parfaitement et remplacer tout élément défectueux. → **1**)
- Contrôler les éléments porteurs ainsi que les boulons et éclisses. Contrôle des fissures, usure, corrosion et sécurité de fonctionnement par un expert.
- Vérifier la mobilité, l'usure et l'encrassement des griffes.
- Les griffes usées (qui ne sont plus tranchantes) ou pliées doivent être remplacées !
- Nettoyer l'appareil avec un nettoyeur haute pression (eau chaude), en cas d'encrassement.
- Graisser et huiler les pièces mobiles (voir flèches Fig. 1, 2, 3).
- Vérifier que les vis et les écrous sont suffisamment serrés.

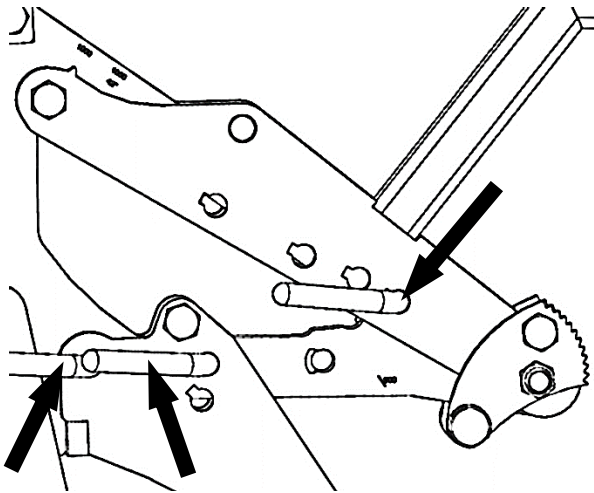


Fig. 1

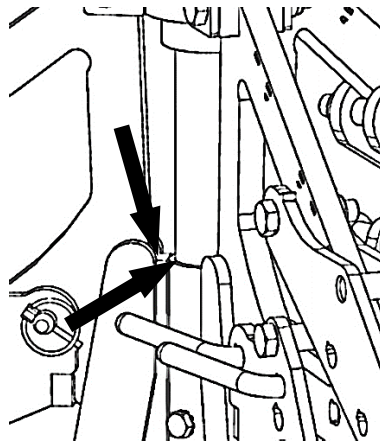


Fig. 2

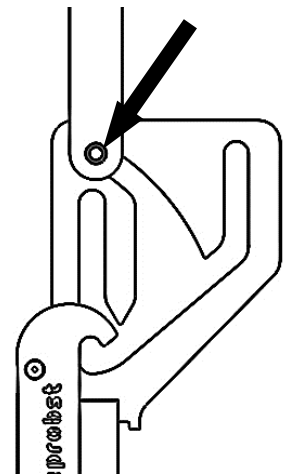
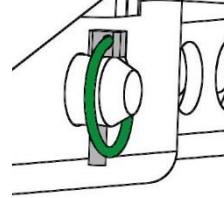
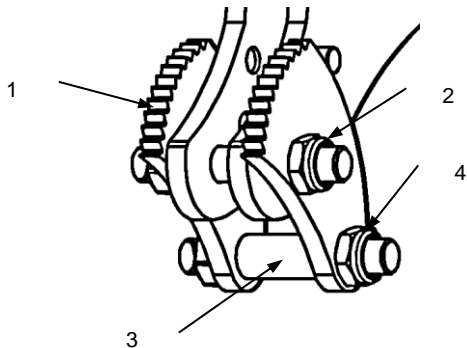


Fig. 3

1)



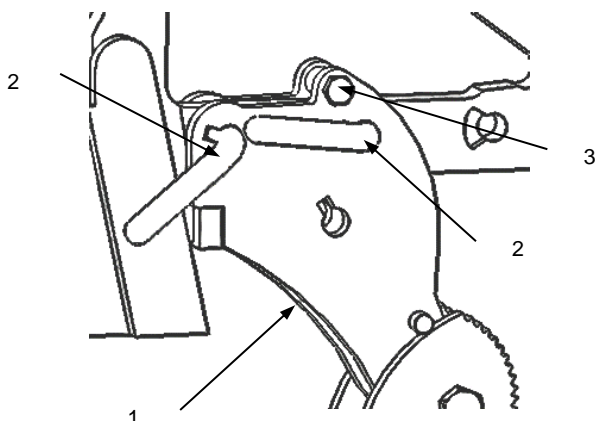
7.1.1 GRIFFES



Vérifier la mobilité et l'usure des griffes (1). Nettoyer la denture (qui ne sont plus tranchantes) et les griffes et en vérifier l'usure. Remplacer les griffes usées ou tordues.

- Retirer les écrous hexagonaux (2) ainsi que les vis.
- Noter la position des entretoises (3).
- Resserrer les écrous hexagonaux (4) ainsi que les vis.
- Les griffes doivent être mobiles. Desserrer les écrous hexagonaux ainsi que les vis (2) éventuellement serrés.

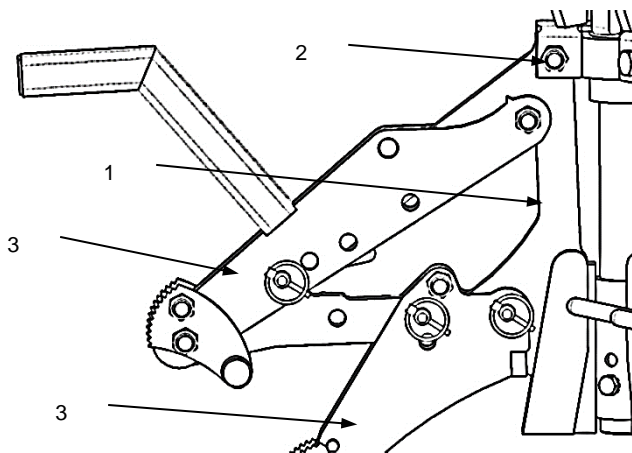
7.1.2 SUPPORT DE GRIFFE



Vérifier si le support de griffe (1) et l'éclisse (2) sont endommagés et déformés. Remplacer les pièces endommagées ou tordues.

- Retirer les éclisses (2) après avoir enlevé les clips d'accrochage.
- Enlever les écrous hexagonaux (3) ainsi que les vis.
- Remplacer le support de griffe (1) et remonter dans l'ordre inverse. Graisser l'éclisse (2).

7.1.3 COTES

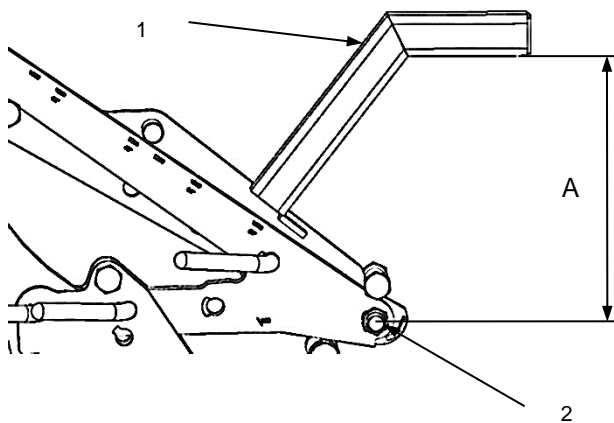


Vérifier si les côtés (1) sont endommagés et déformés.

Remplacer les côtés (1) endommagés et démonter ceux qui sont tordus et les redresser à la presse hydraulique.

- Retirer les porte griffes (3) avec les griffes.
- Retirer les écrous hexagonaux (2) et les vis.
- Remplacer ou redresser le côté (1) concerné puis le remettre en place.
- Desserrer les écrous hexagonaux (2) et les vis éventuellement trop serrés.

7.1.4 TUBE D'APPUI



La distance (A) entre le tube d'appui/tube rectangulaire (1) et le point de rotation de la griffe (1) doit être identique sur les trois tubes rectangulaires.

Des écarts différents indiquent que les tubes rectangulaires sont tordus.

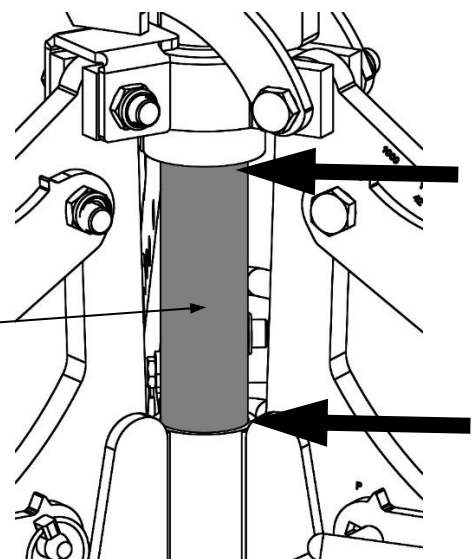
- Redresser le tube d'appui (1).

7.1.5 ARBRE DE GUIDAGE

L'arbre de guidage ne doit jamais être encrassé.

Le cas échéant, graisser les zones supérieure et inférieure de l'arbre de guidage (voir flèche).

Arbre de guidage

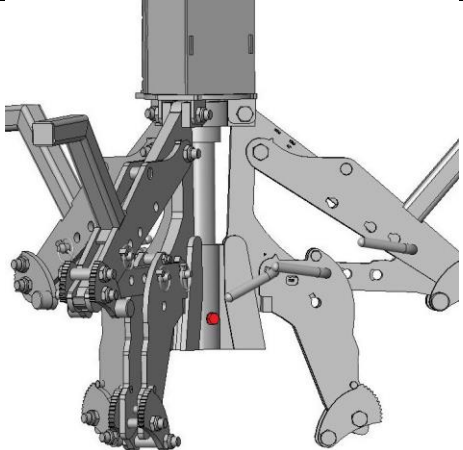
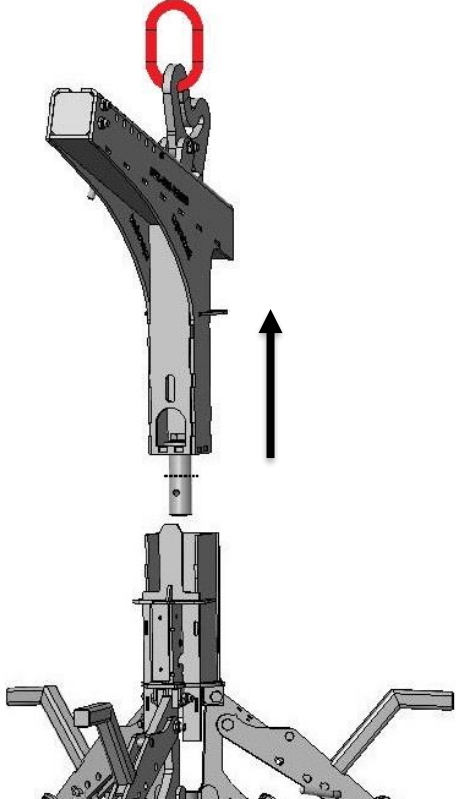
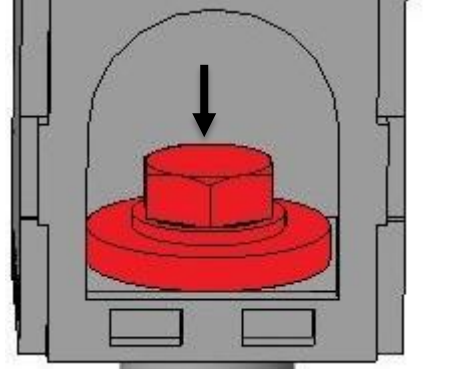




Le fabricant de l'appareil décline toute responsabilité pour les dysfonctionnements résultant du non-respect des intervalles de maintenance, d'un encrassement important ou d'un manque d'entretien.

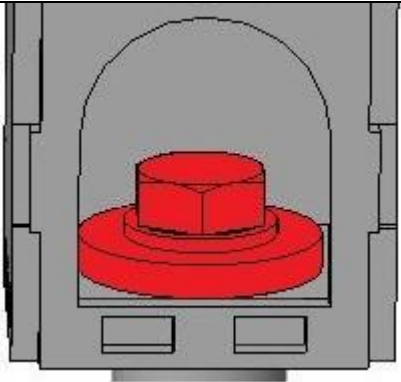
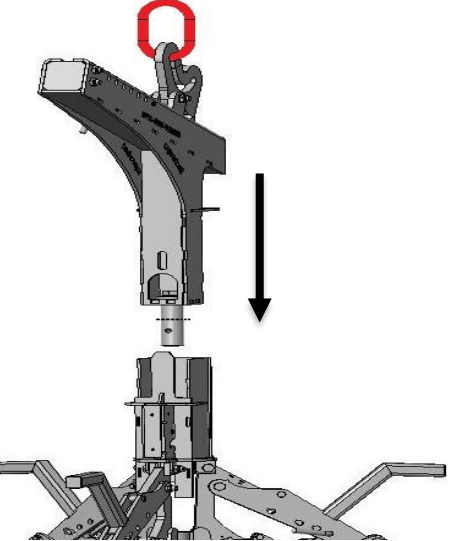
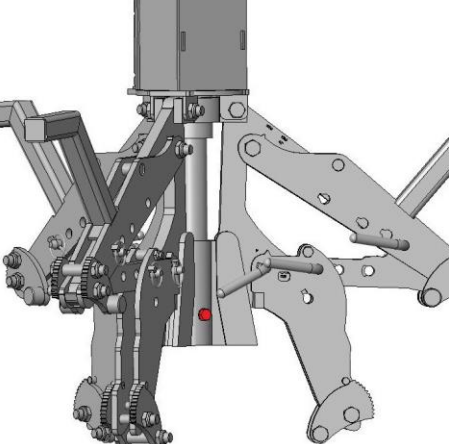
7.1.6 Maintenance annuelle de la vis centrale

Pour un fonctionnement sûr de la pince pour regards SVZ-UNI-VARIO, il est impératif que la vis centrale (M24) soit bien vissée.

De même, il est important de vérifier que la vis centrale, y compris les deux rondelles, est bien serrée (120 Nm).

01)	Vis avec un outil approprié (clé de 19 mm).	
02)	Soulever la tête de la pince hors de la couronne de la pince à l'aide d'un engin de levage approprié.	
03)	Vérifiez que les rondelles et la vis centrale sont bien serrées. Si les rondelles sont desserrées ou si la vis centrale peut être serrée avec un couple de serrage inférieur à 120 Nm de couple, il faut la démonter avec un outil approprié et passer au point 4. Si les trois composants sont bien fixés, un autre contrôle n'est effectué qu'après un an.	

04)	<p>Nettoyer les filetages intérieurs et extérieurs avec le nettoyant de surface Loctite SF7063 ou un nettoyant de surface équivalent sans former de film. dégraisser soigneusement (voir les illustrations)</p>	
05)	<p>Dans la moitié supérieure du filetage, appliquez du Loctite 243 de force moyenne ou un frein filet équivalent (voir illustration).</p>	
06)	<p>Réintroduire l'arbre central à l'endroit d'origine.</p>	

07)	Remettez la vis centrale et les deux rondelles dans leur position initiale et serrez avec un couple de 180 Nm.	
08)	Utilisez un outil de levage approprié pour réintroduire la tête de la pince dans la couronne de la pince.	
09)	Serrer la vis avec un outil approprié (clé de 19 mm), une nouvelle rondelle dentée A12,5 (par ex. Probst Art.20460007) et un couple de serrage de 85 Nm.	

Outils nécessaires:

Outil adapté au desserrage de vis M12 et M24

Outil approprié pour appliquer un couple de 180 Nm max.

Adhésif pour filetage Loctite 243 de résistance moyenne ou autre produit de freinage de vis équivalent

(Respecter le temps de durcissement du frein-filet)

Nettoyant de surface Loctite SF7063 ou équivalent sans formation de film

Chiffon propre pour le dégraissage

IMPORTANT:

Il est important pour le fonctionnement sûr de la pince pour regards SVZ-UNI-VARIO que la vis centrale soit vérifiée chaque année et, si nécessaire, qu'elle soit à nouveau bloquée.

SYSTEME DE COMMUTATION ENTIEREMENT AUTOMATIQUE



Le système de commutation entièrement automatique ne doit **jamais** être lubrifié avec de la graisse ou d'huile !

Nettoyer tout encrassement visible avec un nettoyeur haute pression !

7.2 Élimination des dérangements

DÉRANGEMENT	CAUSE	DÉPANNAGE
La force de serrage est insuffisante, la charge glisse. (optional)		
(optional)	<ul style="list-style-type: none"> Les mâchoires sont usées. 	<ul style="list-style-type: none"> Remplacer les mâchoires.
(optional)	<ul style="list-style-type: none"> La charge est supérieure à celle autorisée. 	<ul style="list-style-type: none"> Réduire la charge
(Réglage de l'ouverture/ capacité de préhension) (optional)	<ul style="list-style-type: none"> L'ouverture/ capacité de préhension réglée n'est pas la bonne 	<ul style="list-style-type: none"> Régler l'ouverture/ capacité de préhension en fonction des matériaux à transporter.
(Propriétés du matériau)	<ul style="list-style-type: none"> La surface du matériau est sale ou le matériau n'est pas adapté / autorisé pour cet appareil. 	<ul style="list-style-type: none"> Contrôler la surface du matériau ou contacter le fabricant pour savoir si le matériau est autorisé pour cet appareil.
L'engin n'est pas droit		
	<ul style="list-style-type: none"> La pince est chargée unilatéralement. 	<ul style="list-style-type: none"> Répartir la charge de façon symétrique.
(Réglage de l'ouverture/ capacité de préhension)	<ul style="list-style-type: none"> L'ouverture / capacité de préhension n'est pas réglée de façon symétrique. 	<ul style="list-style-type: none"> Contrôler et rectifier le réglage de l'ouverture/ capacité de préhension.
Le fonctionnement des griffes n'est pas synchrone		
(Compensateur de crémaillère)	<ul style="list-style-type: none"> Le compensateur de crémaillère est défectueux 	<ul style="list-style-type: none"> Contrôler et réparer le compensateur de crémaillère
Le système de commutation entièrement automatique ne fonctionne pas		
Mécanique (en option)	<ul style="list-style-type: none"> Le système de commutation entièrement automatique ne fonctionne pas 	<ul style="list-style-type: none"> Nettoyer le système de commutation entièrement automatique au jet de vapeur Corriger la mauvaise commutation (→ voir chapitre « Représentation du système de commutation entièrement automatique ») Échanger l'insert du système de commutation entièrement automatique.

7.3 Réparations



- Seul un personnel disposant des connaissances et des compétences nécessaires est autorisé à effectuer des réparations sur l'appareil.
- Avant la remise en service, un contrôle extraordinaire **doit être** effectué par un spécialiste ou un expert.

7.4 Devoir de contrôle



- L'entrepreneur doit veiller à ce que l'appareil soit contrôlé au moins une fois par an par un expert, et à ce que les déficiences constatées soient réparées immédiatement (→ norme DGUV 100-500).
- Observer les prescriptions correspondantes des associations professionnelles déclaration de conformité.
- Le contrôle expert peut également être effectué par le fabricant Probst GmbH. Contactez-nous à : service@probst-handling.de
- Lorsqu'un contrôle a été effectué et que les déficiences ont été réparées sur l'appareil, nous conseillons d'apposer la plaquette „CONTRÔLE DE SÉCURITÉ“ bien lisiblement sur l'appareil (No de commande: 2904.0056+vignette du contrôle technique avec date).







La vérification par un expert doit être impérativement documentée.

Appareil	Année	Date	Expert	Société

7.5 Informations concernant la plaque signalétique



- Le type et le numéro de l'appareil ainsi que l'année de construction sont des informations importantes pour identifier l'appareil. Elles doivent toujours être indiquées pour des commandes de pièces de rechange, des demandes de garantie et d'autres questions en liaison avec l'appareil.
- La charge maximale indique la capacité de charge maximale (WLL) pour laquelle l'appareil est conçu. La charge maximale (WLL) **ne doit** pas être dépassée.
- Le poids propre défini sur la plaque signalétique doit être pris en compte lors de l'utilisation avec un engin de levage / engin porteur (par ex. grue, palan, chariot élévateur, excavateur ...).

XXX-XXX-XXX			
Art.-Nr.:	12345678	Probst GmbH	20356
SN:	31234567-00010-00001	Cottlieb-Datsler-Str. 6	71729 Erdhausen
Baujahr/Year of manufacture:	20XX	Germany	tel: +49 7144-3309-0
Eigengewicht/Dead Weight:	00,000 kg/00,000 lbs	www.probst-handling.com	
Tragfähigkeit/Working Load Limit:	00,000 kg/00,000 lbs		
Greifbereich/Cripping Range:	0,000-0,000 mm/0,00-0,00 in		Made in Germany
Eintauchtiefe/Inside Height:	0,000 mm/0000 in		

Exemple:

7.6 Remarque concernant la location/le prêt des engins PROBST



Lors de chaque location/prêt d'un engin PROBST, les **instructions d'emploi originales** correspondantes **doivent impérativement** être jointes (si la langue n'est pas celle de l'utilisateur, une traduction des instructions d'emploi originales dans la langue adéquate doit être fournie) !

8 Elimination / recyclage des appareils et des machines



Le produit **ne doit être** mis hors service et préparé pour l'élimination / le recyclage que par un personnel qualifié. Les **composants individuels** présents (tels que les métaux, les plastiques, les liquides, les piles/accumulateurs, etc.) **doivent être** éliminés/recyclés conformément aux lois et aux **réglementations nationales/locales en vigueur en matière d'élimination des déchets!**



Le produit ne doit pas être éliminé avec les ordures ménagères!

Potwierdzenie wykonania konserwacji



Roszczenia gwarancyjne dla tego urządzenia można zgłaszać tylko w przypadku wykonywania wymaganych prac konserwacyjnych (przez autoryzowany warsztat)! Po zakończeniu prac w każdym okresie serwisowym należy niezwłocznie przekazać nam zaświadczenie konserwacji (z podpisem i pieczętą). ¹⁾

¹⁾ e-mailem na adres: service@probst-handling.de / faksem lub pocztą

Użytkownik: _____

Typ urządzenia: _____

Nr urządzenia: _____

Nr artykułu: _____

Rok budowy: _____

Czynności konserwacyjne po 25 godz. pracy		
Data:	Rodzaj konserwacji:	Firma wykonująca konserwację:
		Pieczęć
	
		Nazwisko / Podpis

Czynności konserwacyjne po 50 godz. pracy		
Data:	Rodzaj konserwacji:	Firma wykonująca konserwację:
		Pieczęć
	
		Nazwisko / Podpis
		Firma wykonująca konserwację:
		Pieczęć
	
		Nazwisko / Podpis
		Firma wykonująca konserwację:
		Pieczęć
	
		Nazwisko / Podpis

Wartungsarbeiten 1x jährlich		
Data:	Rodzaj konserwacji:	Firma wykonująca konserwację:
		Pieczęć
	
		Nazwisko / Podpis
		Firma wykonująca konserwację:
		Pieczęć
	
		Nazwisko / Podpis

SVZ-UNI-VARIO



PL | Instrukcja Obsługi

Spis treści

1	CE - Deklaracja zgodności	4
2	Bezpieczeństwo	5
2.1	Instrukcje bezpieczeństwa	5
2.2	Definicje terminów	5
2.3	Definicja wykwalifikowanego personelu / eksperta	5
2.4	Znaki bezpieczeństwa	6
2.5	Środki bezpieczeństwa osobistego	7
2.6	Wyposażenie ochronne	7
2.7	Ochrona przed nieszczęśliwym wypadkiem.....	7
2.8	Kontrola działania i wzrokowa	8
2.8.1	Informacje ogólne	8
2.9	Bezpieczeństwo podczas pracy	8
2.9.1	Informacje ogólne	8
2.9.2	Nośniki/sprzęt do podnoszenia	9
3	Informacje ogólne.....	9
3.1	Stosowanie zgodnie z przeznaczeniem	9
3.2	Rysunek poglądowy i budowa	11
3.3	Dane techniczne.....	11
3.4	Akcesoria opcjonalne	12
4	Instalacja	13
4.1	Montaż mechaniczny.....	13
4.1.1	Ucho zaczepowe / trzyma śruby	13
4.1.2	Haki ładunkowe i zawiesia	13
4.1.3	Kieszenie na wkładki (opcja).....	14
4.1.4	Głowice obrotowe (opcjonalnie).....	14
5	Prace nastawcze.....	15
5.1	1.1 Ustawianie zakresu chwytania	15
5.1.1	Pazur II.....	15
5.1.2	Pazur III.....	17
6	Manipulowanie.....	18
6.1	Informacje ogólne.....	18
6.2	Prezentacja automatycznego układu chwytanego	19
6.2.1	pierścienie wałkowe	20
6.2.1.1	Pierścienie wału (zgodnie z DIN 4034-1 i 2) o wysokości 250 mm	22
6.2.2	szyszki.....	24
6.2.3	Ogólne wskazówki dotyczące bezpieczeństwa	25

7	Konserwacja i utrzymanie	25
7.1	Konserwacja	25
7.1.1	wsporniki podporowe	26
7.1.2	uchwyt na pazury	26
7.1.3	części boczne.....	27
7.1.4	edycje.....	27
7.1.5	walek prowadzący.....	27
7.1.6	Coroczna konserwacja śruby centralnej	28
7.2	Usuwanie awarii	31
7.3	Naprawy	31
7.4	Obowiązek przeprowadzania kontroli	32
7.5	Wskazówki dotyczące tabliczki znamionowej	33
7.6	Wskazówka dotycząca wynajmowania/wypożyczenia urządzeń marki PROBST	33
8	Utylizacja / recykling sprzętu i maszyn	33

Zastrzegamy sobie prawo do wprowadzania zmian w informacjach i ilustracjach zawartych w instrukcji obsługi.

1 CE - Deklaracja zgodności

Nazwa: Ustawiacz studzienek SVZ-UNI-VARIO
Typ: SVZ-UNI-VARIO
Nr zamówienia: 54000041



Producent: Probst GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 6
71729 Erdmannhausen, Germany
info@probst-handling.de
www.probst-handling.com

Wyżej wymieniona maszyna jest zgodna z odnośnymi wytycznymi następujących dyrektyw UE:

2006/42/CE (dyrektywa maszynowa)

Zastosowano następujące normy i specyfikacje techniczne:

DIN EN ISO 12100

Bezpieczeństwo maszyn – Ogólne zasady projektowania - Ocena i redukcja ryzyka

DIN EN ISO 13857

Bezpieczeństwo maszyn — Odległości bezpieczeństwa uniemożliwiający sięganie kończynami górnymi i dolnymi do stref niebezpiecznych

Autoryzować osoba dla EC- Dokumentacja :

Nazwisko: Jean Holderied
Adres: Probst GmbH; Gottlieb-Daimler-Straße 6; 71729 Erdmannhausen, Germany

Podpis, informacje na temat osoby podpisującej



Erdmannhausen, 15.02.2024.....

(Eric Wilhelm, Prezes Zarządu)

2 Bezpieczeństwo

2.1 Instrukcje bezpieczeństwa



Śmiertelne zagrożenie!

Wskazuje na zagrożenie. Jeśli nie uda się tego uniknąć, skutkiem tego jest śmierć i poważne obrażenia.



Niebezpieczna sytuacja!

Wskazuje na niebezpieczną sytuację. Niezastosowanie się do tego wymogu może spowodować obrażenia ciała lub uszkodzenie mienia.



Zakaz!

Oznacza zakaz. Niezastosowanie się do niego spowoduje śmierć, poważne obrażenia ciała lub uszkodzenie mienia.



Ważne informacje lub przydatne wskazówki dotyczące użytkowania.

2.2 Definicje terminów

Zasięg chwytaka:	<ul style="list-style-type: none"> wskazuje minimalne i maksymalne wymiary produktu, który ma być mocowany za pomocą tego urządzenia.
Towary chwymane (chwytanie towarów):	<ul style="list-style-type: none"> to produkt, który jest chwymany lub transportowany.
Szerokość otwarcia:	<ul style="list-style-type: none"> składa się z zakresu chwytu i wymiaru wejściowego. <i>zakres chwytania + wymiar wejścia = zakres otwarcia</i>
Głębokość zanurzenia:	<ul style="list-style-type: none"> odpowiada maksymalnej wysokości chwytaka chwytającego towar, ze względu na wysokość ramion chwytaka urządzenia.
Urządzenie:	<ul style="list-style-type: none"> jest oznaczeniem urządzenia chwytającego.
Wymiar produktu:	<ul style="list-style-type: none"> to wymiary chwymanego towaru (np. długość, szerokość, wysokość towaru).
Martwa waga:	<ul style="list-style-type: none"> jest wagą pustą (bez materiału chwytającego) urządzenia.
Nośność (WLL *):	<ul style="list-style-type: none"> wskazuje maksymalny dopuszczalny ładunek urządzenia (do podnoszenia towarów chwytających). * = WLL → (angielski:) Working Load Limit
Obszar blisko ziemi:	<ul style="list-style-type: none"> ładunek musi być opuszczony tuż nad ziemię (ok. 0,5 m) natychmiast po podniesieniu (np. z palety lub ciężarówki). Do transportu należy podnosić ładunek tylko na taką wysokość, na jaką jest to konieczne (zalecenie ok. 0,5 m nad ziemią).

2.3 Definicja wykwalifikowanego personelu / eksperta

Prace instalacyjne, konserwacyjne i naprawcze przy tym urządzeniu mogą być wykonywane wyłącznie przez wykwalifikowany personel lub specjalistów!

Wykwalifikowany personel lub eksperci muszą posiadać niezbędną wiedzę fachową w następujących dziedzinach, o ile ma to zastosowanie do tego urządzenia:

- dla mechaników
- dla hydrauliki
- dla pneumatyki
- w zakresie elektryki

2.4 Znaki bezpieczeństwa

ZNAKI ZAKAZU

Symbol	Znaczenie	Nr zam.	Wielkość
	Nigdy nie stawać pod wiszącymi ciężarami. Niebezpieczeństwo dla życia!	29040210 29040209 29040204	Ø30 mm Ø50 mm Ø80 mm
	Narzędzie nie może być podnoszone, gdy materiał, który ma być chwytyany (pierścień wału) jest zawieszony pod kątem.	2904.0333	45 x 112 mm
	Nie można podnosić stożków wału, jeśli wysokość cylindrycznej części otworu pokrywy jest większa niż 150 mm.	2904.0359	45 x 112 mm

ZNAKI OSTRZEGAWCZE

Symbol	Znaczenie	Nr zam.	Wielkość
	Niebezpieczeństwo zgniecenia rąk.	29040221 29040220 29040107	30 x 30 mm 50 x 50 mm 80 x 80 mm

ZNAKI NAKAZU

Symbol	Znaczenie	Nr zam.	Wielkość
	Każdy operator musi przeczytać i zrozumieć instrukcję obsługi dla urządzenia i zawarte w niej przepisy bezpieczeństwa.	29040665 29040666 29041049	Ø30 mm Ø50 mm Ø 80 mm

OPCJONALNIE



Otwór wsuwania i widły wózka widłowego zabezpieczyć za pomocą śruby blokującej i łańcucha zabezpieczającego.

29040223 Ø50 mm
29040222 Ø80 mm

WSKAZÓWKI DOTYCZĄCE OBSŁUGI

Symbol	Znaczenie	Nr zam.	Wielkość
<p>SVZ-UNI / UNI-VARIO Innendurchmesser/ inner diameter/ diamètre intérieur 625 mm 700 mm 800 mm 1000 mm 1050 mm / 42" 1200 mm / 48" 1250 mm 1350 mm / 54" 1500 mm / 60" max. tolerance: ±10 mm / ±7/16" 29040679</p>	Średnica wewnętrzna i tolerancje pierścieni wału	2904.0679	40 x 75 mm

2.5 Środki bezpieczeństwa osobistego



- Każdy operator musi przeczytać i zrozumieć instrukcję obsługi dla urządzenia i zawarte w niej przepisy bezpieczeństwa.
- Urządzenie i wszystkie urządzenia nadrzędne, w/do których urządzenie jest zamontowane, mogą być użytkowane wyłącznie przez osoby wykwalifikowane i posiadające odpowiednie pozwolenie.



- Tylko maszyny posiadające uchwyty mogą być obsługiwane ręcznie.
W przeciwnym razie istnieje niebezpieczeństwo zranienia rąk!

2.6 Wyposażenie ochronne

Zgodnie z wymaganiami w zakresie bezpieczeństwa wyposażenie ochronne składa się z:

- odzieży ochronnej
- rękawic ochronnych
- butów ochronnych

2.7 Ochrona przed nieszczęśliwym wypadkiem



- Zabezpieczyć miejsce pracy dla osób nieupoważnionych, zwłaszcza dzieci, na dużej powierzchni.
- **Uwaga podczas burzy z piorunami - zagrożenie piorunem!**
W zależności od intensywności burzy, w razie potrzeby należy przerwać pracę z urządzeniem.



- Odpowiednio oświetlić obszar roboczy.
- **Należy uważać na mokre, zamrożone, oblodzone i brudne materiały budowlane! Istnieje niebezpieczeństwo wysunięcia się materiału chwytającego. → NIEBEZPIECZEŃSTWO WYPADKU!!**

2.8 Kontrola działania i wzrokowa

2.8.1 Informacje ogólne



- Przed każdym użyciem urządzenie należy sprawdzić pod kątem działania i stanu.
- Konserwację, smarowanie i usuwanie awarii wolno przeprowadzać wyłącznie przy odłączonym urządzeniu!



- W przypadku usterek dotyczących bezpieczeństwa urządzenie może być ponownie użytkowane dopiero po całkowitym usunięciu usterki.
- W przypadku pojawienia się rys na elementach nośnych urządzenie należy bezzwłocznie wyłączyć z użytkowania.



- Instrukcja obsługi urządzenia musi być w każdej chwili dostępna w miejscu użytkowania.
- Zabrania się usuwania tabliczki znamionowej umieszczonej na urządzeniu.
- Nieczytelne tabliczki informacyjne (takie jak znaki zakazu i ostrzegawcze) należy wymienić.

2.9 Bezpieczeństwo podczas pracy

2.9.1 Informacje ogólne



- Praca z urządzeniem może być wykonywana tylko w obszarze przylegającym do ziemi. Obracanie urządzenia nad osobami jest zabronione.
- Pobyt pod zawieszonym ładunkiem jest zabroniony. **Śmiertelne zagrożenie!**



- Prowadzenie ręczne jest dozwolone tylko w przypadku urządzeń z uchwytami.



- Podczas pracy zabronione jest przebywanie osób w miejscu pracy! O ile nie jest to niezbędne, ze względu na charakter zastosowania urządzenia, np. poprzez ręczne prowadzenie urządzenia (na uchwytach).
- Podnoszenie i opuszczanie urządzenia z ładunkiem lub bez ładunku jest **zabronione, podobnie** jak szybka jazda z nośnikiem / dźwigniem po nierównym terenie! Ogólnie rzecz biorąc, urządzenie nośne/dźwignik (np. koparka) może być napędzane **tylko** przy prędkości poruszania się z uniesionym ładunkiem - należy unikać niepotrzebnych wibracji. **Niebezpieczeństwo:** Ładunek może spaść lub uszkodzić urządzenie do mocowania ładunku!



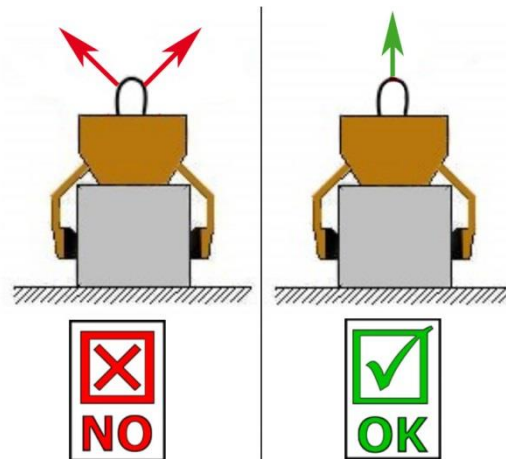
- Nigdy nie należy podnosić towaru mimośrodowo (zawsze w środku ciężkości ładunku), w przeciwnym razie istnieje ryzyko przewrócenia się.



- Urządzenie nie może zostać otwarte, jeśli ścieżka otwierania jest zablokowana przez opornik.
- Nie wolno przekraczać nośności i średnic nominalnych urządzenia.
- Operator nie może opuszczać stanowiska sterowania tak długo, jak długo urządzenie jest załadowane i musi zawsze mieć oko na ładowanie.



- Nie wolno odrywać zaklinowanych ładunków za pomocą urządzenia.
- Nigdy nie ciągnąć ani nie przeciągać ładunków pod kątem. W przeciwnym razie części urządzenia mogą zostać uszkodzone (patrz rys. A →).



Rys. A

2.9.2 Nośniki/sprzęt do podnoszenia



- Używany nośnik/urządzenie podnoszące (np. koparka), w tym osprzęt nośny, muszą być w bezpiecznym stanie technicznym.
- Nośnik/urządzenie podnoszące mogą obsługiwać wyłącznie upoważnione i wykwalifikowane osoby.



- **W żadnym wypadku nie wolno przekraczać maksymalnego dopuszczalnego obciążenia roboczego (WLL) nośnika/nośnika i podnośnika!**

3 Informacje ogólne

3.1 Stosowanie zgodnie z przeznaczeniem

Urządzenie SVZ-UNI nadaje się wyłącznie do podnoszenia i odkładania niepowlekanych pierścieni wałów (zgodnie z DIN 4034 część 1 i 2), podstaw wałów i stożków wałów i jest mocowane do nośnika takiego jak koparka, suwnica lub ładowarka kołowa.

Rury betonowe, podstawy studzienek, pierścienie i stożki studzienek włączonych wg DIN 4034 T1 i T2 nazywane są w poniższym tekście **częściami studzienek**.



Płyty osłonowe z mimośrodowymi otworami wejściowymi *nie mogą* być chwywane i/lub układane za pomocą urządzenia.

W przeciwnym razie istnieje ryzyko upadku ładunku lub jego części!

Urządzenie nie może być używane do podnoszenia lub ciągnięcia zablokowanych części wału!

Podnoszenie uszkodzonych części wału za pomocą urządzenia jest zabronione!



Transportować można tylko odpowiednio utwardzone i wolne od pęknięć części wału.

W przeciwnym razie istnieje ryzyko upadku ładunku lub jego części!



W momencie dostawy części wału muszą spełniać wymagania normy DIN EN 1917 (2003-04), rozdział 5: "Wymagania specjalne".



- Urządzenie może być wykorzystywane wyłącznie do zgodnych z przeznaczeniem zastosowań opisanych w niniejszej instrukcji obsługi zgodnie z obowiązującymi przepisami bezpieczeństwa oraz odpowiednimi postanowieniami deklaracji zgodności.

- Każde inne zastosowanie traktowane jest jako niezgodne z przeznaczeniem i jest **zabronione!**

- Należy dodatkowo przestrzegać obowiązujących w miejscu zastosowania ustawowych przepisów bezpieczeństwa i higieny pracy.



Przed każdym użyciem urządzenia użytkownik musi upewnić się, że:

- urządzenie nadaje się do danego zastosowania, jest sprawne oraz że dany ładunek można podnosić za pomocą tego urządzenia.

W razie wątpliwości skontaktować się przed zastosowaniem z producentem.



NIEBEZPIECZEŃSTWO: Urządzenie może być eksploatowane tylko blisko podłoża (→ Rozdział "Bezpieczeństwo w działaniu" oraz "Definicje terminów").



DZIAŁANIA NIEDOZWOLONE:

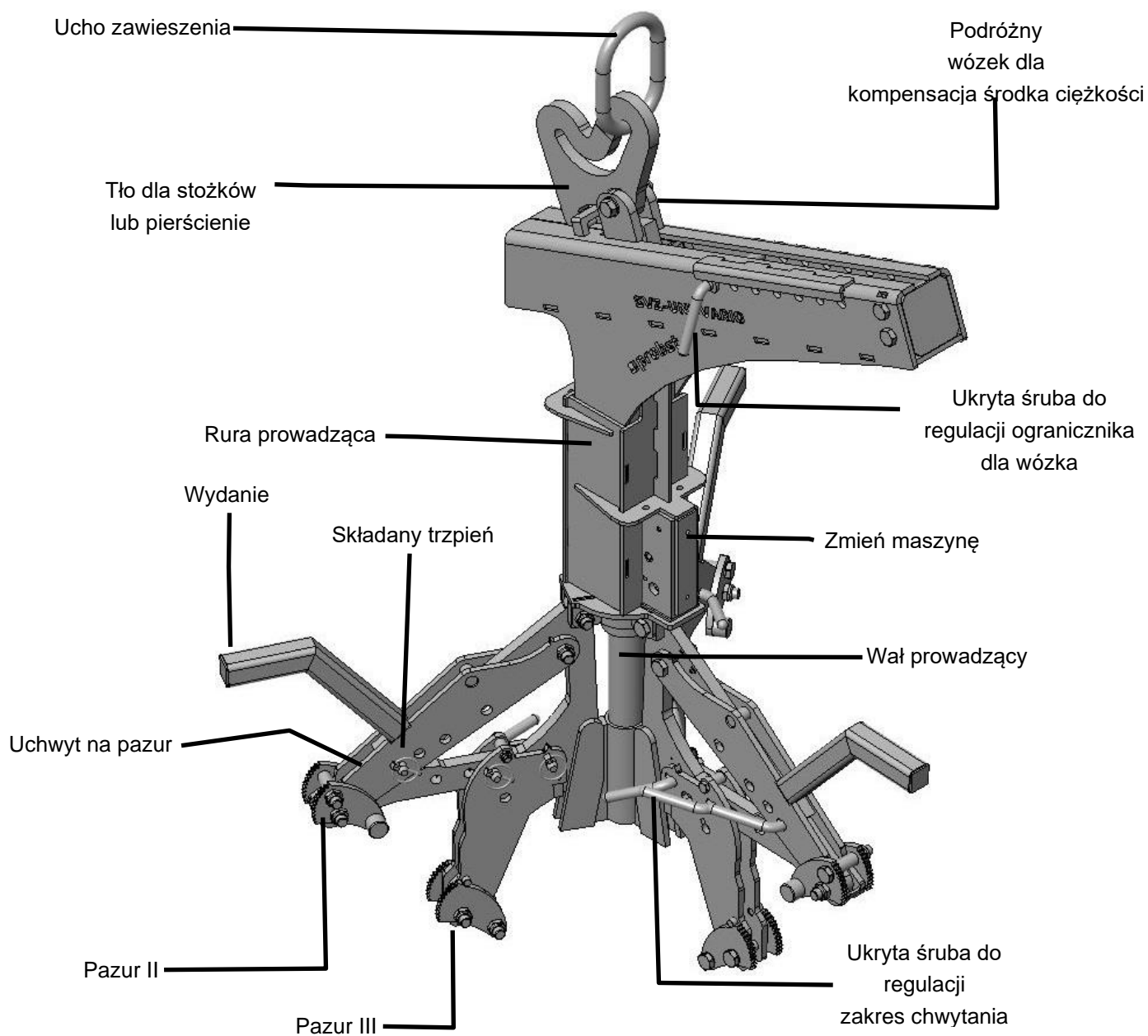
Samowolne przeróbki urządzenia lub stosowanie samodzielnie wykonanych urządzeń dodatkowych stanowi zagrożenie dla zdrowia oraz życia i z tego powodu jest zasadniczo zabronione!!

Nie przekraczać **udźwigu (WLL)** i **szerokości znamionowej/zakresu uchwytu** urządzenia.

Wszelki niedozwolony transport przy pomocy tego urządzenia jest zakazany:

- Transport ludzi i zwierząt.
- Transport innych ładunków i materiałów niż opisane w niniejszej instrukcji.
- Zawieszanie na urządzeniu ładunków za pomocą lin, łańcuchów itp

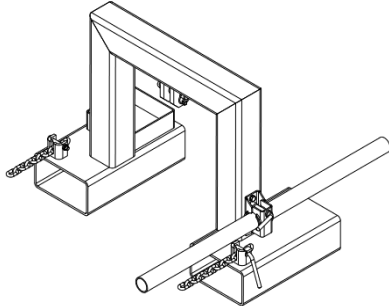
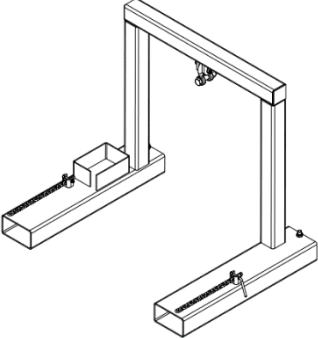
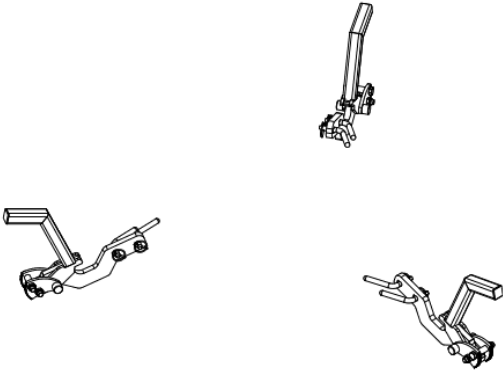
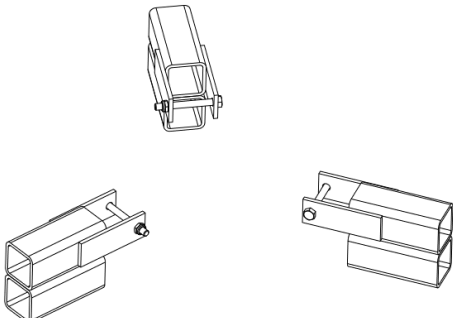
3.2 Rysunek poglądowy i budowa



3.3 Dane techniczne

Dokładne dane techniczne (takie jak nośność, ciężar własny itp.) znajdują się na tabliczce znamionowej.

3.4 Akcesoria opcjonalne

ilustracja	Oznaczenie/Właściwości	numer pozycji
	<p>Odległość między osiami SVZ-UNI-ETM 640 mm</p>	4710.0119
	<p>Kieszon wewnętrzna SVZ-UNI odstęp między osiami 1140 mm</p>	4710.0134
	<p>Zestaw adapterów SVZ Dla pierścieni i stożków o średnicy NW 1800 mm, które można chwycić.</p>	4400.0064
	<p>Zestaw adapterów SVZ-UNI-ASA do podparcia wysokości, dzięki czemu pierścienie o wysokości od 250 mm mogą być chwytane.</p>	4400.0079

4 Instalacja

4.1 Montaż mechaniczny

Stosować wyłącznie oryginalne akcesoria Probst, w razie wątpliwości skontaktować się z producentem.



Masa ładunku urządzenia, urządzeń doczepianych (silnik obrotowy, otwory pod widły, wysięgnik żurawia itp.) i ładunków pobieranych **nie może przekraczać udźwigu** urządzenia nośnego/podnośnika!

Urządzenia chwytne muszą być **zawsze** zamocowane na **zawieszeniu Cardana**, tak aby w każdej pozycji był zapewniony swobodny ruch wahadłowy.



Pod żadnym pozorem urządzenia chwytne nie mogą być **sztynno** połączone z podnośnikiem/urządzeniem nośnym!

Może to szybko doprowadzić do pęknięcia zawieszenia. Grozi to śmiercią, bardzo ciężkimi obrażeniami i szkodami materialnymi!



Przy stosowaniu narzędzia roboczego na opcjonalnych przystawkach (jak np. kieszeń do wsunięcia, wysięgnik dźwigu itp.) nie można wykluczyć, że ze względu na najniższą możliwą konstrukcję całego narzędzia roboczego (w celu uniknięcia utraty wysokości podnoszenia), może dojść do kolizji narzędzia roboczego z sąsiednimi elementami, jeśli narzędzie będzie zawieszane w sposób oscylujący i niekorzystnie ustawione, gdy nośnik będzie się poruszał. Należy tego w miarę możliwości unikać poprzez odpowiednie ustawienie maszyny i jazdę w odpowiedni sposób. Powstałe w ten sposób szkody nie będą regulowane w ramach gwarancji.

4.1.1 Ucho zaczepowe / trzyma śruby

Ucho zaczepowe / trzyma śruby umożliwia zainstalowanie urządzenia na różnych urządzeniach nośnych/dźwignicach.



Dopilnować, by ucho zaczepowe / trzyma śruby było stabilnie połączone z hakiem dźwigowym, wykluczyć niebezpieczeństwo zsunienia się z haku.

4.1.2 Haki ładunkowe i zawiesia

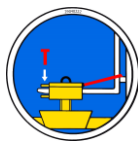


Urządzenie jest mocowane do nośnika/haka za pomocą haka ładunkowego lub odpowiedniej zawiesia.

Uważać, aby pojedyncze cięgna łańcucha nie były poskręcane ani poplątane.

Podczas instalacji mechanicznej urządzenia uważać, aby przestrzegane były wszystkie lokalne przepisy bezpieczeństwa.

4.1.3 Kieszenie na wkładki (opcja)

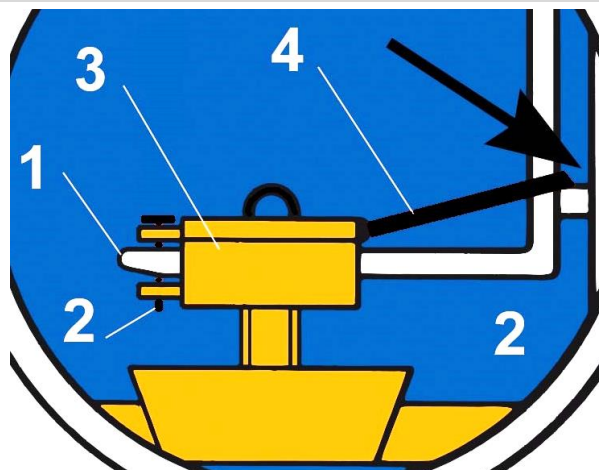
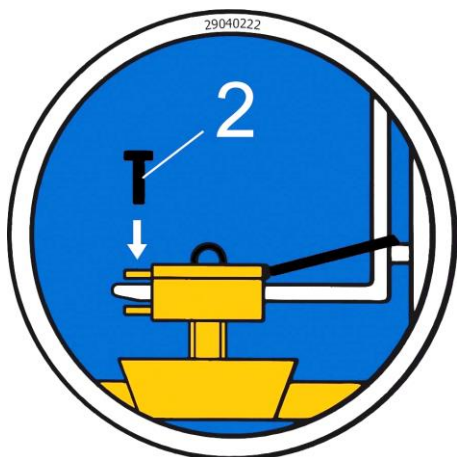


W celu stworzenia bezpiecznego połączenia między wózkiem widłowym a kieszenią wkładaną (3), zęby wózka widłowego (1) są wkładane do kieszeni wkładanej (3).

Następnie należy je zablokować albo za pomocą śrub blokujących (2), które wkłada się przez otwór w zębach widel (1), albo za pomocą łańcucha lub liny (4), które należy przełożyć przez oczka na kieszeni wkładanej (3) i wokół wózka widel ⚠.



To połączenie **musi** być wykonane, w przeciwnym razie kieszeń wkładki może zsunąć się z zębów wózka widłowego podczas pracy wózka. **NIEBEZPIECZEŃSTWO WYPADKU!**



4.1.4 Głowice obrotowe (opcjonalnie)



W przypadku stosowania głowic obrotowych konieczne **musi** być zamontowany **dławik wolnobiegu**. Ma to na celu wykluczenie gwałtownego przyspieszania i zatrzymywania ruchów obrotowych, ponieważ mogą one powodować **uszkodzenia** urządzenia w krótkim czasie.

5 Prace nastawcze



Uważaj na prace regulacyjne! Niebezpieczeństwo zranienia rąk!
Stosować rękawice ochronne.



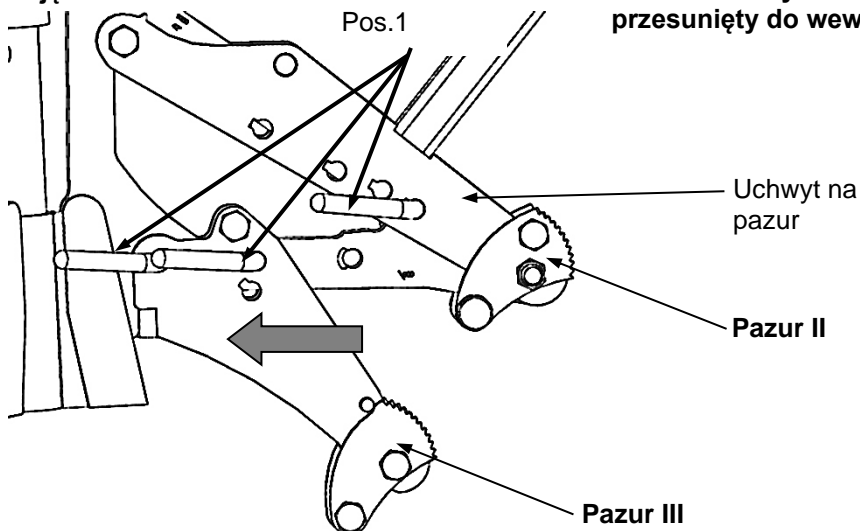
5.1 1.1 Ustawianie zakresu chwytania



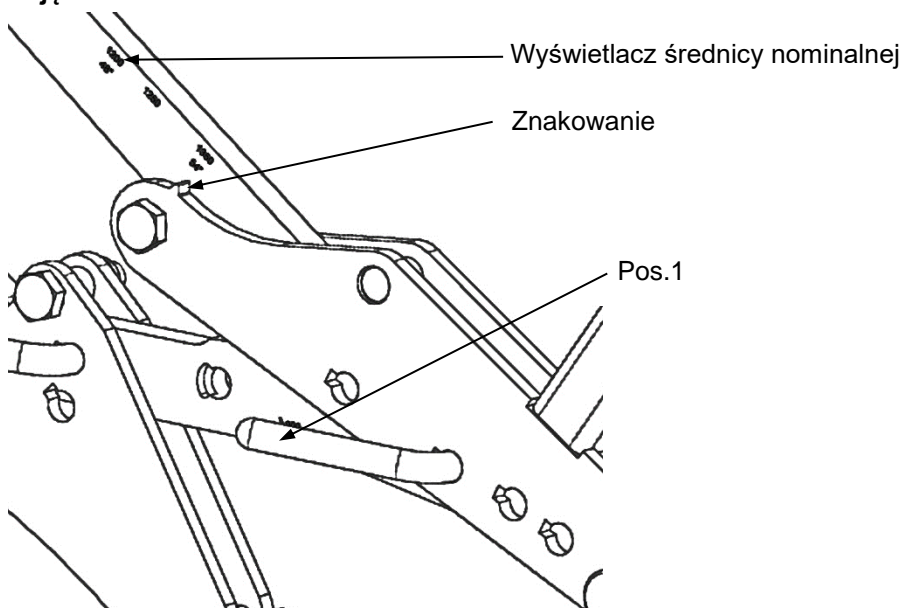
W zależności od wewnętrznej średnicy sekcji wału, pazury muszą być odpowiednio wyregulowane.

5.1.1 Pazur II

Zdjęcie 1



Zdjęcie 2



Wariant:	Aplikacja dla:	NW *(Innen-Ø) mm
Pazur II	Pierścienie włazowe	1000, 1050, 1200, 1250, 1350, 1500 **

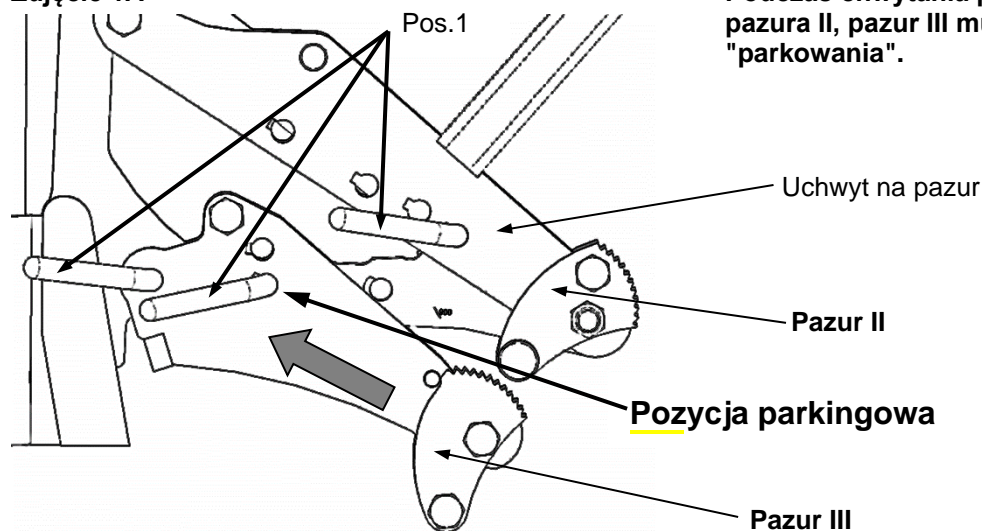
* = (NW) Nominalna szerokość chwytanego towaru

** = Tolerancja ± 10 mm



UWAGA: podczas chwywania podstaw studzienek:

Zdjęcie 1A



Podczas chwywania podstaw studzienek za pomocą pazura II, pazur III musi być przesunięty do pozycji "parkowania".



PROCEDURA



Podczas regulacji urządzenia należy zachować ostrożność i nie sięgać do ruchomych części. Ryzyko obrażeń dłoni!

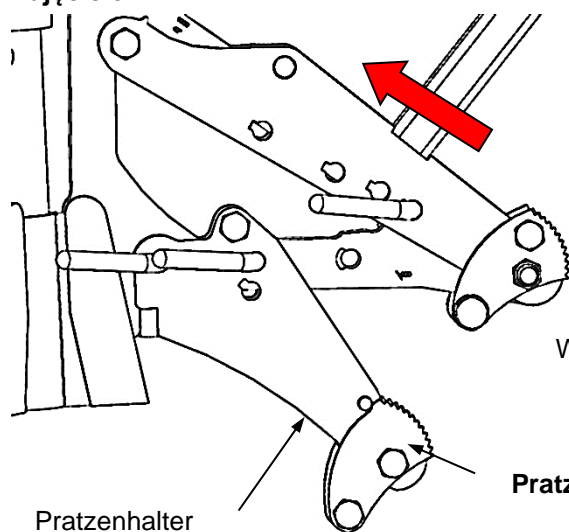
- Aby ustawić odpowiednią szerokość nominalną, należy najpierw wyjąć zawleczkę z ukrytej śruby, a następnie wyciągnąć ukrytą śrubę (element 1).
- Ustaw uchwyt pazurowy (oznaczenie) na odpowiedniej szerokości nominalnej (rys. 2).
- Ponownie włóż ukrytą śrubę (element 1) do odpowiedniego otworu.
- Ponownie zabezpiecz ukrytą śrubę (element 1) za pomocą zawlecзки.



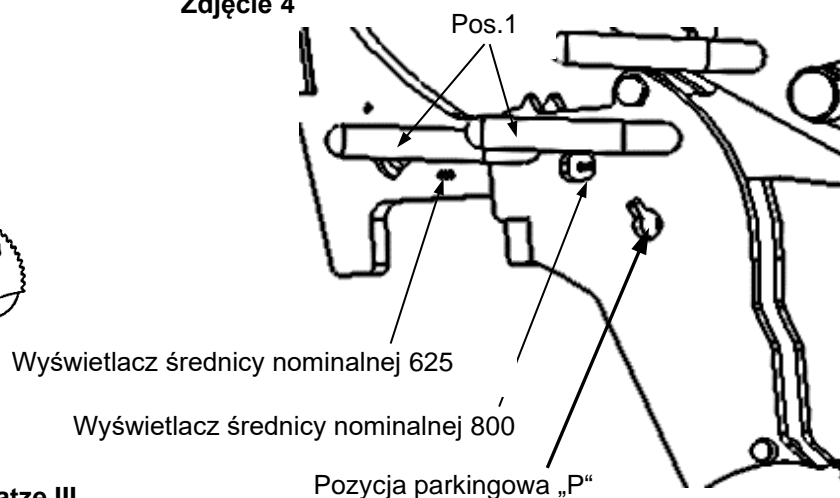
Upewnij się, że wszystkie trzy pazury są ustawione na tę samą wartość nominalną. Ryzyko ześlizgnięcia się chwytanego materiału!

5.1.2 Pazur III

Zdjęcie 3



Zdjęcie 4



Wariant:	Aplikacja dla:	NW *(Innen-Ø) mm
Pazur III	Pierścienie/stożki włazów	625 – 800 **

* = (NW) Nominalna szerokość chwytanego towaru

** = Tolerancja ± 10 mm

PROCEDURA



Podczas regulacji urządzenia należy zachować ostrożność i nie sięgać do ruchomych części. Ryzyko obrażeń dłoni!

Aby wyregulować odpowiedni rozmiar nominalny, należy najpierw wyjąć zawleczkę z ukrytej śruby, a następnie wyciągnąć ukrytą śrubę (element 1).

Umieścić uchwyt kłowy na wskaźniku rozmiaru nominalnego 800 (Rys. 4)



Nie ustawiać sworzni w pozycji parkowania!

Ponownie włożyć ukrytą śrubę (poz. 1) do odpowiedniego otworu.

Ponownie zabezpieczyć ukrytą śrubę (poz. 1) za pomocą zawlecжки.

Wspornik II należy przesunąć do wewnątrz (patrz strzałka - rys. 3)!



Upewnij się, że wszystkie trzy pazury są ustawione na tę samą wartość nominalną. Ryzyko ześlizgnięcia się chwytanego materiału!

6 Manipulowanie

6.1 Informacje ogólne

- Urządzenie mocuje się do podnośnika/urządzenia nośnego (np. koparki).
- Zasięg chwytania ustawia się na urządzeniu na podstawie transportowanego ładunku.
- Podnośnikiem/urządzeniem nośnym ustawia się urządzenie nad ładunkiem i obniża.
- Gdy urządzenie całkowicie spoczywa na ładunku, automatyczny układ chwytny odblokowuje się i zamyka przy podnoszeniu.
- Teraz można przetransportować ładunek w miejsce docelowe i odstawić go.
- Po odstawieniu ładunku automatyczny układ chwytny zablokuje się i można podnieść urządzenie.
- Tym samym urządzenie to jest URZĄDZENIEM JEDNOOSOBOWYM.



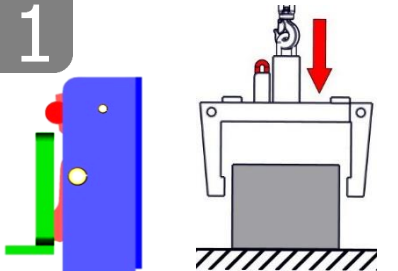
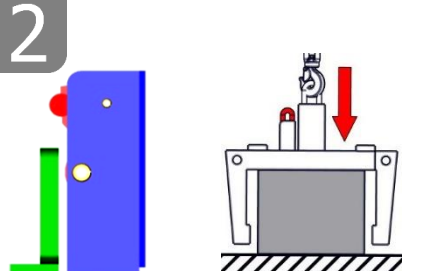
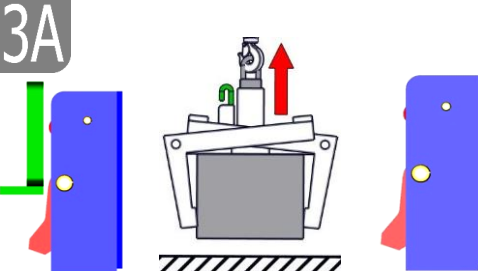
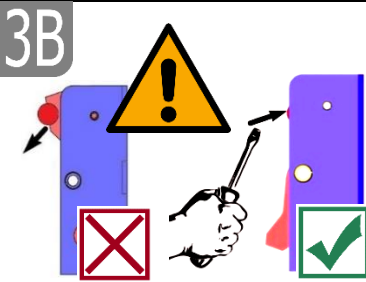
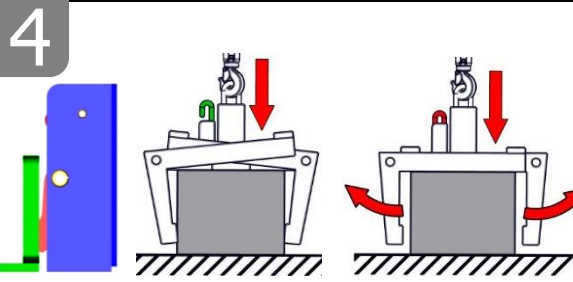
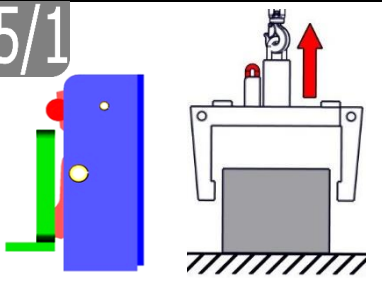
Bez podnośnika/urządzenia nośnego urządzenie można odstawiać wyłącznie na równym podłożu. Ramiona chwytaka muszą być wystarczająco otwarte, aby zapewnić stabilne ustawienie urządzenia.

W przeciwnym razie istnieje ryzyko przewrócenia się urządzenia!

6.2 Prezentacja automatycznego układu chwytanego

Urządzenie wyposażone jest w system automatycznego przełączania, tzn. ramiona chwytaka są OTWARTE i ZAMKNIĘTE poprzez ustawienie i podniesienie urządzenia.

Ilustracje pozycji przełączania automatycznego przełączania:

<p>1</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Urządzenie jest podnoszone przez urządzenie nośne. • Ramiona chwytaka są otwarte. 	<p>2</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Urządzenie jest umieszczane na materiale, który ma być chwytany. • Ramiona chwytaka są otwarte. 	<p>3A</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Maszyna jest podnoszona przez nośnik. • Materiał, który należy chwycić, jest rozciągnięty i może być teraz przetransportowany do miejsca przeznaczenia.
<p>3B</p>  <ul style="list-style-type: none"> • W przypadku błędnego przełączenia, przełącznik przełączający należy wcisnąć z powrotem ręcznie (np. śrubokrętem) 1). 	<p>4</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Urządzenie ustawia się na ziemi z materiałem, który ma być chwytany. • Ramiona chwytaka są otwarte. 	<p>5/1</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Maszyna jest podnoszona przez nośnik. • Ramiona chwytaka są otwarte (pozycja postojowa urządzenia na ziemi).



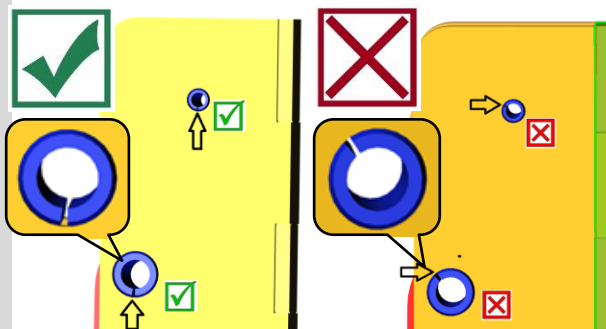
1) W przeciwnym razie może dojść do wadliwego przełączenia i wtedy może dojść do deformacji lub zniszczenia mechanizmu automatycznej zmiany obciążenia.

Podnoszenie lub opuszczanie narzędzia oraz szybka jazda z nośnikiem/wciągnikiem po nierównym terenie jest zabroniona!



Przy wymianie uszkodzonego mechanizmu automatycznej zmiany należy zwrócić uwagę, aby szczeliny dwóch kołków rozporowych zawsze były skierowane w dół.

Pozycja szczelin nie może w żadnym wypadku znajdować się na górze lub pośrodku, ponieważ w przeciwnym razie istnieje niebezpieczeństwo zakleszczenia się automatycznego przełączania podczas przełączania!



6.2.1 pierścienie wałkowe



Przy chwytaniu pierścieni włożów za pomocą raków (patrz ↘) należy uważać, aby zaciski nie znajdowały się zbyt blisko urządzeń wspomagających wspinanie!



Przy nakładaniu pierścieni wału (z rakami) na siebie zaleca się oznaczyć pierścienie wału na zewnątrz (w miejscu, gdzie znajdują się raki) farbą, kredą itp.

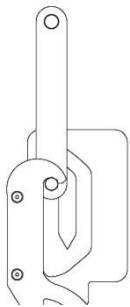
Tak, że żelazka krok zawsze siedzieć na sobie w tym samym punkcie w stosunku do już przesuniętej pierścienia wału.



Uważaj! Uważaj! Uważaj! Nie sięgać do części ruchomych! Niebezpieczeństwo zranienia rąk!

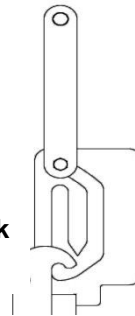
- Narzędzie (SVZ-UNI) jest przymocowane do nośnika (koparki) za pomocą łańcucha zawieszenia/haka ładunkowego.
- Przesunąć urządzenie (SVZ-UNI) nad materiał, który ma być chwytany (pierścień wału).
- Odciążyć hak/łańcuch ładunkowy na nośniku (koparce) do momentu zsunęcia się podnośnika ładunkowego w dół.
- Ustawić zaczep hakowy w pozycji "Zwalnianie", pociągając za linkę ładunkową po przekątnej (Rys. 1).
- Przenieść urządzenie (SVZ-UNI) do materiału, który ma być chwytany (pierścień wału).
- Odciążyć hak/łańcuch ładunkowy na nośniku (koparce) do momentu zsunęcia się podnośnika ładunkowego w dół.
- Ustawić zaczep hakowy w pozycji "podnoszenie", ciągnąc po przekątnej podnośnik ładunku (Rys. 2).

Rysunek
1



"Zwolnienie pozycji".

Rysunek
2



Pozycja "Lift" (podnośnik)

Rozmiary nominalne 1000, 1050,1200,1250,1350,1500 - Zacisk II



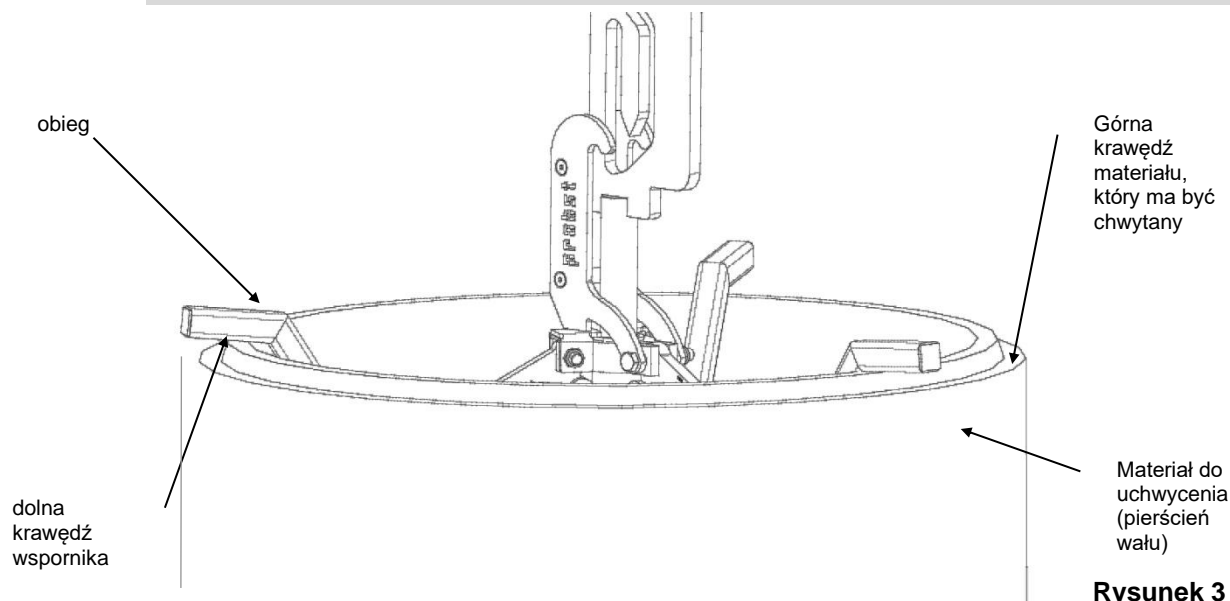
Upewnij się, że wszystkie trzy wsporniki zawsze spoczywają na górnej krawędzi materiału, który ma być chwywany (pierścień wału)! (Patrz rysunek 3).



Jeśli odległość między nawet jednym z trzech podpór (między dolną krawędzią podpory a górną krawędzią chwytanego materiału) jest większa niż 15 mm, chwytanego materiału nigdy nie wolno podnosić!

Środek zaradczy: Krótco opuścić urządzenie i ustawić je na nowo.

W przeciwnym razie istnieje niebezpieczeństwo ześlizgnięcia się materiału, który ma być chwywany!



Rysunek 3



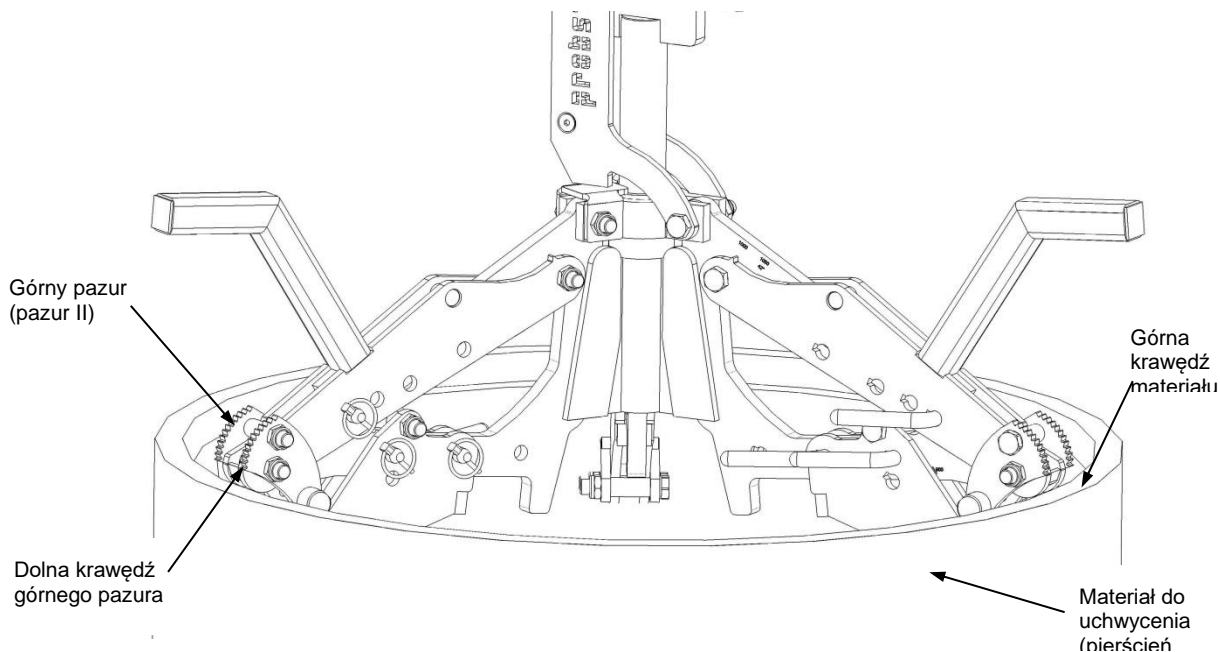
Szerokości nominalne 625 - 800 - zacisk III

Należy zapewnić, aby wszystkie trzy górne zaciski (zacisk II) **zawsze** spoczywały na górnej krawędzi chwytanego materiału (pierścieni / stożek wału) na jednym poziomie (patrz rys. 4)!

Jeżeli odległość między nawet jednym z trzech górnych pazurów (między dolną krawędzią pazura a górną krawędzią chwytanego materiału) przekracza 15 mm, materiału, który ma być chwytany, nigdy nie wolno podnosić!

Środek zaradczy: Krótco opuścić urządzenie i ustawić je na nowo.

W przeciwnym razie istnieje niebezpieczeństwo ześlizgnięcia się materiału, który ma być chwytany!



Rysunek 4

Powoli podnosić nośnik z uchwyconym materiałem i unikać gwałtownych ruchów!



Nigdy nie jeździć po nierównym terenie szybciej niż przy wolnej prędkości poruszania się z nośnikiem (koparką) i narzędziem (SVZ-UNI) załadowanym materiałem chwytającym!

6.2.1.1 Pierścienie wału (zgodnie z DIN 4034-1 i 2) o wysokości 250 mm

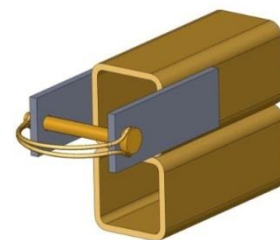


Przy chwytaniu pierścieni wału o **minimalnej** wysokości całkowitej **250 mm** **należy** zamontować również następujące **wyposażenie dodatkowe**: "Adapter ustawiony na wsporniku SVZ-uni" (patrz ilustracja obok). →

Nr katalogowy: 4400.0079



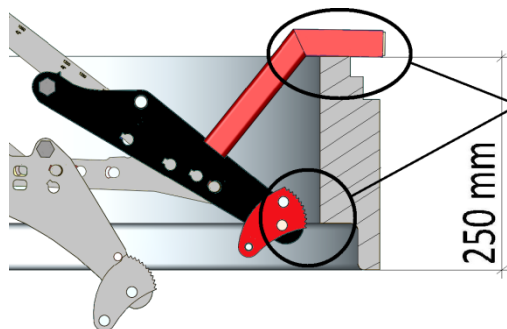
Zestaw adaptera **można** stosować **tylko** wtedy, gdy pierścienie wału o **wysokości 250 mm** mają być przesuwane (i to nie w przypadku większych wysokości)!




Pierścienie wału o wysokości mniejszej niż 250 mm nie mogą być chwytane i transportowane!

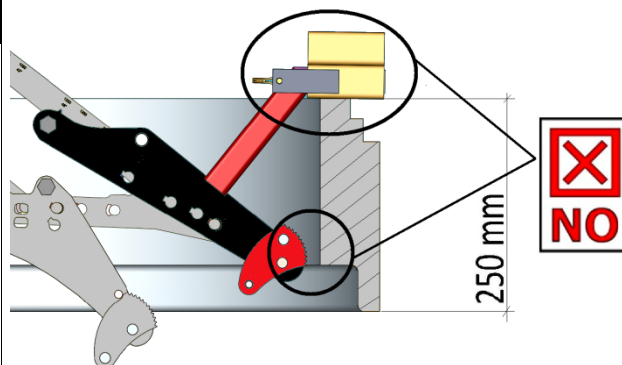


Chwytanie pierścieni wału (wysokość konstrukcyjna 250 mm) BEZ powyższego wyposażenia (44000079) jest zabronione (→patrz Rys. 1). Niebezpieczeństwo poślizgu i uszkodzenia chwytanego materiału!



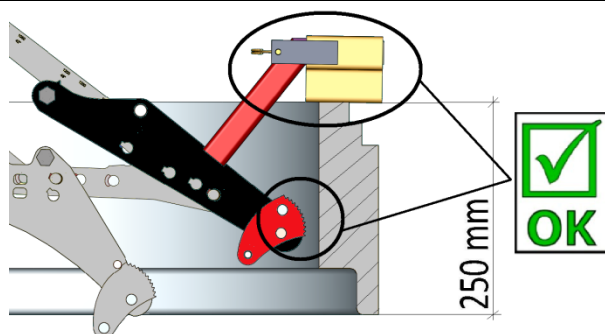
Rysunek 1

 Rysunek 1 przedstawia pierścień wału o minimalnej wysokości całkowitej 250 mm **bez** "zestawu adaptera na podporze SVZ-uni" (44000079).




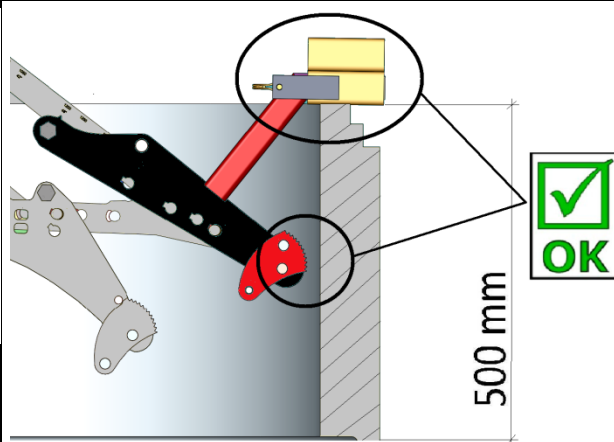
Rysunek 2

Rysunek 2 przedstawia pierścień wału o minimalnej wysokości całkowitej 250 mm **z** **nieprawidłowo** umieszczonym "zestawem adapterów na podporze SVZ-uni" (44000079).



Rysunek 3

 Rysunek 3 przedstawia pierścień wału o minimalnej wysokości całkowitej 250 mm **z** **prawidłowo** umieszczonym "zestawem adapterów na podporze SVZ-uni" (44000079).



Rysunek 4

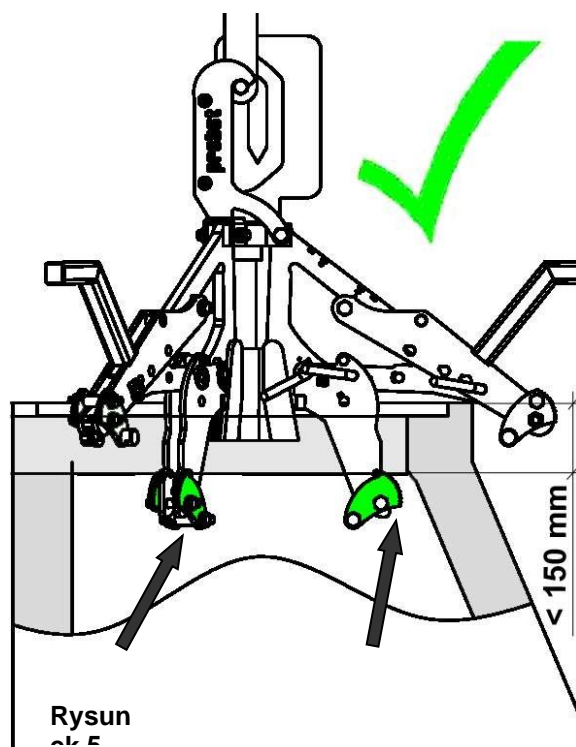
Rysunek 4 przedstawia pierścień wału o większej wysokości całkowitej, np. 250 mm (np. 500 mm) **z** "zestawem adapterów" (44000079) włożonym do normalnego użytku SVZ-uni.

Powód: aby zestaw adapterów nie został utracony.

6.2.2 szyszki



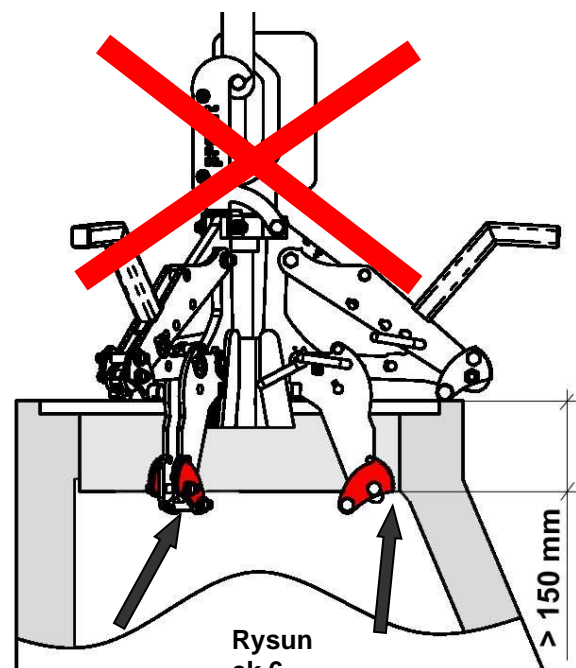
Podczas chwytania stożków wału z **pazurami III** należy **upewnić się**, że wszystkie 3 pazury chwytają się poniżej **cylicyrycznej części** otworu pokrywy (patrz **rys. 5**). Oznacza to, że część cylindryczna może mieć maksymalny wymiar **150 mm**.



Stożki wału, w których **część cylindryczna jest większa niż 150 mm**, **nie mogą być** chwytane i podnoszone!

Następnie przy podnoszeniu zaciski zatrząskują się w cylindrycznej części stożka wału (zgodnie z opisem w punkcie **Rys. 6**) i stożek wału lekko zwiisa pod kątem.

W ten sposób istnieje niebezpieczeństwo poślizgu materiału, który ma być chwytany!



6.2.3 Ogólne wskazówki dotyczące bezpieczeństwa



Podczas jazdy po nierównym terenie **należy się upewnić, że** ramię nośnika nie zacznie skakać!

- Istnieje niebezpieczeństwo, że materiał, który ma być chwytny (pierścień / stożek wału) może się rozerwać na skutek występujących sił zacisku (od wewnątrz).
- Istnieje również ryzyko, że odległość między materiałem, który ma być uchwytny (górną krawędź pierścienia wału) a dolną krawędź wspornika lub pazurów będzie większa niż 15 mm.
W takim przypadku należy natychmiast odłożyć materiał, który ma być chwytny i ponownie chwycić.

- Urządzenie (SVZ-UNI) z uchwytnym materiałem (pierścień/stożek wału) przetransportować do miejsca przeznaczenia i **ostrożnie** ustawić.
- Rozładunek haka/łańcucha ładunkowego na nośniku do momentu zsunięcia się łącznika ładunkowego na narzędziu (SVZ-UNI) w dół.
- Ustawić zaczep hakowy w pozycji "Zwalnianie", pociągając za linkę ładunkową po przekątnej (Rys. 1).
- Wyciągnąć urządzenie (SVZ-UNI) z materiału, który ma być chwytny (pierścień wału).

7 Konserwacja i utrzymanie

7.1 Konserwacja

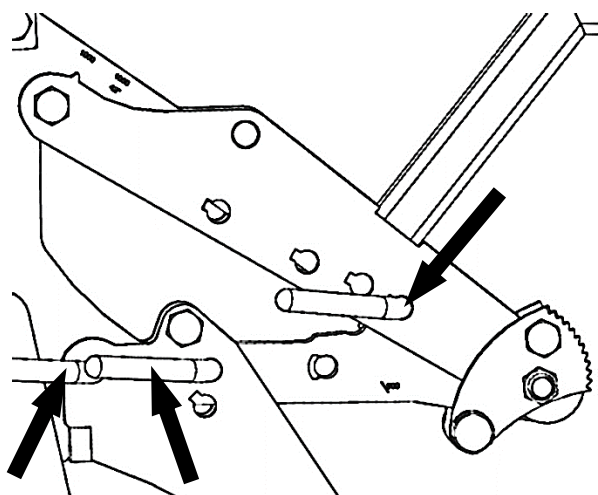


W celu zagwarantowania bezawaryjnej pracy i długiego okresu użytkowania urządzenia konieczne jest przeprowadzanie wymienionych w tabeli prac konserwacyjnych po upływie podanych okresów. Dozwolone jest stosowanie **wyłącznie oryginalnych części zamiennych**, w przeciwnym razie gwarancja traci ważność.

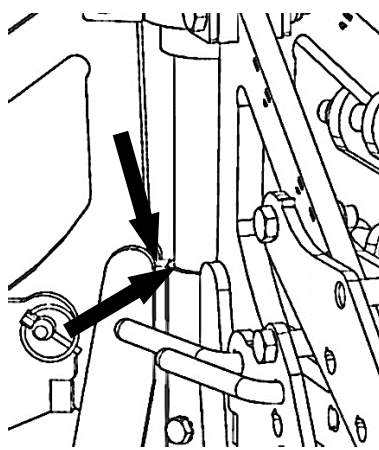


**Wszystkie prace wolno przeprowadzać wyłącznie przy odłączonym urządzeniu!!!
Podczas wszelkich prac zapewnić, aby urządzenie nie mogło się przypadkowo zamknąć.
Niebezpieczeństwo obrażeń!**

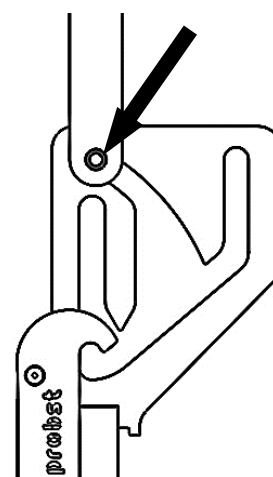
okres utrzymywania	Prace do wykonania
Wstępna kontrola po 25 godzinach pracy:	Sprawdzić i ponownie dokręcić wszystkie śruby mocujące (może je wykonać tylko ekspert).
Co 50 godzin pracy:	Dokręcić wszystkie śruby mocujące (upewnić się, że śruby są dokręcane zgodnie z obowiązującymi momentami dokręcania odpowiednich klas wytrzymałości). Sprawdzić wszystkie istniejące elementy zabezpieczające (np. zawiasy) pod kątem prawidłowego działania i wymienić uszkodzone elementy zabezpieczające. → 1)
Co najmniej 1x w roku: (w trudnych warunkach pracy skrócić odstępy czasowe między testami)	Sprawdzić wszystkie elementy zawieszenia oraz śruby i wsporniki. Kontrola przez eksperta pod kątem pęknięć, zużycia, korozji i bezpieczeństwa funkcjonalnego.
Przed każdym uruchomieniem:	Sprawdź pazury pod kątem mobilności, zużycia i zabrudzenia. Zużyte (nie ostre krawędzie) lub wygięte pazury należy wymienić!
Regularnie:	Czyszczenie urządzenia myjnią wysokociśnieniową (gorąca woda), jeśli jest zabrudzone.
Tygodniowo:	Nasmarować i naoliwić części ruchome (patrz strzałki na rys. 1, 2, 3).
Miesięcznie:	Sprawdzić dokręcenie śrub i nakrętek.



Rysunek 1

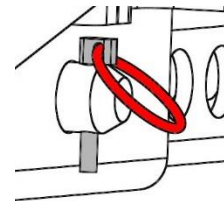
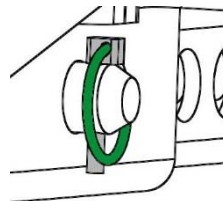


Rysunek 2

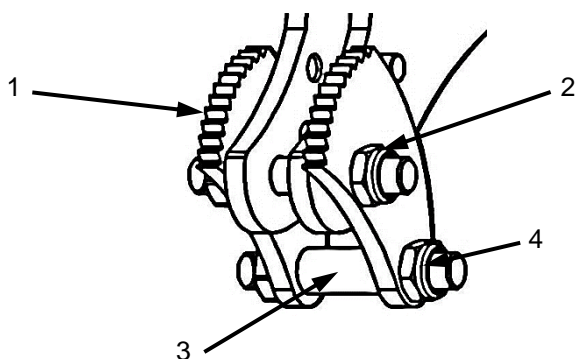


Rysunek 3

1)



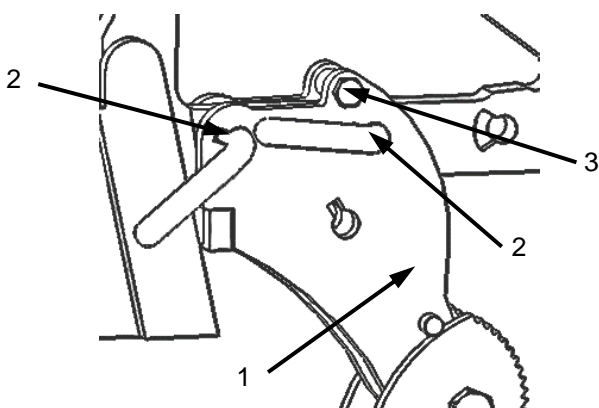
7.1.1 wsporniki podporowe



Sprawdzić pazury (1) pod kątem mobilności i zużycia. Oczyszczyć zęby i pazury i sprawdzić zużycie. Zużyte (nie ostre krawędzie) lub wygięte pazury **należy** wymienić.

- Odkręcić nakrętki sześciokątne (2) wraz ze śrubami.
- Zwrócić uwagę na położenie tulei dystansowych (3).
- Dokręcić nakrętki sześciokątne (4) wraz ze śrubami.
- Uchwyty muszą być ruchome. Poluzować dokręcone nakrętki i śruby z łbem sześciokątnym (2).

7.1.2 uchwyt na pazury

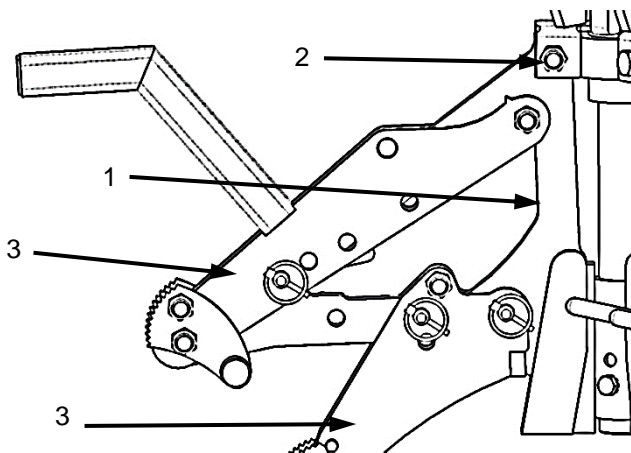


Sprawdzić uchwyt pazurka (1) i ukrytą śrubę (2) pod kątem uszkodzeń i deformacji.

Wymień uszkodzone lub wygięte części.

- Odkręcić ukrytą śrubę (2) wyciągając składaną zawleczkę.
- Odkręcić nakrętki sześciokątne (3) wraz ze śrubami.
- Wymienić uchwyt wspornika (1) i zamontować w odwrotnej kolejności. Smarowanie ukrytej śruby (2)

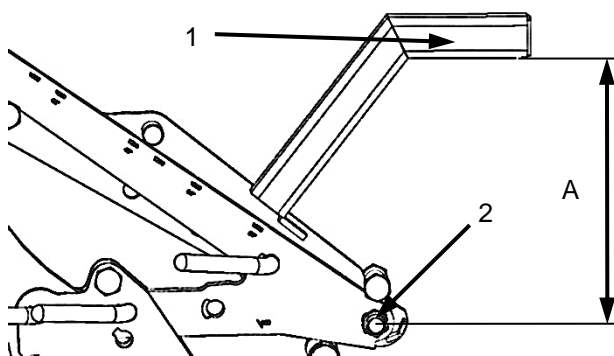
7.1.3 części boczne



Sprawdzić części boczne (1) pod kątem uszkodzeń i deformacji. Wymienić uszkodzone części boczne (1), usunąć wygięte i ustawić je w linii z prasą hydrauliczną.

- Zdjąć uchwyt uchwytu wspornika (3) wraz z uchwytami
- Odkręcić nakrętkę sześciokątną (2) wraz ze śrubą.
- Wymień lub wyrównaj panel boczny (1) i zainstaluj ponownie.
- Odkręcić nakrętki sześciokątne (2) i śruby.

7.1.4 edycje



Odległość (A) między podporą (1) a punktem obrotu (2) musi być taka sama dla wszystkich trzech podpór.

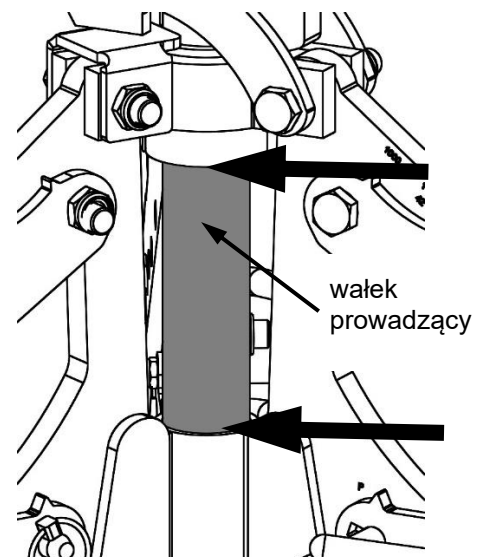
Różnie duże odległości wskazują na wygięte podpory (1).

- Poprawne edycje wygięte (1).

7.1.5 wałek prowadzący

Wałek prowadzący należy utrzymywać w stanie wolnym od zanieczyszczeń.

W razie potrzeby w górnej i dolnej części wałka prowadzącego smarować (patrz strzałki).



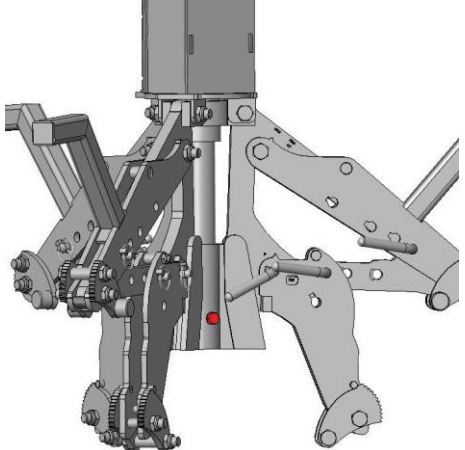
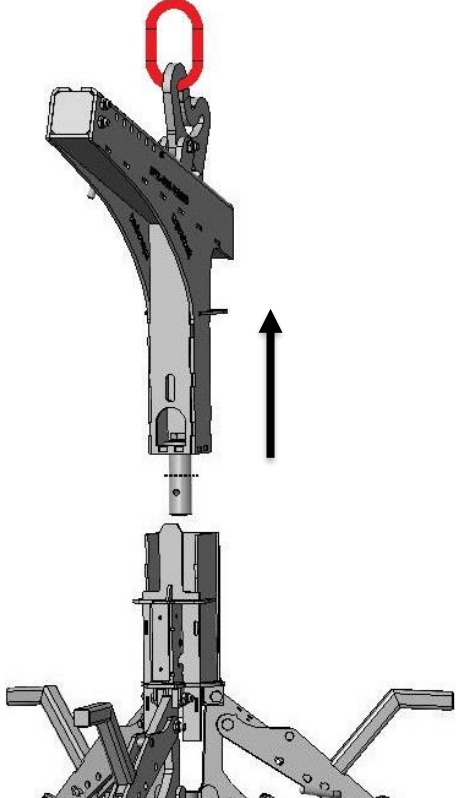
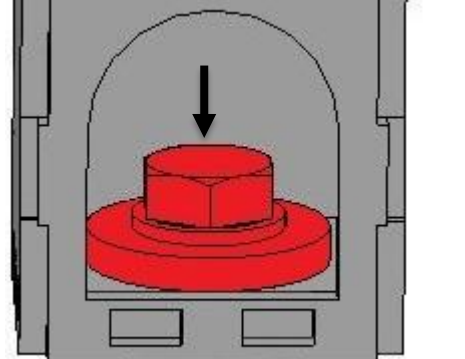
Producent urządzenia nie ponosi żadnej odpowiedzialności za usterki spowodowane nieprzestrzeganiem okresów konserwacji, rażącym zabrudzeniem i brakiem konserwacji.



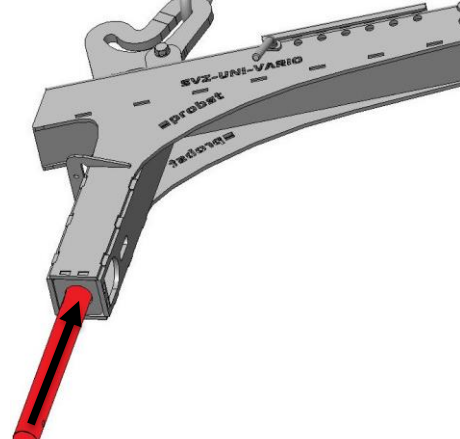
7.1.6 Coroczna konserwacja śruby centralnej

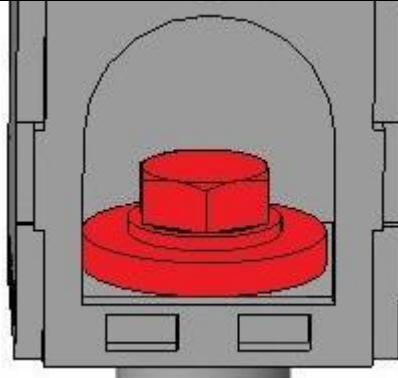
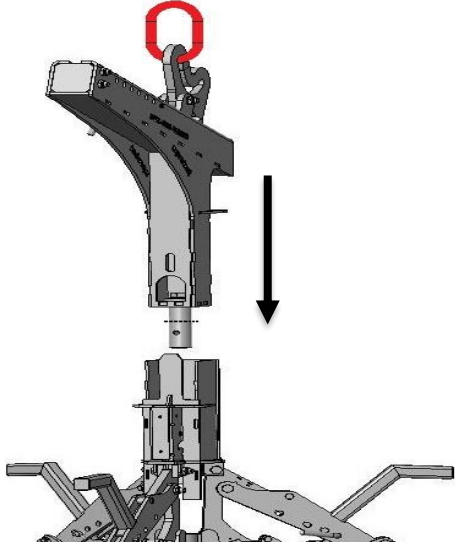
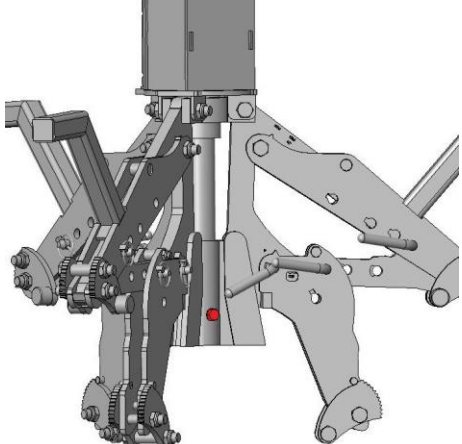
Aby zapewnić bezpieczną eksploatację osadzaka do studzienek SVZ-UNI-VARIO, konieczne jest pewne wkręcenie śruby centralnej (M24), aby śruba centralna (M24) była dobrze wkręcona.

Ważne jest również sprawdzenie dokręcenia śruby centralnej wraz z obiema podkładkami (120 Nm).

(120 Nm).

01)	Odkręć śrubę za pomocą odpowiedniego narzędzia (klucz o rozmiarze 19 mm).	
02)	Użyć odpowiedniego podnośnika, aby podnieść główkę szczypiec z pierścienia szczypiec.	
03)	<p>Sprawdź dokręcenie podkładek i śruby centralnej. Jeśli podkładki są poluzowane lub śruba centralna może zostać poluzowana z momentem obrotowym mniejszym niż 120 Nm, należy ją usunąć za pomocą odpowiedniego narzędzia.</p> <p>120 Nm, należy ją odkręcić za pomocą odpowiedniego narzędzia i przejść do punktu 4.</p> <p>Jeśli wszystkie trzy elementy są dokręcone, dalszą kontrolę należy przeprowadzić dopiero po upływie roku.</p>	

04)	Ostrożnie odtłuścić gwint wewnętrzny i gwint zewnętrzny za pomocą środka do czyszczenia powierzchni Loctite SF7063 lub równoważnego środka do czyszczenia powierzchni bez tworzenia filmu (patrz ilustracje). ostrożnie odtłuścić (patrz ilustracje).	
05)	Nałóż środek do zabezpieczania gwintów Loctite 243 o średniej wytrzymałości lub jego odpowiednik na górną połowę gwintu (patrz ilustracja).	
06)	Ponownie włożyć wał centralny w pierwotne położenie.	

07)	Przywróć środkową śrubę i obie podkładki do ich pierwotnego położenia i dokręć momentem 180 NM.	
08)	Użyj odpowiedniego podnośnika, aby ponownie umieścić główkę szczypiec w pierścieniu szczypiec.	
09)	Dokręcić śrubę odpowiednim narzędziem (klucz o rozmiarze 19 mm), nową podkładką zębatą A12.5 (np. Probst Art.20460007) i momentem dokręcania 85 NM.	

Wymagane narzędzia:

Odpowiednie narzędzie do odkręcania śrub M12 i M24

Odpowiednie narzędzie do dokręcania z momentem obrotowym maks. 180 NM

Średnio mocny środek do zabezpieczania gwintów Loctite 243 lub równoważny środek do zabezpieczania gwintów

Środek do czyszczenia powierzchni Loctite SF7063 lub równoważny środek do czyszczenia powierzchni bez tworzenia filmu

Czysta ściereczka do odtłuszczenia

WAŻNE:

Dla bezpiecznego działania osadzaka SVZ-UNI-VARIO ważne jest, aby śruba centralna była sprawdzana co roku i w razie potrzeby ponownie dokręcana.

**AUTOMATYCZNY UKŁAD
CHWYTNY**


Pod żadnym pozorem nie smarować automatycznego układu chwytneho smarem ani olejem!
Widoczne zabrudzenia usuwać myjką wysokociśnieniową!

7.2 Usuwanie awarii

USTERKA	PRZYCZYNA	SPOSÓB USUNIĘCIA
Siła zacisku nie jest wystarczająca, ładunek wyslizguje się.		
(opcjonalnie)	<ul style="list-style-type: none"> Szczęki chwytne są zużyte. 	<ul style="list-style-type: none"> Wymenić szczęki chwytne.
(opcjonalnie)	<ul style="list-style-type: none"> Obciążenie graniczne jest większe od dopuszczalnego. 	<ul style="list-style-type: none"> Zredukować obciążenie graniczne.
Regulacja zakresu uchwytu (opcjonalnie)	<ul style="list-style-type: none"> Ustawiono nieprawidłowy zakres uchwytu. 	<ul style="list-style-type: none"> Ustawić zakres uchwytu odpowiedni dla transportowanego materiału.
Właściwości materiału	<ul style="list-style-type: none"> Powierzchnia materiału jest zabrudzona lub materiał nie nadaje się do transportu za pomocą tego urządzenia / transport niedozwolony. 	<ul style="list-style-type: none"> Sprawdzić powierzchnię materiału lub skonsultować z producentem, czy można transportować materiał za pomocą tego urządzenia.
Urządzenie zwisa krzywo.		
	<ul style="list-style-type: none"> Chwytnak jest obciążony jednostronnie. 	<ul style="list-style-type: none"> Rozłożyć obciążenie symetrycznie.
Regulacja zakresu uchwytu (opcjonalnie)	<ul style="list-style-type: none"> Zasięg uchwytu nie jest ustawiony symetrycznie. 	<ul style="list-style-type: none"> Sprawdzić i poprawić ustawienie zakresu uchwytu.
Automatyczny układ chwytny nie działa.		
Mechanika (opcjonalnie)	<ul style="list-style-type: none"> Automatyczny układ chwytny nie działa. 	<ul style="list-style-type: none"> Oczyszczyć automatyczny układ chwytny parownicą. Skorygować błąd (→ patrz rozdział „Prezentacja automatycznego układu chwytneho”) Wymenić wkład automatycznego układu chwytneho.

7.3 Naprawy


- Napraw urządzenia mogą dokonywać jedynie osoby posiadające niezbędną wiedzę i umiejętności.
- Przed ponownym uruchomieniem należy zlecić osobie wykwalifikowanej przeprowadzenie gruntownej kontroli.

7.4 Obowiązek przeprowadzania kontroli



- Użytkownik zapewni, że urządzenie zostanie poddane kontroli przez osobę wykwalifikowaną co najmniej raz w roku, a stwierdzone usterki zostaną bezzwłocznie usunięte (→ rozporządzenie DGUV 100-500).
- Przestrzegać odnoszących się do tego postanowień deklaracji zgodności!
- Eksperska kontrola może być również przeprowadzona przez producenta Probst GmbH. Skontaktuj się z nami pod adresem: service@probst-handling.de
- Zalecamy, aby po przeprowadzeniu kontroli i usunięciu usterek urządzenia umieścić w dobrze widocznym miejscu plaketkę potwierdzającą fakt kontroli (Nr zamówienia.: 2904.0056 + naklejka przeglądowa z datą)





Kontrolę urządzenia należy bezwzględnie udokumentować!

Urządzenie	Rok	Data	Osoba kontrolująca	Firma

7.5 Wskazówki dotyczące tabliczki znamionowej



- Typ urządzenia, numer urządzenia oraz rok produkcji mają istotne znaczenie w procesie identyfikacji urządzenia. Dane te należy podawać w przypadku zamawiania części zamiennych, usług gwarancyjnych oraz pozostałych pytań związanych z danym urządzeniem.
- Maksymalny udźwig informuje o wartości maksymalnego obciążenia (WLL) urządzenia. Nie wolno przekraczać maksymalnego (WLL) udźwigu.
- Podany na tabliczce znamionowej ciężar własny należy uwzględnić w przypadku zastosowania podnośnika/urządzenia nośnego (np. dźwig, wyciąg łańcuchowy, wózek widłowy, koparka...).

XXX-XXX-XXX			
Art.-Nr.:	12345678	Probst GmbH	20356
SN:	31234567-00010-00001	Gottlieb-Daimler-Str. 6	
Baujahr/Year of manufacture:	20XX	71729 Erdmetzhausen	
Eigengewicht/	00.000 kg/	Germany	
Dead Weight:	00.000 lbs	tel. +49 7144-3309-0	
Tragfähigkeit/	00.000 kg/	www.probst-handling.com	
Working Load Limit:	00.000 lbs		
Greifbereich/	0.000-0.000 mm/		
Gripping Range:	0,00 -0,00 in		
Eintauchtiefe/	0.000 mm/		
Inside Height:	0000 in		

Przykład:

7.6 Wskazówka dotycząca wynajmowania/wypożyczenia urządzeń marki PROBST



Każde wypożyczenie/wynajęcie urządzeń marki PROBST **wymaga** dołączenia **oryginalnej instrukcji obsługi!** Jeśli w kraju użytkownika obowiązuje inny język, należy ponadto dostarczyć tłumaczenie oryginalnej instrukcji obsługi.

8 Utylizacja / recykling sprzętu i maszyn



Produkt może być wycofany z eksploatacji i przygotowany do utylizacji / recyklingu wyłącznie przez wykwalifikowany personel. Odpowiednio istniejące pojedyncze **komponenty** (jak np. metale, tworzywa sztuczne, ciecze, baterie / akumulatory itp.) **należy utylizować / poddawać recyklingowi zgodnie z obowiązującymi** w danym kraju przepisami i zasadami utylizacji!



Produkt nie może być wyrzucany do odpadów domowych!

SVZ-UNI-VARIO



PL | Instrukcja Obsługi

Spis treści

1	CE - Deklaracja zgodności	4
2	Bezpieczeństwo	5
2.1	Instrukcje bezpieczeństwa	5
2.2	Definicje terminów	5
2.3	Definicja wykwalifikowanego personelu / eksperta	5
2.4	Znaki bezpieczeństwa	6
2.5	Środki bezpieczeństwa osobistego	7
2.6	Wyposażenie ochronne	7
2.7	Ochrona przed nieszczęśliwym wypadkiem.....	7
2.8	Kontrola działania i wzrokowa	8
2.8.1	Informacje ogólne	8
2.9	Bezpieczeństwo podczas pracy	8
2.9.1	Informacje ogólne	8
2.9.2	Nośniki/sprzęt do podnoszenia	9
3	Informacje ogólne.....	9
3.1	Stosowanie zgodnie z przeznaczeniem	9
3.2	Rysunek poglądowy i budowa.....	11
3.3	Dane techniczne.....	11
3.4	Akcesoria opcjonalne	12
4	Instalacja	13
4.1	Montaż mechaniczny.....	13
4.1.1	Ucho zaczepowe / trzyma śruby	13
4.1.2	Haki ładunkowe i zawiesia	13
4.1.3	Kieszenie na wkładki (opcja).....	14
4.1.4	Głowice obrotowe (opcjonalnie).....	14
5	Prace nastawcze.....	15
5.1	1.1 Ustawianie zakresu chwytania	15
5.1.1	Pazur II.....	15
5.1.2	Pazur III.....	17
6	Manipulowanie.....	18
6.1	Informacje ogólne.....	18
6.2	Prezentacja automatycznego układu chwytanego	19
6.2.1	pierścienie wałkowe	20
6.2.1.1	Pierścienie wału (zgodnie z DIN 4034-1 i 2) o wysokości 250 mm	22
6.2.2	szyszki.....	24
6.2.3	Ogólne wskazówki dotyczące bezpieczeństwa	25

7	Konserwacja i utrzymanie	25
7.1	Konserwacja	25
7.1.1	wsporniki podporowe	26
7.1.2	uchwyt na pazury	26
7.1.3	części boczne.....	27
7.1.4	edycje.....	27
7.1.5	walek prowadzący.....	27
7.1.6	Coroczna konserwacja śruby centralnej	28
7.2	Usuwanie awarii	31
7.3	Naprawy	31
7.4	Obowiązek przeprowadzania kontroli	32
7.5	Wskazówki dotyczące tabliczki znamionowej	33
7.6	Wskazówka dotycząca wynajmowania/wypożyczenia urządzeń marki PROBST	33
8	Utylizacja / recykling sprzętu i maszyn	33

Zastrzegamy sobie prawo do wprowadzania zmian w informacjach i ilustracjach zawartych w instrukcji obsługi.

1 CE - Deklaracja zgodności

Nazwa: Ustawiacz studzienek SVZ-UNI-VARIO
Typ: SVZ-UNI-VARIO
Nr zamówienia: 54000041



Producent: Probst GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 6
71729 Erdmannhausen, Germany
info@probst-handling.de
www.probst-handling.com

Wyżej wymieniona maszyna jest zgodna z odnośnymi wytycznymi następujących dyrektyw UE:

2006/42/CE (dyrektywa maszynowa)

Zastosowano następujące normy i specyfikacje techniczne:

DIN EN ISO 12100

Bezpieczeństwo maszyn – Ogólne zasady projektowania - Ocena i redukcja ryzyka

DIN EN ISO 13857

Bezpieczeństwo maszyn — Odległości bezpieczeństwa uniemożliwiający sięganie kończynami górnymi i dolnymi do stref niebezpiecznych

Autoryzować osoba dla EC- Dokumentacja :

Nazwisko: Jean Holderied
Adres: Probst GmbH; Gottlieb-Daimler-Straße 6; 71729 Erdmannhausen, Germany

Podpis, informacje na temat osoby podpisującej

Erdmannhausen, 15.02.2024.....

(Eric Wilhelm, Prezes Zarządu)

2 Bezpieczeństwo

2.1 Instrukcje bezpieczeństwa



Śmiertelne zagrożenie!

Wskazuje na zagrożenie. Jeśli nie uda się tego uniknąć, skutkiem tego jest śmierć i poważne obrażenia.



Niebezpieczna sytuacja!

Wskazuje na niebezpieczną sytuację. Niezastosowanie się do tego wymogu może spowodować obrażenia ciała lub uszkodzenie mienia.



Zakaz!

Oznacza zakaz. Niezastosowanie się do niego spowoduje śmierć, poważne obrażenia ciała lub uszkodzenie mienia.



Ważne informacje lub przydatne wskazówki dotyczące użytkowania.

2.2 Definicje terminów

Zasięg chwytaka:	<ul style="list-style-type: none"> wskazuje minimalne i maksymalne wymiary produktu, który ma być mocowany za pomocą tego urządzenia.
Towary chwymane (chwytanie towarów):	<ul style="list-style-type: none"> to produkt, który jest chwymany lub transportowany.
Szerokość otwarcia:	<ul style="list-style-type: none"> składa się z zakresu chwytu i wymiaru wejściowego. <i>zakres chwytania + wymiar wejścia = zakres otwarcia</i>
Głębokość zanurzenia:	<ul style="list-style-type: none"> odpowiada maksymalnej wysokości chwytaka chwytającego towar, ze względu na wysokość ramion chwytaka urządzenia.
Urządzenie:	<ul style="list-style-type: none"> jest oznaczeniem urządzenia chwytającego.
Wymiar produktu:	<ul style="list-style-type: none"> to wymiary chwymanego towaru (np. długość, szerokość, wysokość towaru).
Martwa waga:	<ul style="list-style-type: none"> jest wagą pustą (bez materiału chwytającego) urządzenia.
Nośność (WLL *):	<ul style="list-style-type: none"> wskazuje maksymalny dopuszczalny ładunek urządzenia (do podnoszenia towarów chwytających). *= WLL → <i>(angielski:)</i> Working Load Limit
Obszar blisko ziemi:	<ul style="list-style-type: none"> ładunek musi być opuszczony tuż nad ziemię (ok. 0,5 m) natychmiast po podniesieniu (np. z palety lub ciężarówki). Do transportu należy podnosić ładunek tylko na taką wysokość, na jaką jest to konieczne (zalecenie ok. 0,5 m nad ziemią).

2.3 Definicja wykwalifikowanego personelu / eksperta

Prace instalacyjne, konserwacyjne i naprawcze przy tym urządzeniu mogą być wykonywane wyłącznie przez wykwalifikowany personel lub specjalistów!

Wykwalifikowany personel lub eksperci muszą posiadać niezbędną wiedzę fachową w następujących dziedzinach, o ile ma to zastosowanie do tego urządzenia:

- dla mechaników
- dla hydrauliki
- dla pneumatyki
- w zakresie elektryki

2.4 Znaki bezpieczeństwa

ZNAKI ZAKAZU

Symbol	Znaczenie	Nr zam.	Wielkość
	Nigdy nie stawać pod wiszącymi ciężarami. Niebezpieczeństwo dla życia!	29040210 29040209 29040204	Ø30 mm Ø50 mm Ø80 mm

	Narzędzie nie może być podnoszone, gdy materiał, który ma być chwytyany (pierścień wału) jest zawieszony pod kątem.	2904.0333	45 x 112 mm
--	---	-----------	-------------

	Nie można podnosić stożków wału, jeśli wysokość cylindrycznej części otworu pokrywy jest większa niż 150 mm.	2904.0359	45 x 112 mm
--	--	-----------	-------------

ZNAKI OSTRZEGAWCZE

Symbol	Znaczenie	Nr zam.	Wielkość
	Niebezpieczeństwo zgniecenia rąk.	29040221 29040220 29040107	30 x 30 mm 50 x 50 mm 80 x 80 mm

ZNAKI NAKAZU

Symbol	Znaczenie	Nr zam.	Wielkość
	Każdy operator musi przeczytać i zrozumieć instrukcję obsługi dla urządzenia i zawarte w niej przepisy bezpieczeństwa.	29040665 29040666 29041049	Ø30 mm Ø50 mm Ø 80 mm

OPCJONALNIE



Otwór wsuwania i widły wózka widłowego zabezpieczyć za pomocą śruby blokującej i łańcucha zabezpieczającego.

29040223	Ø50 mm
29040222	Ø80 mm

WSKAZÓWKI DOTYCZĄCE OBSŁUGI

Symbol	Znaczenie	Nr zam.	Wielkość
	Średnica wewnętrzna i tolerancje pierścieni wału	2904.0679	40 x 75 mm

2.5 Środki bezpieczeństwa osobistego



- Każdy operator musi przeczytać i zrozumieć instrukcję obsługi dla urządzenia i zawarte w niej przepisy bezpieczeństwa.
- Urządzenie i wszystkie urządzenia nadrzędne, w/do których urządzenie jest zamontowane, mogą być użytkowane wyłącznie przez osoby wykwalifikowane i posiadające odpowiednie pozwolenie.



- Tylko maszyny posiadające uchwyty mogą być obsługiwane ręcznie.
W przeciwnym razie istnieje niebezpieczeństwo zranienia rąk!

2.6 Wyposażenie ochronne

Zgodnie z wymaganiami w zakresie bezpieczeństwa wyposażenie ochronne składa się z:

- odzieży ochronnej
- rękawic ochronnych
- butów ochronnych

2.7 Ochrona przed nieszczęśliwym wypadkiem



- Zabezpieczyć miejsce pracy dla osób nieupoważnionych, zwłaszcza dzieci, na dużej powierzchni.
- **Uwaga podczas burzy z piorunami - zagrożenie piorunem!**
W zależności od intensywności burzy, w razie potrzeby należy przerwać pracę z urządzeniem.



- Odpowiednio oświetlić obszar roboczy.
- **Należy uważać na mokre, zamrożone, oblodzone i brudne materiały budowlane! Istnieje niebezpieczeństwo wysunięcia się materiału chwytającego. → NIEBEZPIECZEŃSTWO WYPADKU!!**

2.8 Kontrola działania i wzrokowa

2.8.1 Informacje ogólne



- Przed każdym użyciem urządzenie należy sprawdzić pod kątem działania i stanu.
- Konserwację, smarowanie i usuwanie awarii wolno przeprowadzać wyłącznie przy odłączonym urządzeniu!



- W przypadku usterek dotyczących bezpieczeństwa urządzenie może być ponownie użytkowane dopiero po całkowitym usunięciu usterki.
- W przypadku pojawienia się rys na elementach nośnych urządzenie należy bezzwłocznie wyłączyć z użytkowania.



- Instrukcja obsługi urządzenia musi być w każdej chwili dostępna w miejscu użytkowania.
- Zabrania się usuwania tabliczki znamionowej umieszczonej na urządzeniu.
- Nieczytelne tabliczki informacyjne (takie jak znaki zakazu i ostrzegawcze) należy wymienić.

2.9 Bezpieczeństwo podczas pracy

2.9.1 Informacje ogólne



- Praca z urządzeniem może być wykonywana tylko w obszarze przylegającym do ziemi. Obracanie urządzenia nad osobami jest zabronione.
- Pobyt pod zawieszonym ładunkiem jest zabroniony. **Śmiertelne zagrożenie!**



- Prowadzenie ręczne jest dozwolone tylko w przypadku urządzeń z uchwytami.



- Podczas pracy zabronione jest przebywanie osób w miejscu pracy! O ile nie jest to niezbędne, ze względu na charakter zastosowania urządzenia, np. poprzez ręczne prowadzenie urządzenia (na uchwytach).
- Podnoszenie i opuszczanie urządzenia z ładunkiem lub bez ładunku jest **zabronione, podobnie** jak szybka jazda z nośnikiem / dźwigniem po nierównym terenie! Ogólnie rzecz biorąc, urządzenie nośne/dźwignik (np. koparka) może być napędzane **tylko** przy prędkości poruszania się z uniesionym ładunkiem - należy unikać niepotrzebnych wibracji. **Niebezpieczeństwo:** Ładunek może spaść lub uszkodzić urządzenie do mocowania ładunku!



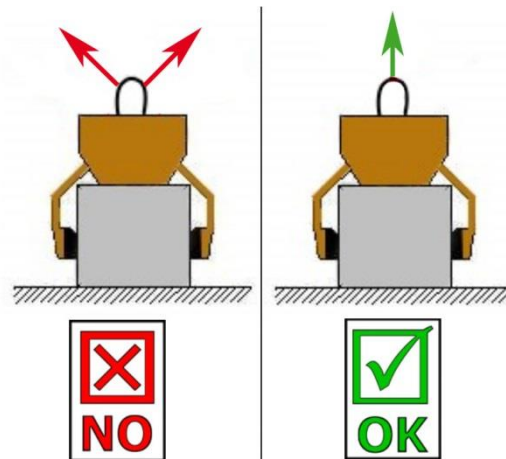
- Nigdy nie należy podnosić towaru mimośrodowo (zawsze w środku ciężkości ładunku), w przeciwnym razie istnieje ryzyko przewrócenia się.



- Urządzenie nie może zostać otwarte, jeśli ścieżka otwierania jest zablokowana przez opornik.
- Nie wolno przekraczać nośności i średnic nominalnych urządzenia.
- Operator nie może opuszczać stanowiska sterowania tak długo, jak długo urządzenie jest załadowane i musi zawsze mieć oko na ładowanie.



- Nie wolno odrywać zaklinowanych ładunków za pomocą urządzenia.
- Nigdy nie ciągnąć ani nie przeciągać ładunków pod kątem. W przeciwnym razie części urządzenia mogą zostać uszkodzone (patrz rys. A →).



Rys. A

2.9.2 Nośniki/sprzęt do podnoszenia



- Używany nośnik/urządzenie podnoszące (np. koparka), w tym osprzęt nośny, muszą być w bezpiecznym stanie technicznym.
- Nośnik/urządzenie podnoszące mogą obsługiwać wyłącznie upoważnione i wykwalifikowane osoby.



- **W żadnym wypadku nie wolno przekraczać maksymalnego dopuszczalnego obciążenia roboczego (WLL) nośnika/nośnika i podnośnika!**

3 Informacje ogólne

3.1 Stosowanie zgodnie z przeznaczeniem

Urządzenie SVZ-UNI nadaje się wyłącznie do podnoszenia i odkładania niepowlekanych pierścieni wałów (zgodnie z DIN 4034 część 1 i 2), podstaw wałów i stożków wałów i jest mocowane do nośnika takiego jak koparka, suwnica lub ładowarka kołowa.

Rury betonowe, podstawy studzienek, pierścienie i stożki studzienek włączonych wg DIN 4034 T1 i T2 nazywane są w poniższym tekście **częściami studzienek**.



Płyty osłonowe z mimośrodowymi otworami wejściowymi *nie mogą* być chwywane i/lub układane za pomocą urządzenia.

W przeciwnym razie istnieje ryzyko upadku ładunku lub jego części!

Urządzenie nie może być używane do podnoszenia lub ciągnięcia zablokowanych części wału!

Podnoszenie uszkodzonych części wału za pomocą urządzenia jest zabronione!



Transportować można tylko odpowiednio utwardzone i wolne od pęknięć części wału.

W przeciwnym razie istnieje ryzyko upadku ładunku lub jego części!



W momencie dostawy części wału muszą spełniać wymagania normy DIN EN 1917 (2003-04), rozdział 5: "Wymagania specjalne".



- Urządzenie może być wykorzystywane wyłącznie do zgodnych z przeznaczeniem zastosowań opisanych w niniejszej instrukcji obsługi zgodnie z obowiązującymi przepisami bezpieczeństwa oraz odpowiednimi postanowieniami deklaracji zgodności.

- Każde inne zastosowanie traktowane jest jako niezgodne z przeznaczeniem i jest **zabronione!**

- Należy dodatkowo przestrzegać obowiązujących w miejscu zastosowania ustawowych przepisów bezpieczeństwa i higieny pracy.



Przed każdym użyciem urządzenia użytkownik musi upewnić się, że:

- urządzenie nadaje się do danego zastosowania, jest sprawne oraz że dany ładunek można podnosić za pomocą tego urządzenia.

W razie wątpliwości skontaktować się przed zastosowaniem z producentem.



NIEBEZPIECZEŃSTWO: Urządzenie może być eksploatowane tylko blisko podłoża (→ Rozdział "Bezpieczeństwo w działaniu" oraz "Definicje terminów").



DZIAŁANIA NIEDOZWOLONE:

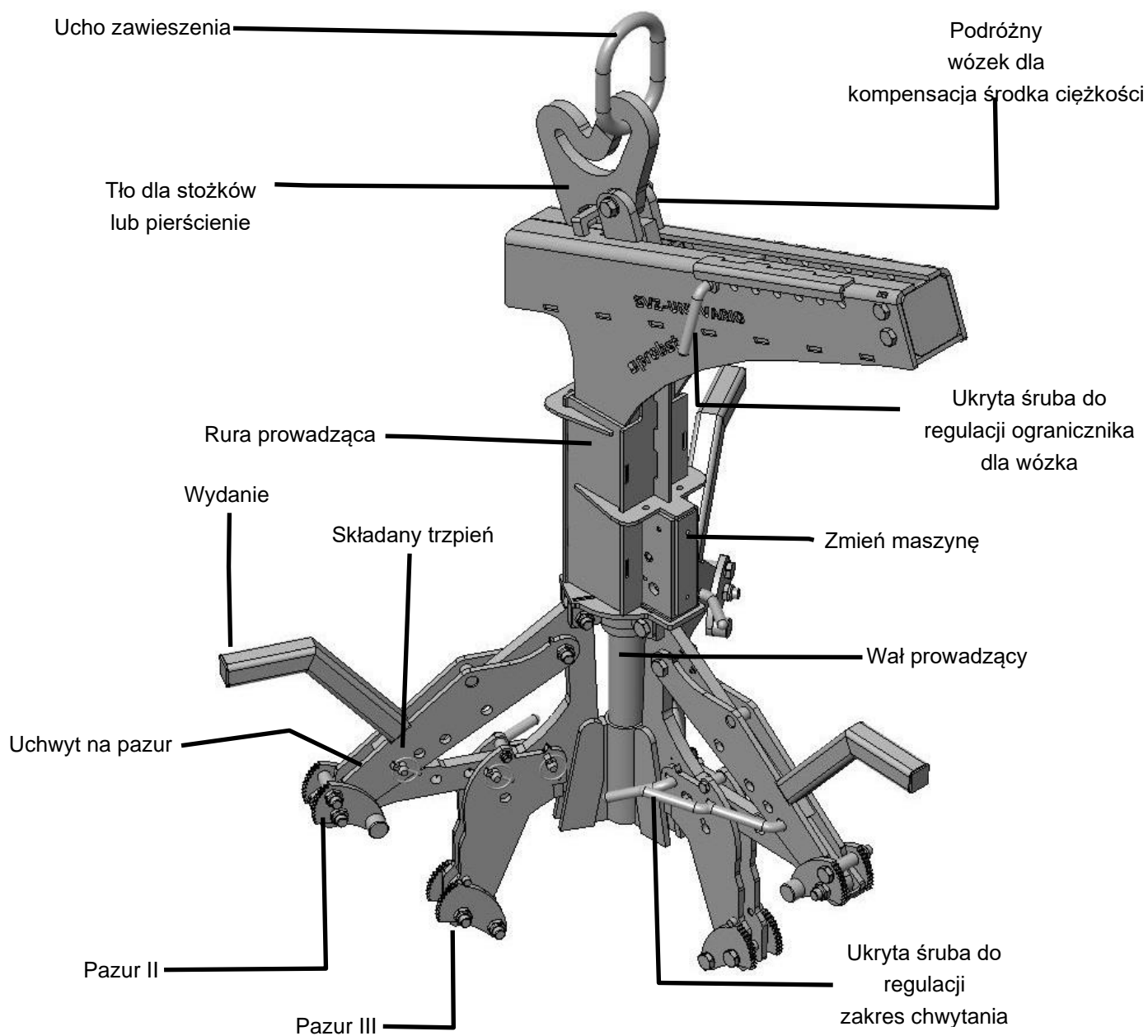
Samowolne przeróbki urządzenia lub stosowanie samodzielnie wykonanych urządzeń dodatkowych stanowi zagrożenie dla zdrowia oraz życia i z tego powodu jest zasadniczo zabronione!!

Nie przekraczać **udźwigu (WLL)** i **szerokości znamionowej/zakresu uchwytu** urządzenia.

Wszelki niedozwolony transport przy pomocy tego urządzenia jest zakazany:

- Transport ludzi i zwierząt.
- Transport innych ładunków i materiałów niż opisane w niniejszej instrukcji.
- Zawieszanie na urządzeniu ładunków za pomocą lin, łańcuchów itp

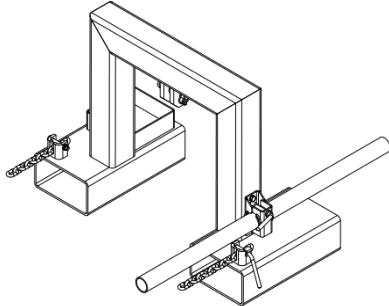
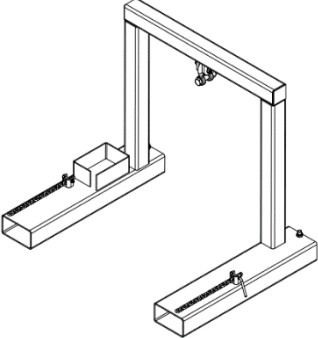
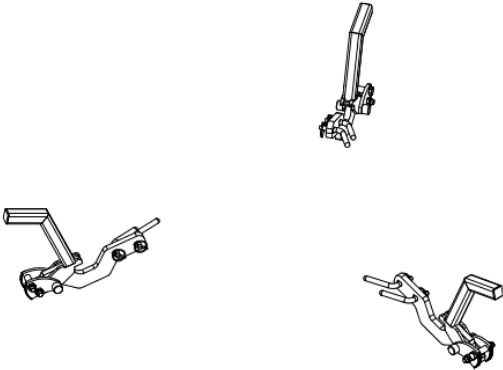
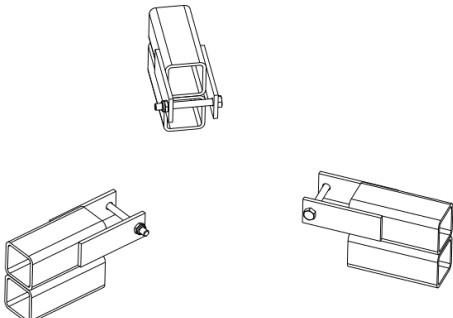
3.2 Rysunek poglądowy i budowa



3.3 Dane techniczne

Dokładne dane techniczne (takie jak nośność, ciężar własny itp.) znajdują się na tabliczce znamionowej.

3.4 Akcesoria opcjonalne

ilustracja	Oznaczenie/Właściwości	numer pozycji
	<p>Odległość między osiami SVZ-UNI-ETM 640 mm</p>	4710.0119
	<p>Kieszon wewnętrzna SVZ-UNI odstęp między osiami 1140 mm</p>	4710.0134
	<p>Zestaw adapterów SVZ Dla pierścieni i stożków o średnicy NW 1800 mm, które można chwycić.</p>	4400.0064
	<p>Zestaw adapterów SVZ-UNI-ASA do podparcia wysokości, dzięki czemu pierścienie o wysokości od 250 mm mogą być chwytane.</p>	4400.0079

4 Instalacja

4.1 Montaż mechaniczny

Stosować wyłącznie oryginalne akcesoria Probst, w razie wątpliwości skontaktować się z producentem.



Masa ładunku urządzenia, urządzeń doczepianych (silnik obrotowy, otwory pod widły, wysięgnik żurawia itp.) i ładunków pobieranych **nie może przekraczać udźwigu** urządzenia nośnego/podnośnika!

Urządzenia chwytne muszą być **zawsze** zamocowane na **zawieszeniu Cardana**, tak aby w każdej pozycji był zapewniony swobodny ruch wahadłowy.



Pod żadnym pozorem urządzenia chwytne nie mogą być **sztynno** połączone z podnośnikiem/urządzeniem nośnym!

Może to szybko doprowadzić do pęknięcia zawieszenia. Grozi to śmiercią, bardzo ciężkimi obrażeniami i szkodami materialnymi!



Przy stosowaniu narzędzia roboczego na opcjonalnych przystawkach (jak np. kieszeń do wsunięcia, wysięgnik dźwigu itp.) nie można wykluczyć, że ze względu na najniższą możliwą konstrukcję całego narzędzia roboczego (w celu uniknięcia utraty wysokości podnoszenia), może dojść do kolizji narzędzia roboczego z sąsiednimi elementami, jeśli narzędzie będzie zawieszono w sposób oscylujący i niekorzystnie ustawione, gdy nośnik będzie się poruszał. Należy tego w miarę możliwości unikać poprzez odpowiednie ustawienie maszyny i jazdę w odpowiedni sposób. Powstałe w ten sposób szkody nie będą regulowane w ramach gwarancji.

4.1.1 Ucho zaczepowe / trzyma śruby

Ucho zaczepowe / trzyma śruby umożliwia zainstalowanie urządzenia na różnych urządzeniach nośnych/dźwignicach.



Dopilnować, by ucho zaczepowe / trzyma śruby było stabilnie połączone z hakiem dźwigowym, wykluczyć niebezpieczeństwo zsunienia się z haku.

4.1.2 Haki ładunkowe i zawiesia

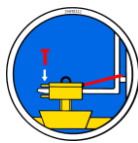


Urządzenie jest mocowane do nośnika/haka za pomocą haka ładunkowego lub odpowiedniej zawiesia.

Uważać, aby pojedyncze cięgna łańcucha nie były poskręcane ani poplątane.

Podczas instalacji mechanicznej urządzenia uważać, aby przestrzegane były wszystkie lokalne przepisy bezpieczeństwa.

4.1.3 Kieszenie na wkładki (opcja)

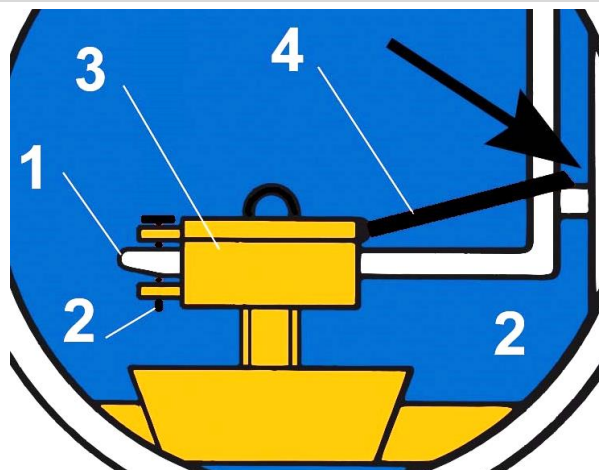
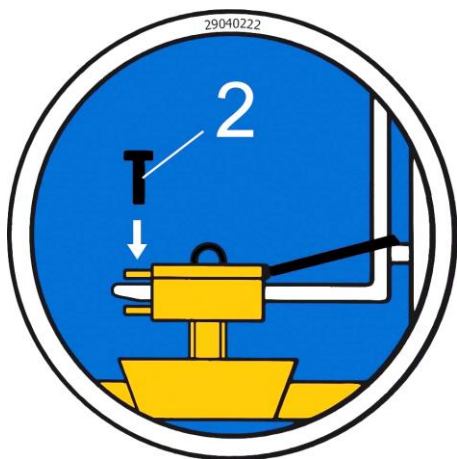


W celu stworzenia bezpiecznego połączenia między wózkiem widłowym a kieszenią wkładaną (3), zęby wózka widłowego (1) są wkładane do kieszeni wkładanej (3).

Następnie należy je zablokować albo za pomocą śrub blokujących (2), które wkłada się przez otwór w zębach widel (1), albo za pomocą łańcucha lub liny (4), które należy przełożyć przez oczka na kieszeni wkładanej (3) i wokół wózka widel ⚠.



To połączenie **musi** być wykonane, w przeciwnym razie kieszeń wkładki może zsunąć się z zębów wózka widłowego podczas pracy wózka. **NIEBEZPIECZEŃSTWO WYPADKU!**



4.1.4 Głowice obrotowe (opcjonalnie)



W przypadku stosowania głowic obrotowych konieczne **musi** być zamontowany **dławik wolnobiegu**. Ma to na celu wykluczenie gwałtownego przyspieszania i zatrzymywania ruchów obrotowych, ponieważ mogą one powodować **uszkodzenia** urządzenia w krótkim czasie.

5 Prace nastawcze



Uważaj na prace regulacyjne! Niebezpieczeństwo zranienia rąk!
Stosować rękawice ochronne.



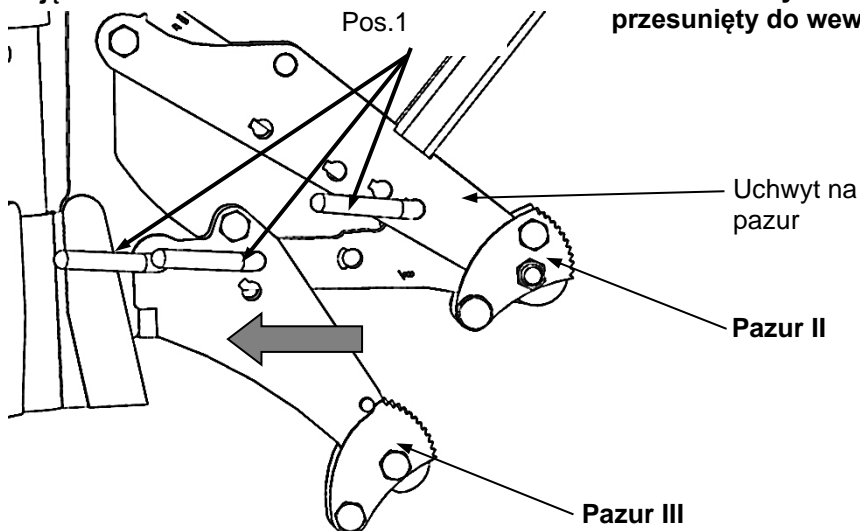
5.1 1.1 Ustawianie zakresu chwytania



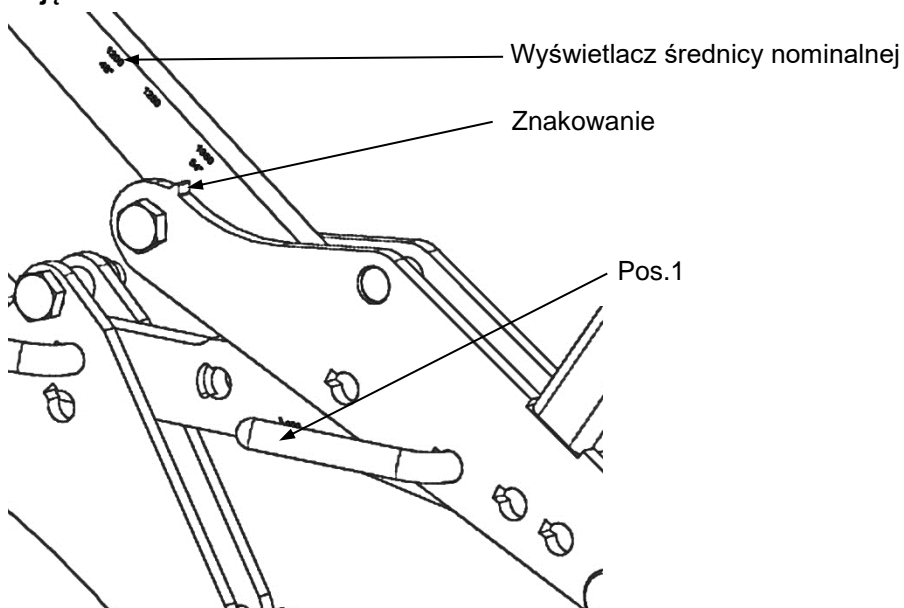
W zależności od wewnętrznej średnicy sekcji wału, pazury muszą być odpowiednio wyregulowane.

5.1.1 Pazur II

Zdjęcie 1



Zdjęcie 2



Wariant:	Aplikacja dla:	NW *(Innen-Ø) mm
Pazur II	Pierścienie włożowe	1000, 1050, 1200, 1250, 1350, 1500 **

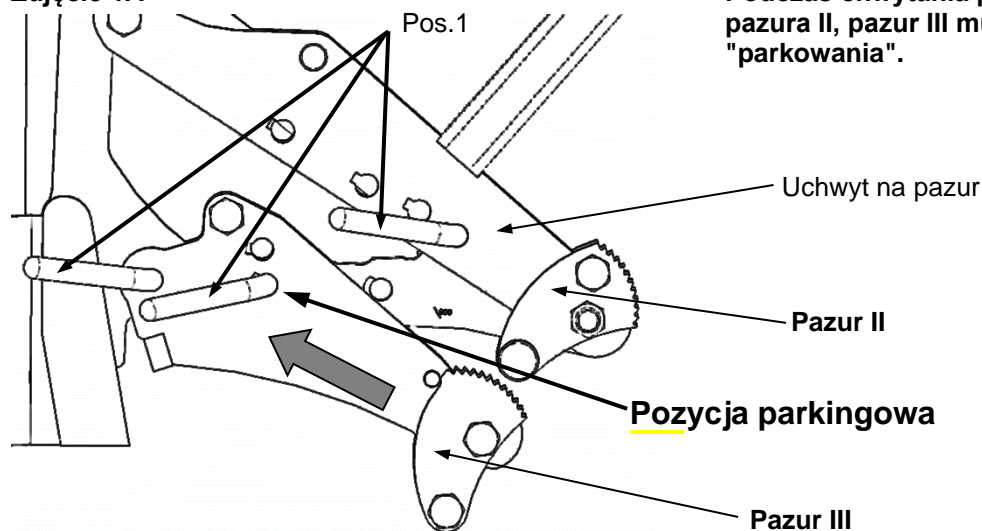
* = (NW) Nominalna szerokość chwytanego towaru

** = Tolerancja ± 10 mm



UWAGA: podczas chwytania podstaw studzienek:

Zdjęcie 1A



Podczas chwytania podstaw studzienek za pomocą pazura II, pazur III musi być przesunięty do pozycji "parkowania".



PROCEDURA



Podczas regulacji urządzenia należy zachować ostrożność i nie sięgać do ruchomych części. Ryzyko obrażeń dłoni!

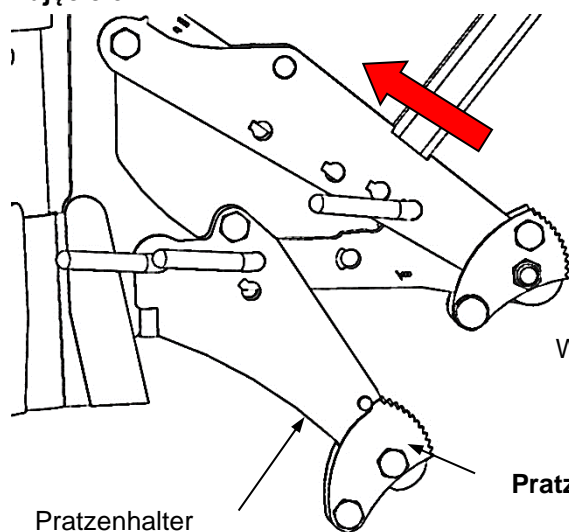
- Aby ustawić odpowiednią szerokość nominalną, należy najpierw wyjąć zawleczkę z ukrytej śruby, a następnie wyciągnąć ukrytą śrubę (element 1).
- Ustaw uchwyt pazurowy (oznaczenie) na odpowiedniej szerokości nominalnej (rys. 2).
- Ponownie włóż ukrytą śrubę (element 1) do odpowiedniego otworu.
- Ponownie zabezpiecz ukrytą śrubę (element 1) za pomocą zawlecзки.



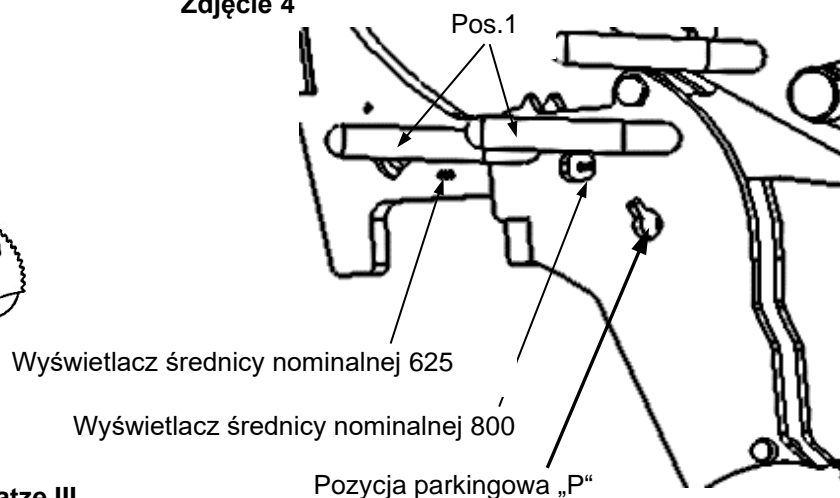
Upewnij się, że wszystkie trzy pazury są ustawione na tę samą wartość nominalną. Ryzyko ześlizgnięcia się chwytanego materiału!

5.1.2 Pazur III

Zdjęcie 3



Zdjęcie 4



Wariant:	Aplikacja dla:	NW *(Innen-Ø) mm
Pazur III	Pierścienie/stożki włazów	625 – 800 **

* = (NW) Nominalna szerokość chwytanego towaru

** = Tolerancja ± 10 mm

PROCEDURA



Podczas regulacji urządzenia należy zachować ostrożność i nie sięgać do ruchomych części. Ryzyko obrażeń dłoni!

Aby wyregulować odpowiedni rozmiar nominalny, należy najpierw wyjąć zawleczkę z ukrytej śruby, a następnie wyciągnąć ukrytą śrubę (element 1).

Umieścić uchwyt kłowy na wskaźniku rozmiaru nominalnego 800 (Rys. 4)



Nie ustawiać sworzni w pozycji parkowania!

Ponownie włożyć ukrytą śrubę (poz. 1) do odpowiedniego otworu.

Ponownie zabezpieczyć ukrytą śrubę (poz. 1) za pomocą zawleczki.

Wspornik II należy przesunąć do wewnątrz (patrz strzałka - rys. 3)!



Upewnij się, że wszystkie trzy pazury są ustawione na tę samą wartość nominalną. Ryzyko ześlizgnięcia się chwytanego materiału!

6 Manipulowanie

6.1 Informacje ogólne

- Urządzenie mocuje się do podnośnika/urządzenia nośnego (np. koparki).
- Zasięg chwytania ustawia się na urządzeniu na podstawie transportowanego ładunku.
- Podnośnikiem/urządzeniem nośnym ustawia się urządzenie nad ładunkiem i obniża.
- Gdy urządzenie całkowicie spoczywa na ładunku, automatyczny układ chwytny odblokowuje się i zamyka przy podnoszeniu.
- Teraz można przetransportować ładunek w miejsce docelowe i odstawić go.
- Po odstawieniu ładunku automatyczny układ chwytny zablokuje się i można podnieść urządzenie.
- Tym samym urządzenie to jest URZĄDZENIEM JEDNOOSOBOWYM.



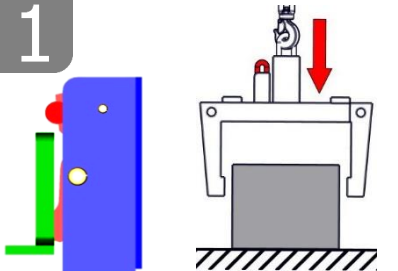
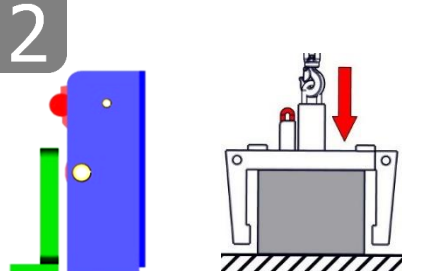
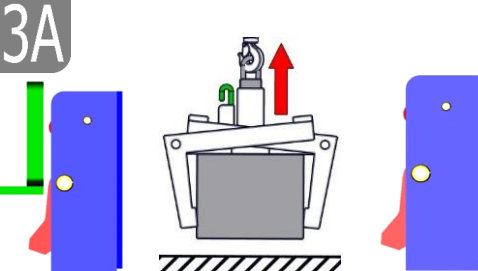
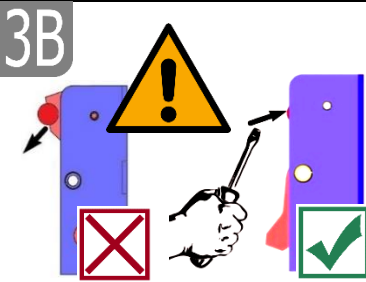
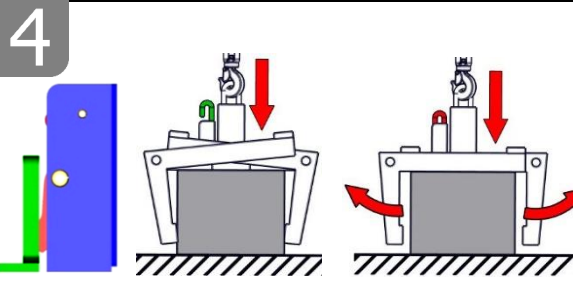
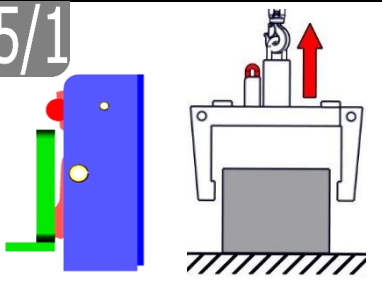
Bez podnośnika/urządzenia nośnego urządzenie można odstawiać wyłącznie na równym podłożu. Ramiona chwytaka muszą być wystarczająco otwarte, aby zapewnić stabilne ustawienie urządzenia.

W przeciwnym razie istnieje ryzyko przewrócenia się urządzenia!

6.2 Prezentacja automatycznego układu chwytanego

Urządzenie wyposażone jest w system automatycznego przełączania, tzn. ramiona chwytaka są OTWARTE i ZAMKNIĘTE poprzez ustawienie i podniesienie urządzenia.

Ilustracje pozycji przełączania automatycznego przełączania:

<p>1</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Urządzenie jest podnoszone przez urządzenie nośne. • Ramiona chwytaka są otwarte. 	<p>2</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Urządzenie jest umieszczane na materiale, który ma być chwytany. • Ramiona chwytaka są otwarte. 	<p>3A</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Maszyna jest podnoszona przez nośnik. • Materiał, który należy chwycić, jest rozciągnięty i może być teraz przetransportowany do miejsca przeznaczenia.
<p>3B</p>  <ul style="list-style-type: none"> • W przypadku błędnego przełączenia, przełącznik przełączający należy wcisnąć z powrotem ręcznie (np. śrubokrętem) 1). 	<p>4</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Urządzenie ustawia się na ziemi z materiałem, który ma być chwytany. • Ramiona chwytaka są otwarte. 	<p>5/1</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Maszyna jest podnoszona przez nośnik. • Ramiona chwytaka są otwarte (pozycja postojowa urządzenia na ziemi).



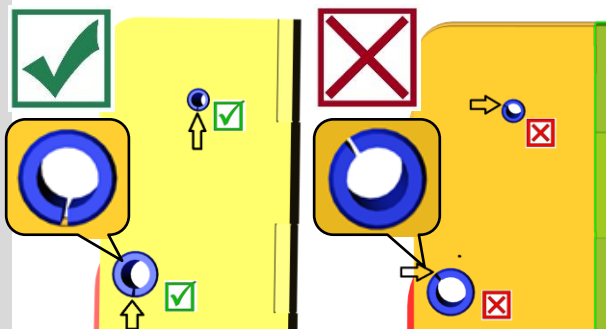
1) W przeciwnym razie może dojść do wadliwego przełączenia i wtedy może dojść do deformacji lub zniszczenia mechanizmu automatycznej zmiany obciążenia.

Podnoszenie lub opuszczanie narzędzia oraz szybka jazda z nośnikiem/wciągnikiem po nierównym terenie jest zabroniona!



Przy wymianie uszkodzonego mechanizmu automatycznej zmiany należy zwrócić uwagę, aby szczeliny dwóch kołków rozporowych zawsze były skierowane w dół.

Pozycja szczelin nie może w żadnym wypadku znajdować się na górze lub pośrodku, ponieważ w przeciwnym razie istnieje niebezpieczeństwo zakleszczenia się automatycznego przełączania podczas przełączania!



6.2.1 pierścienie wałkowe



Przy chwytaniu pierścieni włożów za pomocą raków (patrz ↘) należy uważać, aby zaciski nie znajdowały się zbyt blisko urządzeń wspomagających wspinanie!



Przy nakładaniu pierścieni wału (z rakami) na siebie zaleca się oznaczyć pierścienie wału na zewnątrz (w miejscu, gdzie znajdują się raki) farbą, kredą itp.

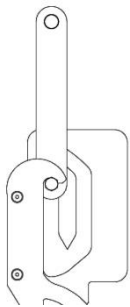
Tak, że żelazka krok zawsze siedzieć na sobie w tym samym punkcie w stosunku do już przesuniętej pierścienia wału.



Uważaj! Uważaj! Uważaj! Nie sięgać do części ruchomych! Niebezpieczeństwo zranienia rąk!

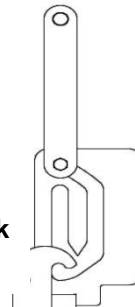
- Narzędzie (SVZ-UNI) jest przymocowane do nośnika (koparki) za pomocą łańcucha zawieszenia/haka ładunkowego.
- Przesunąć urządzenie (SVZ-UNI) nad materiał, który ma być chwytyany (pierścień wału).
- Odciążyć hak/łańcuch ładunkowy na nośniku (koparce) do momentu zsunęcia się podnośnika ładunkowego w dół.
- Ustawić zaczep hakowy w pozycji "Zwalnianie", pociągając za linkę ładunkową po przekątnej (Rys. 1).
- Przenieść urządzenie (SVZ-UNI) do materiału, który ma być chwytyany (pierścień wału).
- Odciążyć hak/łańcuch ładunkowy na nośniku (koparce) do momentu zsunęcia się podnośnika ładunkowego w dół.
- Ustawić zaczep hakowy w pozycji "podnoszenie", ciągnąc po przekątnej podnośnik ładunku (Rys. 2).

Rysunek
1



"Zwolnienie pozycji".

Rysunek
2



Pozycja "Lift" (podnośnik)

Rozmiary nominalne 1000, 1050,1200,1250,1350,1500 - Zacisk II



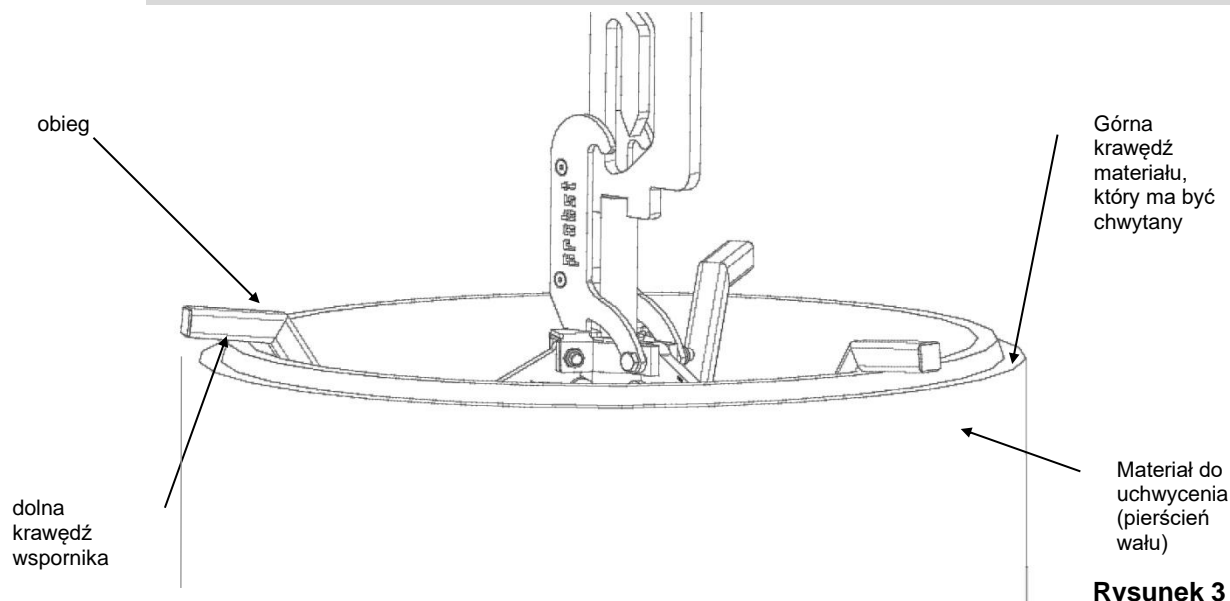
Upewnij się, że wszystkie trzy wsporniki zawsze spoczywają na górnej krawędzi materiału, który ma być chwywany (pierścień wału)! (Patrz rysunek 3).



Jeśli odległość między nawet jednym z trzech podpór (między dolną krawędzią podpory a górną krawędzią chwytanego materiału) jest większa niż 15 mm, chwytanego materiału nigdy nie wolno podnosić!

Środek zaradczy: Krótко opuścić urządzenie i ustawić je na nowo.

W przeciwnym razie istnieje niebezpieczeństwo ześlizgnięcia się materiału, który ma być chwywany!



Rysunek 3



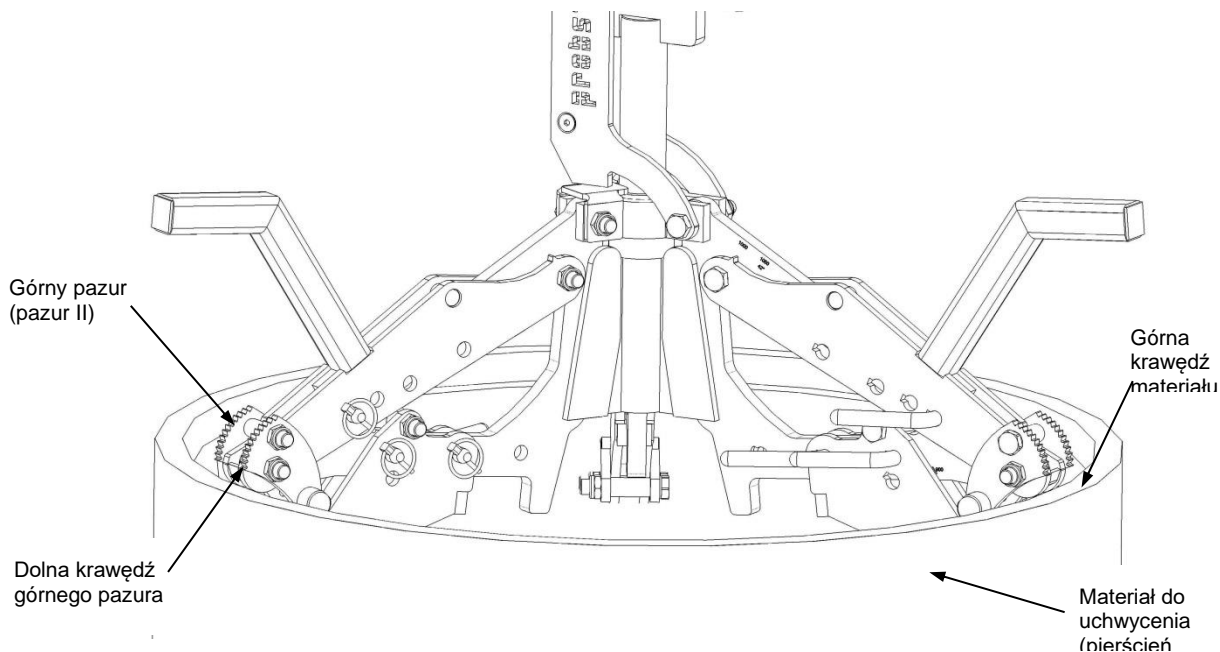
Szerokości nominalne 625 - 800 - zacisk III

Należy zapewnić, aby wszystkie trzy górne zaciski (zacisk II) **zawsze** spoczywały na górnej krawędzi chwytanego materiału (pierścieni / stożek wału) na jednym poziomie (patrz rys. 4)!

Jeżeli odległość między nawet jednym z trzech górnych pazurów (między dolną krawędzią pazura a górną krawędzią chwytanego materiału) przekracza 15 mm, materiału, który ma być chwytany, nigdy nie wolno podnosić!

Środek zaradczy: Krótko opuścić urządzenie i ustawić je na nowo.

W przeciwnym razie istnieje niebezpieczeństwo ześlizgnięcia się materiału, który ma być chwytany!



Rysunek 4

Powoli podnosić nośnik z uchwyconym materiałem i unikać gwałtownych ruchów!



Nigdy nie jeździć po nierównym terenie szybciej niż przy wolnej prędkości poruszania się z nośnikiem (koparką) i narzędziem (SVZ-UNI) załadowanym materiałem chwytającym!

6.2.1.1 Pierścienie wału (zgodnie z DIN 4034-1 i 2) o wysokości 250 mm

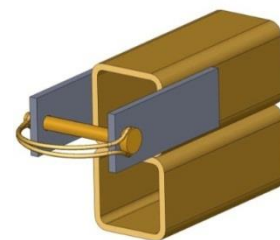


Przy chwytaniu pierścieni wału o **minimalnej** wysokości całkowitej **250 mm** **należy** zamontować również następujące **wyposażenie dodatkowe**: "Adapter ustawiony na wsporniku SVZ-uni" (patrz ilustracja obok). →

Nr katalogowy: 4400.0079



Zestaw adaptera **można** stosować **tylko** wtedy, gdy pierścienie wału o **wysokości 250 mm** mają być przesuwane (i to nie w przypadku większych wysokości)!

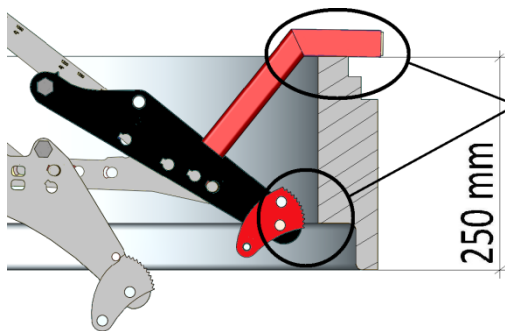


Pierścienie wału o wysokości mniejszej niż 250 mm nie mogą być chwytane i transportowane!




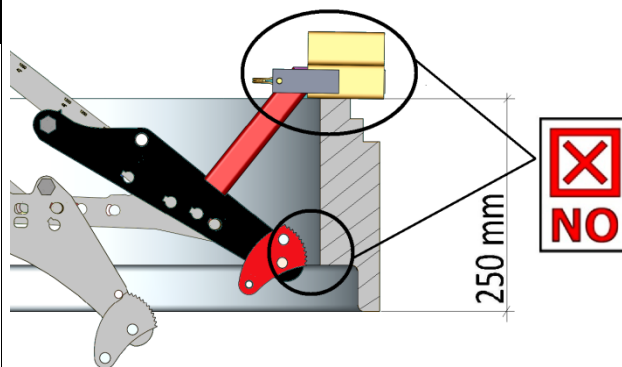
Chwytanie pierścieni wału (wysokość konstrukcyjna 250 mm) BEZ powyższego wyposażenia (44000079) jest zabronione (→patrz Rys. 1).

Niebezpieczeństwo poślizgu i uszkodzenia chwytanego materiału!



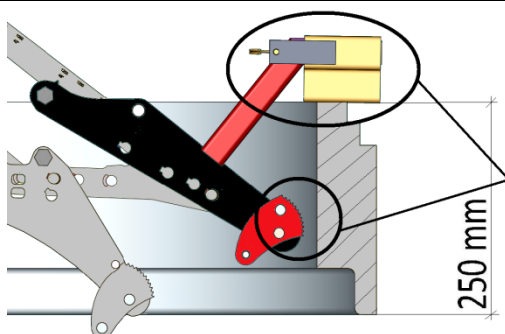
Rysunek 1

 Rysunek 1 przedstawia pierścień wału o minimalnej wysokości całkowitej 250 mm **bez** "zestawu adaptera na podporze SVZ-uni" (44000079).




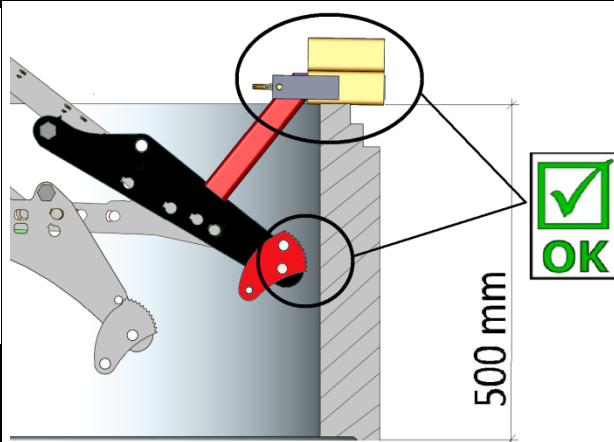
Rysunek 2

Rysunek 2 przedstawia pierścień wału o minimalnej wysokości całkowitej 250 mm **z** **nieprawidłowo** umieszczonym "zestawem adapterów na podporze SVZ-uni" (44000079).



Rysunek 3

 Rysunek 3 przedstawia pierścień wału o minimalnej wysokości całkowitej 250 mm **z** **prawidłowo** umieszczonym "zestawem adapterów na podporze SVZ-uni" (44000079).



Rysunek 4

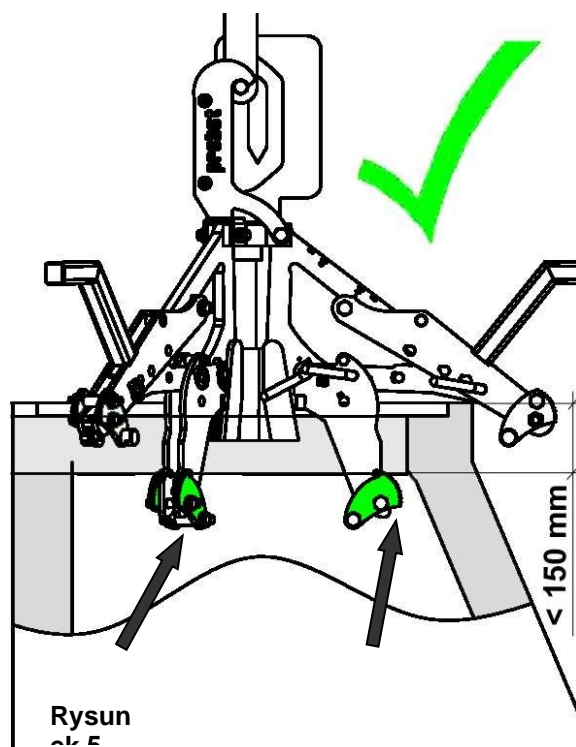
Rysunek 4 przedstawia pierścień wału o większej wysokości całkowitej, np. 250 mm (np. 500 mm) **z** "zestawem adapterów" (44000079) włożonym do normalnego użytku SVZ-uni.

Powód: aby zestaw adapterów nie został utracony.

6.2.2 szyszki



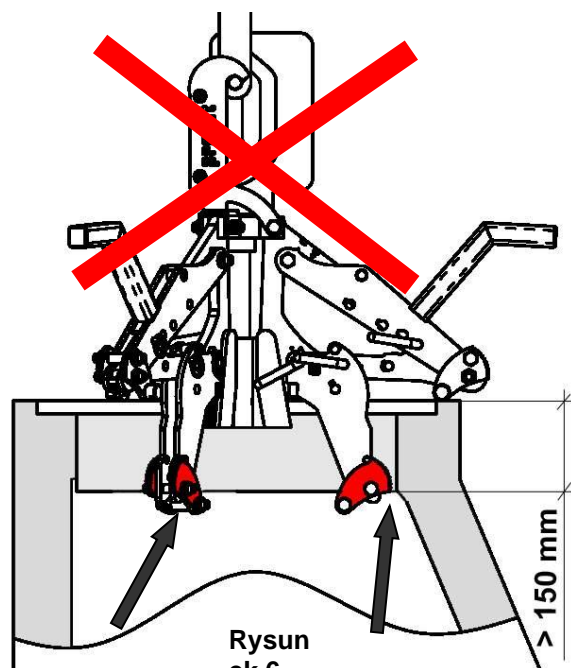
Podczas chwytania stożków wału z **pazurami III** należy **upewnić się**, że wszystkie 3 pazury chwytają się poniżej **cylicyrycznej części** otworu pokrywy (patrz **rys. 5**). Oznacza to, że część cylindryczna może mieć maksymalny wymiar **150 mm**.



Stożki wału, w których **część cylindryczna jest** większa niż **150 mm**, **nie mogą być** chwytane i podnoszone!

Następnie przy podnoszeniu zaciski zatrząskują się w cylindrycznej części stożka wału (zgodnie z opisem w punkcie **Rys. 6**) i stożek wału lekko zwisa pod kątem.

W ten sposób istnieje niebezpieczeństwo poślizgu materiału, który ma być chwytany!



6.2.3 Ogólne wskazówki dotyczące bezpieczeństwa



Podczas jazdy po nierównym terenie **należy się upewnić, że** ramię nośnika nie zacznie skakać!

- Istnieje niebezpieczeństwo, że materiał, który ma być chwytny (pierścień / stożek wału) może się rozerwać na skutek występujących sił zacisku (od wewnątrz).
- Istnieje również ryzyko, że odległość między materiałem, który ma być uchwytny (górna krawędź pierścienia wału) a dolna krawędź wspornika lub pazurów będzie większa niż 15 mm.
W takim przypadku należy natychmiast odłożyć materiał, który ma być chwytny i ponownie chwycić.

- Urządzenie (SVZ-UNI) z uchwytnym materiałem (pierścień/stożek wału) przetransportować do miejsca przeznaczenia i **ostrożnie** ustawić.
- Rozładunek haka/łańcucha ładunkowego na nośniku do momentu zsunięcia się łącznika ładunkowego na narzędziu (SVZ-UNI) w dół.
- Ustawić zaczep hakowy w pozycji "Zwalnianie", pociągając za linkę ładunkową po przekątnej (Rys. 1).
- Wyciągnąć urządzenie (SVZ-UNI) z materiału, który ma być chwytny (pierścień wału).

7 Konserwacja i utrzymanie

7.1 Konserwacja

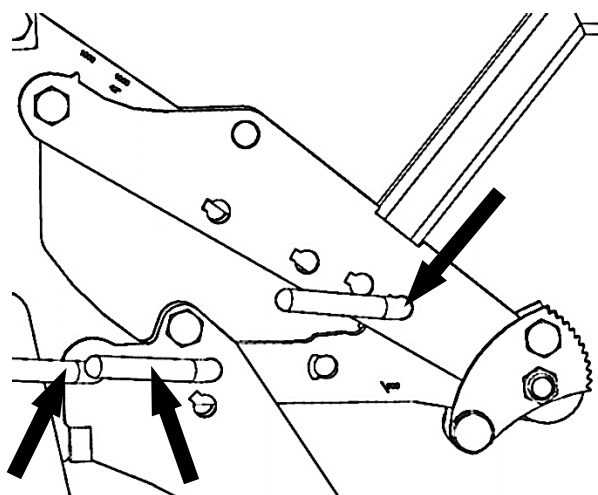


W celu zagwarantowania bezawaryjnej pracy i długiego okresu użytkowania urządzenia konieczne jest przeprowadzanie wymienionych w tabeli prac konserwacyjnych po upływie podanych okresów. Dozwolone jest stosowanie **wyłącznie oryginalnych części zamiennych**, w przeciwnym razie gwarancja traci ważność.

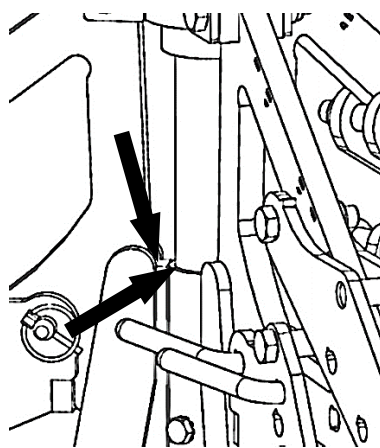


**Wszystkie prace wolno przeprowadzać wyłącznie przy odłączonym urządzeniu!!!
Podczas wszelkich prac zapewnić, aby urządzenie nie mogło się przypadkowo zamknąć.
Niebezpieczeństwo obrażeń!**

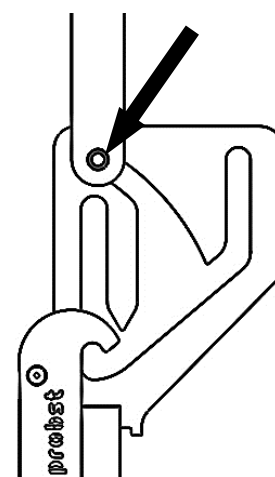
okres utrzymywania	Prace do wykonania
Wstępna kontrola po 25 godzinach pracy:	Sprawdzić i ponownie dokręcić wszystkie śruby mocujące (może je wykonać tylko ekspert).
Co 50 godzin pracy:	Dokręcić wszystkie śruby mocujące (upewnić się, że śruby są dokręcane zgodnie z obowiązującymi momentami dokręcania odpowiednich klas wytrzymałości). Sprawdzić wszystkie istniejące elementy zabezpieczające (np. zawiasy) pod kątem prawidłowego działania i wymienić uszkodzone elementy zabezpieczające. → 1)
Co najmniej 1x w roku: (w trudnych warunkach pracy skrócić odstępy czasowe między testami)	Sprawdzić wszystkie elementy zawieszenia oraz śruby i wsporniki. Kontrola przez eksperta pod kątem pęknięć, zużycia, korozji i bezpieczeństwa funkcjonalnego.
Przed każdym uruchomieniem:	Sprawdź pazury pod kątem mobilności, zużycia i zabrudzenia. Zużyte (nie ostre krawędzie) lub wygięte pazury należy wymienić!
Regularnie:	Czyszczenie urządzenia myjnią wysokociśnieniową (gorąca woda), jeśli jest zabrudzone.
Tygodniowo:	Nasmarować i naoliwić części ruchome (patrz strzałki na rys. 1, 2, 3).
Miesięcznie:	Sprawdzić dokręcenie śrub i nakrętek.



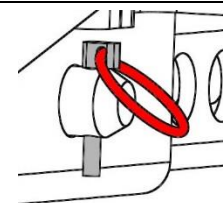
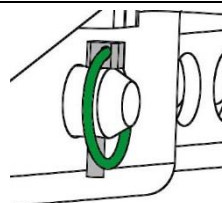
Rysunek 1



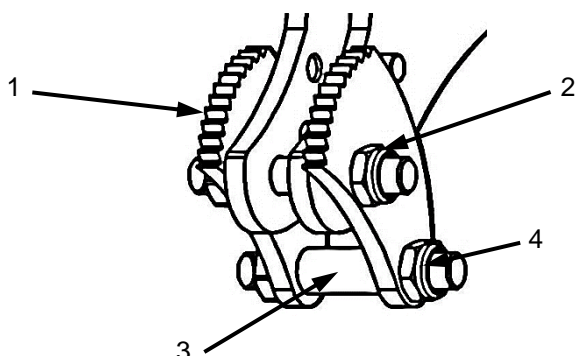
Rysunek 2



Rysunek 3



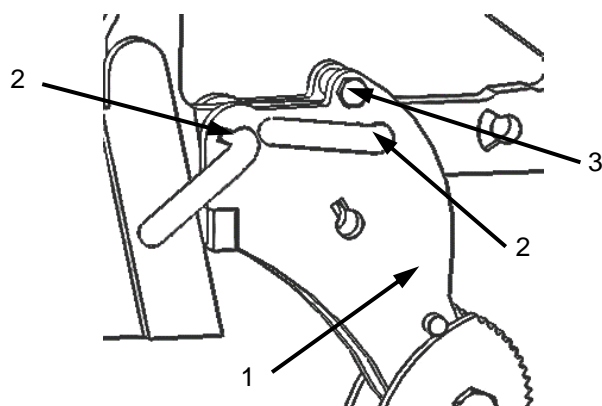
7.1.1 wsporniki podporowe



Sprawdzić pazury (1) pod kątem mobilności i zużycia. Oczyszczyć zęby i pazury i sprawdzić zużycie. Zużyte (nie ostre krawędzie) lub wygięte pazury **należy** wymienić.

- Odkręcić nakrętki sześciokątne (2) wraz ze śrubami.
- Zwrócić uwagę na położenie tulei dystansowych (3).
- Dokręcić nakrętki sześciokątne (4) wraz ze śrubami.
- Uchwyty muszą być ruchome. Poluzować dokręcone nakrętki i śruby z łbem sześciokątnym (2).

7.1.2 uchwyt na pazury

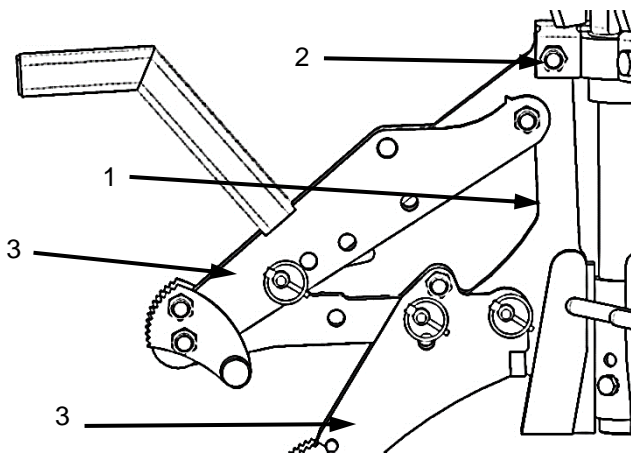


Sprawdzić uchwyt pazurka (1) i ukrytą śrubę (2) pod kątem uszkodzeń i deformacji.

Wymień uszkodzone lub wygięte części.

- Odkręcić ukrytą śrubę (2) wyciągając składaną zawleczkę.
- Odkręcić nakrętki sześciokątne (3) wraz ze śrubami.
- Wymienić uchwyt wspornika (1) i zamontować w odwrotnej kolejności. Smarowanie ukrytej śruby (2)

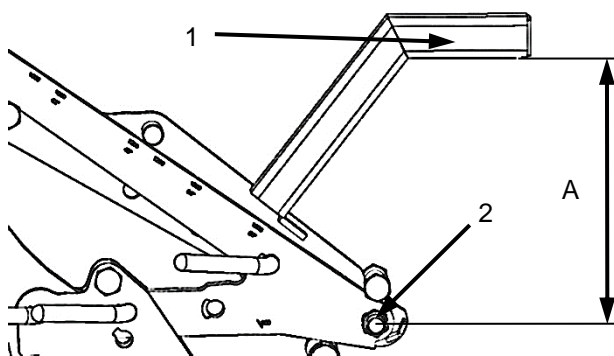
7.1.3 części boczne



Sprawdzić części boczne (1) pod kątem uszkodzeń i deformacji. Wymienić uszkodzone części boczne (1), usunąć wygięte i ustawić je w linii z prasą hydrauliczną.

- Zdjąć uchwyt uchwytu wspornika (3) wraz z uchwytami
- Odkręcić nakrętkę sześciokątną (2) wraz ze śrubą.
- Wymień lub wyrównaj panel boczny (1) i zainstaluj ponownie.
- Odkręcić nakrętki sześciokątne (2) i śruby.

7.1.4 edycje



Odległość (A) między podporą (1) a punktem obrotu (2) musi być taka sama dla wszystkich trzech podpór.

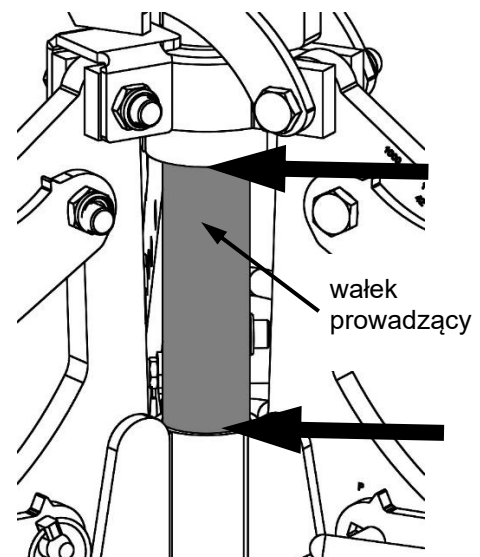
Różnie duże odległości wskazują na wygięte podpory (1).

- Poprawne edycje wygięte (1).

7.1.5 wałek prowadzący

Wałek prowadzący należy utrzymywać w stanie wolnym od zanieczyszczeń.

W razie potrzeby w górnej i dolnej części wałka prowadzącego smarować (patrz strzałki).



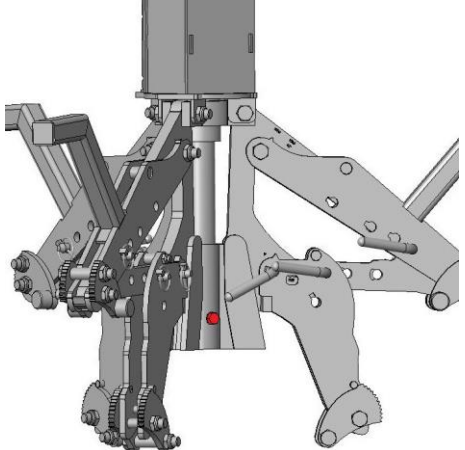
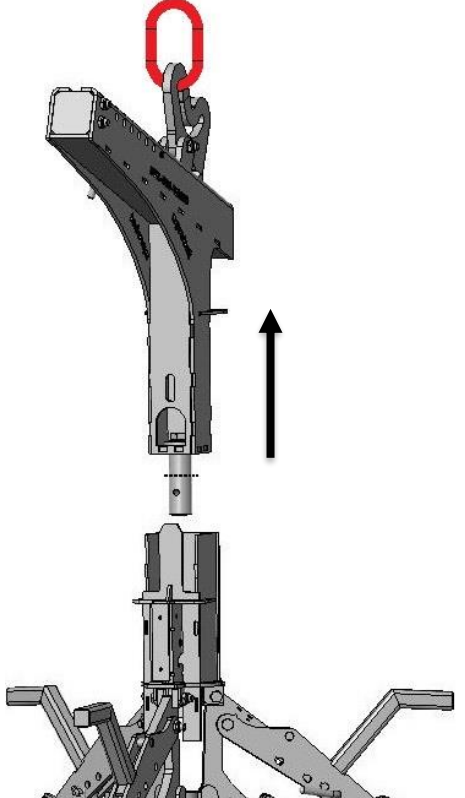
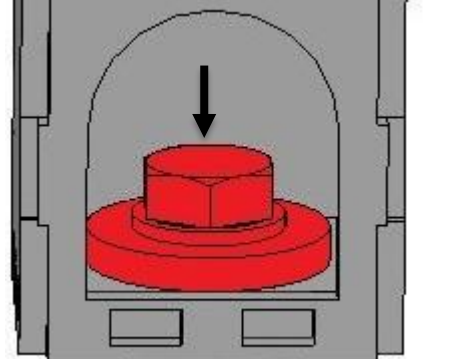
Producent urządzenia nie ponosi żadnej odpowiedzialności za usterki spowodowane nieprzestrzeganiem okresów konserwacji, rażącym zabrudzeniem i brakiem konserwacji.

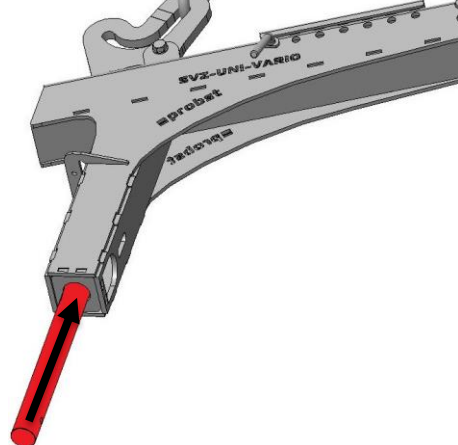
7.1.6 Coroczna konserwacja śruby centralnej

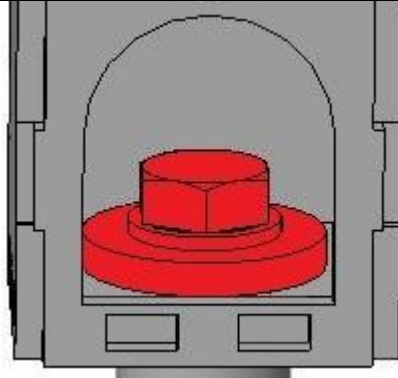
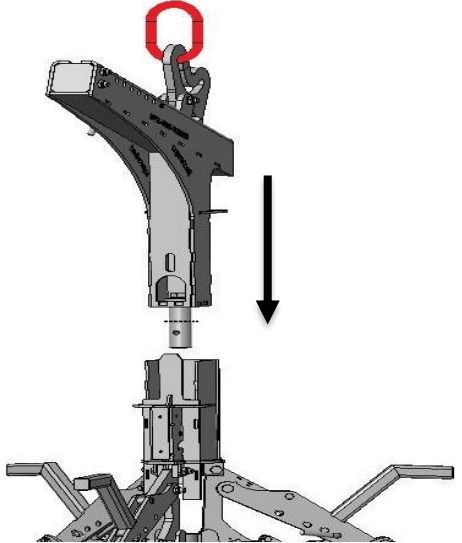
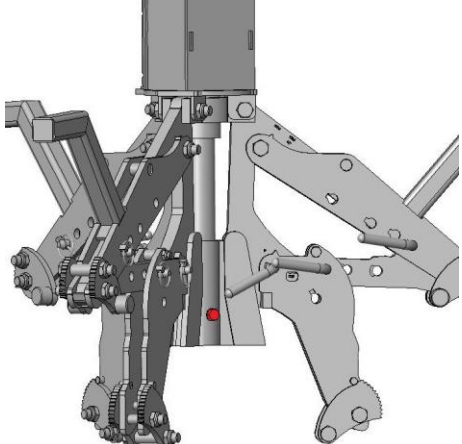
Aby zapewnić bezpieczną eksploatację osadzaka do studzienek SVZ-UNI-VARIO, konieczne jest pewne wkręcenie śruby centralnej (M24), aby śruba centralna (M24) była dobrze wkręcona.

Ważne jest również sprawdzenie dokręcenia śruby centralnej wraz z obiema podkładkami (120 Nm).

(120 Nm).

01)	Odkręć śrubę za pomocą odpowiedniego narzędzia (klucz o rozmiarze 19 mm).	
02)	Użyć odpowiedniego podnośnika, aby podnieść główkę szczypiec z pierścienia szczypiec.	
03)	<p>Sprawdź dokręcenie podkładek i śruby centralnej. Jeśli podkładki są poluzowane lub śruba centralna może zostać poluzowana z momentem obrotowym mniejszym niż 120 Nm, należy ją usunąć za pomocą odpowiedniego narzędzia.</p> <p>120 Nm, należy ją odkręcić za pomocą odpowiedniego narzędzia i przejść do punktu 4.</p> <p>Jeśli wszystkie trzy elementy są dokręcone, dalszą kontrolę należy przeprowadzić dopiero po upływie roku.</p>	

04)	Ostrożnie odtłuścić gwint wewnętrzny i gwint zewnętrzny za pomocą środka do czyszczenia powierzchni Loctite SF7063 lub równoważnego środka do czyszczenia powierzchni bez tworzenia filmu (patrz ilustracje). ostrożnie odtłuścić (patrz ilustracje).	
05)	Nałóż środek do zabezpieczania gwintów Loctite 243 o średniej wytrzymałości lub jego odpowiednik na górną połowę gwintu (patrz ilustracja).	
06)	Ponownie włożyć wał centralny w pierwotne położenie.	

07)	Przywróć środkową śrubę i obie podkładki do ich pierwotnego położenia i dokręć momentem 180 NM.	
08)	Użyj odpowiedniego podnośnika, aby ponownie umieścić główkę szczypiec w pierścieniu szczypiec.	
09)	Dokręć śrubę odpowiednim narzędziem (klucz o rozmiarze 19 mm), nową podkładką zębatą A12.5 (np. Probst Art.20460007) i momentem dokręcania 85 NM.	

Wymagane narzędzia:

Odpowiednie narzędzie do odkręcania śrub M12 i M24

Odpowiednie narzędzie do dokręcania z momentem obrotowym maks. 180 NM

Średnio mocny środek do zabezpieczania gwintów Loctite 243 lub równoważny środek do zabezpieczania gwintów

Środek do czyszczenia powierzchni Loctite SF7063 lub równoważny środek do czyszczenia powierzchni bez tworzenia filmu

Czysta ściereczka do odtłuszczenia

WAŻNE:

Dla bezpiecznego działania osadzaka SVZ-UNI-VARIO ważne jest, aby śruba centralna była sprawdzana co roku i w razie potrzeby ponownie dokręcana.

**AUTOMATYCZNY UKŁAD
CHWYTNY**


Pod żadnym pozorem nie smarować automatycznego układu chwytneho smarem ani olejem!
Widoczne zabrudzenia usuwać myjką wysokociśnieniową!

7.2 Usuwanie awarii

USTERKA	PRZYCZYNA	SPOSÓB USUNIĘCIA
Siła zacisku nie jest wystarczająca, ładunek wyslizguje się.		
(opcjonalnie)	<ul style="list-style-type: none"> Szczęki chwytne są zużyte. 	<ul style="list-style-type: none"> Wymenić szczęki chwytne.
(opcjonalnie)	<ul style="list-style-type: none"> Obciążenie graniczne jest większe od dopuszczalnego. 	<ul style="list-style-type: none"> Zredukować obciążenie graniczne.
Regulacja zakresu uchwytu (opcjonalnie)	<ul style="list-style-type: none"> Ustawiono nieprawidłowy zakres uchwytu. 	<ul style="list-style-type: none"> Ustawić zakres uchwytu odpowiedni dla transportowanego materiału.
Właściwości materiału	<ul style="list-style-type: none"> Powierzchnia materiału jest zabrudzona lub materiał nie nadaje się do transportu za pomocą tego urządzenia / transport niedozwolony. 	<ul style="list-style-type: none"> Sprawdzić powierzchnię materiału lub skonsultować z producentem, czy można transportować materiał za pomocą tego urządzenia.
Urządzenie zwisa krzywo.		
	<ul style="list-style-type: none"> Chwytnak jest obciążony jednostronnie. 	<ul style="list-style-type: none"> Rozłożyć obciążenie symetrycznie.
Regulacja zakresu uchwytu (opcjonalnie)	<ul style="list-style-type: none"> Zasięg uchwytu nie jest ustawiony symetrycznie. 	<ul style="list-style-type: none"> Sprawdzić i poprawić ustawienie zakresu uchwytu.
Automatyczny układ chwytny nie działa.		
Mechanika (opcjonalnie)	<ul style="list-style-type: none"> Automatyczny układ chwytny nie działa. 	<ul style="list-style-type: none"> Oczyszczyć automatyczny układ chwytny parownicą. Skorygować błąd (→ patrz rozdział „Prezentacja automatycznego układu chwytneho”) Wymenić wkład automatycznego układu chwytneho.

7.3 Naprawy


- Napraw urządzenia mogą dokonywać jedynie osoby posiadające niezbędną wiedzę i umiejętności.
- Przed ponownym uruchomieniem należy zlecić osobie wykwalifikowanej przeprowadzenie gruntownej kontroli.

7.4 Obowiązek przeprowadzania kontroli



- Użytkownik zapewni, że urządzenie zostanie poddane kontroli przez osobę wykwalifikowaną co najmniej raz w roku, a stwierdzone usterki zostaną bezzwłocznie usunięte (→ rozporządzenie DGUV 100-500).
- Przestrzegać odnoszących się do tego postanowień deklaracji zgodności!
- Eksperska kontrola może być również przeprowadzona przez producenta Probst GmbH. Skontaktuj się z nami pod adresem: service@probst-handling.de
- Zalecamy, aby po przeprowadzeniu kontroli i usunięciu usterek urządzenia umieścić w dobrze widocznym miejscu plaketkę potwierdzającą fakt kontroli (Nr zamówienia.: 2904.0056 + naklejka przeglądowa z datą)



Kontrolę urządzenia należy bezzwzględnie udokumentować!

Urządzenie	Rok	Data	Osoba kontrolująca	Firma

7.5 Wskazówki dotyczące tabliczki znamionowej



- Typ urządzenia, numer urządzenia oraz rok produkcji mają istotne znaczenie w procesie identyfikacji urządzenia. Dane te należy podawać w przypadku zamawiania części zamiennych, usług gwarancyjnych oraz pozostałych pytań związanych z danym urządzeniem.
- Maksymalny udźwig informuje o wartości maksymalnego obciążenia (WLL) urządzenia. Nie wolno przekraczać maksymalnego (WLL) udźwigu.
- Podany na tabliczce znamionowej ciężar własny należy uwzględnić w przypadku zastosowania podnośnika/urządzenia nośnego (np. dźwig, wyciąg łańcuchowy, wózek widłowy, koparka...).

XXX-XXX-XXX			
Art.-Nr.:	12345678	Probst GmbH	
SN:	31234567-00010-00001	Gottlieb-Daimler-Str. 6 20356	
Baujahr/Year of manufacture:	20XX	71729 Edmetzhausen	
Eigengewicht/	00.000 kg/	Germany	
Dead Weight:	00.000 lbs	Tel. +49 7144-3309-0	
Tragfähigkeit/	00.000 kg/	www.probst-handling.com	
Working Load Limit:	00.000 lbs	UK	
Greifbereich/	0.000-0.000 mm/	CA	
Gripping Range:	0,00 -0,00 in	CE	
Eintauchtiefe/	0.000 mm/	Made in	
Inside Height:	0000 in	Germany	
		4 0 5 4 9 7 9 5 8 3 2 8 2	

Przykład:

7.6 Wskazówka dotycząca wynajmowania/wypożyczania urządzeń marki PROBST



Każde wypożyczenie/wynajęcie urządzeń marki PROBST **wymaga** dołączenia **oryginalnej instrukcji obsługi!** Jeśli w kraju użytkownika obowiązuje inny język, należy ponadto dostarczyć tłumaczenie oryginalnej instrukcji obsługi.

8 Utylizacja / recykling sprzętu i maszyn



Produkt może być wycofany z eksploatacji i przygotowany do utylizacji / recyklingu wyłącznie przez wykwalifikowany personel. Odpowiednio istniejące pojedyncze **komponenty** (jak np. metale, tworzywa sztuczne, ciecze, baterie / akumulatory itp.) **należy utylizować / poddawać recyklingowi zgodnie z obowiązującymi** w danym kraju przepisami i zasadami utylizacji!



Produkt nie może być wyrzucany do odpadów domowych!

Potwierdzenie wykonania konserwacji



Roszczenia gwarancyjne dla tego urządzenia można zgłaszać tylko w przypadku wykonywania wymaganych prac konserwacyjnych (przez autoryzowany warsztat)! Po zakończeniu prac w każdym okresie serwisowym należy niezwłocznie przekazać nam zaświadczenie konserwacji (z podpisem i pieczętą). ¹⁾

¹⁾ e-mailem na adres: service@probst-handling.de / faksem lub pocztą

Użytkownik: _____

Typ urządzenia: _____

Nr urządzenia: _____

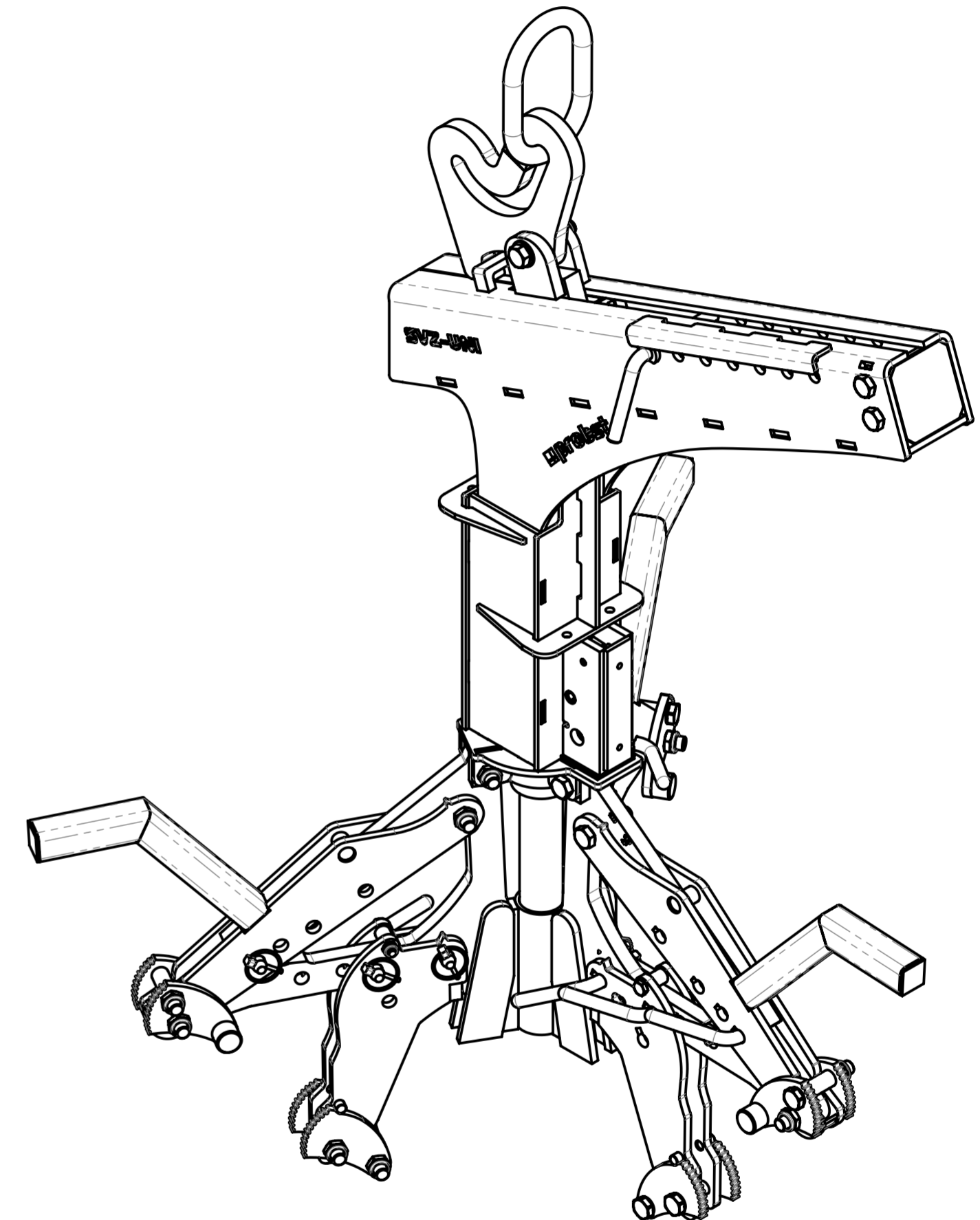
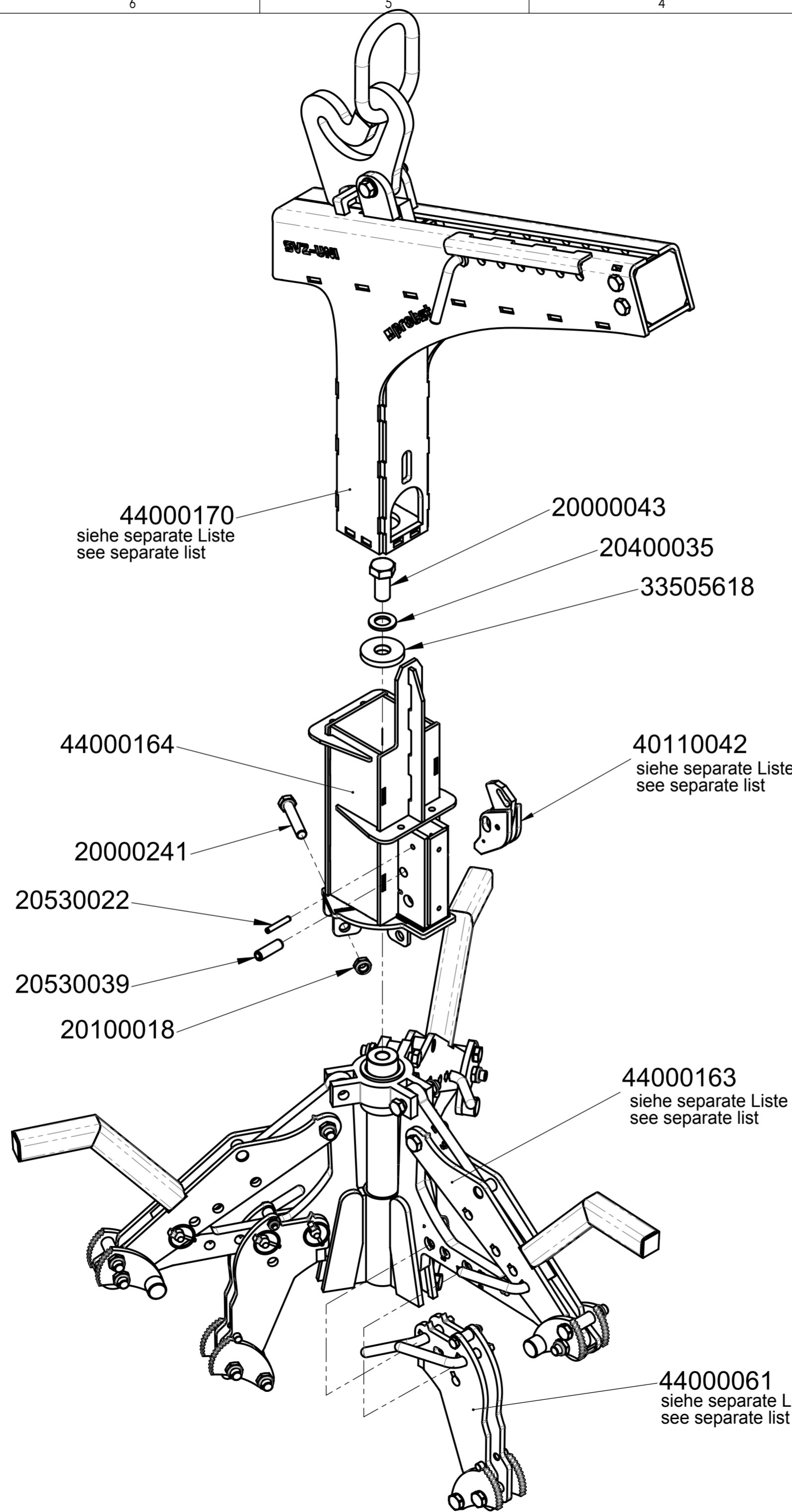
Nr artykułu: _____

Rok budowy: _____

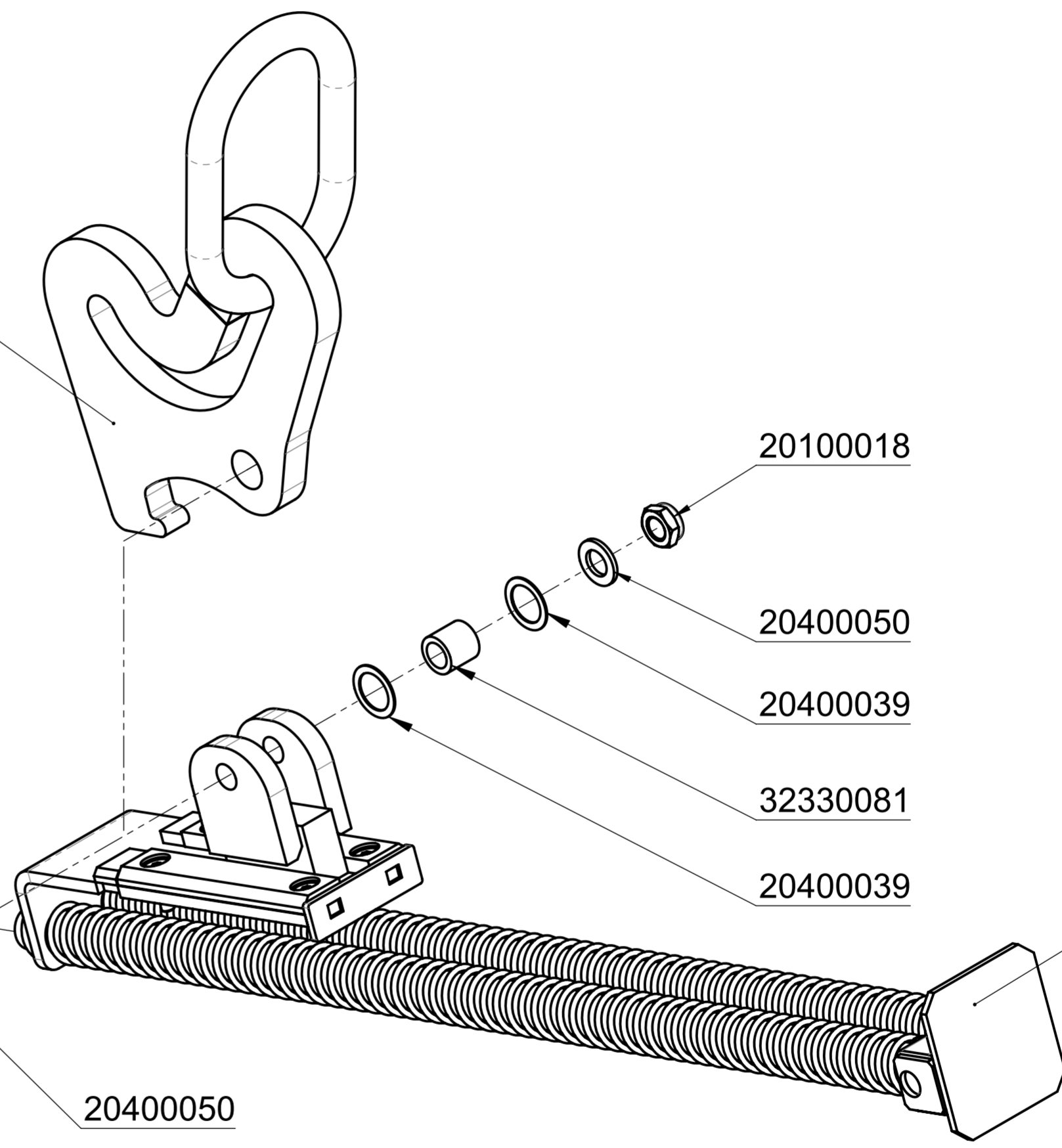
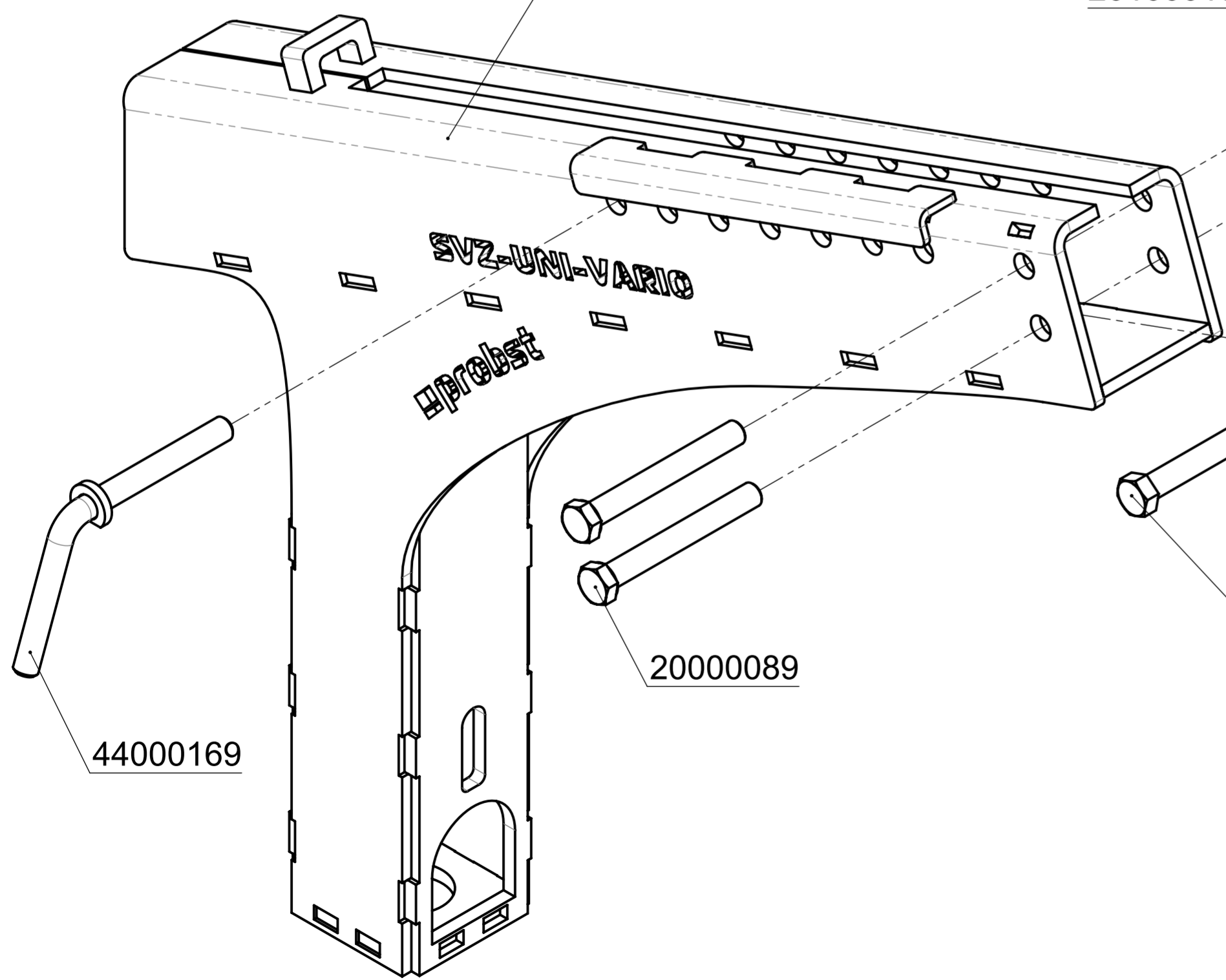
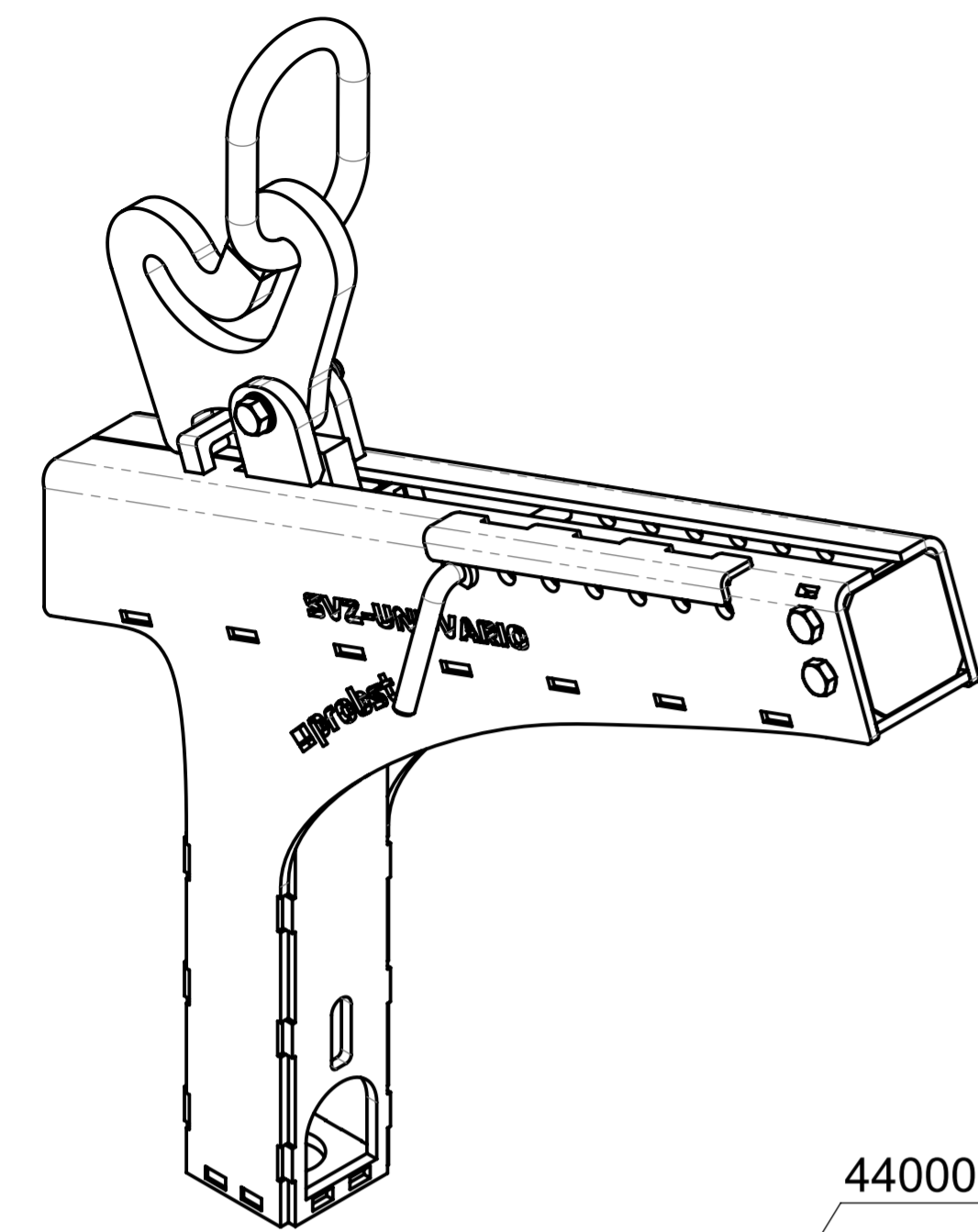
Czynności konserwacyjne po 25 godz. pracy		
Data:	Rodzaj konserwacji:	Firma wykonująca konserwację:
		Pieczęć
	
		Nazwisko / Podpis

Czynności konserwacyjne po 50 godz. pracy		
Data:	Rodzaj konserwacji:	Firma wykonująca konserwację:
		Pieczęć
	
		Nazwisko / Podpis
		Firma wykonująca konserwację:
		Pieczęć
	
		Nazwisko / Podpis
		Firma wykonująca konserwację:
		Pieczęć
	
		Nazwisko / Podpis

Wartungsarbeiten 1x jährlich		
Data:	Rodzaj konserwacji:	Firma wykonująca konserwację:
		Pieczęć
	
		Nazwisko / Podpis
		Firma wykonująca konserwację:
		Pieczęć
	
		Nazwisko / Podpis



		© all rights reserved conform to ISO 16016	
Benennung		SVZ-UNI-VARIO	
Artikelnummer/Zeichnungsnummer		E54000041	
Blatt		1	
von 1			
Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.



44000171

44000165

20100018

20100018

20400050

20400039

32330081

20400039

44000168

siehe separate Liste
see separate list

20400050

20000083

20000089

44000169

		© all rights reserved conform to ISO 16016	
	Datum	Name	Benennung
	Erst. 30.3.2016	I.Krasnikov	Oberteil SVZ-UNI-VARIO
	Gepr. 31.3.2016	I.Krasnikov	
			Artikelnummer/Zeichnungsnummer
			E44000170
			Blatt 1 von 1
Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.

8 7 6 5 4 3 2 1

F

E

D

C

B

A

F

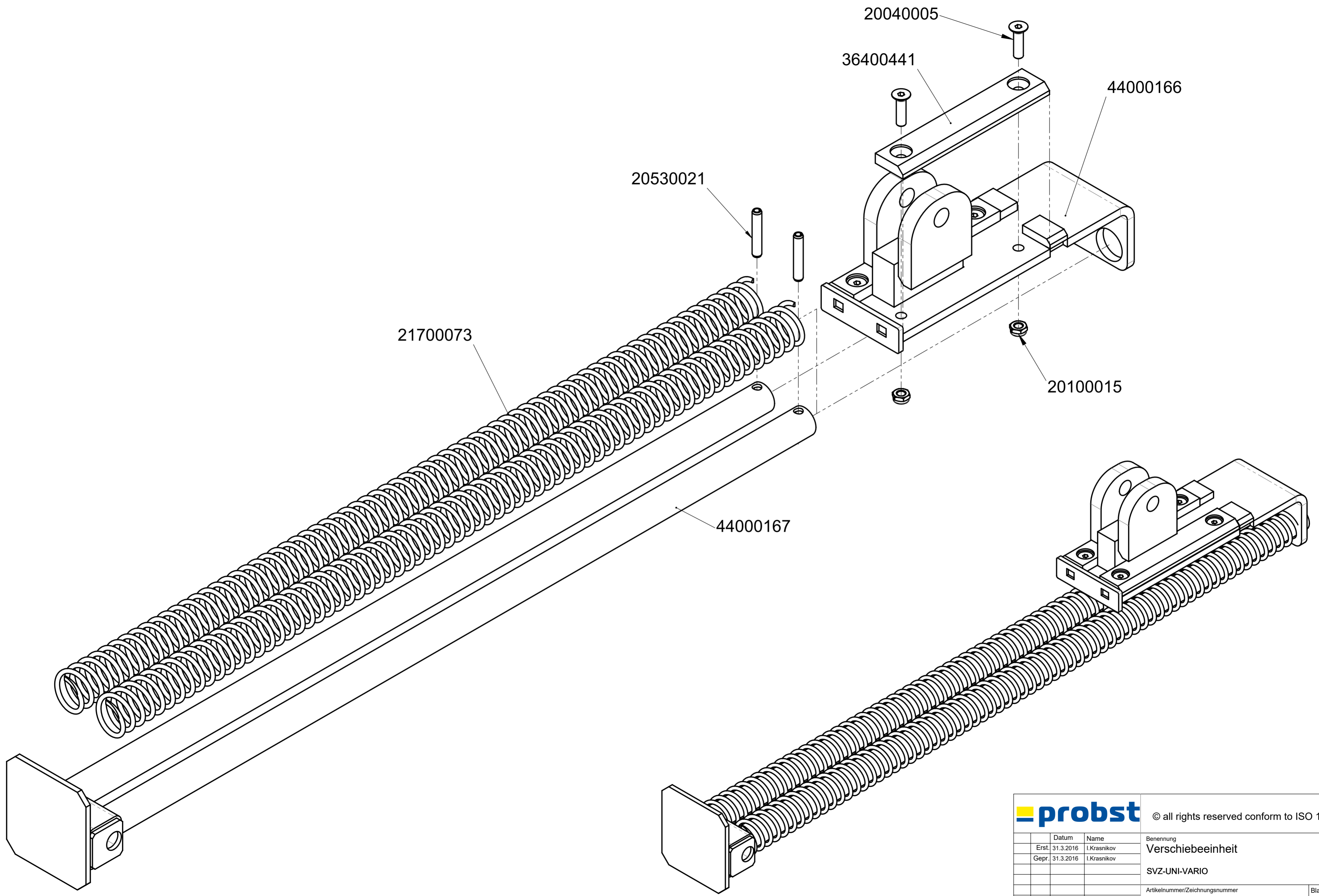
E

D

C

B

A



		© all rights reserved conform to ISO 16016	
	Datum	Name	Benennung
	Erst. 31.3.2016	I.Krasnikov	Verschiebeeinheit
	Gepr. 31.3.2016	I.Krasnikov	SVZ-UNI-VARIO
			Artikelnummer/Zeichnungsnummer
			E44000168
Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.
			Blatt 1 von 1

8 7 6 5 4 3 2 1

8

7

6

5

4

3

2

1

F

E

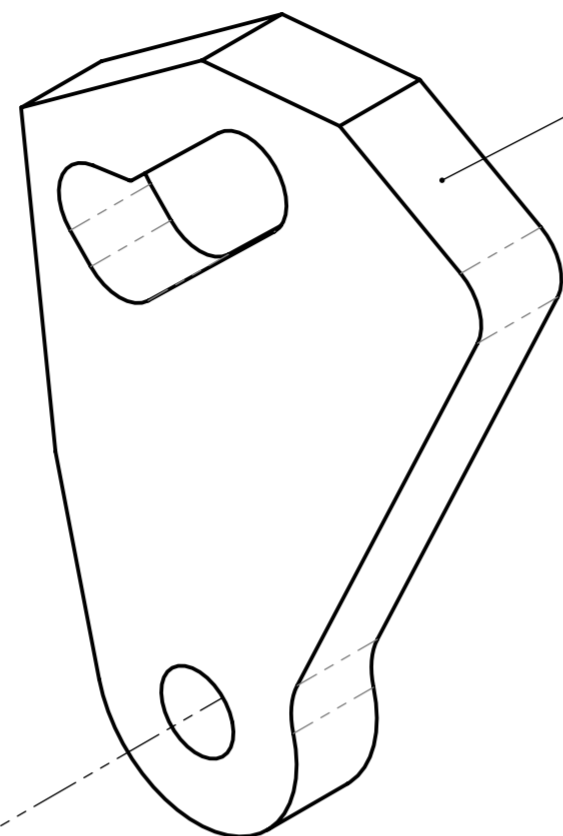
D

C

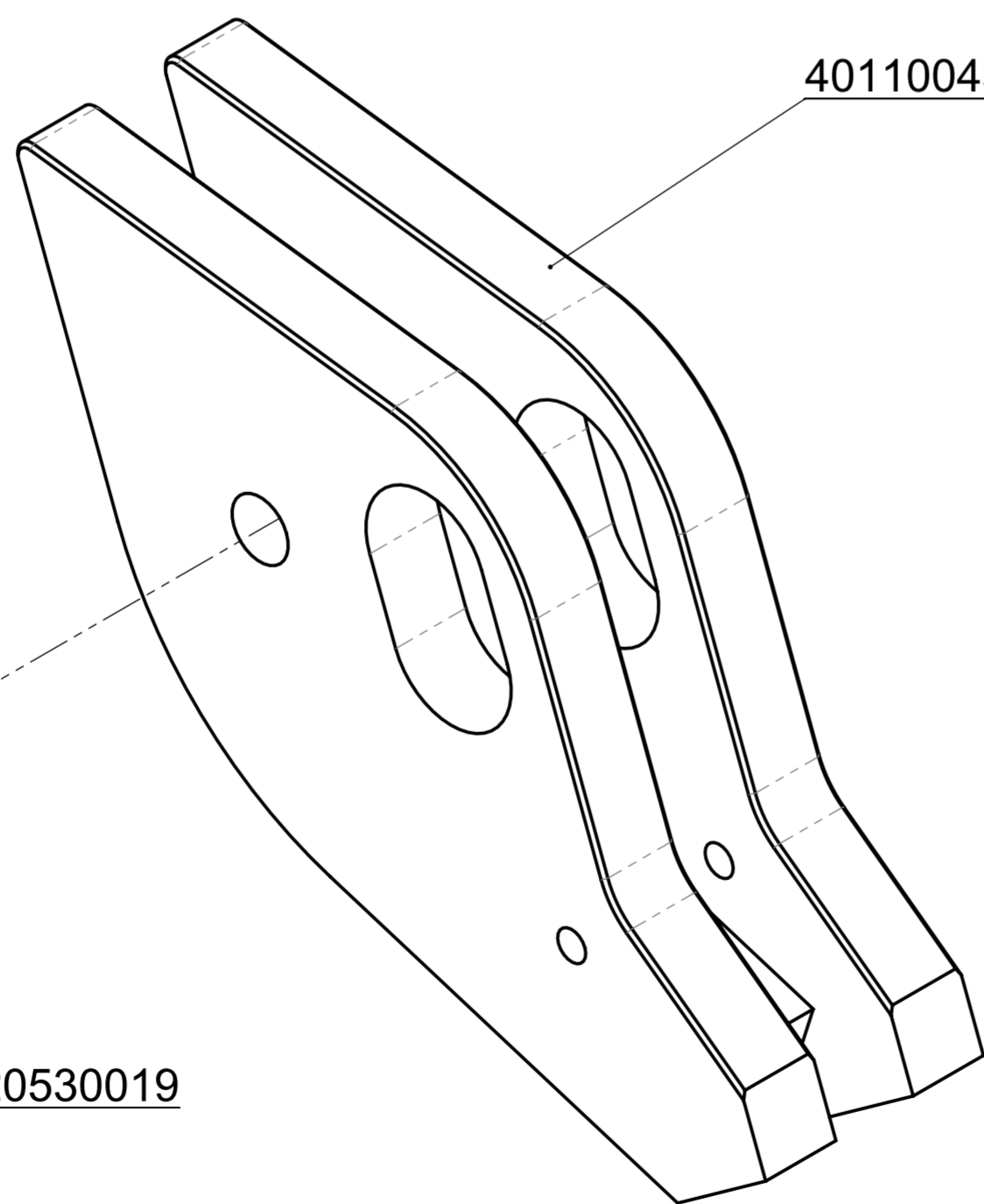
B

A

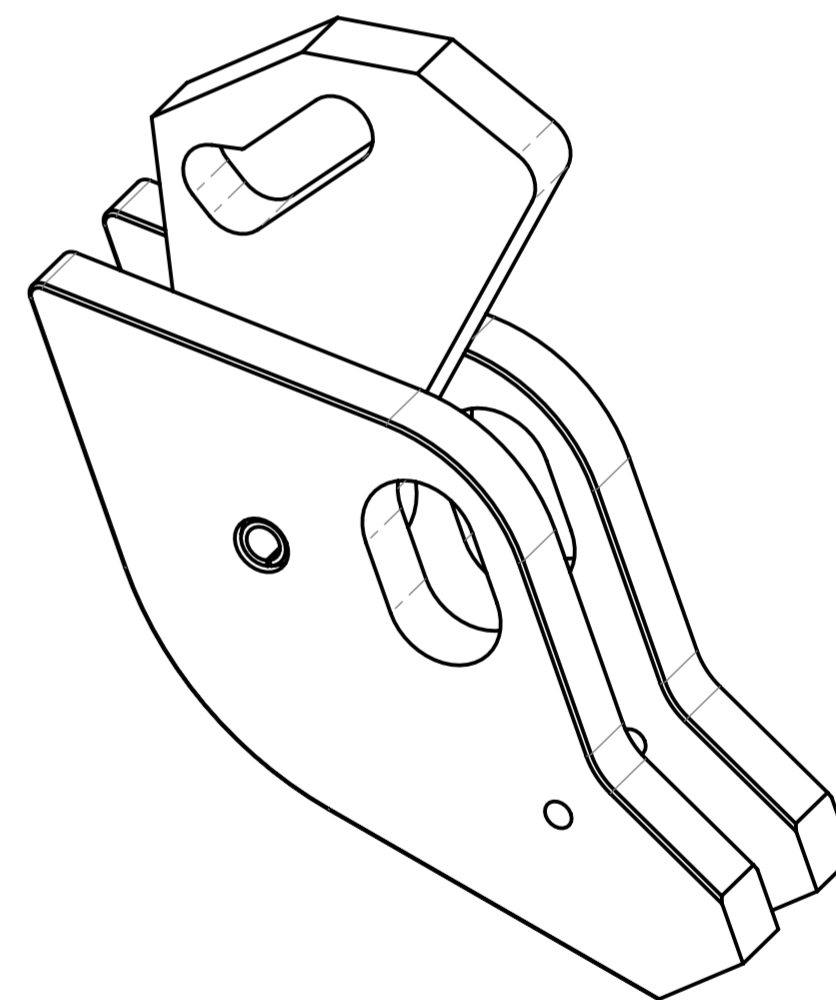
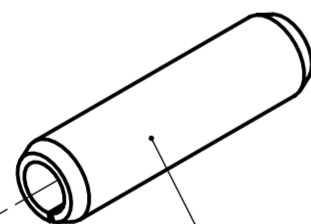
40110118



40110043



20530019



© all rights reserved conform to ISO 16016

	Datum	Name
Erst.	27.2.2014	Ralf.Northe
Gepr.	28.5.2014	Ralf.Northe

Benennung
Einsatz für WA-S + WA-S/S, komplett

Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.
-------	--------	---------	---------

Artikelnummer/Zeichnungsnummer		Blatt
E40110042		1
		von 1

8

7

6

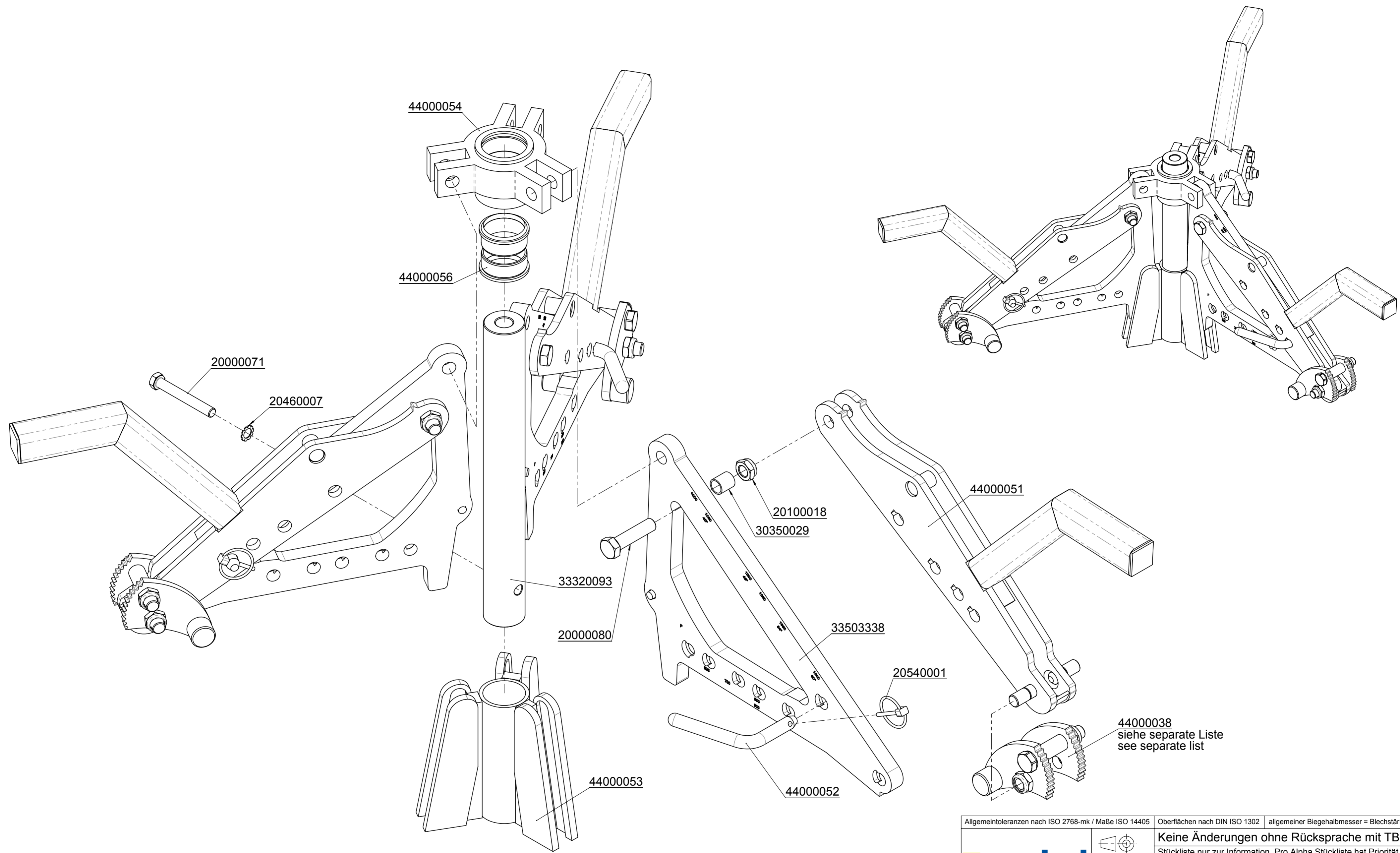
5

4

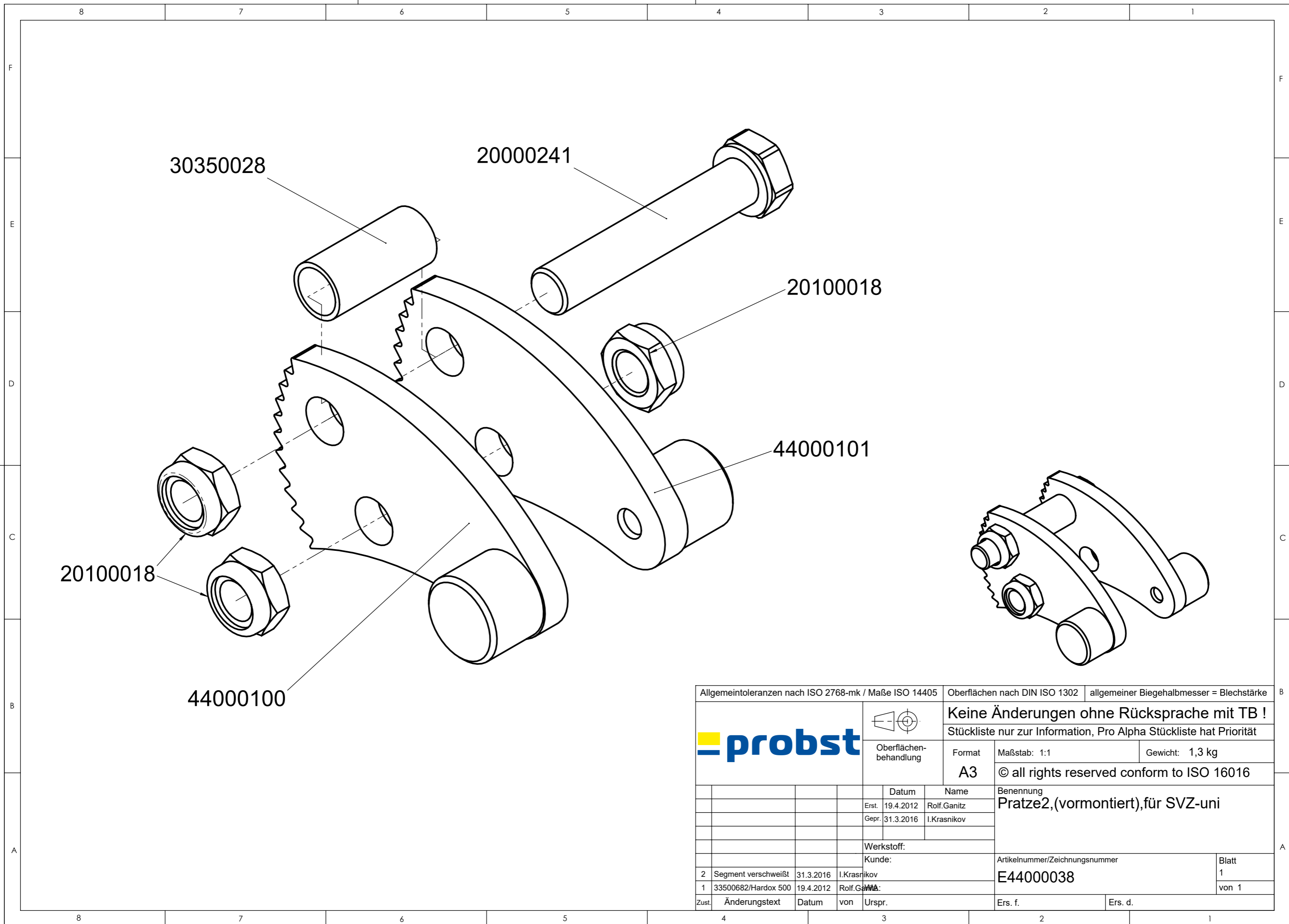
3

2

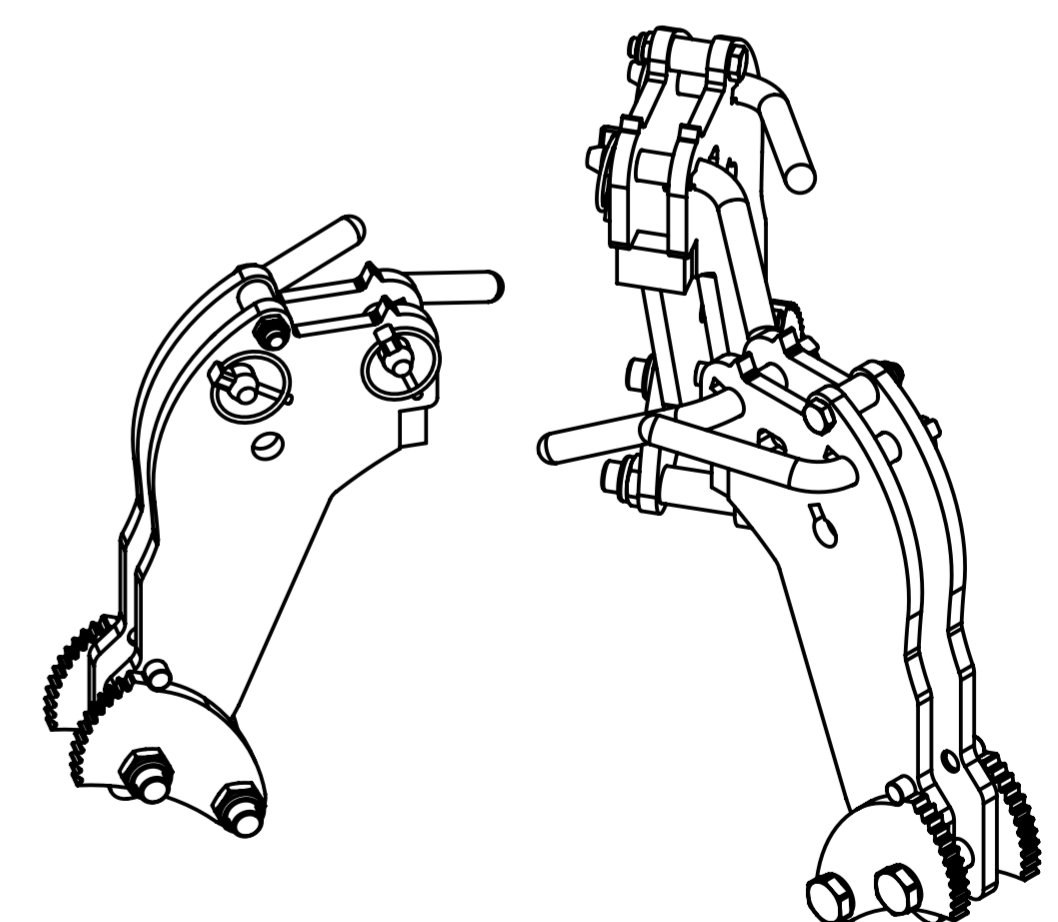
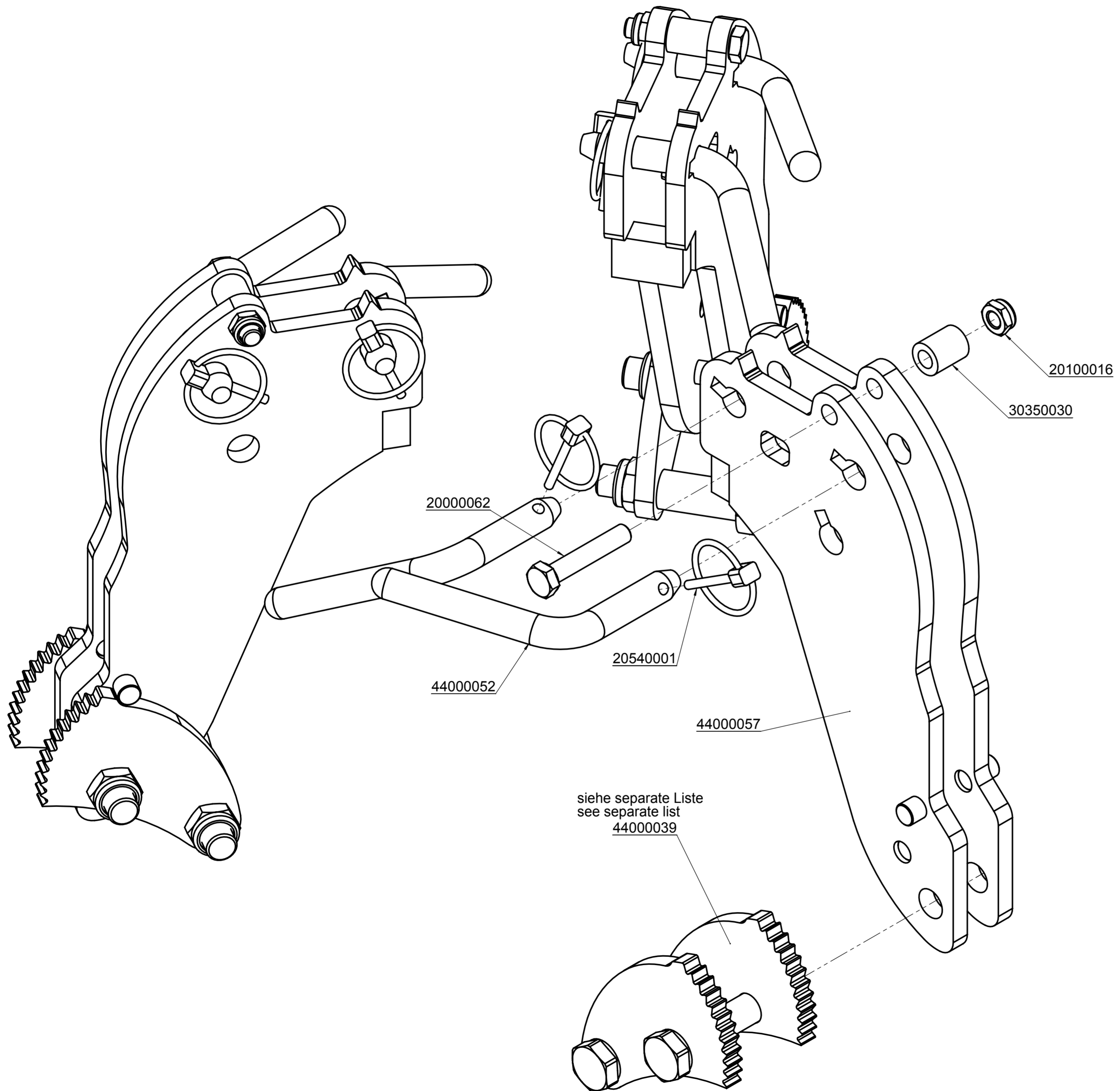
1



Allgemeintoleranzen nach ISO 2768-mk / Maße ISO 14405		Oberflächen nach DIN ISO 1302		allgemeiner Biegehalbmesser = Blechstärke	
				Keine Änderungen ohne Rücksprache mit TB !	
				Stückliste nur zur Information, Pro Alpha Stückliste hat Priorität	
Format A2		Maßstab: 1:3		Gewicht: 61,7 kg	
Benennung		© all rights reserved conform to ISO 16016			
Schachtversetzzange SVZ-UNI		Grundbaugruppe			
Artikelnummer/Zeichnungsnummer		E44000163		Blatt 1 von 1	
Zust.	Änderungstext	Datum	von	Urspr.	Ers. d.



Allgemeintoleranzen nach ISO 2768-mk / Maße ISO 14405		Oberflächen nach DIN ISO 1302		allgemeiner Biegehalbmesser = Blechstärke	
		 Oberflächen- behandlung		Keine Änderungen ohne Rücksprache mit TB !	
				Stückliste nur zur Information, Pro Alpha Stückliste hat Priorität	
		Format	Maßstab: 1:1	Gewicht: 1,3 kg	
		A3	© all rights reserved conform to ISO 16016		
		Datum	Name		
		Erst. 19.4.2012	Rolf.Ganitz		
		Gepr. 31.3.2016	I.Krasnikov		
		Werkstoff:			
		Kunde:			
		Benennung			Artikelnummer/Zeichnungsnummer
		Pratze2,(vormontiert),für SVZ-uni			E44000038
		Zust. Änderungstext			Blatt 1
		Datum von Urspr.			von 1
		Ers. f.			Ers. d.



		© all rights reserved conform to ISO 16016	
	Datum	Name	Benennung
	Erst. 4.8.2005	Rolf.Ganitz	Adaptersatz Konusgreifbacken
	Gepr. 31.3.2016	I.Krasnikov	NW 625- 800 mm, für SVZ-UNI
			Artikelnummer/Zeichnungsnummer
			E44000061
Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.
			Blatt 1 von 1

8

7

6

5

4

3

2

1

F

F

E

E

D

D

C

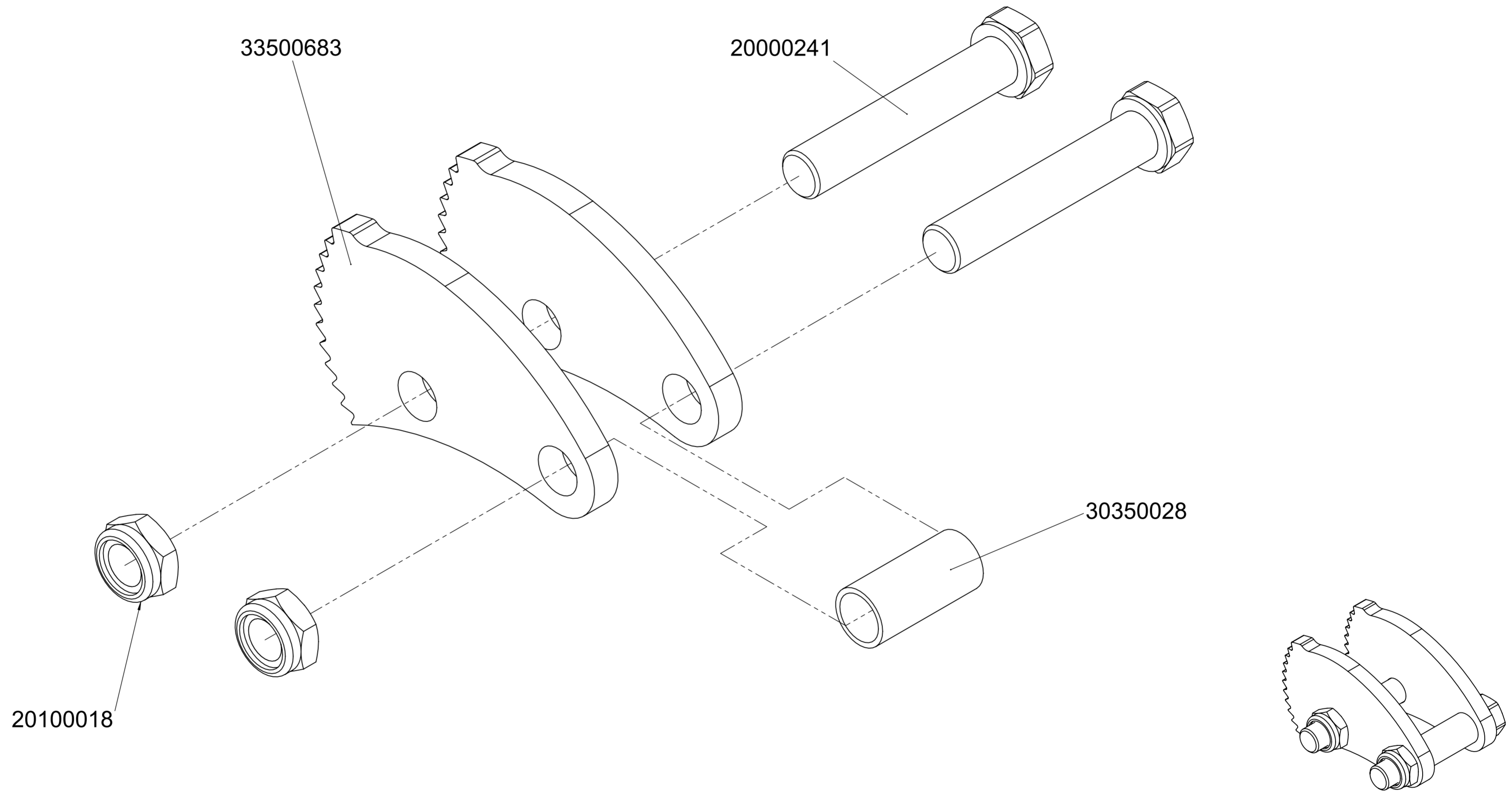
C

B

B

A

A



			© all rights reserved conform to ISO 16016	
	Datum	Name	Benennung	
	Erst. 15.2.2012	Rolf.Ganitz	Pratze3,(vormontiert),für SVZ-uni	
	Gepr. 31.3.2016	I.Krasnikov		
2			Artikelnummer/Zeichnungsnummer	Blatt
1			E44000039	1
				von 1
Zust.	Urspr.		Ers. f.	Ers. d.

8

7

6

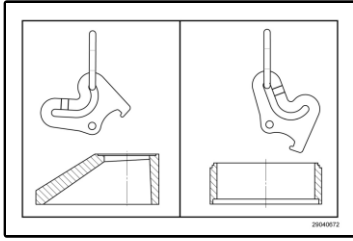
5

4

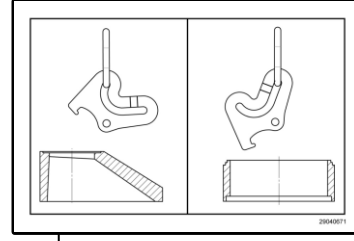
3

2

1



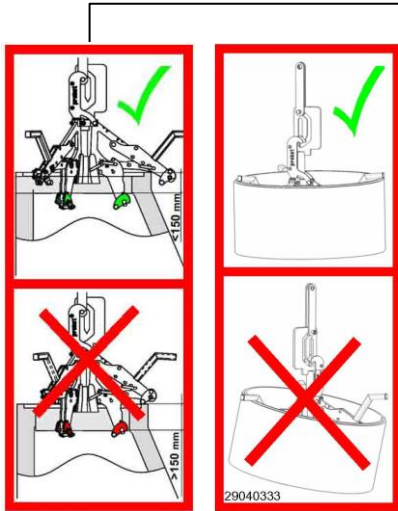
29040672



29040671



29040666

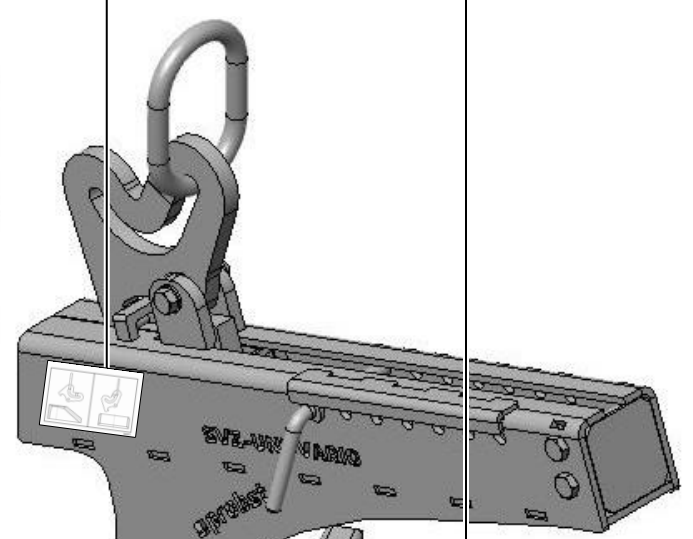
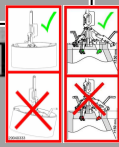


29040359

29040333

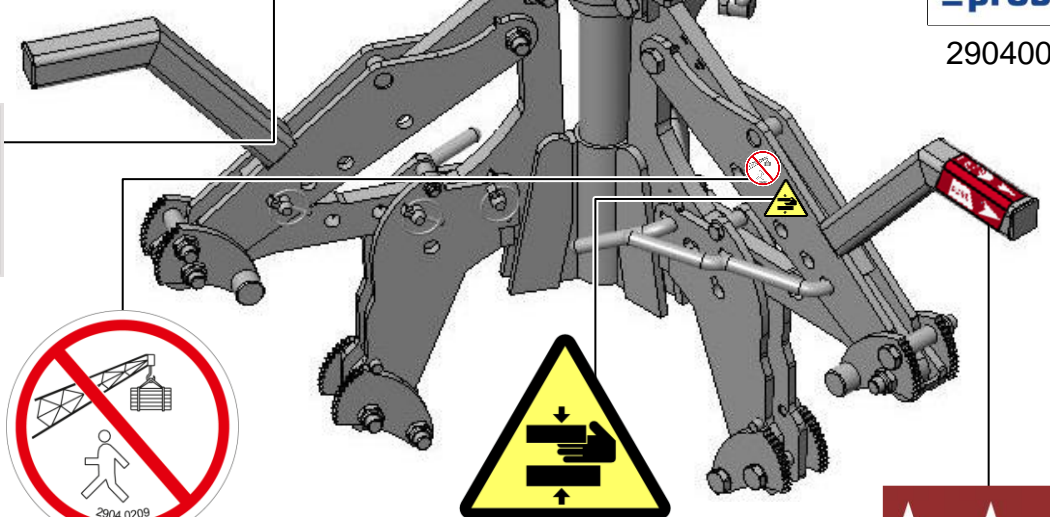
SVZ-UNI Innendurchmesser/ inner diameter/ diamètre intérieur	
625 mm	
700 mm	
800 mm	
1000 mm	
1050 mm/42"	
1200 mm/48"	
1250 mm	
1350 mm/54"	
1500 mm/60"	
max. tolerance: ±10 mm/ ±7/16"	

29040679



29040056

Typenschild Beispiel / Type plate example	
Art.-Nr.:	12345678
S/N:	31234567-00010-00001
Baujahr/Year of manufacture:	20XX
Eigengewicht/ Dead Weight:	00.000 kg/ 00.000 lbs
Traughöhe/ Working Load Limit:	00.000 kg/ 00.000 lbs
Greifbereich/ Gripping Range:	0.000-0.000 mm/ 00.000in
Entschleife/ Inside Height:	0.000 mm/ 00.000in



29040209
auf jeder der drei
Greifpratten/
on each of the
three grab jaws



29040220
auf jeder der
drei
Greifpratten/
on each of the
three grab jaws



29040789

